

*Allgemeines*

A



**Einführung - Inhaltsverzeichnis**

---

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>3</b>
1.1	Vorbemerkungen .....	3
1.2	Arbeitsstruktur .....	4

---

**Anlagenübersicht**

Übersicht: **INGEK-Terminübersicht**

Übersicht: **Akteure**

# 1 EINFÜHRUNG

## 1.1 VORBEMERKUNGEN

Nach der Novellierung des Baugesetzbuches im Jahre 2004 wurden mit dem „Städtebaulichen Entwicklungskonzept“ die Gedanken der „Integrierten Stadtentwicklungskonzepte INSEK“ im Städtebaurecht verankert. Diese hatten sich als Steuerungsinstrument (u. a. von Schrumpfungsprozessen) auf gesamtstädtischer Ebene als sinnvoll gezeigt. Durch Erlass des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) vom 01.02.2005 wurde eine landeseinheitliche Verwendung des Begriffes „Städtebauliches Entwicklungskonzept SEKO“ geregelt, deren Inhalte mit der Arbeitshilfe des SMI vom 12.08.2005 für gesamtstädtische Konzepte sowie auch Fachkonzepte vorgegeben wurden. Nach der Programmausschreibung für die Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung für 2010 vom 23.07.2009 wurden die gesamtstädtischen Konzepte wieder als INSEK – Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB – bezeichnet. Als SEKO – Städtebauliches Entwicklungskonzept entsprechend § 171b Abs. 2 BauGB – werden seitdem die Fördergebietskonzepte für Bund-Länder-Städtebauförderung (u. a. WEP/LZP) bezeichnet. Die inhaltliche und methodische Vorgabe für die INSEK-Erstellung ist von allen Kommunen im Freistaat Sachsen umzusetzen. Vor allem im Rahmen der LEADER-Gebiete gab es zudem Vorgaben für sogenannte Dorfumbaukonzepte bzw. -pläne bzw. auch integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte (INGEK). Zudem sind in den letzten Jahren neue Themen aufgenommen worden.

→ **AKTUELL FORTSCHREIBUNG DER SÄCHSISCHEN ARBEITSHILFE FÜR GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPTE**

INSEKs bzw. INGEKs sind zwingende Voraussetzung bei der Beantragung von vielen Förderprogrammen (u. a. Bund-Länder-Städtebauförderung) bzw. werden bei der Bewertung von Fachförderanträgen hinzugezogen. Aufgrund des fortschreitenden demografischen Wandels sowie einer i. d. R. dynamischen Umsetzungsstrategie sind die gesamtstädtischen Konzepte kontinuierlich auf Aktualität zu prüfen und fortzuschreiben.

Für die Gemeinde Weinböhla liegt bisher kein Gemeindeentwicklungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet vor. Ziel ist es, die Gemeindeentwicklung ganzheitlich – unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen – tragfähig zu gestalten:

- übergreifender und integrierter Handlungsleitfaden für die Entwicklung der Gemeinde, insbesondere als Basis für die Fortführung bzw. Neuausrichtung der Förder- und Haushaltsprioritäten
- Voraussetzung auch für weitere Fachförderungen bzw. Förderprogramme und -richtlinien
- Vernetzung zwischen Gemeindeentwicklung/Gemeindeplanung und örtlichen Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeitsstrategien
- Einbeziehung/Einordnung aktueller Rahmenbedingungen sowie vorhandener Grundlagen, u. a. regionaler Fördergebietskonzepte
- Einbindung sämtlicher Verwaltungsbereiche sowie der Handelnden vor Ort
- Leitfaden für das Handeln der Verwaltung und der örtlichen Gremien
- Abstimmung zu interkommunalen und regionalen Entwicklungsansätzen

## 1.2 ARBEITSSTRUKTUR

Die Projektbearbeitung ist als kontinuierlicher **Prozess über drei Jahre bis 2024** mit einem Planungshorizont bis 2035 und darüber hinaus geplant. Parallel soll geprüft werden, ob für Schlüsselmaßnahmen (Einzelmaßnahmen oder auch auf Gebietsebene) bereits Förderanträge gestellt werden können.

Ziel ist die zeitnahe Umsetzung prioritärer Maßnahmen – vor allem aber die Erarbeitung einer langfristigen und tragfähigen Strategie.



Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet die fachliche und organisatorische Unterstützung von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat, um für das gesamte Gemeindegebiet fachlich übergreifend langfristige Zielvorstellungen und Strategien sowohl für die Gemeinde als auch einzelne Quartiere zu entwickeln.

Schwerpunkte sind dabei die Abarbeitung der u. g. Kernarbeitsschritte sowie die projektbegleitende interne und externe Kommunikation (Projektsteuerung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit). Darauf aufbauend wurden die einzelnen Arbeitsphasen entwickelt.



Der Projektablauf wurde im Rahmen der Erarbeitung durch die Verwaltung sowie die STEG angepasst, insbesondere mit Bezug zu den realisierten Beteiligungsansätzen.

Die **STEG Stadtentwicklung GmbH** koordiniert dabei den gesamten Prozess.

### Herangehensweise/Methodik



Die Organisation wurde im Rahmen der ersten Anlaufgespräche festgelegt bzw. kontinuierlich entsprechend des Arbeitsstandes bzw. lfd. Rahmenbedingungen angepasst.

**Organisation und Beteiligung**



Neben der verwaltungsinternen Abstimmung war vor allem die Diskussion in den Arbeitsgruppen wichtig, um bisherige Erkenntnisse u. a. aus der Bürgerumfrage und Analyse zu bündeln aber auch um Ziele für die Zukunft zu definieren.

Konsens besteht bei der Fortführung bzw. sogar Intensivierung der Beteiligung auch über die INGEK-Erarbeitung hinaus. Die Arbeitsgruppen sollen bedarfsgerecht fortgeführt werden und sollten Bestandteil auch der weiteren konzeptionellen Erarbeitung in Weinböhla sein.

## Themen (Auswahl)

SIEDLUNGSENTWICKLUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Baulandentwicklung/Bebauungsplanung/Flächenpotenziale</b> – u. a. Innen-/Außenentwicklung, Flächenversiegelung, Siedlungsstrukturentwicklung</li> <li>▪ <b>Förderprogramme</b> – u. a. mögliche neue Schwerpunkte bzw. neue Fördergebiete</li> <li>▪ <b>Denkmalpflege</b> – u. a. Herausforderungen, Baukultur</li> <li>▪ <b>Wohnraumentwicklung</b> – u. a. Entwicklung, Handlungsbedarf Neu-/Umbau, Barrierefreiheit</li> <li>▪ <b>Grün- und Freiflächen/Waldgebiete</b> – u. a. Anbindung/Vernetzung in die Umgebung bzw. innerhalb der Quartiere, Umsetzung Konzepte/Landesgartenschau</li> <li>▪ <b>Gewässer und Hochwasser</b> – u. a. Herausforderungen, Gestaltungspotenziale</li> <li>▪ <b>Klimawandelanpassung</b> – u. a. Konflikte und Potenziale Natur- und Landschaftsschutz</li> <li>▪ <b>Wirtschaftsstruktur</b> – u. a. Alleinstellungsmerkmale Industrie und Gewerbe, interkommunale Kooperationen, Tourismusregion</li> <li>▪ <b>Beschäftigtenentwicklung</b> – u. a. Herausforderungen, langfristige Entwicklung, Fachkräfte</li> <li>▪ <b>Standortentwicklung Industrie/Gewerbe</b> – u. a. Flächenpotenziale, Ausrichtung</li> <li>▪ <b>Einzelhandelsentwicklung</b> – u. a. Zentrenentwicklung, dezentrale Versorgung</li> <li>▪ <b>Verwaltungsstandorte</b> – u. a. Standortentwicklung und Synergieeffekte</li> </ul>
SOZIALES	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Gemeindeentwicklung und Integration</b> – u. a. Herausforderungen, Einbindung ins Gemeindeleben, Beteiligung, Bürgerengagement, Ehrenamt</li> <li>▪ <b>Gesundheitswesen</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit</li> <li>▪ <b>Jugendeinrichtungen</b> – u. a. Verteilung, Absicherung</li> <li>▪ <b>Kinderbetreuung</b> – u. a. Auslastung, Ausstattung, Entwicklungspotenziale</li> <li>▪ <b>Altenpflege</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit, Standortentwicklung</li> <li>▪ <b>Integration und Inklusion</b> – u. a. Herausforderungen</li> </ul>
MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Straßennetz/ruhender Verkehr</b> – u. a. Herausforderungen, langfristige Entwicklung</li> <li>▪ <b>ÖPNV/ÖPRV</b> – u. a. Anbindung, Schnittstellenbildung Individualverkehr</li> <li>▪ <b>Rad/Fußwegenetz</b> – ggf. Einbeziehung weiteres Wegenetz (Wander-/Reitwege)</li> <li>▪ <b>Belastungen</b> (Schadstoffe/Lärm etc.) – u. a. Herausforderungen</li> <li>▪ <b>Technische Infrastruktur</b> – u. a. Schnittstelle Siedlungsentwicklung</li> <li>▪ <b>Mobilitätsinfrastruktur</b> – u. a. Elektromobilität, Sharingmodelle</li> <li>▪ <b>Klimaschutz/Energieeffizienz/Erneuerbare Energien</b> – u. a. Stand/kommunale sowie sonstige Maßnahmen/Standortentwicklung, lokale Potenziale/regionale Einbindung</li> </ul>
BILDUNG UND KULTUR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Erholungsort und Naherholung</b> – u. a. Pflege/Ausbau Ausflugsziele, Naherholungsinfrastruktur</li> <li>▪ <b>Tourismus</b> – u. a. Synergieeffekte Gemeinde und Region, Alleinstellungsmerkmale, Infrastruktur</li> <li>▪ <b>Weinkultur</b> – u. a. Förderung/Erhalt Weinbautradition</li> <li>▪ <b>Kultureinrichtungen/-vereine</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit, Entwicklung und Kooperationen</li> <li>▪ <b>Sporteinrichtungen/-vereine</b> – u. a. Herausforderungen, Schnittstelle Schulen, Einbeziehung aller Altersgruppen</li> <li>▪ <b>Bildungsangebote</b> (allgemein/weiterführend) – u. a. Auslastung, Ausstattung, Entwicklungspotenziale, Angebote für alle Generationen</li> </ul>

Anlage

Übersicht: **INGEK-Terminübersicht**

Datum	Beteiligung	Thema	Dokumentation
<b>2021</b>			
06.09.2021	Gemeindeverwaltung/ STEG	Vorabstimmung zu den Prioritäten der Gemeindeentwicklung	
10.09.2021	Gemeinderat	Vorstellung der STEG	Präsentation
<b>2022</b>			
19.05.2022	Gemeindeverwaltung/ STEG	ämterübergreifende Auftaktberatung	
19.05.2022	Vor-Ort-Erfassung STEG	Quartiersbefahrung/-begehung	Foto- dokumentation
23.06.2022	Bürgersammlung mit der Verwaltung und dem Gemeinderat	Auftakt INGEK im Zentralgasthof	Präsentation und Dokumentation
05.08.2022	Vor-Ort-Erfassung STEG	Quartiersbefahrung/-begehung	Foto- dokumentation
09.09.2022	Vor-Ort-Erfassung STEG	Quartiersbefahrung/-begehung	Foto- dokumentation
05.10.2022	Gemeindeverwaltung/ STEG	Abstimmung zum weiteren Verfahren, Vorbereitung Bürgerumfrage, Potenziale der Ortskernentwicklung	
ab November	Bürgerumfrage	Start der zweimonatigen Bürgerumfrage	Präsentation und Dokumentation
<b>2023</b>			
06.02.2023	Gemeindeverwaltung/ STEG	Abstimmung zum weiteren Verfahren (virtuell)	
17.03.2023	Gemeindeverwaltung/ STEG	Vorabstimmung Gemeinderatssitzung sowie Ergebnisse zur Bürgerumfrage	
22.03.2023	Gemeinderat	Vorstellung/Information zur Bürgerumfrage	Präsentation
04.05.2023	Bürgersammlung mit der Verwaltung und dem Gemeinderat	Demografieveranstaltung im Zentralgasthof ein- schließlich Präsentation der Ergebnisse der Bürgerumfrage	Präsentation
30.05.2023	AG Siedlungsentwicklung	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Defizite und Zielstellungen	Vorlagen und Dokumentation
31.05.2023	AG Soziales	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Defizite und Zielstellungen	Vorlagen und Dokumentation
01.06.2023	AG Mobilität und Infrastruktur	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Defizite und Zielstellungen	Vorlagen und Dokumentation

Datum	Beteiligung	Thema	Dokumentation
<b>2023</b>			
06.06.2023	AG Bildung und Kultur	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Defizite und Zielstellungen	Vorlagen und Dokumentation
20.06.2023	Themenrundgang Ortskern Weinböhla	Bürgerrundgang mit Verwaltung und STEG zu ausgewählten Schwerpunkten der Gemeindeentwicklung im Ortskern	Dokumentation
08.08.2023	Gemeindeverwaltung/ STEG	Abstimmung zur Beteiligungsdokumentation sowie potenziellen Fördergebieten	
<b>2024</b>			
11.01.2023	Gemeindeverwaltung/ STEG	Abstimmung zur Endredaktion INGEK sowie den abschließenden Arbeitsgruppensitzungen	
16.01.2024	AG Siedlungsentwicklung	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Leitziele und Maßnahmen	Fachkonzepte/ Dokumentation
18.01.2024	AG Mobilität und Infrastruktur	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Leitziele und Maßnahmen	Fachkonzepte/ Dokumentation
23.01.2024	AG Soziales	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Leitziele und Maßnahmen	Fachkonzepte/ Dokumentation
25.01.2024	AG Bildung und Kultur	Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung – Diskussion Leitziele und Maßnahmen	Fachkonzepte/ Dokumentation
29.02.2024	Gemeindeverwaltung/ STEG	Vorlage zum Endbericht	Endbericht
19.03.2024	Gemeindeverwaltung/ STEG	Abschließende verwaltungsinterne Abstimmung zu Zielen/Maßnahmen der Umsetzungsstrategie	Umsetzungsstrategie
11.04.2024	Gemeindeverwaltung/ STEG	Vorlage für die Beratung in den Gremien	Endbericht
23.04.2024	TA/VA	nichtöffentliche Vorlagenberatung sowie Vorbereitung Beschlussfassung	INGEK Beschlussvorlage
05.06.2024	Gemeinderat	Beschluss zum Endbericht (öffentlich)	INGEK Beschluss
28.06.2024	Weinböhla Information	Öffentliche Bekanntmachung zum Beschluss des INGEKs	Weinböhla Information
bis Juli	intern	Redaktion und Druck sowie Übergabe und Abrechnung	Abschluss

Anlage

Übersicht: **Akteure**

Funktion	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
<b>Lenkungsgruppe Gemeindeentwicklung</b>			
Bürgermeister	Herr Zenker	035243/343-11	gemeinde@weinboehla.de
Bauamt	Herr Krzikalla	035243/343-17	bauamt@weinboehla.de
Projektleiter Gemeinde	Herr Busch	035243/343-32	maximilian.busch@weinboehla.de
Projektleiter STEG	Herr Menzel	0351 25518-23	thomas.menzel@steg.de
Projektmitarbeiterin STEG	Frau Niese	0351 25518-42	lydia.niese@steg.de
<b>Gemeindeverwaltung Weinböhlen</b>			
Einwohnermeldeamt	Frau Thiele	035243/343-29	meldestelle@weinboehla.de
Standesamt	Frau Scale	035243/343-21	standesamt@weinboehla.de
Ordnungsamt	Frau Schütt	035243/343-30	ordnungsamt@weinboehla.de
Gewerbeangelegenheiten	Frau Berger	035243/343-74	gewerbe@weinboehla.de
Bürgermeisterbüro	Frau Kießler	035243/343-11	gemeinde@weinboehla.de
Bauamt	Herr Krzikalla	035243/343-17	bauamt@weinboehla.de
Kämmerei	Herr Schindler	035243/343-24	kaemmerei@weinboehla.de
Hauptamt	Frau Freytag	035243/343-12	hauptamt@weinboehla.de
Schulen/Kitas/Sport und Vereine	Frau Bach	035243/343-14	schulverwaltung@weinboehla.de
<b>Beteiligung/Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Amtsblatt	Frau Prüfer	035243/343-48	oeffentlichkeit@weinboehla.de

Siedlungsentwicklung	Beteiligte
Bürgermeister	Herr Zenker
Bauamt	Herr Krzikalla
Projektleiter Gemeinde	Herr Busch
Projektleiter STEG	Herr Menzel
Gemeinderat CDU	Herr Weidmann
Gemeinderat AfD	Herr Overheu
Gemeinderätin BIW e. V.	Frau Fiedler
Gemeinderätin SPD	Frau Kunze
Gemeinderätin Die Linke	Frau Fröbel
ehem. Leiter des Bauamtes	Herr Heini
Vorstandsvorsitzender Kreisverband Gartenfreunde Meißen e.V.	Herr Hommel
Pressesprecher Lions Club Weinböhla	Herr Wägerle
Schulleiter Freies Gymnasium	Herr Foltin
Engagierter Bürger	Herr Meurers
Selbstständiger Garten- und Landschaftsbauer	Herr Girwert
Engagierte Bürgerin	Frau Luzens

Mobilität und Infrastruktur	Beteiligte
Bürgermeister	Herr Zenker
Bauamt	Herr Krzikalla
Projektleiter Gemeinde	Herr Busch
Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	Frau Haegner
Projektleiter STEG	Herr Menzel
Gemeinderat CDU	n. a.
Gemeinderat AfD	Herr Rietz
Gemeinderat BIW e. V.	Herr Stendal
Gemeinderätin SPD	Frau Kunze
Gemeinderätin Die Linke	Frau Fröbel
Ehem. Mitarbeiterin des Bauamtes	Frau Meyer
Initiatorin Carsharing in Weinböhla	Frau Eisenblätter
Engagierter Bürger	Herr Heyne

Soziales	Beteiligte
Bürgermeister	Herr Zenker
Projektleiter Gemeinde	Herr Busch
Projektleiter STEG	Herr Menzel
Gemeinderätin CDU	Frau Wießner
Gemeinderätin CDU	Frau Lipeck
Gemeinderätin BIW e. V.	Frau Grumbach
Gemeinderätin SPD	Frau Kunze
Gemeinderätin Die Linke	Frau Fröbel
Engagierter Bürgerin	Herr Drechsel
Engagierter Bürgerin	Frau Dittrich
Fach- und Hausärztin	Frau Hartenstein
Soz.-Pädagogische Fachkraft K.I.Z-Treff Weinböhlen	Frau Freiträger
Leiter Kita Dresdner Straße	Herr Queitzsch
Ärztin	Frau Keul

Bildung und Kultur	Beteiligte
Bürgermeister	Herr Zenker
Mitarbeiterin Tourismus Gemeinde Weinböhlen	Frau Kohler-Thomas
Mitarbeiterin für Schulen/Kita/Vereine	Frau Bach
Projektleiter Gemeinde	Herr Busch
Projektmitarbeiterin STEG	Frau Niese
Gemeinderat CDU	Herr Franke
Gemeinderätin AfD	Frau Meyer-Overheu
Gemeinderätin BIW e. V.	n. b.
Gemeinderätin SPD	Frau Kunze
Gemeinderätin Die Linke	Frau Fröbel
Engagierter Bürger	Herr Peltner
Geschäftsführerin Zentralgasthof Weinböhlen	Frau Wiedemann
Schulleiter Oberschule Weinböhlen	Herr Nielebock
Coach für Persönlichkeitsentwicklung	Herr Dr. Höntsch
Weingästeführerin	Frau Tesch

# BETEILIGUNG

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhlen



---

**Beteiligung - Inhaltsverzeichnis**

---

<b>2</b>	<b>Beteiligung.....</b>	<b>3</b>
2.1	Weinböhlä gemeinsam zukunftsfähig gestalten .....	3
2.2	Der Auftakt .....	4
2.3	Digital und analog erreichbar .....	5
2.4	Die Bürger sind gefragt .....	6
2.5	Gremien und Akteure der Gemeinde.....	8
2.6	Gemeinsam diskutieren vor Ort .....	9

---

**Anlagenübersicht**

Ergebnisdokumentation **Auftaktveranstaltung** 23.06.2023

Ergebnisdokumentation **Bürgerumfrage** 2022

Präsentation **Gemeinderat** 22.03.2023

Ergebnisdokumentation **Arbeitsgruppen** 2023

Präsentation **Demografieveranstaltung** 04.05.2023

Dokumentation **Themenrundgang** Ortskern Weinböhlä 20.06.2023

Ergebnisdokumentation **Arbeitsgruppen** 2024

## 2 BETEILIGUNG

### 2.1 WEINBÖHLA GEMEINSAM ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

Die Gemeinde Weinböhlen hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes beauftragt. Ziel ist es, die Gemeindeentwicklung ganzheitlich zu betrachten und unter Berücksichtigung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig zu gestalten.

Die Einbindung aller wesentlichen Akteurinnen und Akteure wird angestrebt. Bewährt haben sich hierbei u. a. die Beteiligung im Rahmen von Umfragen, themenspezifischen Workshops bzw. Arbeitskreisen sowie die Einbeziehung der Bürger z. B. im Rahmen von Versammlungen oder Rundgängen mit anschließender Diskussion.

- ZENTRALE INTERNETSEITE ZUM GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT
- NEUIGKEITEN FÜR DIE BÜRGER IN DER WEINBÖHLA INFORMATION
- MAIL-ADRESSE FÜR WÜNSCHE UND ANREGUNGEN ZUM GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

Mögliche Beteiligungsformen wurden dem Arbeitsstand entsprechend abgestimmt und realisiert. Grundsätzlich konnte ein reges Interesse an der Gemeindeentwicklung wahrgenommen werden, welches zumindest ansatzweise im Erarbeitungsprozess aufgenommen werden konnte und zudem Potenzial für eine Weiterführung bietet.

Das INGEK bot dabei die Möglichkeiten, neue Beteiligungsformen auszuprobieren, die auch langfristig verstetigt werden können. Die zahlreichen Ergebnisse der Veranstaltungen, Umfragen sowie Arbeitstreffen wurden dokumentiert und flossen in die Fachkonzepte sowie in die Umsetzungsstrategie ein.

Zusätzlich zur Internetseite wurde frühzeitig eine Mail-Adresse freigeschaltet. Wünsche und Anregungen für das laufende Gemeindeentwicklungskonzept konnten somit per Mail (→ [gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de)) mit dem Betreff „Gemeindeentwicklung“ der Gemeinde Weinböhlen zugesandt werden. Auch für die Bürgerumfrage, den Rundgang und ggf. für weitere Beteiligungsprozesse steht diese Mail-Adresse zur Verfügung.

Wichtig war es, das Gemeindeentwicklungskonzept als Thema allen Bürger – wenn möglich – nahe zu bringen und Möglichkeiten zu geben, sich selbst einzubringen. Die folgenden Kapitel dokumentieren kurz die Beteiligungsrunden. Konkrete Ergebnisse sind den jeweiligen Dokumentationen zu entnehmen.

- AUFTAKT INGEK
- WEINBÖHLA INFORMATION, EMAIL, WEBSITE
- BÜRGERUMFRAGE
- GEMEINDERATSITZUNGEN UND ARBEITSGRUPPEN
- THEMENRUNDGANG

## 2.2 DER AUFTAKT

Zum Auftakt wurde im Zentralgasthof im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung ein erster Überblick zum Bearbeitungsprozess des Gemeindeentwicklungskonzeptes gegeben.

Gleichzeitig wurden Fragen und Hinweise zur aktuellen und künftigen Gemeindeentwicklung aufgenommen und weitere Themen im Anschluss an die Veranstaltung diskutiert.

- GRÜN UND BEBAUUNG
- NACHHALTIGKEIT
- MOBILITÄT
- TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR
- LEBENDIGES WEINBÖHLA
- ORTE FÜR JUNGE GENERATIONEN

Für die Veranstaltung liegt eine Dokumentation vor, diese fasst die Ergebnisse u. a. für einzelne Themenbereiche sowie erste Stärken und Schwächen zusammen. Gleichzeitig wurden potenzielle weitere Beteiligungsformen gewünscht (und in Teilen inzwischen umgesetzt) bzw. zu Beteiligende benannt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde zugleich ein grober zeitlicher Überblick gegeben – auch zu Meilensteinen im Bearbeitungsprozess.

### Anlagen

Ergebnisdokumentation **Auftaktveranstaltung 23.06.2023**

#### Erster Zeitplan 2022 mit Beteiligungsmöglichkeiten

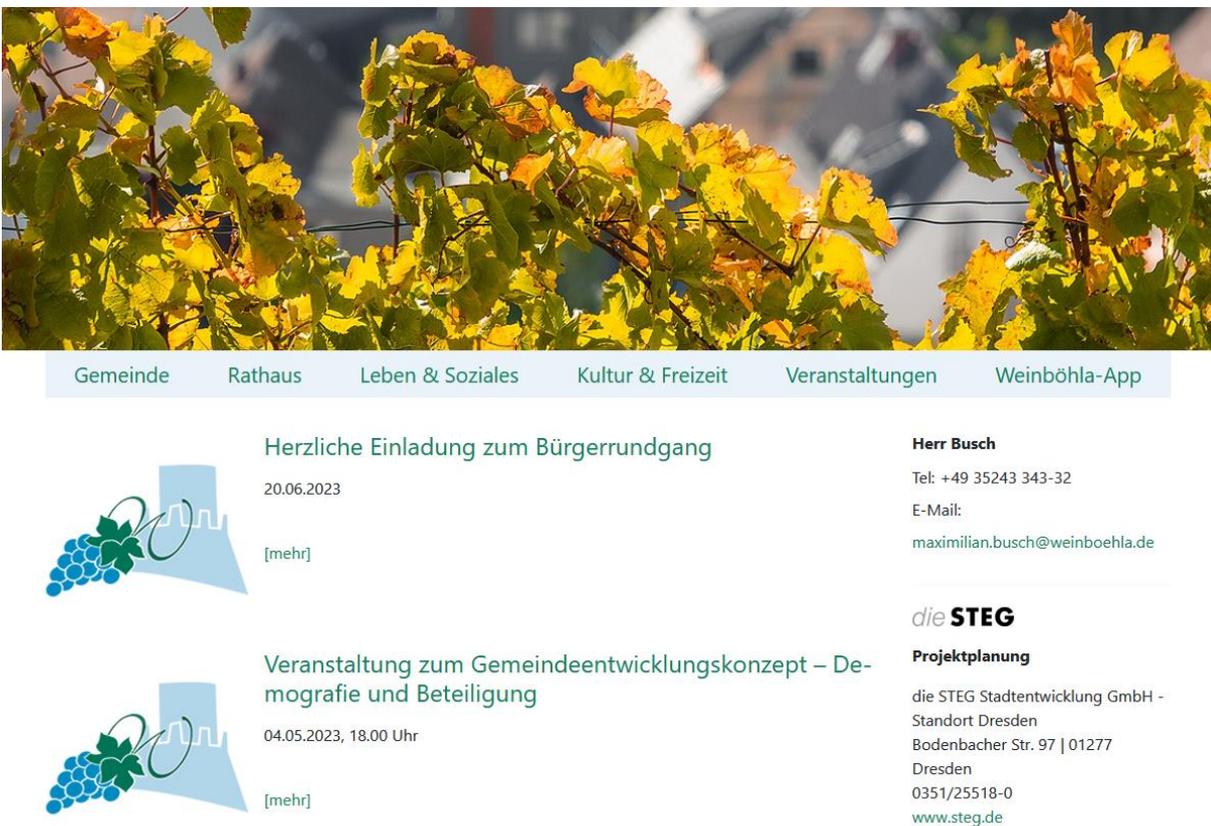


### 2.3 DIGITAL UND ANALOG ERREICHBAR

Auf der Internetseite wurde rechtzeitig zu Veranstaltungen eingeladen, zudem auch in der Weinböhlen-Information. Unterlagen (Bsp. Präsentationen, Fragebogen) standen zum Download zur Verfügung. Ebenso wurden die zentralen Ansprechpartner benannt.

Perspektivisch sollen die Dokumentationen sowie der Endbericht zum integrierten Gemeindeentwicklungskonzept einsehbar eingestellt werden und eine zentrale Mailadresse (gemeindeentwicklung@weinboehla.de) erhalten bleiben.

Auszug Internetseite zur Ortsentwicklung



The screenshot shows a website with a navigation bar containing the following items: Gemeinde, Rathaus, Leben & Soziales, Kultur & Freizeit, Veranstaltungen, and Weinböhlen-App. Below the navigation bar, there are two event listings, each featuring a blue icon of a bunch of grapes and a white map outline of Saxony.

**Herzliche Einladung zum Bürgerrundgang**  
20.06.2023  
[mehr]

**Veranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept – Demografie und Beteiligung**  
04.05.2023, 18.00 Uhr  
[mehr]

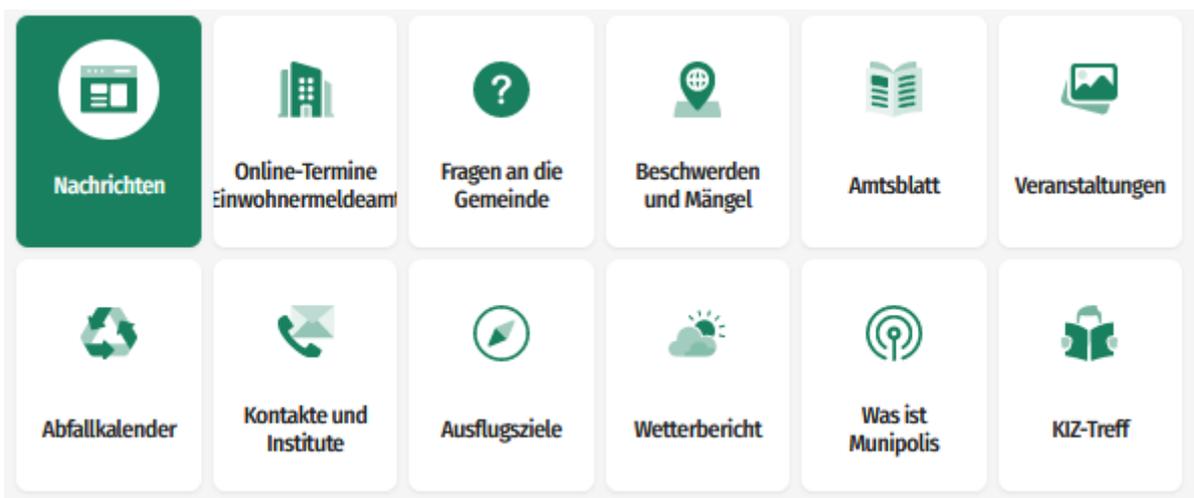
**Herr Busch**  
Tel: +49 35243 343-32  
E-Mail: maximilian.busch@weinboehla.de

**die STEG**  
**Projektplanung**  
die STEG Stadtentwicklung GmbH - Standort Dresden  
Bodenbacher Str. 97 | 01277 Dresden  
0351/25518-0  
www.steg.de

Quelle: <https://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html> (Zugriff September 2023)

Wichtiger Bestandteil der digitalen Erreichbarkeit und Transparenz ist seit wenigen Jahren die Munipolis-App welche gleichzeitig auch als Website (<https://weinboehla.munipolis.de/>) erreichbar ist. Damit ist es u. a. möglich, wichtige Nachrichten und Benachrichtigungen von Weinböhla direkt auf das Smartphone zu erhalten. Die App enthält u. a.:

- Informationsabonnement
- Nachrichtenübersicht mit Chronik
- Online-Terminbuchung
- Online-Fragestellungen an die Verwaltung
- Meldemöglichkeit für Beschwerden und Mängel
- Links zur Website der Gemeinde, zum Amtsblatt bzw. zum Veranstaltungskalender und bspw. zum Abfallkalender
- Kontaktübersicht wichtiger Einrichtungen
- Übersicht naher Ausflugsziele
- Aktueller Wetterbericht für Weinböhla



Quelle: <https://weinboehla.munipolis.de/>

## 2.4 DIE BÜRGER SIND GEFRAGT

19 Fragen auf drei Seiten. Ende 2022 bestand die Möglichkeit, einer umfassenden Teilnahme zu Gemeindeentwicklungsthemen. Die Beteiligung der Bürger spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle.

Die Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhla.

Der Fragebogen stand als PDF auf der Internetseite der Gemeinde zur Verfügung und wurde der Weinböbla Information beigelegt. Zudem bestand die – auch von der überwiegenden Mehrheit genutzte – Möglichkeit einer Online-Befragung.

Gestartet im November 2022 wurden auch über den Abgabezeitraum hinaus noch einzelne Fragebögen bis Anfang Februar 2023 berücksichtigt. 333 Fragebögen wurden digital erfasst, weitere 63 Fragebögen wurden händisch ausgefüllt. Über das gesamte Gemeindegebiet verteilt wurden Fragebögen zugesandt. Eine umfassende Dokumentation zur Umfrage ist der Anlage zu entnehmen.

Impulse Gemeindeentwicklungskonzept:

- möglichst barrierefreie Teilnahme
- Auftakt für weitere Beteiligungsrunden
- breites Spektrum an Themen
- Orientierung an Inhalten des INGEKs
- sowohl Rückblick als auch Ausblick

Positive Eigenschaften der Gemeinde



Darstellung über wortwolken.com

Anlagen

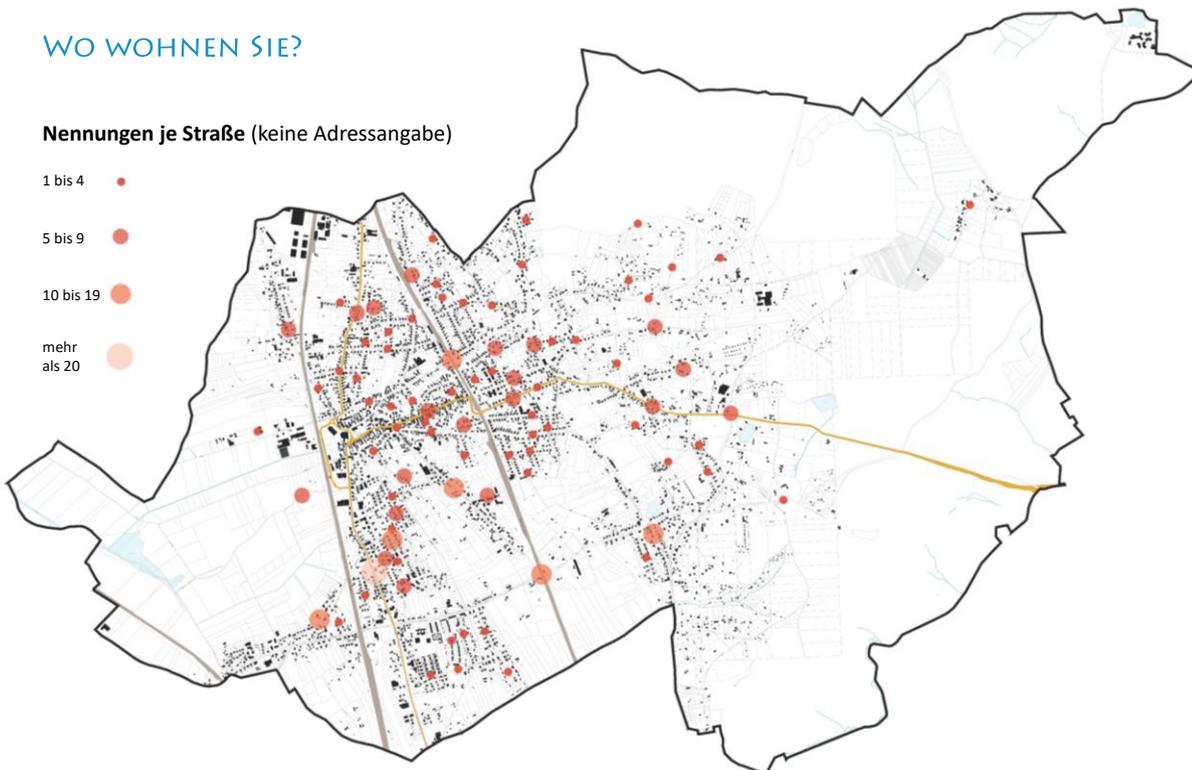
Ergebnisdokumentation **Bürgerumfrage 2022**

Präsentation **Gemeinderat 22.03.2023**

WO WOHNEN SIE?

Nennungen je Straße (keine Adressangabe)

- 1 bis 4 ●
- 5 bis 9 ●
- 10 bis 19 ●
- mehr als 20 ●



## 2.5 GREMIEN UND AKTEURE DER GEMEINDE

Die Verwaltung wurde im Rahmen einer ämterübergreifenden Auftaktberatung im Mai 2022 auf das Thema eingestimmt. Dies zum einen, um erste Hinweise und Vorstellungen zur Gemeindeentwicklung aufzunehmen, zum anderen aber auch um notwendige Abstimmungen und Zuarbeiten transparent darzustellen. In der Folge wurde ein konkreter Ansprechpartner sowohl in der Gemeinde als auch bei der STEG benannt.

### → ÄMTERÜBERGREIFENDE ABSTIMMUNG

Im Zuge der Bearbeitung erfolgte abschließend auch eine vertiefende Abfrage u. a. bei den Vereinen sowie bei wichtigen Einrichtungen in der Gemeinde (u. a. in den Bereichen Altenpflege, Kultur und Freizeit).

### → ABFRAGE VEREINE UND EINRICHTUNGEN

Die Einbindung des Gemeinderates erfolgte frühzeitig bei der Vorstellung der verschiedenen Projektbüros, bei der Inhalte und die Verfahrensweise eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes sowie die Chancen für Weinböhla aufgezeigt worden sind.

Neben der verwaltungsinternen Vorbereitung der einzelnen Fachkonzepte bzw. Veranstaltungen sollten die Gremien über Ergebnisse informiert werden. Dies erfolgte z. B. im Rahmen der Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerumfrage im März 2023 im Gemeinderat.

### → GEMEINDERAT

Darüber hinaus sollten alle Fraktionen direkt in die Bearbeitung eingebunden werden. In Vorbereitung der vier Arbeitsgruppen wurden Unterlagen ausgereicht: die Themen zur AG, erste Stärken und Schwächen sowie die bis dahin formulierten Leitziele einschließlich erster Schlüsselmaßnahmen. Diese bildeten die Grundlage für die weitere Diskussion. Neben der Verwaltung und Teilnehmenden der Fraktionen waren weitere Akteurinnen und Akteure eingeladen, die sich bereits im Vorfeld bereit erklärt hatten bzw. die aufgrund der Schwerpunktsetzung gezielt gewählt worden sind. Mit im Schnitt 10 bis 15 Teilnehmenden konnten erste Prioritäten gesetzt werden. Zu den vier Arbeitsgruppensitzungen liegt eine umfassende Dokumentation vor.

Nach der Erarbeitung der Fachkonzepte und Formulierung wesentlicher Zielstellungen und Schlüsselmaßnahmen erfolgte eine zweite Runde im Januar 2024. Im Vorfeld wurden die Arbeitsstände der Fachkonzepte ausgereicht. Ziel waren ein nochmaliger Abgleich, die Diskussion möglicher offener Punkte und wichtige Prioritäten der Gemeindeentwicklung.

### → ARBEITSGRUPPEN

#### Anlagenübersicht

[Ergebnisdokumentation Arbeitsgruppen 2023](#)

[Ergebnisdokumentation Arbeitsgruppen 2024](#)

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

SOZIALES

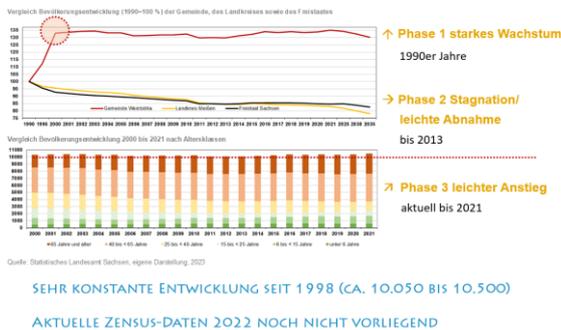
BILDUNG UND KULTUR

2.6 GEMEINSAM DISKUTIEREN VOR ORT

Nach der Auftaktveranstaltung Mitte 2022 und der Bürgerumfrage zum Jahresende 2022 zum Gemeindeentwicklungskonzept wurden Anfang Mai 2023 im Zentralgasthof erste Ergebnisse und Tendenzen der demografischen Entwicklung in der Gemeinde und der Region vorgestellt.

→ DEMOGRAFIEVERANSTALTUNG

Herr Prof. Ragnitz vom ifo Institut hielt einen Input-Vortrag zu aktuellen Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung und zeigte mögliche resultierende Folgen auf. Anschließend wurden durch die STEG die Ergebnisse der Bürgerumfrage 2022 in größerer Runde (bisher nur Gemeinderat) nochmals vorgestellt. Die Diskussion im Anschluss bot Möglichkeiten zum Austausch.



Was hat sich verändert, was wird sich verändern? Die Gemeindeverwaltung hatte dazu im Anschluss an die Arbeitsgruppensitzungen (Mai/Juni 2023) am 20.06.2023 herzlich eingeladen, Weinböhlen mit einem Blick in die Zukunft zu erkunden.

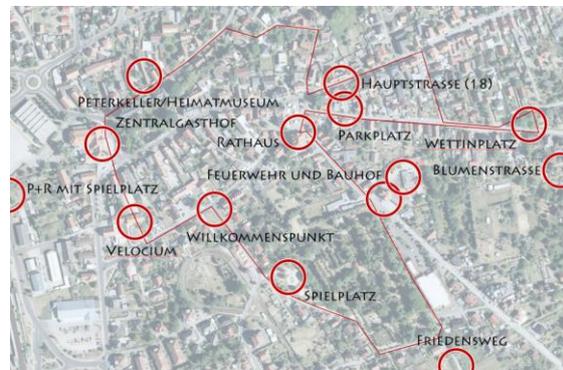
→ THEMENRUNDGANG

Gemeinsam mit Bürgermeister Siegfried Zenker, Vertretern der Gemeindeverwaltung und weiteren Akteurinnen und Akteuren wurden künftige Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung stellvertretend auch für weitere Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet an verschiedenen Stationen im unmittelbaren Ortskern erläutert. Ziel war es, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme war kostenlos. Etwa 20 bis 30 Teilnehmende folgten dem Aufruf. Im Juni standen vor allem Schwerpunkte der Ortskernentwicklung im Mittelpunkt, die ggf. auch Teil eines ganzheitlichen Fördergebietes (Bsp. Bundes-Länder-Städtebauförderung) werden können. Der erste Rundgang war ein Modellversuch und kann auch zu weiteren Themen wieder aktiviert werden. Belange der Gemeindeentwicklung können so unter Einbeziehung der Bürger vor Ort diskutiert und gemeinsam auch neue Ideen entwickelt werden.

Anlagenübersicht

Präsentation **Demografieveranstaltung** 04.05.2023

Dokumentation **Themenrundgang** Ortskern Weinböhlen  
20.06.2023



Grundlage: Geoportal Sachsen, Luftbild; 2023

# BETEILIGUNG

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhlen

Auftaktveranstaltung 23.06.2022

## Ergebnisdokumentation



**Weinböhlen – gemeinsam zukunftsfähig gestalten**

Auftaktveranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept

23.06.2022



Wann?	<b>23. Juni 2022, 18 bis 20 Uhr</b>
Wo?	<b>Zentralgasthof Weinböhlen</b> Kirchplatz 2 in 01689 Weinböhlen
Format?	Einwohnerversammlung als Auftakt zum INGEK einschließlich moderierter Diskussionsrunde und aktiver Teilnahme, moderiert durch die Gemeindeverwaltung Weinböhlen bzw. die STEG Stadtentwicklung GmbH
Ihre Ansprechpartner?	<b>Herr Uteß</b> , Gemeindeverwaltung Weinböhlen gemeindeentwicklung@weinboehla.de <b>Herr Menzel</b> , die STEG Stadtentwicklung GmbH thomas.menzel@steg.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teilnehmende</b> .....	<b>3</b>
<b>Anlass</b> .....	<b>3</b>
<b>Ablauf</b> .....	<b>4</b>
<b>Inhalte</b> .....	<b>6</b>
<b>Impulsfragen</b> .....	<b>8</b>
Grün und Bebauung .....	10
Nachhaltigkeit .....	10
Mobilität .....	10
Touristische Infrastruktur .....	10
Lebendiges Weinböhla .....	11
Ort für junge Generationen .....	11
Auf den Punkt gebracht: Was gefällt? Was nicht? .....	11
<b>Zukunftsthemen</b> .....	<b>13</b>
<b>Beteiligung</b> .....	<b>14</b>
Beteiligungsformen .....	14
Akteure .....	15
<b>Nächste Schritte</b> .....	<b>16</b>
<b>Impressionen</b> .....	<b>17</b>

## Anlagenübersicht

Präsentation (Kurzfassung Internet)

## TEILNEHMENDE

Weinböhl	Herr Zenker, Bürgermeister Herr Krzikalla, Bauamt Herr Uteß, Projektleiter Gemeinde
STEG	Herr Bleier, Geschäftsführer Herr Menzel, Projektleiter STEG Frau Jenkner, Praktikantin
Zentralgasthof	Frau Wiedemann, Geschäftsführerin
Teilnehmende	teilgenommen haben etwa 80 Einwohner bzw. Interessierte, ein bunt gemischtes Publikum aller Altersgruppen

## ANLASS

### **Startschuss für neues Gemeindeentwicklungskonzept**

Die Gemeinde Weinböhl hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes beauftragt. Als eigenständiges Konzept dient es u. a. zur Analyse lokaler Probleme und Potenziale sowie als Grundlage zur Gestaltung einer demografiegerechten Gemeindeentwicklung. Ziel ist es, die Gemeindeentwicklung ganzheitlich zu betrachten und unter Berücksichtigung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig zu gestalten.

### **Beteiligung**

Die Einbindung aller wesentlichen Akteure wird angestrebt. Bewährt haben sich hierbei u. a. die Beteiligung im Rahmen von Umfragen, themenspezifischen Workshops bzw. Arbeitskreisen sowie die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger z. B. im Rahmen von Versammlungen oder Ortsteilrundgängen mit anschließender Diskussion. Mögliche Beteiligungsformen werden jetzt – nach dem erfolgten Projektbeginn im Mai 2022 – noch abgestimmt und bekannt gegeben.

Zum Auftakt soll eine öffentliche Veranstaltung einen ersten Überblick zum Bearbeitungsprozess (bis voraussichtlich Anfang 2024) des Gemeindeentwicklungskonzeptes geben. Zur Auftaktveranstaltung werden Fragen und Hinweise zur aktuellen und künftigen Gemeindeentwicklung mit aufgenommen. Gern können in diesem Rahmen weitere Themen angesprochen werden, z. B. in welchem Rahmen eine weiterführende Beteiligung seitens der Bürgerinnen und Bürger gewünscht ist.



Anschließend erfolgt die Präsentation wesentlicher Inhalte und der ersten Impulsfragen sowie Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung. Anhand von Beispielen sächsischer Kommunen wird das weitere Vorgehen erläutert.

### Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhlen – Agenda Auftaktveranstaltung

Etwa 1 Stunde Vortrag und Fragestellungen | etwa 30 Minuten Austausch und Diskussion an der Pinnwand



Wer ist die STEG?

Wofür brauchen wir ein Gemeindeentwicklungskonzept?

Erste Impulsfragen!

Welche Inhalte sind Schwerpunkt der Bearbeitung?

Gemeindeentwicklung? Gemeinsam gestalten!

Gemeinsamer Austausch

Verortung erster Themen



### Wofür brauchen wir ein Gemeindeentwicklungskonzept?

#### Anlass

- Leitfaden für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung der nächsten Jahre/Jahrzehnte
- Dokumentation der Entwicklungsstrategie nach Innen (Bürger, Gremien, Akteure, Gemeindeverwaltung) und nach Außen (Freistaat, Fördermittelgeber, Planungsverbände)
- Grundlage für die Bewilligung von Fördermitteln
- ganzheitliche Strategie als Grundlage für vertiefende Konzeptionen (FNP, Gebietskonzepte...)
- informelles Planungsinstrument ohne rechtliche Auswirkung



## INHALTE

Ziel ist die langfristige Betrachtung – sowohl rückwirkend mit Blick auf das Erreichte als auch perspektivisch bis 2035 und darüber hinaus mit dem Fokus auf prioritäre Entwicklungsleitlinien. Die strategische Ausrichtung berücksichtigt vorhandene Planungen und aktuelle Rahmenbedingungen und bindet die Bevölkerung sowie Akteure vor Ort mit ein.

### Was ist das Ziel des Gemeindeentwicklungskonzeptes?

#### Ziel

- INSEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) bzw. INGEK (integriertes Gemeindeentwicklungskonzept als Strategiepapier der Stadt- bzw. Gemeindeentwicklungsplanung)
- Entwicklungsziele und Handlungserfordernisse für die Zukunft des gesamten Gemeindegebietes
- Planungshorizont bis 2035+
- informelles Planungsinstrument ohne rechtliche Auswirkung mit integrierten, sektoralen und lokalen Entwicklungs- und Investitionsabsichten
- intensiver Leitthemen- und Beteiligungsprozess



### Was ist das Ziel des Gemeindeentwicklungskonzeptes?

#### Methodik

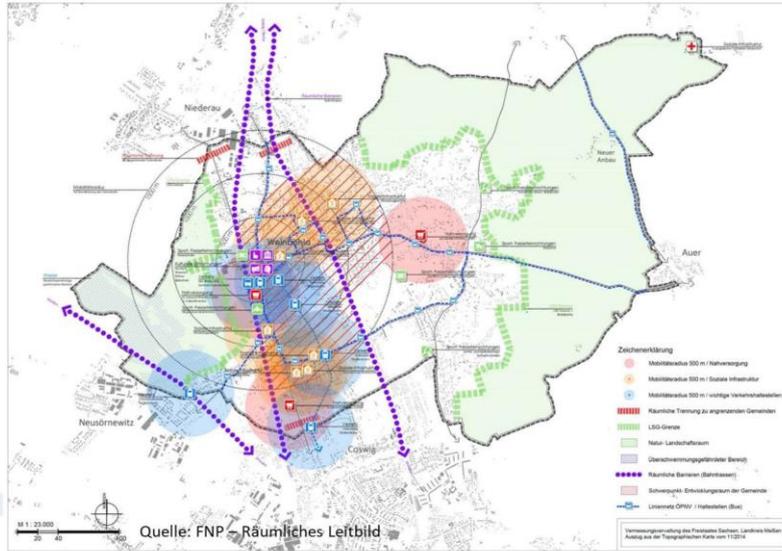


Neben der Erarbeitung einzelner Fachkonzepte stehen Quartiersprofile zur teilräumlichen Betrachtung im Mittelpunkt. Die Umsetzungsstrategie soll einen konkreten Leitfaden zur weiteren Entwicklung beinhalten.

## Evaluierung und Neuausrichtung

### Analyse

- Statistisches Landesamt →
- Geoportal →
- Denkmalpflege →
- Fachkonzepte →
- Gestaltungssatzung →
- Flächennutzungsplan →
- Einzelhandelskonzept →
- ... →



## Was ist das Ziel des Gemeindeentwicklungskonzeptes?

### Thematischer und räumlicher Ansatz

- Erarbeitung der **Fachkonzepte**  
→ IST-Zustand und Trendbewertung  
  
Grundlage: Analyse Rahmenbedingungen, Demografie sowie Fachkonzepte Städtebau, Wohnen, Verkehr, Wirtschaft, Bildung und Soziales, Kultur – Tourismus – Erholung – Sport, Umwelt und Klimaschutz, Finanzen –  
Ergebnis-/Erfahrungs-/Wissenstransfer aus den Arbeitsgruppen sowie der Lenkungsgruppe, Bürgerumfrage
- Erarbeitung der **Quartiersprofile**  
→ Verzahnung der inhaltlichen und räumlichen Ebene  
  
Grundlage: Handlungserfordernisse aus Fachkonzepten, Ergebnisse der Bürgerumfrage sowie Ergebnisse aus den internen und externen Beteiligungsprozessen → räumlicher Kontext
- Erarbeitung der **Umsetzungsstrategie** mit Schwerpunktmaßnahmen  
→ WAS ist WIE zu erreichen und WELCHE Maßnahmen müssen dafür umgesetzt werden?  
  
Grundlage: Handlungserfordernisse aus Fachkonzepten, Ergebnisse der Bürgerumfrage sowie Ergebnisse aus den internen und externen Beteiligungsprozessen → inhaltlicher Kontext



## IMPULSFRAGEN

Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde sollen herausgearbeitet werden. Erste Impulsfragen im Rahmen der Auftaktveranstaltung zielten genau darauf. Nach der Vorstellung konnten auf Tafeln Ideen und Anregungen angepinnt werden.

### Wofür steht Weinböhlen?

#### Alleinstellungsmerkmale

- Weinbautradition mit ländlichem Charme
- Südhanglagen mit **Aussicht**
- staatlich anerkannter **Erholungsort** zwischen Elbland und Friedewald
- Nähe zu Dresden und Meißen in **landschaftlich reizvoller Lage**
- gute **Verkehrslage** mit Bahn- und Straßenbahnanbindung
- breit aufgestellter **Bildungsstandort**
- neben Bannewitz, Mülsen und Klipphausen mit über **10 000 Einwohnern** eine der größten Gemeinden in Sachsen



Bischofswerda  
 Burgstädt  
 Flöha  
 Ebersbach-Neugersdorf  
 Olbernhau  
 Oelsnitz/Vogtland  
 Oelsnitz/Erzgebirge  
 Ottendorf-Okrilla  
 Zwönitz



Welchen Themen für die Zukunft sind Ihnen als Teil der Gemeindeentwicklung besonders wichtig? Was macht Weinböhlen lebenswert? Welche Besonderheiten oder Alleinstellungsmerkmale kennzeichnen Weinböhlen? Die Pinnwand-Beteiligung brachte erste Antworten.



## GRÜN UND BEBAUUNG

Gewünscht wird eine stärkere Durchgrünung des Ortskerns bzw. insgesamt eine lockere, durchgrünte Bebauung. Als Anregungen werden u. a. benannt: qualifizierter Bebauung, weniger Einfamilienhäuser und weniger Verdichtung, Anlegen von kleinen grünen Inseln bzw. Parks sowie die Aufstellung und Umsetzung von Leitlinien zur Durchgrünung. „Steingärten“ sollten in bienenfreundliche grüne Gärten umgewandelt werden, Bäume angepflanzt (Gemeindegrund bzw. entlang der Straßen) bzw. gefördert werden (Privatgrund). Der Wunsch nach weniger Verdichtung kollidiert dabei in Teilen mit dem Wunsch nach mehr Grün, da das eine das andere bedingt. Neue Bauungen und Nachverdichtung, u. a. von Baulücken oder gemeindeeigenen Flächen, sollen gemeinsam diskutiert werden. Laut Gemeinde bleibt jedoch die maßgebende Bauaufsichtsbehörde das Landratsamt Meißen.

## NACHHALTIGKEIT

Um der Wasserknappheit zu begegnen, soll ein Wassernutzungskonzept erstellt werden (z. B. Brunnenutzung gegen Entgelt). Insgesamt werden mehr Nachhaltigkeit, Sauberkeit und Energieeffizienz sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gewünscht. Die Einwohnerzahl soll konstant gehalten werden, der Erholungsortcharakter gestärkt bzw. erhalten werden.

## MOBILITÄT

Der Schwerlastverkehr sollte aus dem Zentrum verbannt werden. Konflikte mit dem ÖPNV (benanntes Bsp. Melzerstraße, Tempo Busverkehr) sollten minimiert werden. Das Verkehrskonzept wird hinterfragt (Bsp. fließender/ruhender Verkehr), ein Konzept für Radfahrer angefragt (in Planung). Generell sollte ein „solides, ganzheitliches“ Radwegkonzept erstellt und Fahrradwege (und Fahrradstraßen) schnellstmöglich ausgebaut werden. Die Attraktivität des ÖPNV soll gesteigert werden, bspw. mit einer engeren Taktung der Straßenbahn sowie mehr Sitzplätzen an den Haltestellen. Ausgebaut werden sollen Carsharing sowie Ladesäulen für die Elektromobilität, ggf. kombiniert (Bsp. teilAuto). Möglichkeiten der Beruhigung des Ortskerns sollen gesucht und der Ortskern, z. B. entlang der Hauptstraße entsprechend neu gestaltet bzw. der Durchgangsverkehr reduziert werden (Bsp. Umfahrung, verkehrsfreie Hauptstraße). Dabei soll die Barrierefreiheit beachtet und Fußwege erneuert, zugleich sollen Überwege und Bordsteine altersgerecht gestaltet werden.

## TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR

Das Elbgaubad soll multifunktional ausgebaut und genutzt werden, auch für Jugendliche. Gleichzeitig wird die Entwicklung der touristischen Attraktivität gewünscht. Der Wert als Erholungsort soll erhalten bleiben, der Ausbau der touristischen Infrastruktur erfolgen: Erholungsort Weinböhl, Weindorf Weinböhl, Kulturort Weinböhl (Zentralgasthof, Atelier Ampere), Weinlehrschau und Weinbautradition. Die Entwicklung des Zentralgasthofs als Haus der Generationen und Mittelpunkt der Gemeinde (Erholung/Kultur/Gastronomie) – unter Einbeziehung der Jugend (Jugendclub) – soll gefördert werden.

### LEBENDIGES WEINBÖHLA

Der Einzelhandel auf der Hauptstraße soll attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig werden Potenziale für kleinteiliges Gewerbe und Handwerk benannt (Bsp. Entwicklung der Gewerbefläche hinter der Bahnstrecke Dresden-Leipzig, Saxonia) bzw. neue Arbeitsplätze und Ansiedlungsmöglichkeiten für Gewerbe hinterfragt.

Die soziale Vernetzung soll gefördert bzw. unterstützt werden, gegen wachsende Vereinzelung bzw. Einsamkeit.

### ORT FÜR JUNGE GENERATIONEN

Die Infrastruktur in Schulen und Kindergärten soll bedarfsgerecht angepasst und die Qualität gesichert werden. Dabei ist der demografische Wandel zu berücksichtigen („gravierender Kindermangel“), zudem sollten Kitas und Hort beim Thema Bildungscampus mitbedacht werden. Für Vereine sollen Räumlichkeiten zum Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen, Sport- und Kulturvereine gestärkt werden. Die Attraktivität des Vereinslebens gilt es sowohl für Mitglieder als auch Trainer zu erhalten. Generationsübergreifende Kontakte sind zu pflegen bzw. zu initiieren, Kinder und Jugendliche mit einzubeziehen. Generell werden mehr und auch niedrigschwellige Angebote, Freizeitmöglichkeiten und Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre gewünscht, so u. a. Freizeitflächen wie Treffpunkte, Tischtennisplatten, ein Bolzplatz.

Neben dem Zentralgasthof wird auch die Entwicklung des alten Bahnhofs als Jugendhaus – auch durch bzw. mit der Jugend – vorgeschlagen.

### AUF DEN PUNKT GEBRACHT: WAS GEFÄLLT? WAS NICHT?

„Weinböhlen ist traumhaft und so soll es bleiben. Wir fühlen uns wohl.“

„Weinböhlen ist für mich ein Wohlfühlort.“

„Danke für die Möglichkeit der Einbindung.“

„Gute und breite Information im Amtsblatt, Transparenz.“

Neben der Möglichkeit, Ideen und Hinweise auf die Pinnwand zu pinnen, konnten im Anschluss an die Vorstellung Fragen gestellt werden, die durch das Plenum beantwortet wurden. 10 Personen meldeten sich mit Hinweisen u. a. zum Radwegekonzept, zur Situation in Kitas und Hort, zur Einbindung im Rahmen der Konzepterarbeitung (insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen), zu Defiziten in der Freizeitgestaltung, zum verloren gegangenen Erholungscharakter der Gemeinde mit der Hoffnung auf eine qualitativere Entwicklung, zur Barrierefreiheit und mehr Aufenthaltsmöglichkeiten und vor allem mehr Grün.

**Stärken**

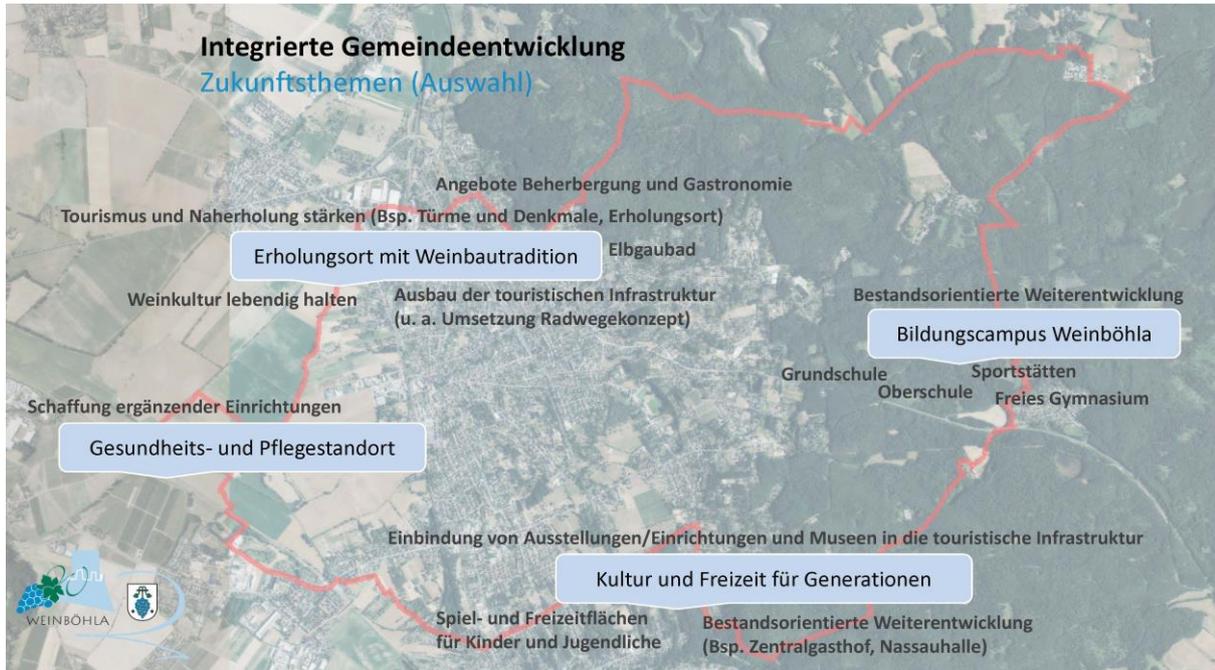
- + lockere, durchgrünte Bebauung
- + Vereinsarbeit
- + lebendiger Ortskern
- + gemeinwohlorientierter Ort
- + hohe Attraktivität u. a. wegen infrastruktureller Anbindung (Zug/Bus/Bahn/Auto)
- + viel Grün (Bsp. Bepflanzung Kreisverkehr, Parkplatz Hexenküche, Dorfteich)
- + Guter Wein
- + Mittelpunkt der sächsischen Weinstraße
- + Einbindung der Bürger (u. a. Spielplatzangebot, Amtsblatt, Transparenz)
- + kurze Wege Arzt, Kita, Schule, Einkauf
- + Graffiti-Projekte Tunnel/Brücken
- + Bürgermeister und Gemeinderat
- + gute soziale Infrastruktur

**Schwächen**

- Wasserknappheit
- Durchgangs- und Parkverkehr, u. a. entlang der Hauptstraße/Köhlerstraße mit Auswirkungen auf die Nebenstraßen
- Straßenbreiten (Bsp. Thomas-Münzer-Weg)
- Wasserqualität Elbgaubad
- fehlende Sitzmöglichkeiten u. a. an Haltestellen sowie zwischen Rathausplatz und An den Obstwiesen
- schlechter Fußweg Gutenbergstraße, fehlende Bäume an der Straße und keine Radwege
- Stein-Vorgärten
- zunehmender Vandalismus
- alte Garagenstandorte
- Verkehrslärm Dresdner Straße
- fehlende Baukultur
- anstrengende Situation in Hort und Grundschule, schlechte Bedingungen, fehlender Platz, Lärm-, Staub- und Feinstaubbelastung
- Defizite Freizeitgestaltung Kinder und Jugendliche, fehlende Räume und Angebote
- verloren gegangener Erholungsortcharakter
- fehlende Durchsetzungskraft bei Bauvorhaben

## ZUKUNFTSTHEMEN

Erste Schwerpunktthemen wurden vorgestellt und sind Grundlage der weiteren Diskussion. Sie fließen in die kommenden Beteiligungsrunden ein und werden durch die Ideen und Vorschläge der Bürgerschaft und Akteure ergänzt.



## BETEILIGUNG

Weiterhin konnten Vorschläge zur weiteren Beteiligung eingebracht werden. Sie sollen in die weitere Planung des Konzeptverfahrens bis 2024 berücksichtigt werden.

Welche Beteiligung finden Sie attraktiv? Wie wollen Sie sich einbringen? Digitale/Analoge Umfragen zur Gemeindeentwicklung? Rundgänge vor Ort? Workshops/Diskussionsrunden thematisch und räumlich abgegrenzt? Welche Schlüsselakteure sollten aus Ihrer Sicht beteiligt werden?



## BETEILIGUNGSFORMEN

- Kinder-Gemeinderat und Begehungen
- Kinderjury
- E-Mail-Newsletter für das Projekt
- Arbeitsgruppen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Bürgerschaft sowie u. a. von Einrichtungen innerhalb Gemeinde und weiteren Interessierten
- Bürgerumfragen
- Spaziergänge zur besseren Vorstellung
- Beteiligung unter Einbeziehung eines breiten Bevölkerungsmixes (jung, alt, privat, gewerblich)
- digitale Abstimmungsrunden
- Transparenz zu Ergebnissen und Entscheidungen
- digitale Angebote (eigene Homepage)
- barrierefreie Angebote (Postwurfsendung/Fragebogen im Amtsblatt)

## Warum ist ein intensiver Austausch im Rahmen der Erarbeitung erstrebenswert? Akteure und Beteiligung

- interne Arbeitsstruktur (Lenkungsgruppe, Arbeitsgruppen)
- Gremienarbeit (Ausschüsse, Gemeinderat), ggf. Klausurtagungen
- Schaffung einer online-Beteiligungsplattform
- Amtsblatt und Pressemitteilungen
- Bürgerumfrage
- begleitende Ausstellungen
- Arbeitsberatungen und -befragungen mit Wohnungs- und Wirtschaftsunternehmen, Akteursrunden, Nachbarkommunen
- Einbindung der Arbeitsergebnisse bürgerschaftlicher Akteure (Vereine, Schulen etc.)
- Themenspaziergänge



*Basis für eine ganzheitliche und nachhaltige Ausrichtung des  
Gemeindeentwicklungskonzeptes. Impuls für Neuerungen.*

## AKTEURE

- Kinder (auch Kita bzw. Kinder unter 6 Jahren) und Jugendliche bei Beteiligungen und Befragungen einbinden
- Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, Hort, Kitas
- Eltern einbinden (Elternrat)
- Bildungscampus mit Großunternehmen, Beispiel Bosch
- Vertreterinnen und Vertretern der Forstwirtschaft
- Vertreterinnen und Vertretern des Gewerbegebietes
- Vertreterinnen und Vertretern der Kleingärten

„Mehr Fokus auf Mehrheiten statt auf einzelne Wünsche.“

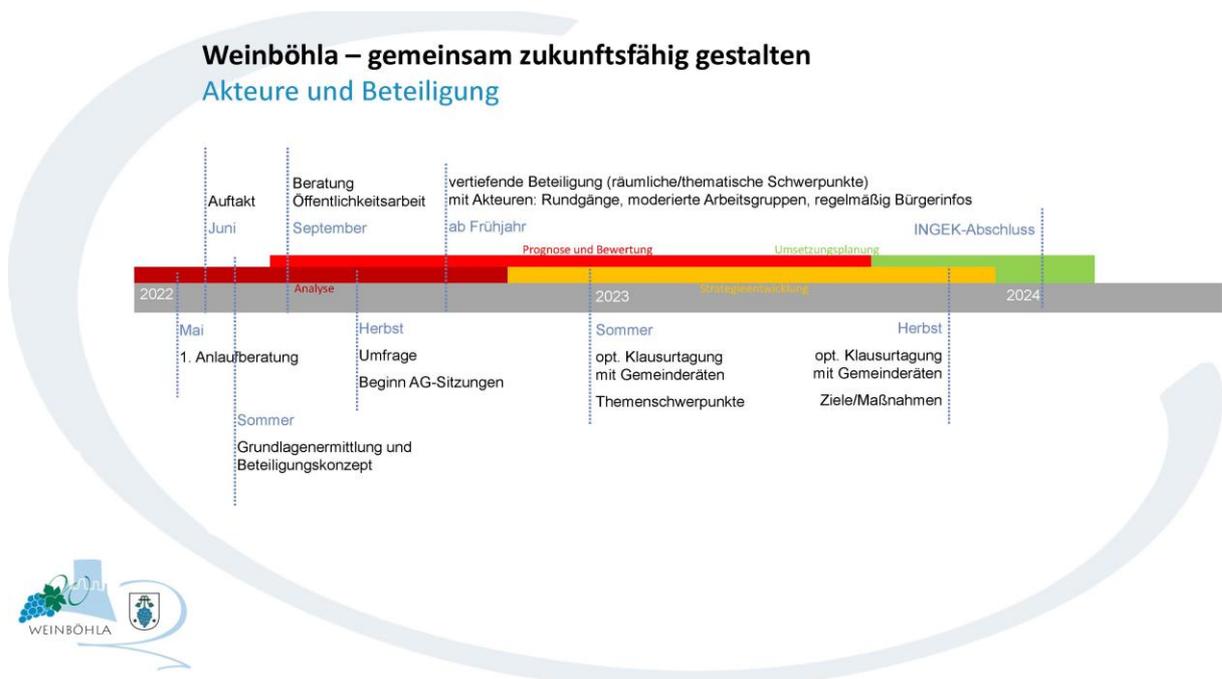
„Wir statt ich.“

„Ich wünsche mir eine Diskussion darüber, wie die Weinbautradition in Weinböhl weitergeführt werden kann.“

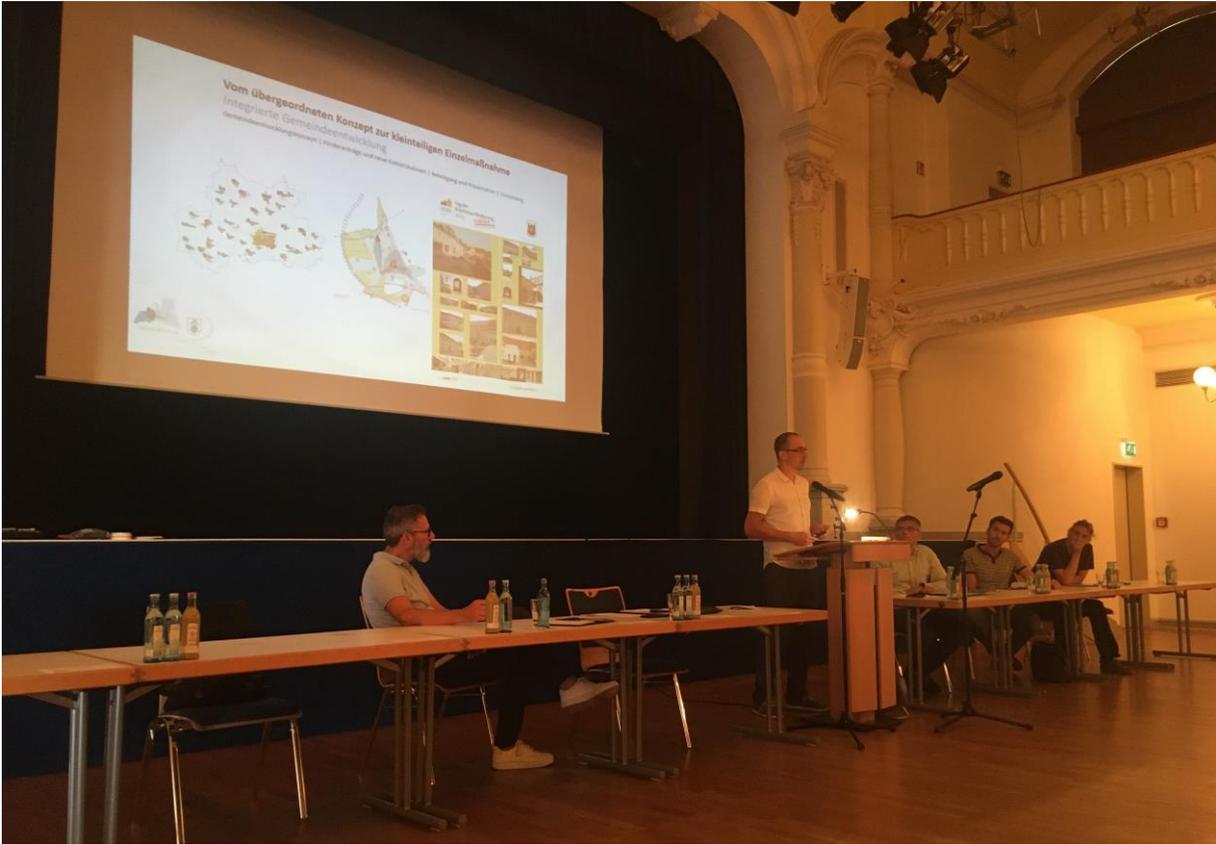
## NÄCHSTE SCHRITTE

In den nächsten Wochen und Monaten werden die ersten Grundlagen für ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept zusammengestellt. Dabei werden vorhandene Planungen und Ideen aufgenommen und erste Ergebnisse zusammengefasst.

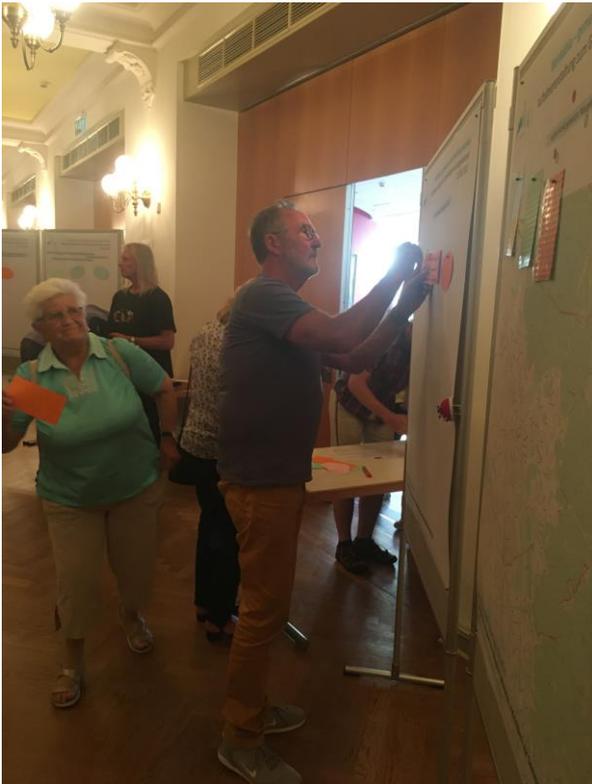
Es soll eine zentrale Seite im Internet entstehen, um sich aktuell über den Stand zum Gemeindeentwicklungskonzept und anstehende Termine zu informieren. Wünsche und Anregungen für das laufende Gemeindeentwicklungskonzept können bereits jetzt der Gemeinde Weinböhlä per Mail ([gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de)) mit dem Betreff „Gemeindeentwicklung“ zugesandt werden.



## IMPRESSIONEN











**Inhaltsverzeichnis**

---

<b>Anlass</b> .....	<b>3</b>
Ziele der Bürgerbeteiligung .....	4
<b>Die Teilnehmenden</b> .....	<b>5</b>
Alter .....	5
Herkunft .....	6
<b>Allgemeine Fragen</b> .....	<b>7</b>
Lebenswertes Weinböhlen .....	7
Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren.....	8
Entwicklungschancen .....	9
Gemeindeleben .....	9
Eigenschaften der Gemeinde .....	10
<b>Siedlungs- und Naturlandschaft gestalten</b> .....	<b>12</b>
Wohnen in Weinböhlen.....	12
Wohnumfeld.....	13
Landschaftsräume und Aussichtspunkte.....	13
<b>Erholungsort mit Weinbautradition</b> .....	<b>14</b>
Tourismus - Bedeutung .....	14
Tourismus - Entwicklungspotenziale .....	14
<b>Kultur und Freizeit für Generationen</b> .....	<b>15</b>
Kultur- und Freizeitangebote .....	15
Angebotswünsche .....	15
<b>Daseinsvorsorge</b> .....	<b>17</b>
Einrichtungen und Angebote sowie deren Erreichbarkeit .....	17
Besorgungen .....	18
<b>Mobilitätswandel nachhaltig gestalten</b> .....	<b>19</b>
Verkehrssituation .....	19
<b>Weitere Themen und Schlüsselmaßnahmen</b> .....	<b>19</b>
Maßnahmenswerpunkte .....	19
Weitere Themen .....	20
<b>Wie weiter?</b> .....	<b>22</b>
Ergebnisse für das Gemeindeentwicklungskonzept.....	22

---

**Anlagenübersicht**

## ANLASS

### ZIELE DER BÜRGERBETEILIGUNG

Durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen erleben viele sächsische Dörfer und ländliche Kleinstädte einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde Bevölkerungszahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch einen integrierten Gemeindeentwicklungsprozess gestaltet werden, der eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben untersetzt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine zentrale Rolle. Die Anregungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhl.

Mit der Bürgerumfrage 2022 sollten – neben der bereits erfolgten Auftaktveranstaltung und weiter folgenden Beteiligungsrounden – ein weiterer Impuls für das Gemeindeentwicklungskonzept gesetzt werden. Ziel war:

- eine möglichst barrierefreie Teilnahme
- ein Auftakt für weitere Beteiligungsrounden
- ein breites Spektrum an Themen
- eine Orientierung an Inhalten des INGEKs
- sowie ein Rückblick als auch Ausblick auf Entwicklungsthemen der Gemeinde

---

### Anlage

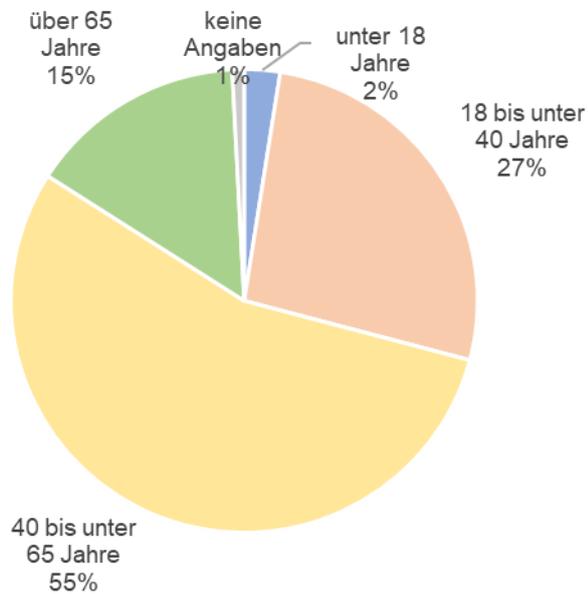
Fragebogen zur Bürgerumfrage 2022

## DIE TEILNEHMENDEN

Vorangestellt sei eine erste Übersicht zu den Teilnehmenden. Erfreulich war die hohe Anzahl an Fragebögen, die zur Auswertung hinzugezogen werden konnten. Positiv war zudem, dass das digitale Angebot sehr gut wahrgenommen wurde. Rund 84 % der Teilnehmenden haben online teilgenommen. 333 Fragebögen wurden digital erfasst, 63 händisch ausgefüllt. Insgesamt wurden 396 Fragebögen ausgewertet.

### ALTER

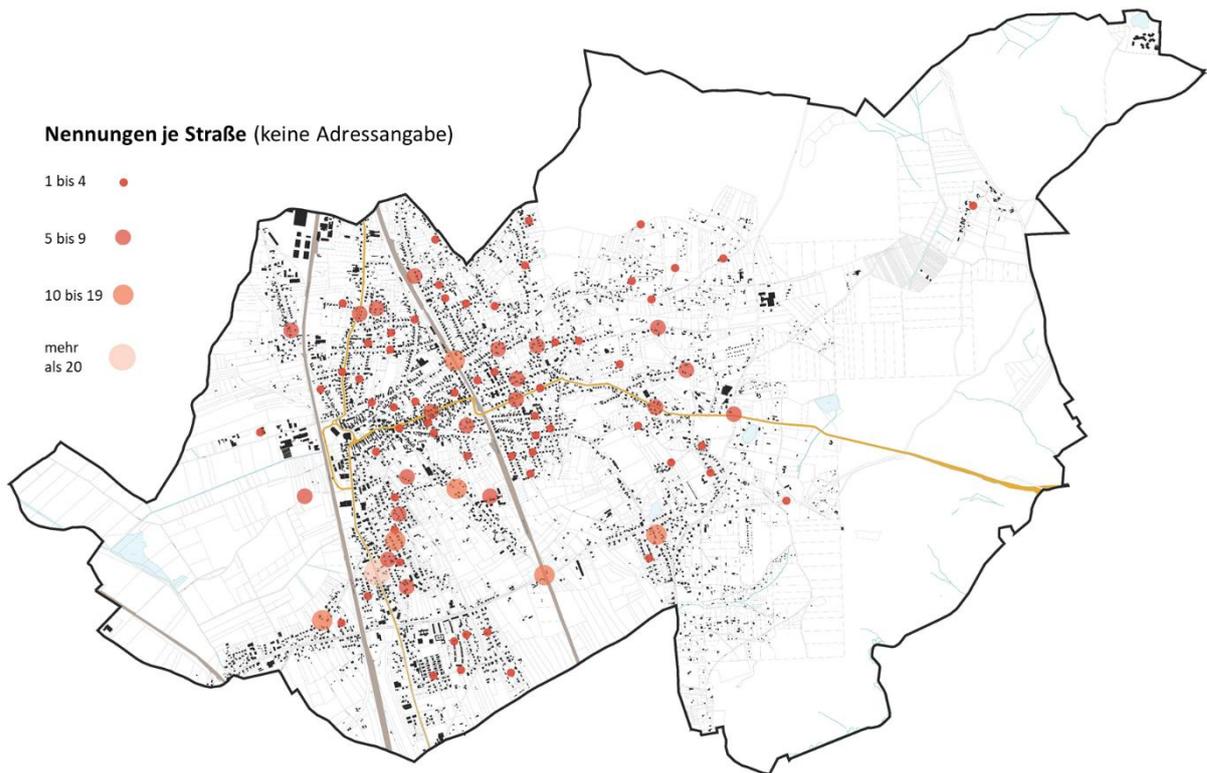
**Wie alt sind Sie?** Die Mehrzahl der Teilnehmenden war 40 bis 65 Jahre alt. Im Vergleich zur Altersstruktur der Gemeinde (vgl. Kapitel Demografische Entwicklung des INGEKs) waren jedoch die Altersklassen über 65 Jahre, vor allem aber unter 18 Jahre deutlich unterrepräsentiert. Hier gilt es bei künftigen Themenstellungen, Schulen und ggf. auch Kitas noch stärker einzubeziehen, da insbesondere für diese jungen Jahrgänge die künftige Gemeindeentwicklung entscheidend ist. Grundsätzlich stand jedoch auch bei dieser Umfrage allen die Teilnahme offen, insbesondere an der Oberschule wurde seitens der Gemeinde um Teilnahme geworben.



Frage 18: 364 Antworten erfasst

## HERKUNFT

**Wo wohnen Sie?** Relativ zur Bevölkerungszahl der jeweiligen Ortslage war im Oberdorf (ca. 3 900 Einwohner) eine etwas höhere Beteiligung als im Unterdorf (ca. 6 000 Einwohner) zu verzeichnen. Rund 49 % der Teilnehmenden waren aus dem Oberdorf, rund 51 % aus dem Unterdorf. Aus Neuer Anbau (1 bis 4) sowie Heidehof (0) waren quasi keine Fragebögen zurückgekommen.



Frage 19: 343 Antworten erfasst

Wie sich in der Verteilung auf das Gemeindegebiet zeigt, waren fast aus allen Quartieren Rückläufe zu verzeichnen und damit Input für das Gemeindeentwicklungskonzept. Aufgrund der dennoch eher geringen Anzahl an Fragebögen je Quartier wurde auf eine vertiefende teilräumliche Betrachtung verzichtet. Die Rohdaten der Bürgerumfrage stehen jedoch für eine mögliche weitere Vertiefung zur Verfügung. Es wurden ausschließlich Straßennamen ohne Angaben der Hausnummer abgefragt. Die Punktverteilung entspricht in etwa der Mitte der jeweiligen Straßenzüge.

## ALLGEMEINE FRAGEN

### LEBENSWERTES WEINBÖHLA

Formulieren Sie bitte in einem Satz, was genau Weinböhla für Sie besonders lebenswert macht.

„Hier bin ich **zu Hause**, man kennt sich, man hilft sich.“

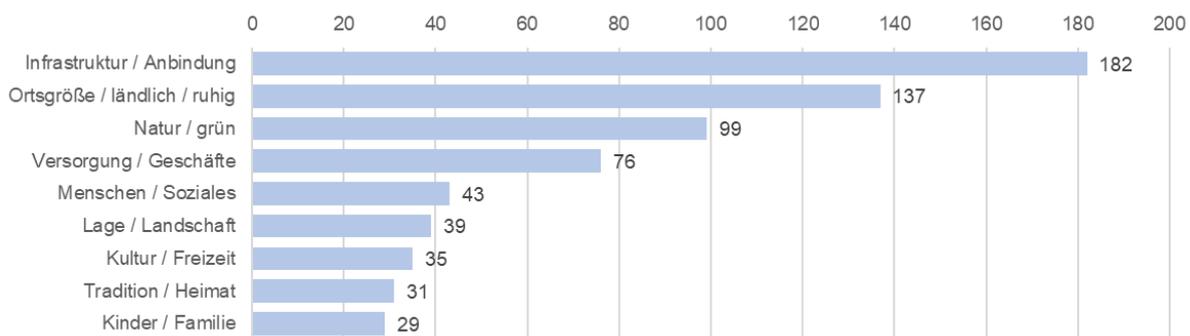
„Es ist alles da was man als **Familie mit Kindern** braucht, die Wege sind kurz und wir leben in einer wunderschönen Umgebung und **regelmäßige Events** runden das Ganze ab.“

„Heimat **im Grünen**.“

„Eine Gemeinde die auch eine **Gemeinschaft** ist und alles zu bieten hat, was man benötigt.“

„Für mich ist Weinböhla mein **Heimat- und Wohlfühlort**, den man mit allen Sinnen genießen kann.“

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in Sachsen, in den vergleichbare Fragestellungen erfolgten, wird in Weinböhla die gute **Infrastruktur und Anbindung** an das Umland hervorgehoben – und das in fast 50 % der Antworten. In 37 % der Antworten wurden die **ländliche und ruhige Lage** sowie die Ortsgröße genannt. In 27 % der Antworten folgte dann das **grüne Umfeld und die Natur**.



Frage 1: 372 Antworten erfasst und kategorisiert

Bei der Auswertung der offenen Antworten der Frage 1 wurden neun Kategorien entwickelt, in welche die Antworten eingeordnet werden konnten. Es war dabei durchaus möglich, dass eine Antwort mehreren Kategorien zugeordnet werden konnten, falls verschiedene Punkte in der Antwort Einzug erhielten.

Die **Infrastruktur** sowie die gute Anbindung von Weinböhla an das Umland, besonders an Dresden, wird als wesentlicher Vorteil gesehen und findet in der Hälfte der abgegebenen Antworten von Frage 1 anklang. Die **Versorgungssituation** von Weinböhla wird positiv wahrgenommen, wodurch deutlich wird, dass die Grundversorgung in der Gemeinde als gesichert wahrgenommen wird. Als Eigenschaft die Weinböhla lebenswert machen, wird besonders die **Größe der Gemeinde** und ihre ländliche, ruhige Lage genannt. Erwähnung finden dies in 31 % der abgegebenen Antworten. In Zusammenhang damit steht ebenso die **Naturnähe** und das grün geprägte Gemeindegebiet, was als lebenswert empfunden wird. Weiterhin spielt auch die **Lage im Elbtal und die Landschaft**, in die Weinböhla eingebettet ist, eine größere Rolle. Des Weiteren machen **gesellschaftliche Faktoren** die Gemeinde lebenswert, so wird sie als **Heimat und Gemeinde mit Tradition** angesehen. Auch der **Zusammenhalt** der Menschen und Weinböhla als soziales Umfeld wird positiv erwähnt. **Kulturangebote und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung** werden hervorgehoben und besonders **für Familien und Kinder** wird Weinböhla als lebenswert erachtet.

Auf Basis der Häufigkeit der Nennungen nach Kategorien ergibt sich folgendes Bild:



Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit, Darstellung über wortwolken.com

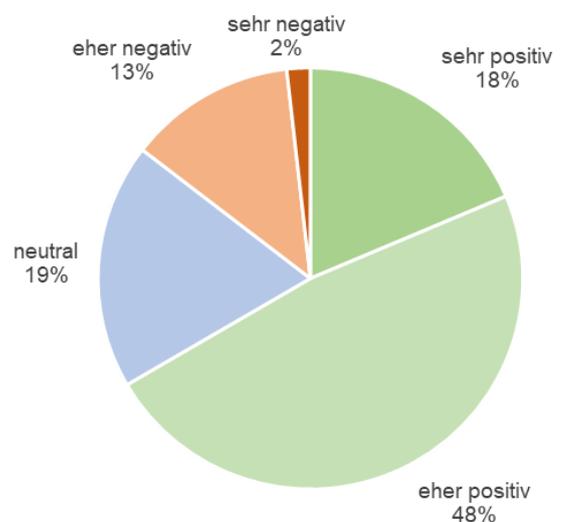
## ENTWICKLUNG IN DEN VERGANGENEN 10 JAHREN

### Wie würden Sie die Entwicklung Weinböhlas in den vergangenen 10 Jahren beurteilen?

Die Entwicklung von Weinböhla im letzten Jahrzehnt wird von einer deutlichen Mehrheit als mindestens positiv beurteilt. Dabei wählten fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer die Antwortmöglichkeit „eher positiv“. Ein bedeutender Anteil von 18 % bewertete die Entwicklung sogar als sehr positiv.

Dem entgegen steht lediglich ein Anteil von 15 %, der die Entwicklung von Weinböhla in den vergangenen 10 Jahren als negativ oder sehr negativ beurteilt.

Weiterhin wurde die Entwicklung in 19 % der Antworten als neutral beurteilt.



Frage 2: 392 Antworten erfasst

ENTWICKLUNGSCHANCEN

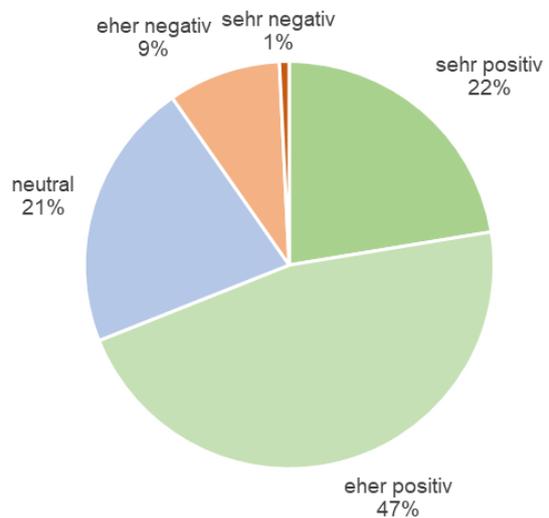
**Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?**

Die Entwicklungschancen Weinböhlas werden als überwiegend positiv beurteilt. Dabei fällt die Beurteilung insgesamt sogar positiver aus als die Beurteilung von Weinböhlas jüngster Vergangenheit.

69 % beurteilten dabei die Entwicklungschancen als mindestens positiv. Dabei nimmt sogar die sehr positive Beurteilung einen Anteil von 22 % ein.

Der Anteil der negativen und sehr negativen Beurteilungen beschränkt sich auf unter 10 %.

Etwa 20 % der Beurteilungen schätzen die Entwicklungschancen von Weinböhlas als neutral ein.



Frage 3: 393 Antworten erfasst

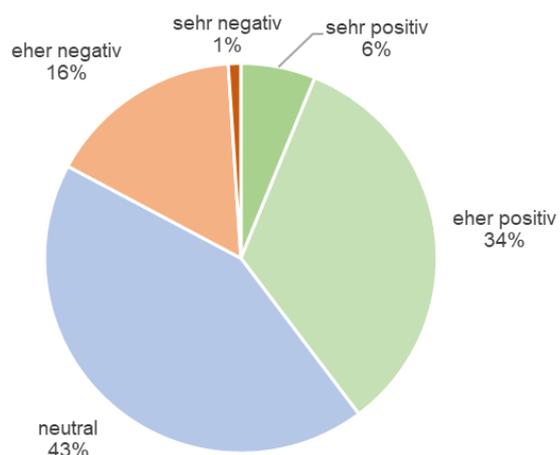
GEMEINDELEBEN

**Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Einwohner, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen?**

Der größte Teil der Umfrageteilnehmer schätzt die Bereitschaft der Einwohner, sich in das Gemeindeleben einzubringen, als neutral ein. So entfallen 43 % der Antworten auf diese Option. Daraus lässt sich ein deutliches Potenzial der Aktivierung der Bürgerschaft erkennen.

Weiterhin wird diese Bereitschaft von zu 40 % als positiv oder sehr positiv beurteilt. Der Anteil der sehr positiven Einschätzungen stellt dabei allerdings lediglich 6 % dar.

Als sehr negativ wird die Bereitschaft, sich in das Gemeindeleben einzubringen, kaum wahrgenommen, allerdings wird sie in immerhin 16 % der Antworten als negativ eingeschätzt.



Frage 4: 390 Antworten erfasst

## EIGENSCHAFTEN DER GEMEINDE

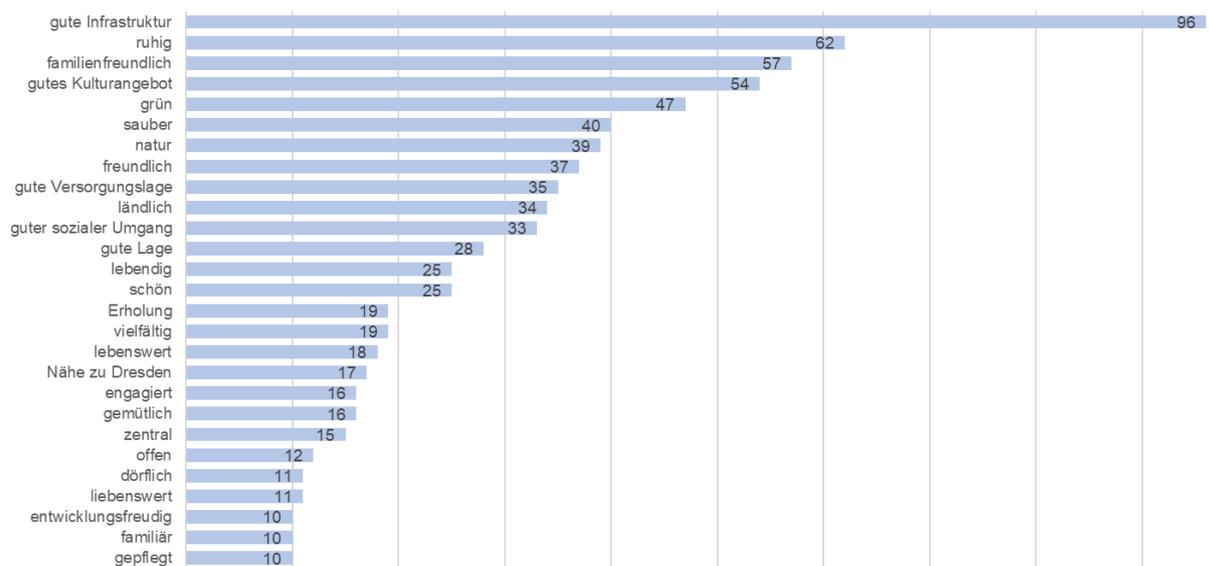
### Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich die Gemeinde Weinböhla in Ihren Augen positiv beschreiben?

In der Auswertung der offenen Frage nach Eigenschaften, welche Weinböhla positiv beschreiben, wurde eine Sammlung angelegt, welche die Eigenschaften bündelt. Dabei erfolgte teilweise eine Kategorisierung in der sich ähnelnde Eigenschaften zusammengefasst wurden. Insgesamt wurden dabei 68 Eigenschaften herausgearbeitet, welche 936 Nennungen erfassen.

Antworten bestätigen die in Frage 1 generierten Antworten. So spiegeln die gesammelten Eigenschaften weiter wider, was die Gemeinde lebenswert macht:

- gute Infrastruktur, Lage, Zentralität, Nähe zu Dresden als zentrale Eigenschaften von Weinböhla
- grün, natur, ländlich, dörflich, ruhig, familiär, Erholung beschreiben den Charakter der Gemeinde
- lebendig, vielfältig, lebenswert, (familien)freundlich verkörpern das Lebensgefühl

Der soziale Umgang wird besonders betont. Die Gemeinde wird als engagiert und lebendig wahrgenommen. Die Familienfreundlichkeit ist eine zentrale Eigenschaft und die Gemeinde.



Frage 5: 351 Antworten erfasst und kategorisiert, Darstellung ab 10 Nennungen

Auf Basis der Häufigkeit der Nennungen nach Kategorien ergibt sich folgendes Bild:



Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit, Darstellung über wortwolken.com

## SIEDLUNGS- UND NATURLANDSCHAFT GESTALTEN

Die folgenden Fragen waren vor allem dem Wohnstandort Weinböhlä und dessen Qualitäten gewidmet. So sollte zum einen der Wohnungsmarkt und zum anderen das Wohnumfeld bewertet werden.

### WOHNEN IN WEINBÖHLA

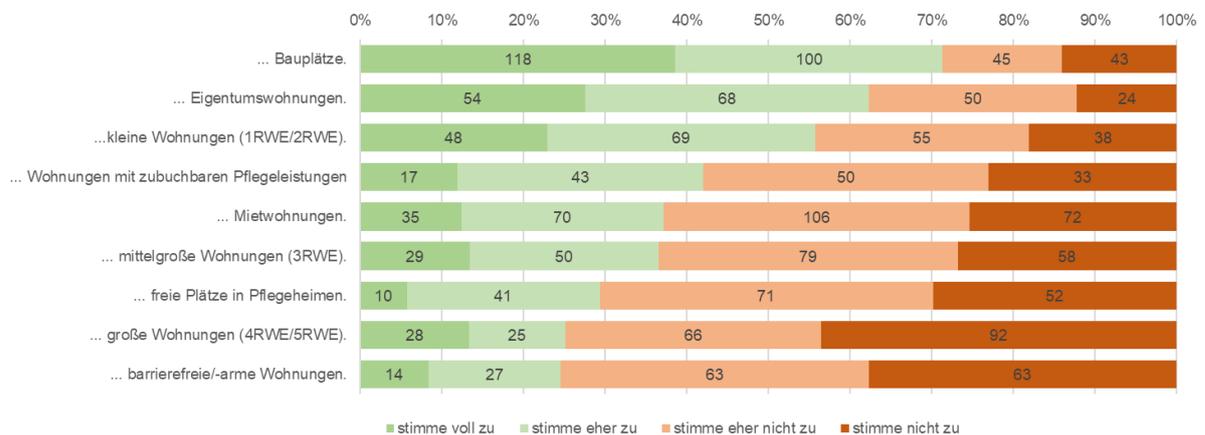
Für einzelne Angaben wurden innerhalb der differenzierten Fragestellung keine Angaben abgegeben, wahrscheinlich aufgrund fehlender Betroffenheit. Bezogen auf alle Aussagen, lag die durchschnittliche Antwortrate bei 55 %. Folglich muss bei jeder Aussage darauf geachtet werden, wie viele Antworten für diese abgegeben wurden. Innerhalb der Grafik erfolgte daher sowohl die Darstellung der 100%-Aufteilung als auch die jeweilige Anzahl der Nennungen.

Laut Umfrage wird von der überwiegenden Mehrheit eingeschätzt, dass sowohl genügend Bauplätze als auch Eigentumswohnungen vorhanden sind.

Deutliche Defizite werden bei der Anzahl ausreichender Plätze in Pflegeheimen, von großen Wohnungen sowie von barrierefreien/-armen Wohnungen deutlich. Weniger als 30 % stimmen hier voll oder eher zu, dass es dafür ausreichend Angebote gibt.

Zu beachten ist bei dieser Auswertung, dass dies natürlich den Bedarf im Bereich Zuzug nur bedingt abdeckt. Dennoch werden konkrete Wohnraumwünsche, insbesondere für das Leben im Alter, genannt.

#### Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Gemeinde Weinböhlä? Es gibt genügend ...



Frage 6: 387 Antworten erfasst

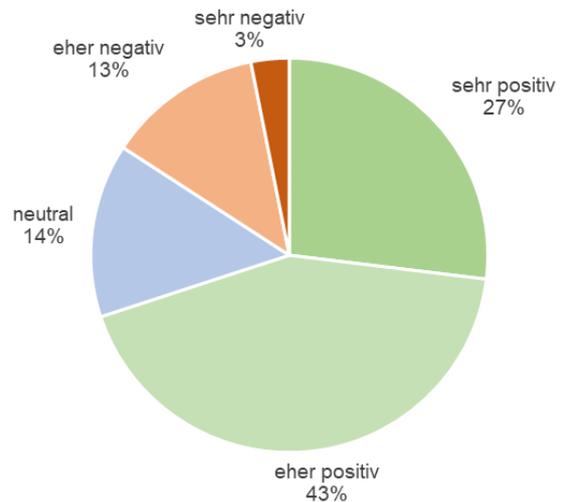
WOHNUMFELD

**Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Grünflächen/Parkanlagen bzw. der umgebenden Landschaft?**

Die Beurteilung des Wohnumfeldes hinsichtlich der grünen Umgebung und der umgebenden Landschaft fällt zu einem großen Teil positiv aus. 70 % der Antworten sind dabei eher positiv oder sehr positiv. Mit 27 % nimmt der Anteil der sehr positiven Beurteilung einen großen Anteil dabei ein.

Als negativ, bezüglich der Grünflächen, wird das Wohnumfeld von lediglich 16 % der Antworten bewertet. Nur 3 % vertreten dabei eine sehr negative Einschätzung.

Der Anteil der neutralen Beurteilung beträgt lediglich 14 %.



Frage 7: 386 Antworten erfasst

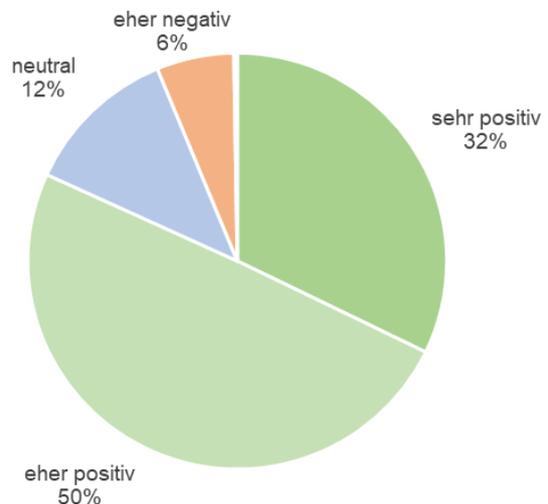
LANDSCHAFTSRÄUME UND AUSSICHTSPUNKTE

**Wie beurteilen Sie die Anbindung an die Landschaftsräume wie Nassau und Friedewald sowie die Einbindung der Aussichtstürme bzw. Aussichtspunkte?**

Die Anbindung an die umliegenden Landschaftsräume und die Einbindung der Aussichtspunkte wird nur zu einem sehr geringen Teil als negativ beurteilt. So fallen lediglich 6 % der Stimmen negativ aus.

Ebenso wird in nur 12 % der Antworten eine neutrale Beurteilung vorgenommen.

Eine positive und sehr positive Beurteilung erfolgt somit in 82 % der Antworten.



Frage 8: 385 Antworten erfasst

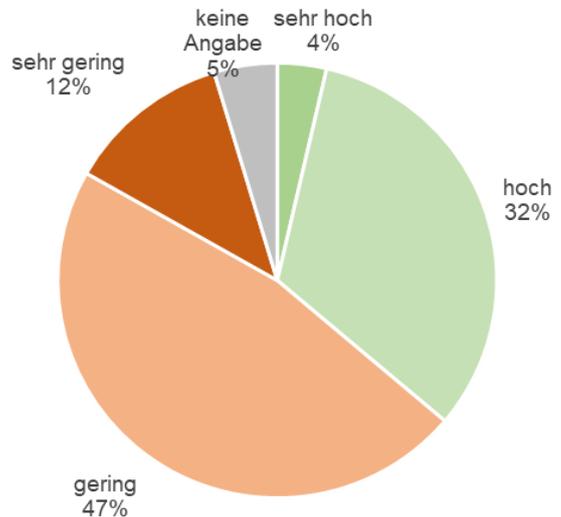
## ERHOLUNGORT MIT WEINBAUTRADITION

### TOURISMUS - BEDEUTUNG

#### Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Gemeinde Weinböhla ein?

Die Bedeutung des Tourismus in Weinböhla wird als überwiegend gering eingeschätzt – trotz des Status als Erholungsort. Fast die Hälfte der Befragten schätzte ihn als gering ein und darüber hinaus sogar weitere 12 % als sehr gering.

Dem gegenüber stehen etwa ein Drittel welches die Bedeutung der Tourismus als hoch ansieht. Eine sehr hohe Bedeutung wird dem Tourismus in Weinböhla kaum zugesprochen.



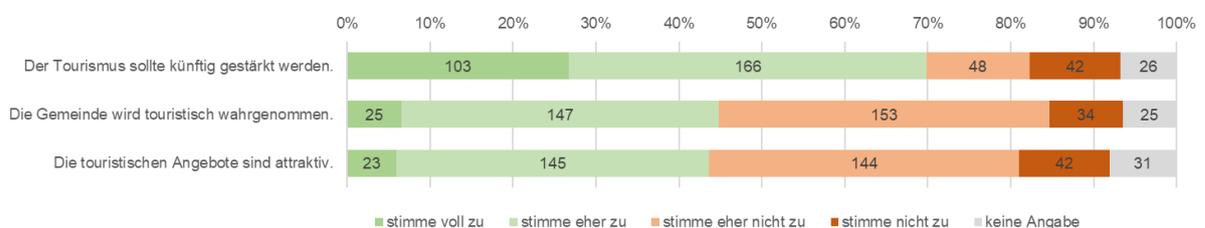
Frage 9: 387 Antworten erfasst

### TOURISMUS - ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

Was in der vorangegangenen Frage bereits anklingt, wird in Frage 10 bestätigt. Weniger als die Hälfte der Teilnehmenden nimmt die Gemeinde touristisch wahr. Ebenso werden die touristischen Angebote von einem ähnlich hohen Anteil als nicht attraktiv eingeschätzt – dies stellt somit ein deutliches Potenzial für die künftige Gemeindeentwicklung dar.

Allerdings erhält die Aussage, dass der Tourismus künftig gestärkt werden soll eine Zustimmung von etwa 70 %. Ein erheblicher Anteil stimmt dieser Aussage sogar voll zu.

#### Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen für die Gemeinde Weinböhla?



Frage 10: 386 Antworten erfasst, sortiert nach Zustimmung

## KULTUR UND FREIZEIT FÜR GENERATIONEN

### KULTUR- UND FREIZEITANGEBOTE

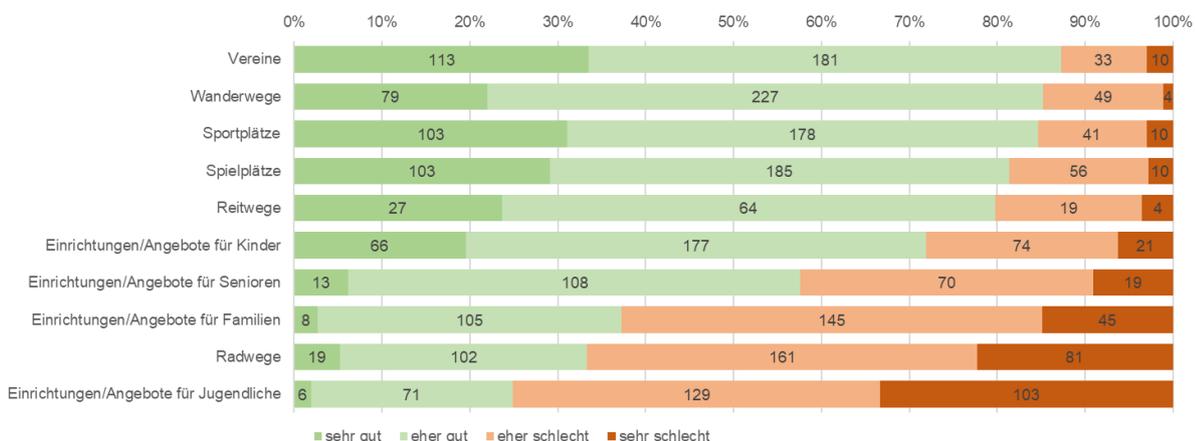
Viele Kultur- und Freizeitangebote werden zu einem überwiegenden Teil als gut oder sehr gut bewertet. Die Vereine, Wanderwege, Sportplätze, Spielplätze und Reitwege erreichen innerhalb der abgegebenen Bewertungen eine mindestens gute Bewertung von über 80 %.

Abfallend aber immer noch mit überwiegend guter Bewertung folgen die Einrichtungen/Angebote für Kinder und Senioren.

Als zum größeren Teil schlecht oder sehr schlecht werden die Einrichtungen/Angebote für Familien und Jugendliche, sowie die Radwege bewertet. Besonders die Einrichtungen/Angebote für Jugendliche werden sogar von einem hohen Anteil von über 30 % als sehr schlecht eingeschätzt.

Reitwege und Angebote für Senioren werden – wahrscheinlich aufgrund der im Vergleich zu den teilnehmenden Altersgruppen und einer fehlenden Betroffenheit – von einer deutlich geringeren Anzahl bewertet.

#### Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde Weinböhlä?



Frage 11: 382 Antworten erfasst, sortiert nach Zustimmung

### ANGEBOTSWÜNSCHE

Mit Blick auf die Altersstruktur der Teilnehmenden (nur 2 % der Umfrageteilnehmenden war unter 18 Jahre) drücken die folgenden Umfrageergebnisse auch einen Wunsch der Eltern und vor allem älteren Generationen für die jungen Generationen aus. Eine sehr starke Nachfrage besteht nach koordinierter Jugendarbeit und einer Örtlichkeit für Jugendliche (Bsp. Areal Sörnewitzer Straße). Häufiger wird erwähnt, dass Jugendliche den Haltepunkt als Treffpunkt wählen, wodurch die Ordnung und Sauberkeit an dieser Stelle eingeschränkt ist (vgl. oben, Wunsch der Älteren nach Verlagerung der Jugendtreffpunkte).

Eine hohe Nachfrage besteht nach verschiedenen Sportangeboten und Anlagen zur sportlichen Nutzung im Innen- und Außenbereich. Ebenso werden weitere Grünanlagen und Spielplätze gewünscht. Eine Aufwertung des Freibads wird mehrfach genannt.

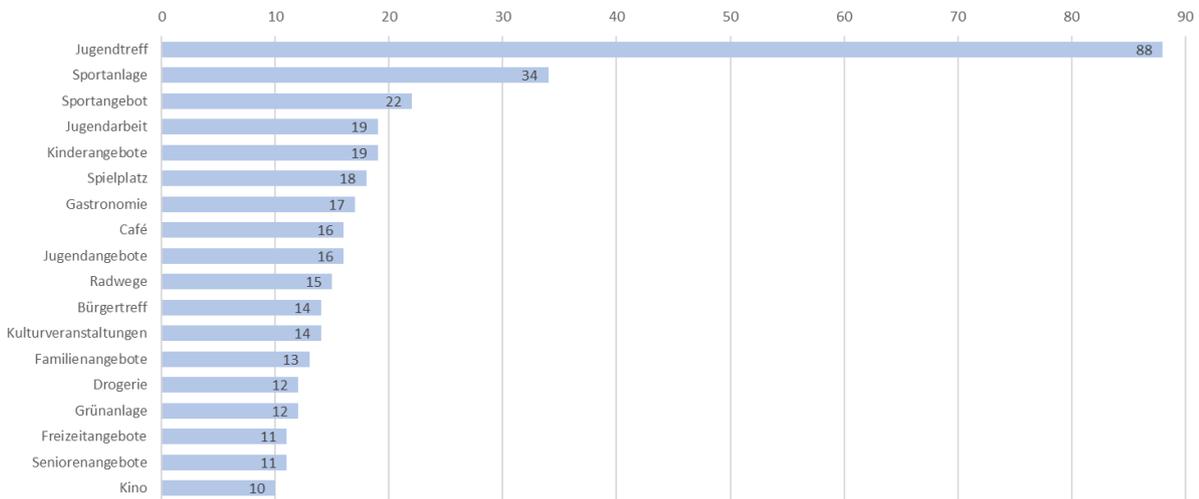
Freizeitangebote werden zudem für verschiedene Zielgruppen nachgefragt. Gesondert werden auch mehr Kultur- und Bildungsveranstaltungen gefordert. Damit im Zusammenhang besteht auch der Wunsch nach Gastronomie bzw. Cafés im Ortskern.



Ebenfalls besteht die Nachfrage nach einem Drogeriemarkt. Diese Versorgungslücke ist 2023 mit dem Neubau an der Moritzburger Straße, wenn auch weit in der Peripherie, zumindest ein Stückweit geschlossen worden. Als besonders wünschenswerte Einrichtungen werden ebenso genannt (in Klammern mit Einschätzung im Vergleich zum Bestand):

- Pension (entspricht dem Defizit an Übernachtungsmöglichkeiten in Weinböhlä insgesamt)
- Kino (Potenzial für temporäre Veranstaltungen oder im Zentralgasthof)
- Bioladen (seit 2023 am Gewerbestandort Mitte Ehrlichtweg neuer Hofladen Nassaublick, Potenzial auch im weiteren Gemeindegebiet für regionale Produkte)
- Weingeschäft (Potenzial im Sinne der Weinbautradition in Weinböhlä)
- Bibliothek (Angebot im Zentralgasthof vorhanden)
- Fahrradfachgeschäft (ergänzend zur bestehenden Radinfrastruktur sowie dem VELOCIUM)
- Tankstelle (derzeit nur an der Dresdner Straße, neue Ladestationen 2023 an der Moritzburger Straße errichtet)
- Baumarkt (gut angebunden an der Dresdner Straße)

Dies zeigt, dass bereits innerhalb kurzer Zeit ein sehr dynamischer Entwicklungsprozess (Bsp. Drogerie, Hofladen) Versorgungslücken schließt, aber auch die Nachfrage für neue Ansiedlungen vorhanden ist. Dennoch müssen vor allem vorhandene Angebote breit beworben werden, um den Bekanntheitskreis zu erhöhen.



Frage 12: 288 Antworten erfasst, sortiert nach Zustimmung

## DASEINSVORSORGE

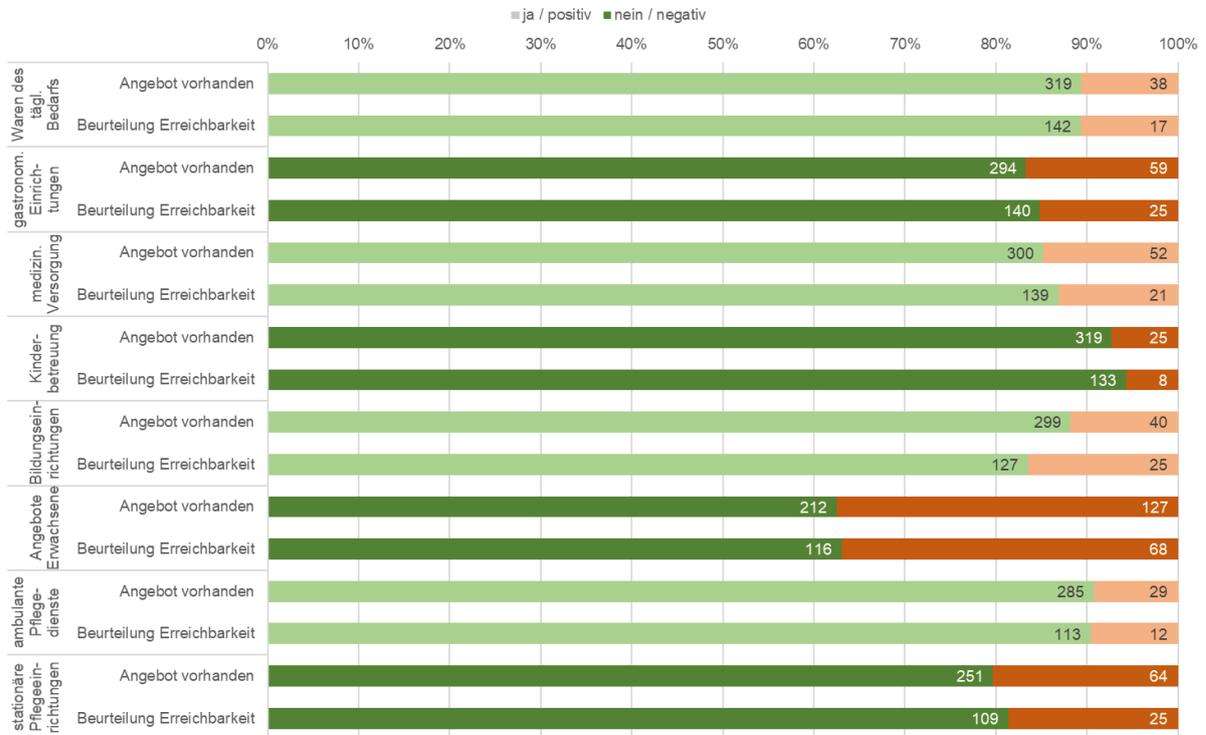
### EINRICHTUNGEN UND ANGBOTE SOWIE DEREN ERREICHBARKEIT

Bereits in der Auftaktveranstaltung zum INGEK in Weinböhla wurde aus dem Publikum heraus benannt, dass Weinböhla ja bereits alles hat. Dies bestätigt sich insgesamt (auch bei den vorangegangenen Fragen) aufgrund der hohen Zustimmungswerte und besonders im Bereich der Daseinsvorsorge bzw. Versorgungsstruktur. Zum überwiegenden Anteil sind die Einrichtungen und Angebote im unmittelbaren Wohnumfeld in Weinböhla vorhanden. Die Beurteilung der Erreichbarkeit orientiert sich dabei sehr stark an der Zustimmung ob eine Einrichtung bzw. ein Angebot vorhanden ist. Danach sind zum einen die Angebote vorhanden und wenn nicht, dann zumindest überwiegend sehr gut erreichbar.

Bis auf die Angebote für Erwachsene erreichen alle Punkte eine Zustimmung von mindestens 80 %. Bei der Betrachtung der Angebote für Erwachsene wird ein Defizit aufgezeigt, da die Zustimmung knapp die 60 % überschreitet und als einziges deutlich von den anderen Kategorien abweicht.

**Gibt es folgende Einrichtungen/Angebote in Ihrem Wohnumfeld in Weinböhla?**

**Wenn nein, wie beurteilen Sie deren Erreichbarkeit in Weinböhla bzw. in benachbarten Orten?**

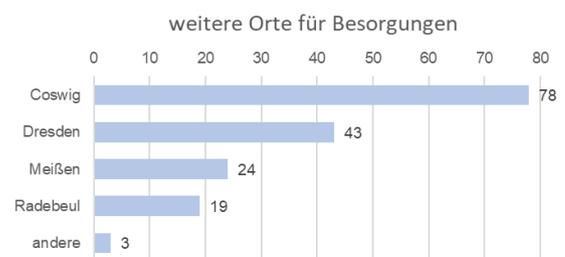


Frage 13: 362 Antworten erfasst

**BESORGUNGEN**

**Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen überwiegend?** Die Umfrage zeigt deutlich, dass ein Großteil der Befragten ihre Besorgungen in der Gemeinde Weinböhla erledigt. Dabei wird der **Ortskern von Weinböhla von 20 %** der Befragten überwiegend für Besorgungen genutzt. **Weitere 63 % erledigen ihre Besorgungen innerhalb der Gemeinde.** Dies ist aufgrund der Versorgungsschwerpunkte entlang der Dresdner Straße sowie auch der Moritzburger Straße (seit 2023 durch Verlagerung und Neubau nochmals verbessert) zurückzuführen. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept nennt darüber hinaus noch Potenzial für den Bereich an der Köhlerstraße.

Bei der Nachfrage nach weiteren Orten für Besorgungen wird zu einem großen Teil Coswig genannt und auch Dresden erhält Bedeutung für Besorgungen. Zu kleineren Teilen werden Meißen und Radebeul aufgeführt. Andere Orte werden weiterhin kaum genannt. Insgesamt erledigen danach nur **19 % der Teilnehmenden** ihre Besorgungen **außerhalb von Weinböhla**, ein sehr guter Wert.



Frage 14: 368 Antworten erfasst

## MOBILITÄTSWANDEL NACHHALTIG GESTALTEN

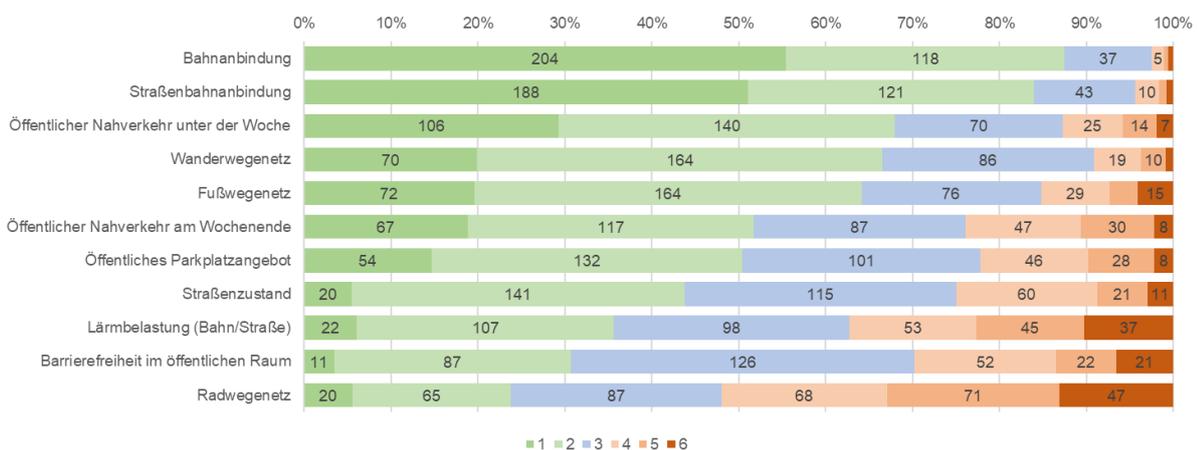
### VERKEHRSSITUATION

Als sehr positiv wird die Bahn- und Straßenbahnanbindung bewertet. Beide Kategorien erhielten in über 80 % der Bewertungen die Note 1 oder 2. Nur ein sehr geringer Teil bewertete diese Punkte mit den Schulnoten 4 bis 6. Unter der Woche wird der öffentliche Nahverkehr dabei deutlich positiver als am Wochenende bewertet.

Defizite liegen vor allem beim Radwegenetz vor, wo über die Hälfte der Befragten die Noten 4 bis 6 vergaben.

Ebenso sind die Kategorien Straßenzustand, Lärmbelastung, und Barrierefreiheit schlechter benotet und die Noten 1 und 2 erreichen bei diesen Kategorien zusammen nicht die 50 %-Marke.

**Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in Weinböhla mit Schulnoten (von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).**



Frage 15: 372 Antworten erfasst, sortiert nach Bewertung Noten 1 und 2

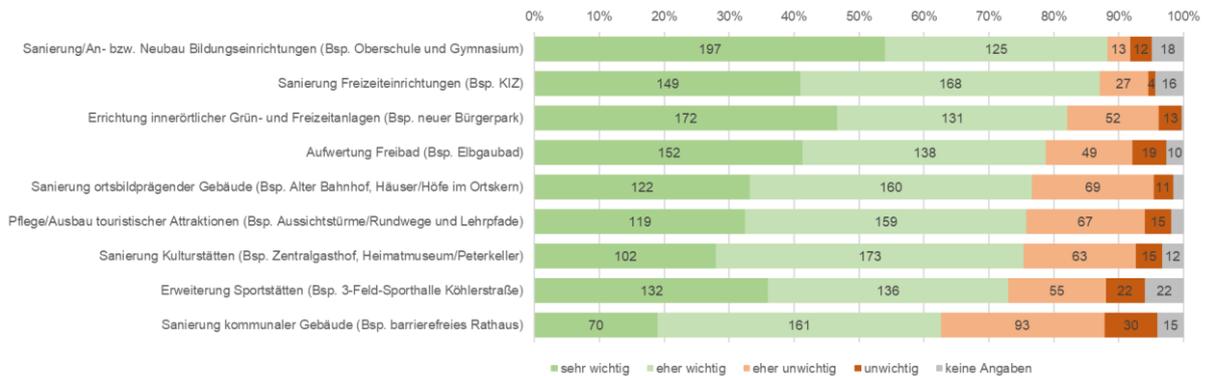
## WEITERE THEMEN UND SCHLÜSSELMASSNAHMEN

### MASSNAHMENSCHWERPUNKTE

Die Umsetzung aller vorgenannten Maßnahmenschwerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen werden als wichtig erachtet, da der Anteil der sehr wichtigen und eher wichtigen Bewertung zusammen bei allen Kategorien über 60 % einnimmt. Höchste Priorität mit über 85 % erhalten allerdings die Maßnahmen zu den Bildungseinrichtungen sowie die Sanierung der Freizeiteinrichtungen. Etwas abgefallen, wird der Sanierung kommunaler Gebäude am wenigsten Bedeutung zugesprochen.

Grundsätzlich sollte mit dieser Fragestellung auch eine Bestätigung bereits geplanter Maßnahmen der Gemeinde erfolgen. Diese werden als prioritär für die kurz- und mittelfristige Gemeindeentwicklung angesehen und dem entspricht auch die überwiegende Meinung der Umfrage.

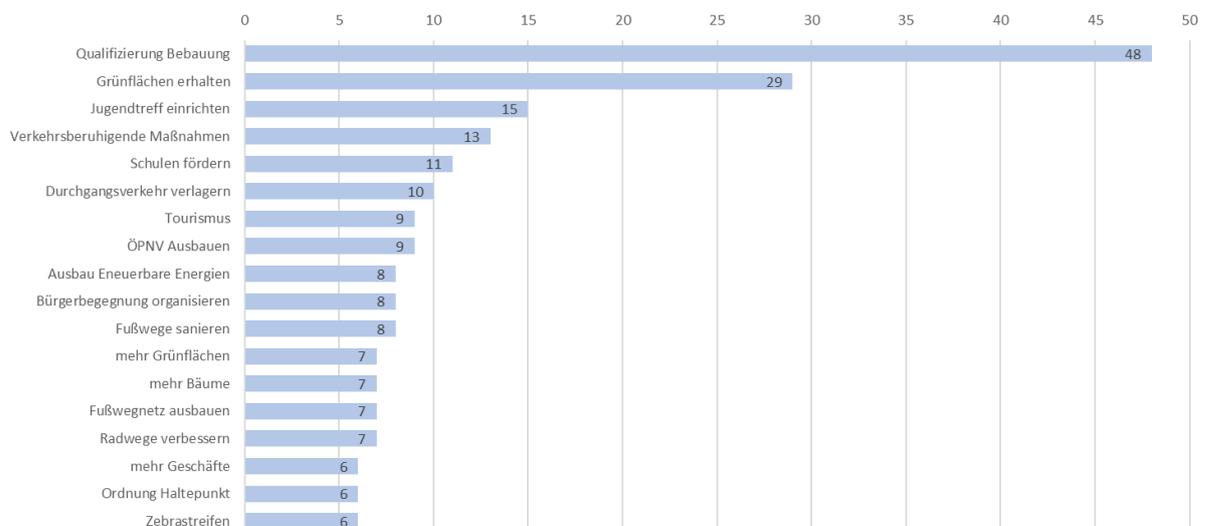
**Wie bewerten Sie die Umsetzung möglicher Maßnahmenschwerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen?**



Frage 16: 369 Antworten erfasst, sortiert nach Wichtigkeit

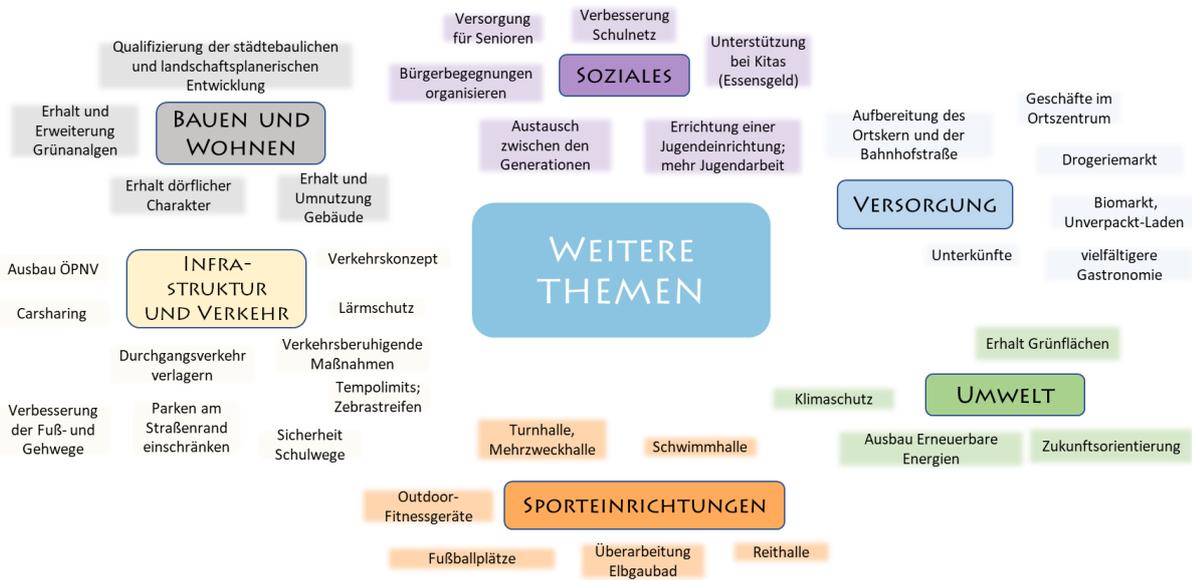
**WEITERE THEMEN**

**Gibt es weitere Themen, die Sie im Rahmen der integrierten Ortsentwicklung ansprechen möchten?** Bei aller Vielfalt der Antworten kristallisierten dennoch einzelne Schwerpunktthemen heraus, die direkt mit der Gemeindeentwicklung und mit Wachstumsprozessen verbundenen Auswirkungen korrespondieren. So sollte die Verdichtungstendenz der Bebauung mit Blick auf die ländlich durchgrünte Struktur abgemildert bzw. eingedämmt werden. In den letzten Jahren hat sich durch die Verdichtung der Bebauung zunehmend ein Spannungsfeld zum dörflich-ländlichen Charakter aufgebaut. Damit im Zusammenhang steht auch der Wunsch nach Verkehrsberuhigung und Verlagerung des Durchgangsverkehrs. Ebenfalls sollen Grünflächen erhalten und erweitert werden – insbesondere innerhalb der Siedlungsbereiche und explizit als Ergänzung zur umgebenden Landschaft. Als ein weiterer – nutzungs- und zielgruppenorientierter Schwerpunkt wird eine Örtlichkeit als Treffpunkt für Jugendliche gewünscht.



Frage 17: 256 Antworten erfasst und kategorisiert

Die weiteren Themen ließen sich nach der Kategorisierung auch bestimmten Themenbereichen zuordnen. Sie waren auch Grundlage der weiteren Beteiligungsrunden – insbesondere der Arbeitsgruppensitzungen 2023.



Damit wurde auch ein erklärtes Ziel erreicht: zum einen ein breites Spektrum an Themen und zum anderen eine Vielfalt an kleinteiligen Maßnahmenvorschlägen als Impuls für die Gemeindeentwicklung.

## WIE WEITER?

### ERGEBNISSE FÜR DAS GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

Die Ergebnisse der Bürgerumfragen fließen direkt in das Gemeindeentwicklungskonzept ein. Sie sind Grundlage der weiteren Diskussion im Rahmen der Konzepterarbeitung aber es ist auch zu prüfen, vergleichbare Umfragen in etwa 5 oder 10 Jahren als Vergleich der Entwicklung zu wiederholen.

Die Ergebnisse...

- finden Berücksichtigung in der Stärken-Schwächen-Analyse,
- können perspektivisch teilträumlich noch vertieft werden,
- sind Ansatz für die Leitliniendiskussion,
- helfen bei der Prioritätensetzung der Ziele und Maßnahmen und
- bringen kleinteilig neue Impulse (vom Wunsch zum Projekt),
- zeigen Herausforderungen bei der Aktivierung von bestimmten Zielgruppen auf und
- setzen Schwerpunkte für die Diskussion in den Arbeitsgruppen.

### Nächste Schritte

#### Integrierte Gemeindeentwicklung



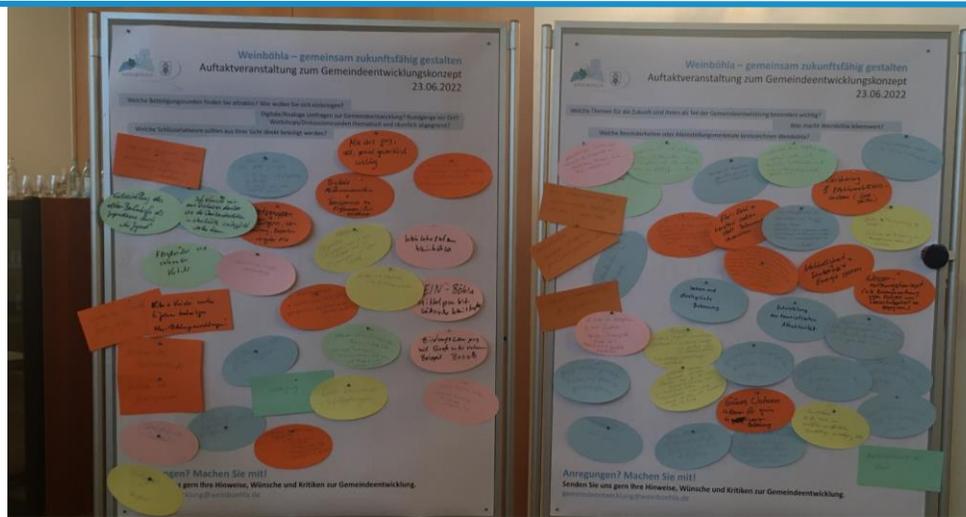
Ablaufplan vorbehaltlich weiterer Änderungen im Rahmen des Erarbeitungsprozesses



# WEINBÖHLA – GEMEINSAM ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

## Ergebnisse der Bürgerumfrage

22.03.2023



# Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhla – Vorstellung Bürgerumfrage

Etwa 20 Minuten Vorstellung | anschließend Diskussion/Austausch

## Einleitung und Vorstellung

Was waren die Ziele der Bürgerbeteiligung?

Rahmendaten zur Bürgerumfrage

Welche Inhalte hatte der Fragebogen?

Was sind die gewonnenen Erkenntnisse?

Wie geht es mit dem neuen Wissen weiter?

## Diskussion

Gemeinsamer Austausch



# Ziele der Bürgerbeteiligung

## Impulse für das Gemeindeentwicklungskonzept:

- möglichst barrierefreie Teilnahme
- Auftakt für weitere Beteiligungsrunden
- breites Spektrum an Themen
- Orientierung an Inhalten des INGEK
- sowohl Rückblick als auch Ausblick

Gemeinde Weinböhlä - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (INGEK)

### BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhlä einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unterstützt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhlä.

30 Minuten für Ihr Weinböhlä

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.

Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhlä ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Uteß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

<b>Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen</b> (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Fax/Email oder bei der Gemeindeverwaltung bitte bis spätestens 08.01.2023 an: Mail: <a href="mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de">gemeindeentwicklung@weinboehla.de</a> (Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“) Fax: 035243/34330 Post: Gemeindeverwaltung Weinböhlä Rathausplatz 2 01689 Weinböhlä	<b>Datenschutzhinweis:</b> Die Gemeinde Weinböhlä hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.
--	---

d:STEG 08.11.2022 Fragebogen - 1

# Eckdaten zur Bürgerumfrage

## Veröffentlichung am 21. November 2022

- Veröffentlichung auf Internetseite der Gemeinde
- Veröffentlichung im Anzeiger
- sowohl Online (Link) als auch auf Papier

Plattform: Online-Teilnahme über SurveyMonkey

Umfang: 3 Seiten mit 19 Fragen

## Teilnahme möglich bis 5. Januar 2023

- Sowohl online als auch analog Fragebögen bis etwa Mitte Januar berücksichtigt
- 333 digital erfasste Fragebögen
- zusätzlich 63 händisch ausgefüllte Fragebögen
- insgesamt 396 Fragebögen ausgewertet



Gemeinde Weinböhla - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (INGEK)

### BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhla einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unterstützt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhla.

30 Minuten für Ihr Weinböhla

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.

Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhla ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Ukeß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

<b>Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen</b> (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Fax/Email oder bei der Gemeindeverwaltung bitte bis spätestens 05.01.2023 an: Mail: <a href="mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de">gemeindeentwicklung@weinboehla.de</a> (Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“) Fax: 035243/34330 Post: Gemeindeverwaltung Weinböhla Rathausplatz 2 01689 Weinböhla	<b>Datenschutzhinweis:</b> Die Gemeinde Weinböhla hat die STEG Stadterwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadterwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.
--	---

d:STEG 08.11.2022 Fragebogen - 1



## BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhla einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unteretzt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

### Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhla.

### 30 Minuten für Ihr Weinböhla

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.



Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhla ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Uteß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

### DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

#### Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen

(alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.)  
per Post/Fax/Mail oder bei der Gemeindeverwaltung  
**bitte bis spätestens 05.01.2023 an:**

Mail: [gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de)  
(Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“)

Fax: 035243/34350

Post: Gemeindeverwaltung Weinböhla  
Rathausplatz 2  
01689 Weinböhla

#### Datenschutzhinweis:

Die Gemeinde Weinböhla hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.



### ALLGEMEINE FRAGEN

1. Formulieren Sie bitte in einem Satz, was genau Weinböhla für Sie besonders lebenswert macht:

---

---

---

---

2. Wie würden Sie die Entwicklung Weinböhlas in den vergangenen 10 Jahren beurteilen?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

3. Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

4. Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Einwohner, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

5. Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich die Gemeinde Weinböhla in Ihren Augen positiv beschreiben?

---

---

---

### SIEDLUNGS- UND NATURLANDSCHAFT GESTALTEN

6. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Gemeinde Weinböhla? Es gibt genügend...

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angaben
... Mietwohnungen.	<input type="radio"/>				
... Eigentumswohnungen.	<input type="radio"/>				
... Bauplätze.	<input type="radio"/>				
... freie Plätze in Pflegeheimen.	<input type="radio"/>				
... barrierefreie/-arme Wohnungen.	<input type="radio"/>				
... kleine Wohnungen (1RWE/2RWE).	<input type="radio"/>				
... mittelgroße Wohnungen (3RWE).	<input type="radio"/>				
... große Wohnungen (4RWE/5RWE).	<input type="radio"/>				
... Wohnungen mit zubuchbaren Pflegeleistungen	<input type="radio"/>				

7. Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Grünflächen/Parkanlagen bzw. der umgebenden Landschaft?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

8. Wie beurteilen Sie die Anbindung an die Landschaftsräume wie Nassau und Friedewald sowie die Einbindung der Aussichtstürme bzw. Aussichtspunkte?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ





## ERHOLUNGORT MIT WEINBAUTRADITION

9. Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Gemeinde Weinböhla ein?

 sehr hoch  hoch  gering  sehr gering  keine Angaben

10. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen für die Gemeinde Weinböhla?

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angaben
Die Gemeinde wird touristisch wahrgenommen.	<input type="radio"/>				
Die touristischen Angebote sind attraktiv.	<input type="radio"/>				
Der Tourismus sollte künftig gestärkt werden.	<input type="radio"/>				

## KULTUR UND FREIZEIT FÜR GENERATIONEN

11. Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde Weinböhla?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angaben
Vereine	<input type="radio"/>				
Radwege	<input type="radio"/>				
Wanderwege	<input type="radio"/>				
Reitwege	<input type="radio"/>				
Sportplätze	<input type="radio"/>				
Spielplätze	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Kinder	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Jugendliche	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Familien	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Senioren	<input type="radio"/>				

12. Welche zusätzlichen Angebote in der Gemeinde wären wünschenswert?

## DASEINSVORSORGE UND ERREICHBARKEIT

13. Gibt es folgende Einrichtungen/Angebote in Ihrem Wohnumfeld in Weinböhla? Wenn nein, wie beurteilen Sie deren Erreichbarkeit in Weinböhla bzw. in benachbarten Orten?

	Angebote im Wohnumfeld vorhanden		Erreichbarkeit in der Gemeinde/anderem Ort	
Waren des täglichen Bedarfs	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Gastronomische Einrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Medizinische Versorgung	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Kinderbetreuungseinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Bildungseinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Freizeit- und Kulturangebote für Erwachsene	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Ambulante Pflegedienste	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Stationäre Pflegeeinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ

14. Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen überwiegend?

 im Ortskern  in Weinböhla  keine Angaben  in anderen Orten (bitte benennen)

## MOBILITÄTSWANDEL NACHHALTIG BEGLEITEN

15. Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in Weinböhla mit Schulnoten

(von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).

	1	2	3	4	5	6	keine Angaben
Straßenzustand	<input type="radio"/>						
Öffentliches Parkplatzangebot	<input type="radio"/>						
Öffentlicher Nahverkehr <i>unter der Woche</i>	<input type="radio"/>						
Öffentlicher Nahverkehr <i>am Wochenende</i>	<input type="radio"/>						
Barrierefreie Nutzbarkeit ÖPNV	<input type="radio"/>						
Straßenbahnbindung	<input type="radio"/>						
Bahnbindung	<input type="radio"/>						
Lärmbelastung (Bahn/Straße)	<input type="radio"/>						
Fußwegenetz	<input type="radio"/>						
Radwegenetz	<input type="radio"/>						
Wanderwegenetz	<input type="radio"/>						
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<input type="radio"/>						

## WEITERE THEMEN UND POTENZIELLE SCHLÜSSELMASSNAHMEN

16. Wie bewerten Sie die Umsetzung möglicher Maßnahmenswerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	keine Angaben
Erweiterung Sportstätten (Bsp. 3-Feld-Sporthalle Köhlerstraße)	<input type="radio"/>				
Sanierung Kulturstätten (Bsp. Zentralgasthof, Heimatmuseum/Peterkeller)	<input type="radio"/>				
Sanierung Freizeiteinrichtungen (Bsp. KlZ)	<input type="radio"/>				
Sanierung/An- bzw. Neubau Bildungseinrichtungen (Bsp. Oberschule und Gymnasium)	<input type="radio"/>				
Sanierung ortsbildprägender Gebäude (Bsp. Alter Bahnhof, Häuser/Höfe im Ortskern)	<input type="radio"/>				
Errichtung innerörtlicher Grün- und Freizeitanlagen (Bsp. neuer Bürgerpark)	<input type="radio"/>				
Pflege/Ausbau touristischer Attraktionen (Bsp. Aussichtstürme/Rundwege und Lehrpfade)	<input type="radio"/>				
Aufwertung Freibad (Bsp. Elbgaubad)	<input type="radio"/>				
Sanierung kommunaler Gebäude (Bsp. barrierefreies Rathaus)	<input type="radio"/>				

17. Gibt es weitere Themen, die Sie im Rahmen der integrierten Ortsentwicklung ansprechen möchten?

## VIELEN DANK. ZUM SCHLUSS BITTEN WIR SIE NOCH UM EINIGE ANGABEN

Die Angaben sind freiwillig, helfen jedoch bei der Bedarfseinordnung – sowohl teilräumlich als auch nach Generationen.

18. Wie alt sind Sie?

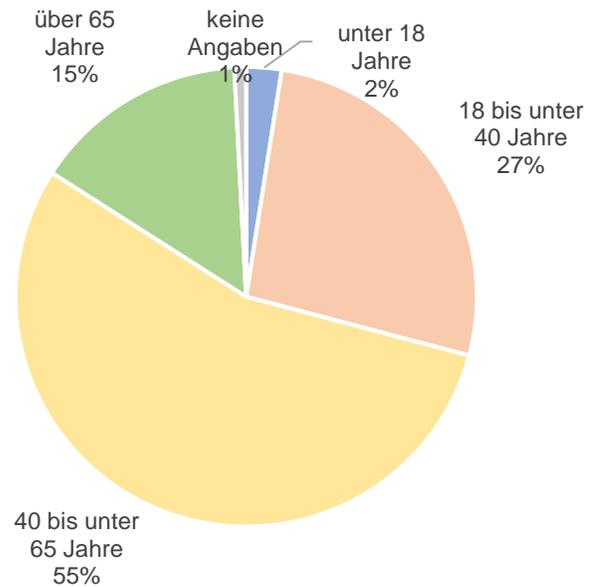
 unter 18  18 bis unter 40  40 bis unter 65  über 65  keine Angaben

19. Wo wohnen Sie? Bitte nennen Sie ausschließlich den Straßennamen ohne Angabe der Hausnummer.



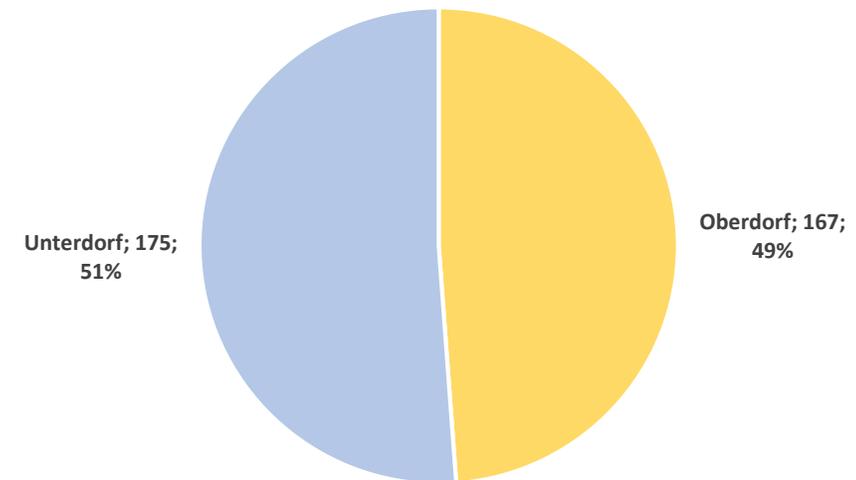
# WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN? WO WOHNEN SIE?

- meisten Teilnehmer sind im **mittleren Alter**
- **jüngere Generation nicht vertreten**



Frage 18: „Welcher Altersgruppe gehören Sie an? ; 364 Antworten erfasst.

- **90** verschiedene Ortsangaben (Straßenangaben) erfasst
- **gleichmäßige Verteilung** auf Ober- und Unterdorf
- relativ zur Einwohnerzahl des Stadtteils höhere Beteiligung im Oberdorf (zum Vergleich: Oberdorf ca. 3.900 EW, Unterdorf ca. 6.000 EW)



Frage 19: „Wo wohnen Sie? Bitte nennen Sie ausschließlich den Straßennamen ohne Angabe der Hausnummer?; 343 Antworten erfasst.

# WO WOHNEN SIE?

## Nennungen je Straße (keine Adressangabe)

1 bis 4



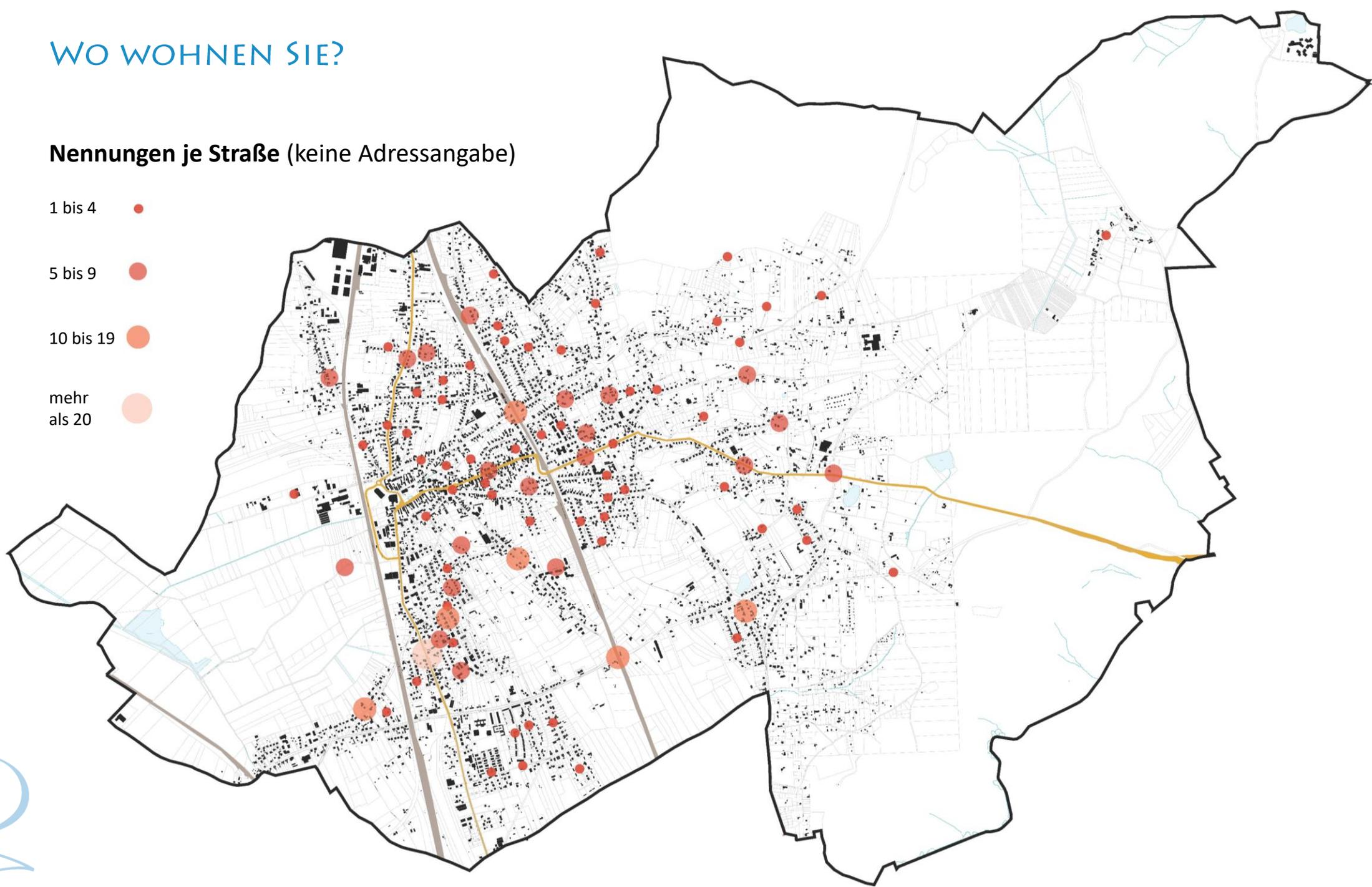
5 bis 9



10 bis 19



mehr  
als 20



# FORMULIEREN SIE BITTE IN EINEM SATZ, WAS GENAU WEINBÖHLA FÜR SIE BESONDERS LEBENSWERT MACHT:

„Hier bin ich **zu Hause**, man kennt sich, man hilft sich.“

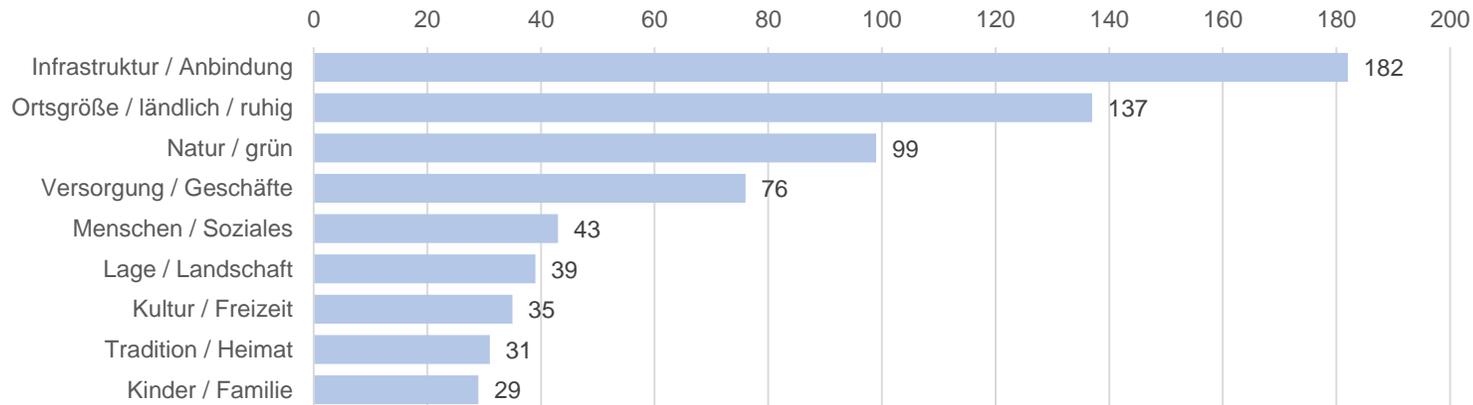
„Es ist alles da was man als **Familie mit Kindern** braucht, die Wege sind kurz und wir leben in einer wunderschönen Umgebung und **regelmäßige Events** runden das Ganze ab.“

„**Heimat im Grünen.**“

„Eine Gemeinde die auch eine **Gemeinschaft** ist und alles zu bieten hat, was man benötigt.“

„Für mich ist Weinböhl a mein **Heimat- und Wohlfühlort**, den man mit allen Sinnen genießen kann.“

- Erwähnung der guten **Infrastruktur und Anbindung** an das Umland in **fast 50 %** der Antworten.
- **Ländliche, ruhige Lage** und **Ortsgröße** in **37 %** der Antworten genannt.
- **Grünes Umfeld** und **Natur** in **27 %** der Antworten aufgegriffen.



Frage 1: „Formulieren Sie bitte in einem Satz, was genau Weinböhl a für Sie besonders lebenswert macht.“; Inhalt der Antworten Kategorisiert; Eine Antwort konnte mehreren Kategorien zugeordnet werden; 372 Antworten erfasst.

FORMULIEREN SIE BITTE IN EINEM SATZ, WAS GENAU WEINBÖHLA FÜR SIE  
BESONDERS LEBENSWERT MACHT:

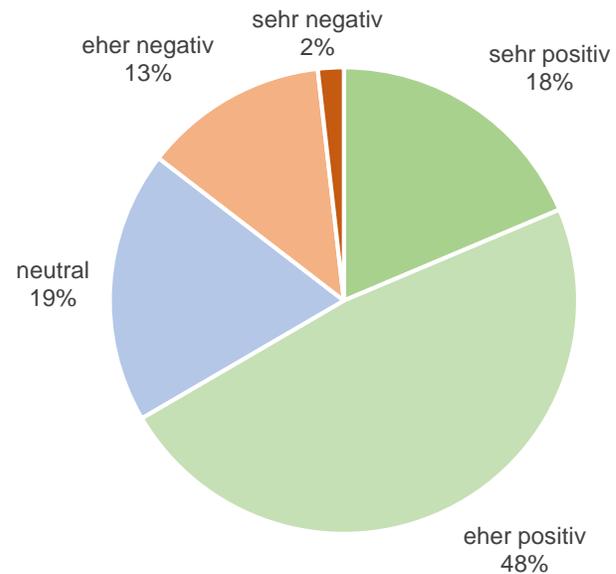
**Sammlung oft genannter Begriffe:**

(Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit; Darstellung über wortwolken.com)



# WIE WÜRDEN SIE DIE ENTWICKLUNG WEINBÖHLAS IN DEN VERGANGENEN 10 JAHREN BEURTEILEN?

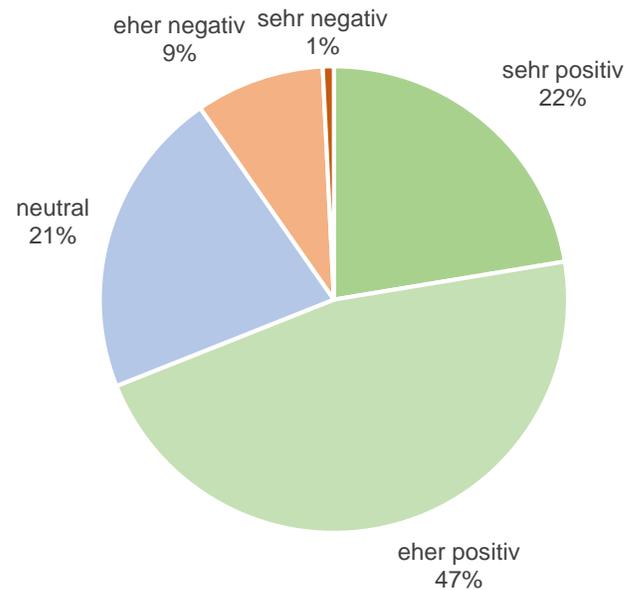
- positive Beurteilung in **66 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **15 %** der Antworten
- Beurteilung in **99 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 2: „Wie würden Sie die Entwicklung Weinböhlas in den vergangenen 10 Jahren beurteilen?“;  
392 Antworten erfasst.

# WIE BEURTEILEN SIE DIE ENTWICKLUNGSCHANCEN WEINBÖHLAS FÜR DIE ZUKUNFT?

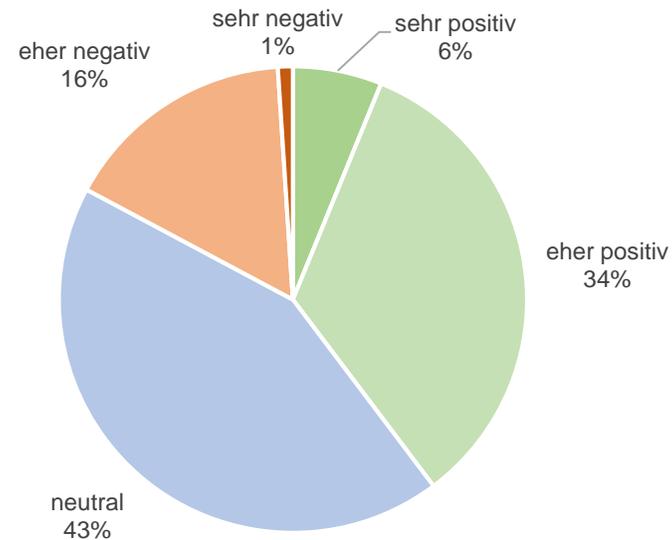
- positive Beurteilung in **69 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **10 %** der Antworten
- Beurteilung in **99 %** der Fragebögen abgegeben, sehr ähnliches Bild wie auch in der Rückschau.



Frage 3: „Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?“;  
393 Antworten erfasst.

# WIE BEURTEILEN SIE DIE BEREITSCHAFT DER EINWOHNER, SICH AKTIV INS GEMEINDELEBEN EINZUBRINGEN?

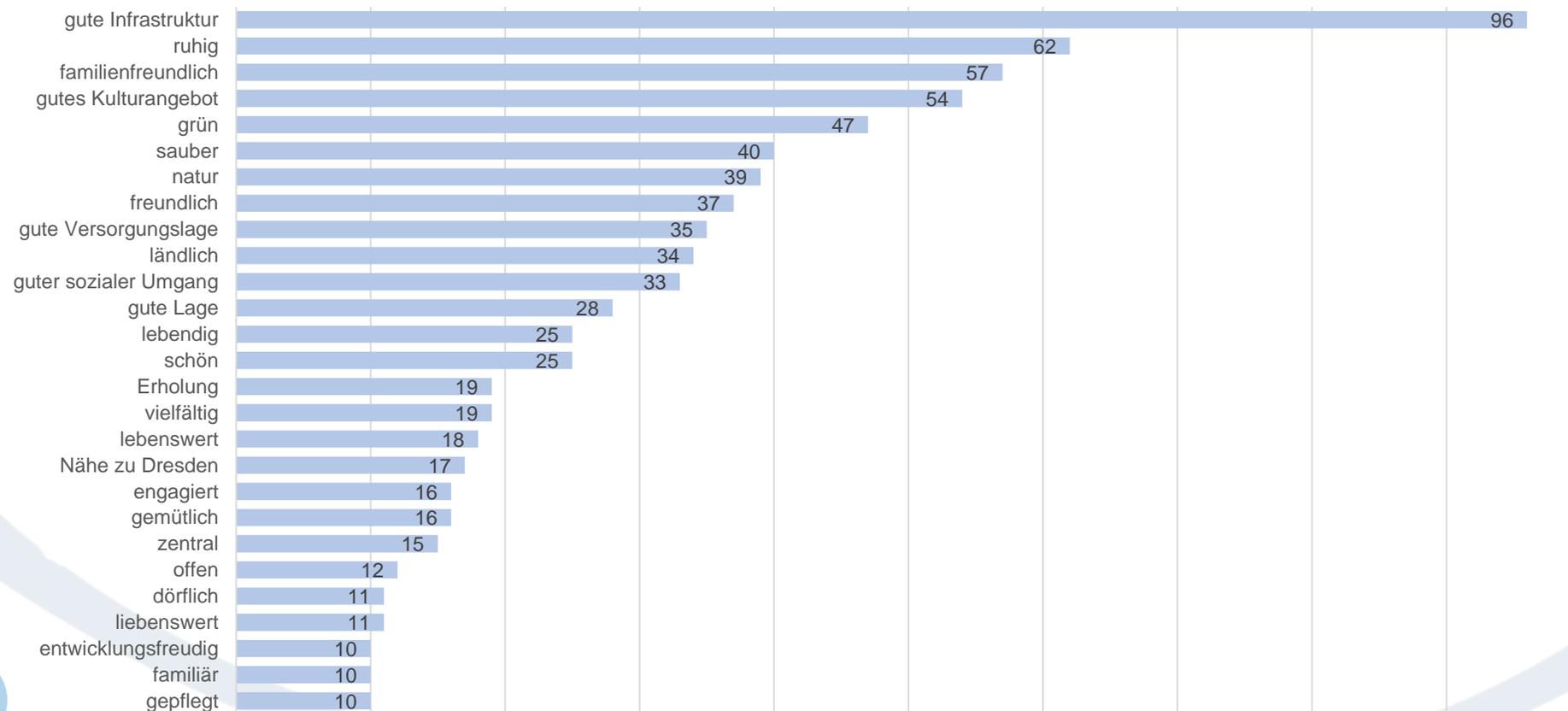
- positive Beurteilung in **40 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **17 %** der Antworten
- **neutrale Beurteilung** mit größtem Anteil
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben.



Frage 4: „Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?“;  
390 Antworten erfasst.

# MIT WELCHEN DREI EIGENSCHAFTEN LÄSST SICH DIE GEMEINDE WEINBÖHLA IN IHREN AUGEN POSITIV BESCHREIBEN?

- **gute Infrastruktur, Lage, Zentralität, Nähe zu Dresden** als zentrale Eigenschaften von Weinböhla.
- **grün, natur, ländlich, dörflich, ruhig, familiär, Erholung** beschreiben den Charakter der Gemeinde.
- **lebendig, vielfältig, lebenswert, (familien)freundlich** verkörpern das Lebensgefühl.



Frage 5: „Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich die Gemeinde Weinböhla in Ihren Augen positiv beschreiben?“; Inhalt der Antworten teilweise kategorisiert; Eine Antwort konnte mehreren Kategorien zugeordnet werden; Darstellung ab 10 Nennungen; 351 Antworten erfasst.



# MIT WELCHEN DREI EIGENSCHAFTEN LÄSST SICH DIE GEMEINDE WEINBÖHLA IN IHREN AUGEN POSITIV BESCHREIBEN?

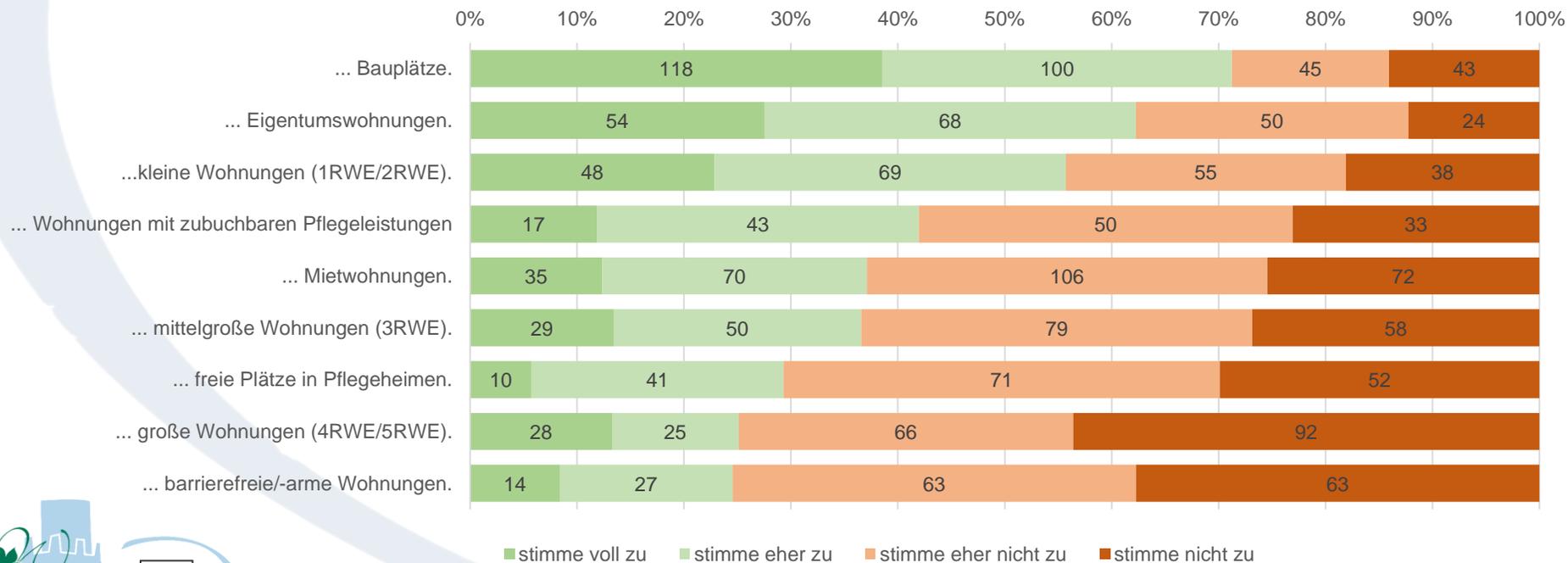
## Sammlung oft genannter Eigenschaften:

(Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit; Darstellung über wortwolken.com)



# WIE STEHEN SIE ZU FOLGENDEN AUSSAGEN ZUR GEMEINDE WEINBÖHLA? ES GIBT GENÜGENDE ...

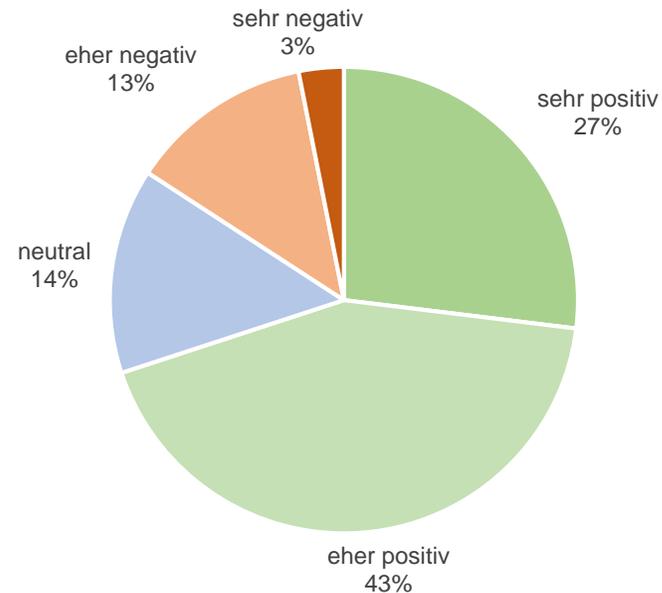
- Anteil von „keine Angabe“ im Durchschnitt bei 45% zeugt von teils fehlender Betroffenheit
- geringe Zustimmung bei mittelgroßen bis großen Wohnungen
- wahrgenommenes Defizit bei altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum sowie großen Wohnungen (4RWE/5RWE)



Frage 6: „Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Gemeinde Weinböhl? Es gibt genügend ...“; 387 Antworten erfasst; Darstellung ohne „keine Angabe“ und nach Zustimmung sortiert.

# WIE BEURTEILEN SIE IHR WOHNUMFELD HINSICHTLICH DER GRÜNFLÄCHEN/PARKANLAGEN BZW. DER UMGEBENDEN LANDSCHAFT?

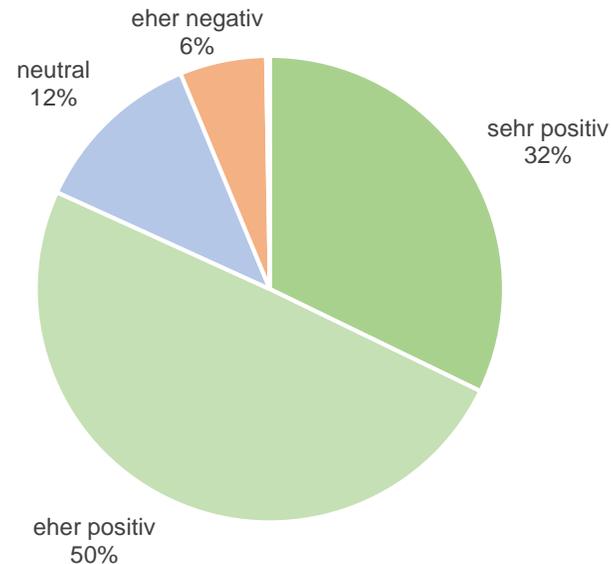
- positive Beurteilung in **70 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **16 %** der Antworten
- Beurteilung in **97 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 7: „Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Grünflächen/Parkanlagen bzw. der umgebenden Landschaft? “;  
386 Antworten erfasst.

## WIE BEURTEILEN SIE DIE ANBINDUNG AN DIE LANDSCHAFTSRÄUME WIE NASSAU UND FRIEDEWALD SOWIE DIE EINBINDUNG DER AUSSICHTSTÜRME BZW. AUSSICHTSPUNKTE?

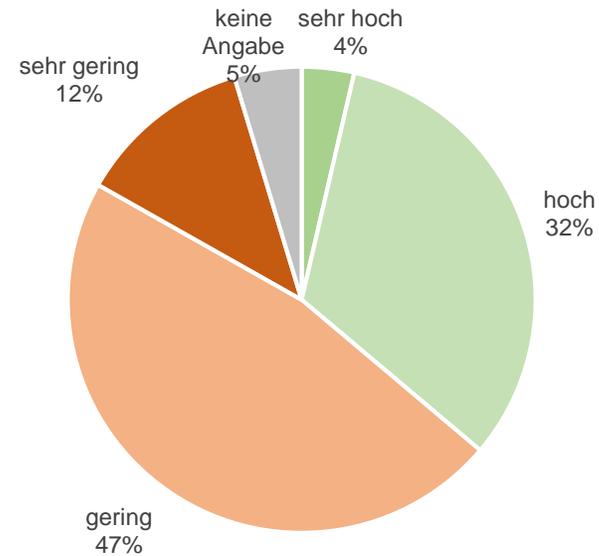
- positive Beurteilung in **82 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **6 %** der Antworten, 1 Stimme „sehr negativ“
- Beurteilung in **97 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 8: „Wie beurteilen Sie die Anbindung an die Landschaftsräume wie Nassau und Friedewald sowie die Einbindung der Aussichtstürme bzw. Aussichtspunkte? “; 385 Antworten erfasst.

# WELCHE BEDEUTUNG NIMMT DER TOURISMUS IN DER GEMEINDE WEINBÖHLA EIN?

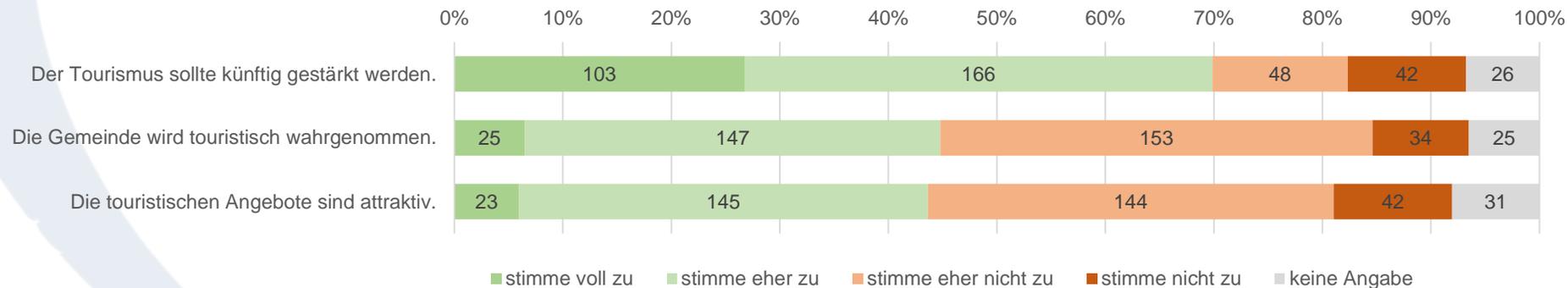
- hohe Bedeutung des Tourismus bei 36 % der Antworten
- geringe Bedeutung des Tourismus in **59 %** der Antworten
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 9: „Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Gemeinde Weinböhla ein?“;  
387 Antworten erfasst.

# WIE STEHEN SIE ZU FOLGENDEN AUSSAGEN FÜR DIE GEMEINDE WEINBÖHLA?

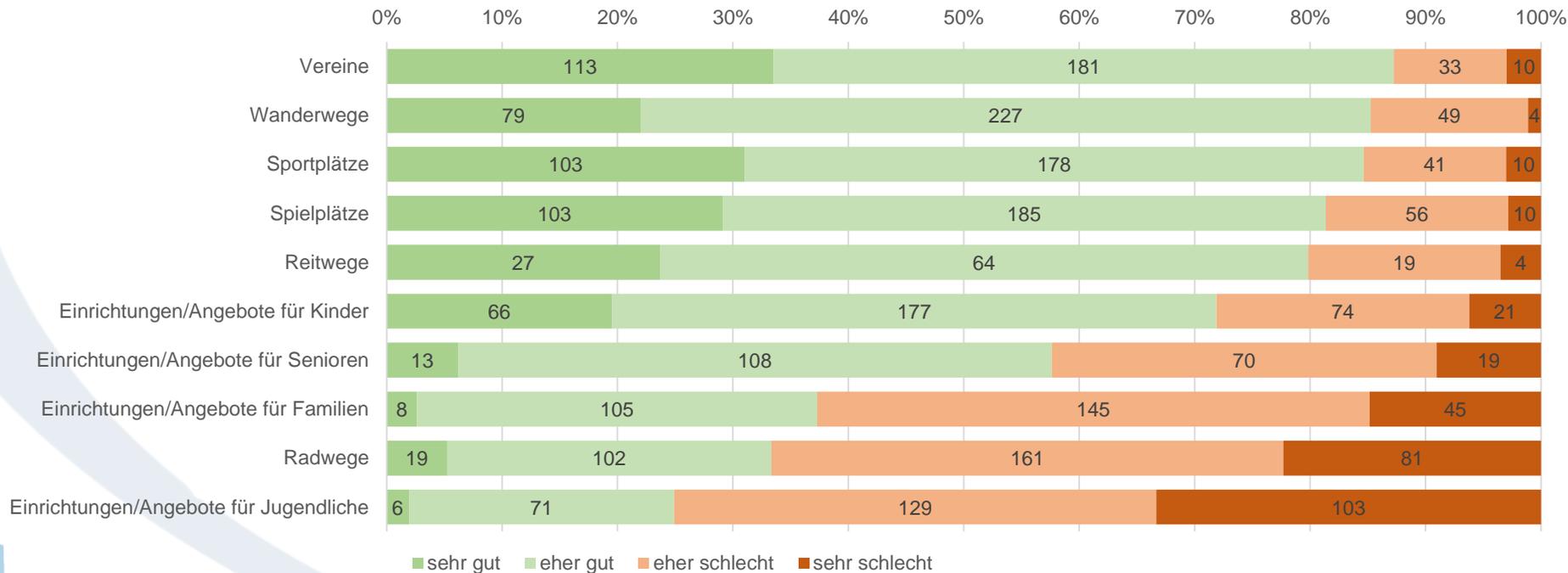
- **27 %** stimmen voll, **43 %** eher zu, dass der Tourismus gestärkt werden soll
- **48 %** stimmen nicht/eher nicht zu, **44 %** stimmen/stimmen eher zu, dass die Gemeinde touristisch wahrgenommen wird
- Touristische Angebote werden zu **37 %** als eher attraktiv und ebenfalls zu **37 %** als eher nicht attraktiv wahrgenommen
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 10: „Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen für die Gemeinde Weinböhl?“;  
386 Antworten erfasst; sortiert nach Zustimmung.

# WIE BEWERTEN SIE FOLGENDE KULTUR- UND FREIZEITANGEBOTE IN DER GEMEINDE WEINBÖHLA?

- deutliche Defizite bei Einrichtungen/Angeboten für Jugendliche und für Familien
- Radwege als schlecht wahrgenommen.
- geringe Antwortraten bei der Frage nach Reitwegen und Angebote für Senioren (teils geringe Betroffenheit)

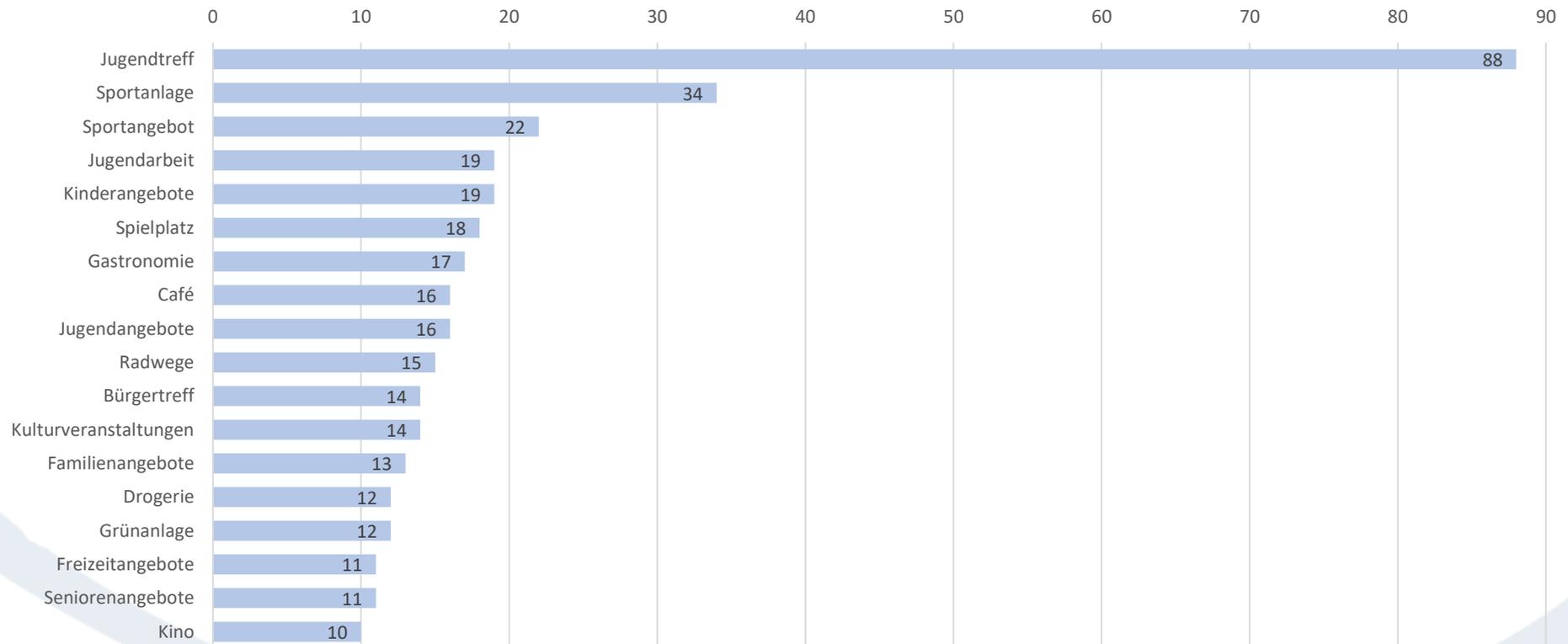


Frage 11: „Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde Weinböhl?“; 382 Antworten erfasst; sortiert nach Zustimmung.



# WELCHE ZUSÄTZLICHEN ANGEBOTE IN DER GEMEINDE WÄREN WÜNSCHENSWERT?

- sehr starke Nachfrage nach aktiver **Jugendarbeit** und einer **Örtlichkeit für Jugendliche**
- hohe Nachfrage nach **Sportangeboten und Anlagen zur sportlichen Nutzung**
- **Freizeitangebote** für verschiedene Zielgruppen
- **Gastronomie und Café**

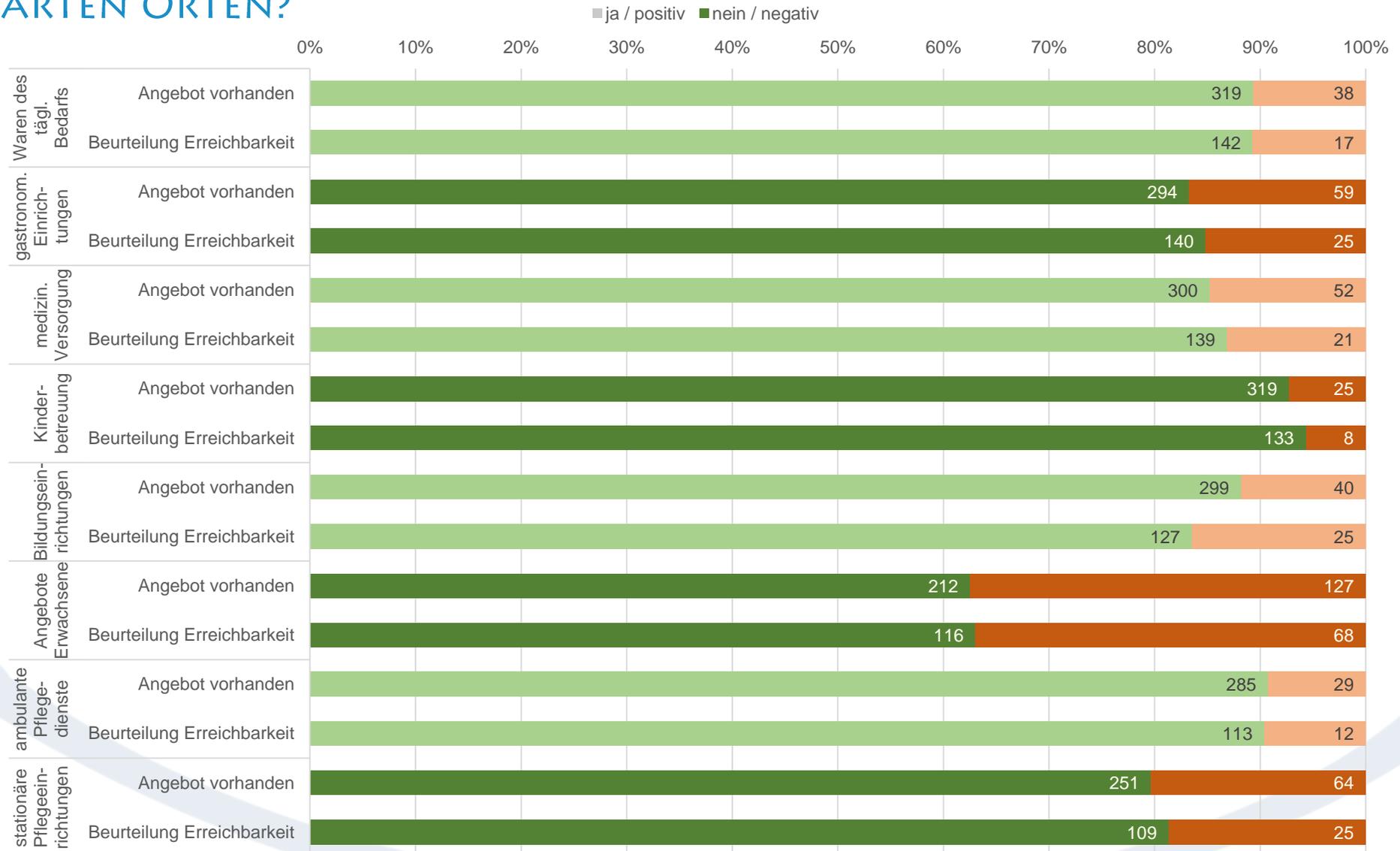


Frage 12: „Welche zusätzlichen Angebote in der Gemeinde wären wünschenswert?“;  
288 Antworten erfasst.

# WELCHE ZUSÄTZLICHEN ANGEBOTE IN DER GEMEINDE WÄREN WÜNSCHENSWERT?



# GIBT ES FOLGENDE EINRICHTUNGEN/ANGEBOTE IN IHREM WOHNUMFELD IN WEINBÖHLA? WENN NEIN, WIE BEURTEILEN SIE DEREN ERREICHBARKEIT IN WEINBÖHLA BZW. IN BENACHBARTEN ORTEN?

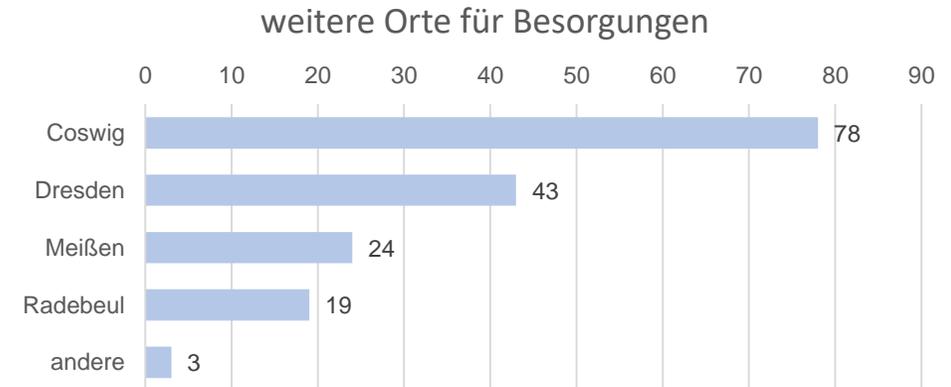
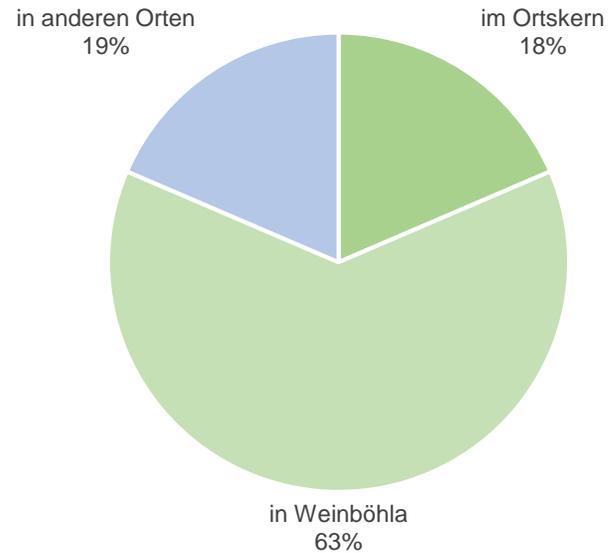


Frage 13: „Gibt es folgende Einrichtungen/Angebote in Ihrem Wohnumfeld in Weinböhl? Wenn nein, wie beurteilen Sie deren Erreichbarkeit in Weinböhl bzw. in benachbarten Orten?“; 362 Antworten erfasst.



# WO ERLEDIGEN SIE IHRE BESORGUNGEN ÜBERWIEGEND?

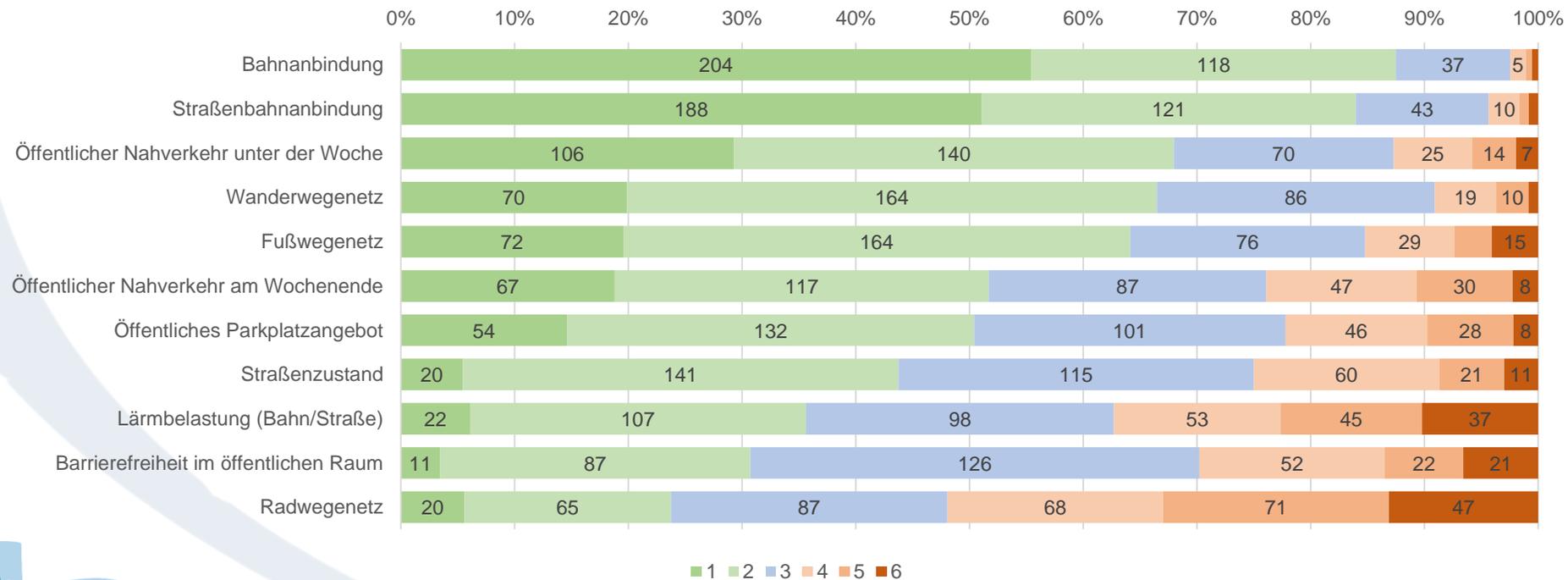
- Großteil der Besorgungen wird **innerhalb von Weinböhla** erledigt
- **Coswig** als meistgenannter weiterer Ort für Besorgungen



Frage 14: „Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen überwiegend? ; 368 Antworten erfasst.“

# BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN ASPEKTE ZUR VERKEHRSSITUATION IN WEINBÖHLA MIT SCHULNOTEN (VON 1 = SEHR GUT BIS 6 = UNGENÜGEND).

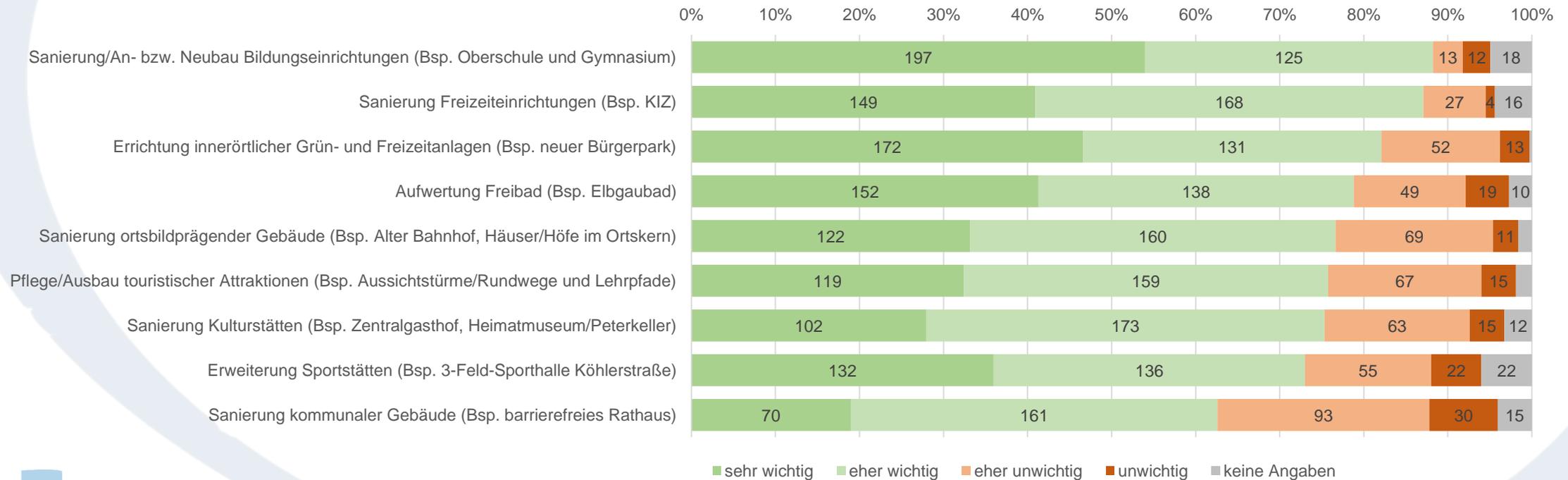
- **deutliche Defizite** beim **Radwegenetz**
- **sehr positiv** wahrgenommener **Öffentlicher Nahverkehr**
- **weniger gute Noten** im Themenbereich **Lärm und Barrierefreiheit**



Frage 15: „Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in Weinböhla mit Schulnoten (von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).“; 372 Antworten erfasst; sortiert nach Bewertung von Note 1 und 2.

# WIE BEWERTEN SIE DIE UMSETZUNG MÖGLICHER MASSNAHMENSCHWERPUNKTE BZW. SCHLÜSSELMASSNAHMEN?

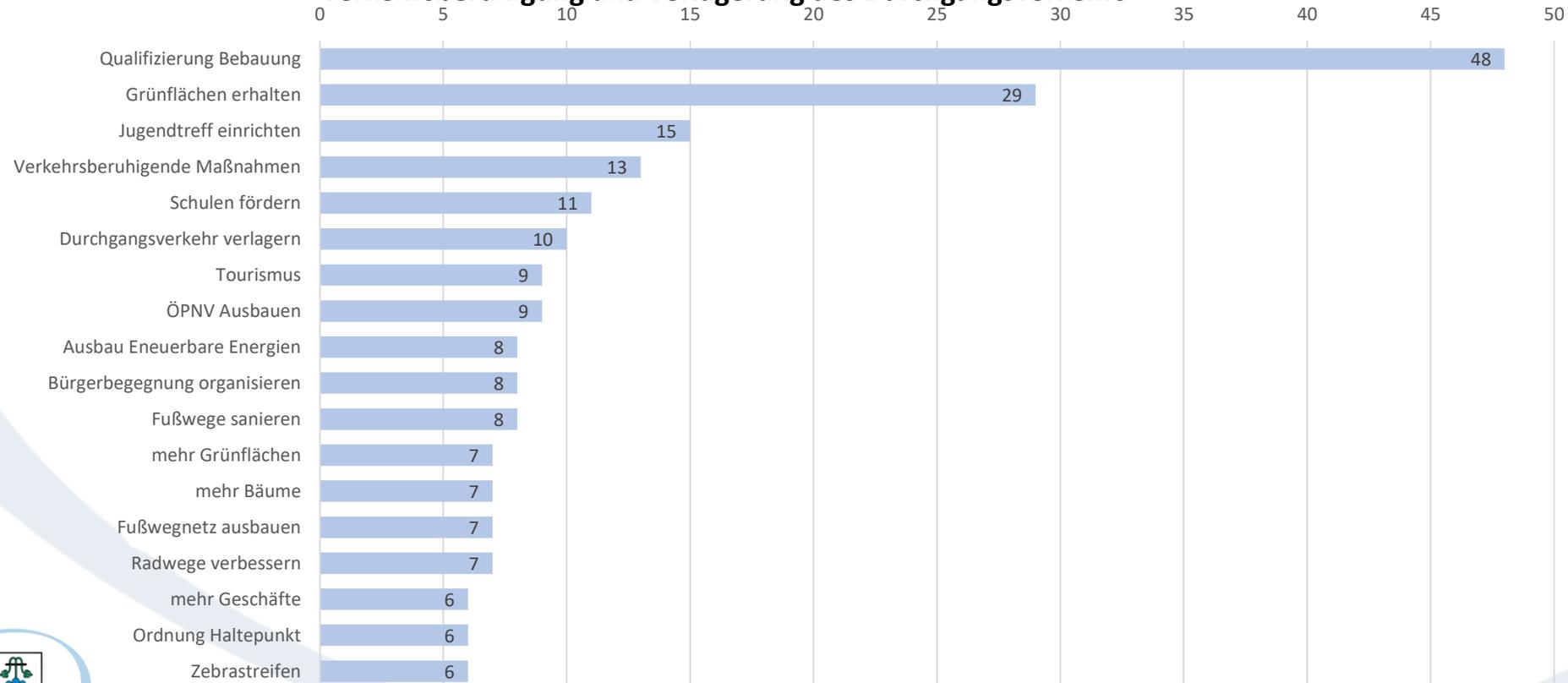
- sämtliche Maßnahmenschwerpunkte als überwiegend wichtig bewertet
- besonders wichtig die Schwerpunkte **Bildungseinrichtungen** und **Freizeiteinrichtungen**



Frage 16: „Wie bewerten Sie die Umsetzung möglicher Maßnahmenschwerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen?“; 369 Antworten erfasst; sortiert nach Wichtigkeit.

# GIBT ES WEITERE THEMEN, DIE SIE IM RAHMEN DER INTEGRIERTEN ORTSENTWICKLUNG ANSPRECHEN MÖCHTEN?

- durch Verdichtung der Bebauung sich aufbauendes Spannungsfeld zum dörflich-ländlichen Charakter, **Verdichtungstendenz der Bebauung mit Blick auf ländlich durchgrünte Struktur abmildern bzw. eindämmen**
- **Grünflächen** sollen erhalten und erweitert werden
- **Örtlichkeit für Jugendliche**
- **Verkehrsberuhigung und Verlagerung des Durchgangsverkehrs**



Frage 17: „Gibt es weitere Themen, die Sie im Rahmen der integrierten Ortsentwicklung ansprechen möchten?“; 256 Antworten erfasst.

# GIBT ES WEITERE THEMEN, DIE SIE IM RAHMEN DER INTEGRIERTEN ORTSENTWICKLUNG ANSPRECHEN MÖCHTEN?



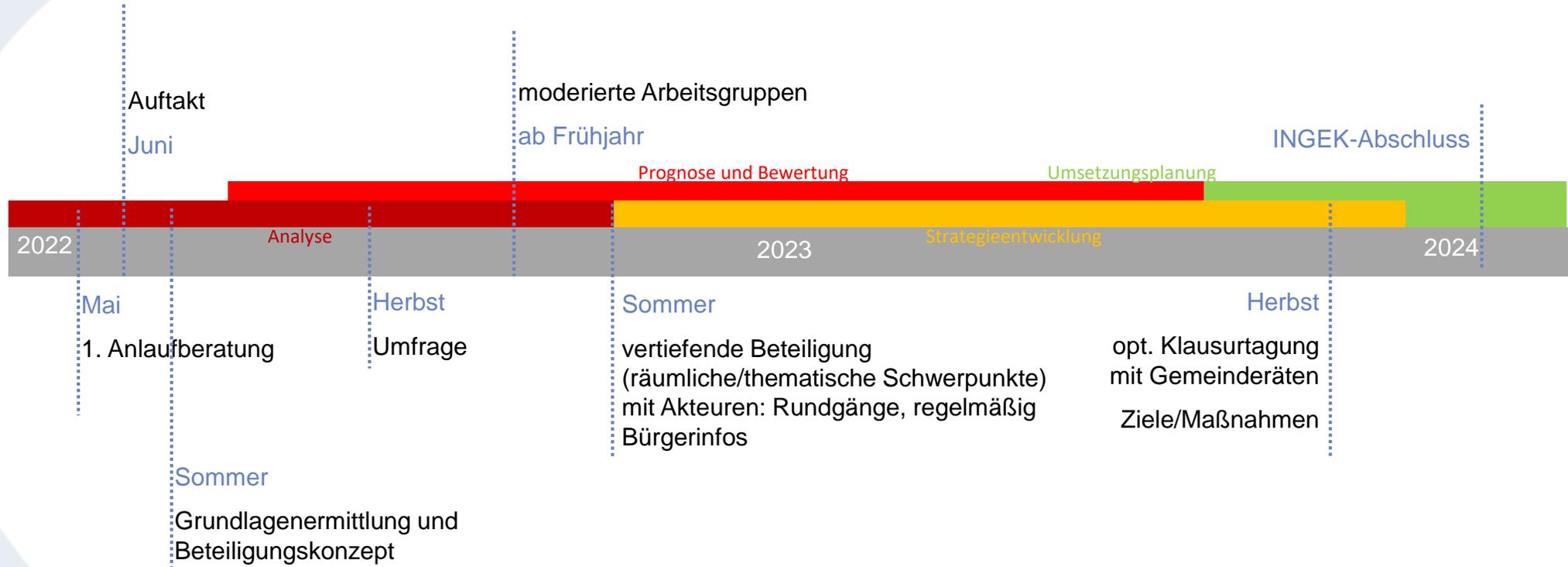
# Wie weiter?

Ergebnisse für das Gemeindeentwicklungskonzept:

- finden Berücksichtigung in der Stärken-Schwächen-Analyse
- können teils räumlich noch vertieft werden
- sind Ansatz für eine künftige Leitliniendiskussion
- helfen bei der Prioritätensetzung der Ziele und Maßnahmen und
- bringen kleinteilig neue Impulse (vom Wunsch zum Projekt)
- zeigen Herausforderungen bei der Aktivierung von bestimmten Zielgruppen auf
- setzen Schwerpunkte für die Diskussion in den Arbeitsgruppen
- ...
- AUSBLICK: weitere Beteiligung

# Nächste Schritte

## Integrierte Gemeindeentwicklung



## Nächste Termine

- 4. Mai, Zentralgasthof: Demografie-Veranstaltung/Vorstellung Bürgerumfrage
- Ende Mai/Anfang Juni: 4 Arbeitsgruppen
- Mitte Juni: Themenspaziergang zu künftigen Entwicklungsschwerpunkten
- Ende Juni: voraussichtlich 1. Bürgerwerkstatt

# Arbeitsgruppen

## Integrierte Gemeindeentwicklung

	SIEDLUNGSENTWICKLUNG	SOZIALES	BILDUNG UND KULTUR	MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR
Themen (u. a.)	Siedlungsentwicklung – Wohnen – Gewerbe – Grünräume	Soziales – Vereine – Daseinsvorsorge – Demografie	Bildung – Tourismus und Naherholung – Erholungsort – Weinkultur – Kultur und Freizeit – Sport	Mobilität – Infrastruktur – Energieeffizienz
<b>Verwaltung</b>	Herr <b>Zenker</b> Herr <b>Krzikalla</b>	Herr <b>Zenker</b> Frau <b>Freytag</b>	Herr <b>Zenker</b> Frau <b>Freytag</b> Frau <b>Kohler-Thomas</b>	Herr <b>Zenker</b> Herr <b>Krzikalla</b> Frau <b>Hägner</b>
<b>STEG</b>	Herr <b>Menzel</b>	Herr <b>Menzel</b> Frau <b>Niese</b>	Herr <b>Menzel</b> Frau <b>Niese</b>	Herr <b>Menzel</b>
<b>Gemeinderat</b>	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE
<b>Externe</b>	Herr <b>Heinl</b> Herr <b>Hommel</b> Herr <b>Wägerle</b> Herr <b>Foltin</b>	Frau <b>Drechsel</b> Frau <b>Dittrich</b> Frau <b>Sims</b> Herr <b>Queitzsch</b>	Herr <b>Peltner</b> Frau <b>Wiedemann</b> Herr <b>Genschur</b> Herr <b>Nielebock</b>	Frau <b>B. Meyer</b> Frau <b>Eisenblätter</b> Herr <b>Ulbrich</b> Herr <b>Girwert</b>

# Vielen Dank – Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde und der STEG



Hendrik Uteß

**Gemeindeverwaltung Weinböhla**  
BAUAMT

035243/34332  
gemeindeentwicklung@weinboehla.de  
www.weinboehla.de



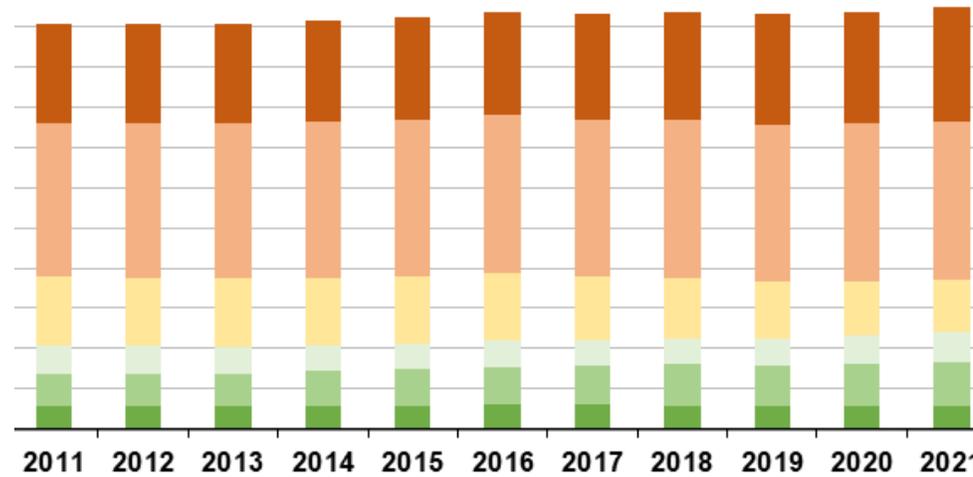
Thomas Menzel

**die STEG Stadtentwicklung GmbH**  
Planer | Stadtplanung  
Standort Dresden

0351/25518-23  
thomas.menzel@steg.de  
www.steg.de

## Anregungen? Machen Sie mit!

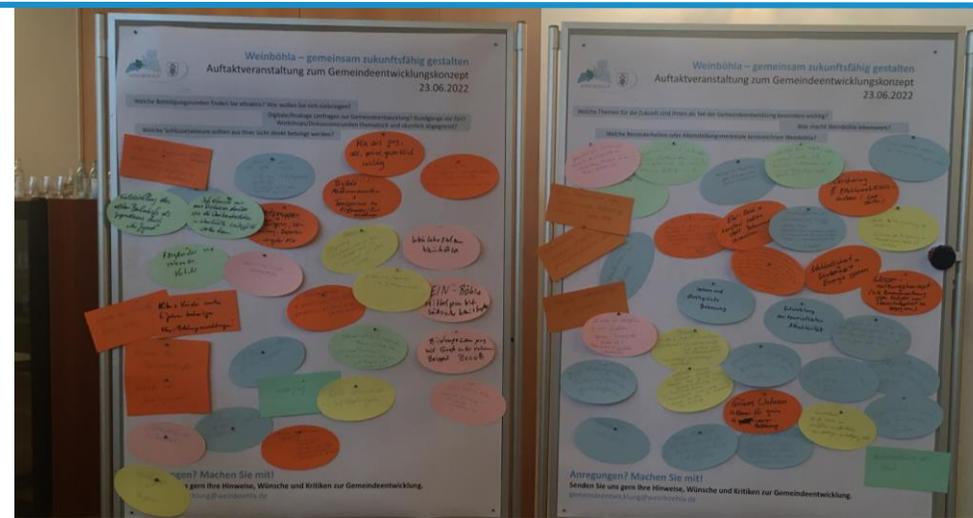
**Senden Sie uns gern Ihre Hinweise, Wünsche und Kritiken zur Gemeindeentwicklung.**  
[gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de)



# WEINBÖHLA – GEMEINSAM ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

## Demografie und Beteiligung

04.05.2023



# Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhla – Demografie

Demografische Entwicklung in der Gemeinde – Rückblick und Prognose

## Übersicht

Wie war die Einwohnerentwicklung seit 1990?

Wie hat sich die Altersstruktur verändert?

Welche Tendenzen zeigen sich in den Nachbarkommunen?

Was zeigt die aktuelle Prognose für 2035?

## Diskussion

Gemeinsamer Austausch



# Aktueller Stand – das Jahr der Rekorde?

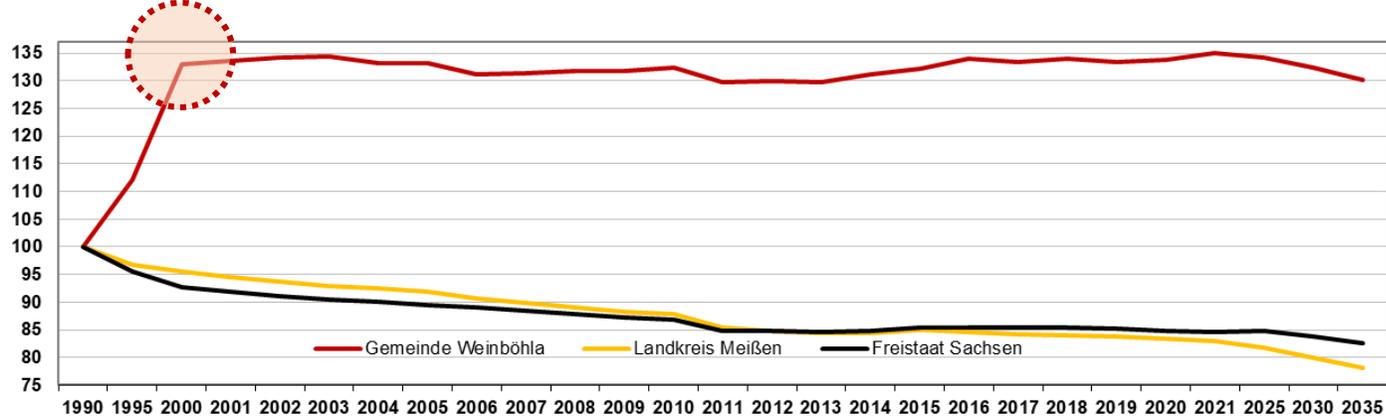
Grundlage: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Vergleichbarkeit Daten) 2021

- 10.476 Einwohner:innen
- kontinuierlich Zuzugsgewinne
- gleichzeitig höchstes Geburtendefizit
- 27 % über 65 Jahre alt
- gleichzeitig nur noch 12,4 % im Alter 25 bis 40 Jahren

STARKE TENDENZEN DER ÜBERALTERUNG, GLEICHZEITIG SINKENDER ANTEIL DER JUNGEN FAMILIEN BZW. HAUSHALTSGRÜNDER:INNEN

# Aber!

Vergleich Bevölkerungsentwicklung (1990=100 %) der Gemeinde, des Landkreises sowie des Freistaates



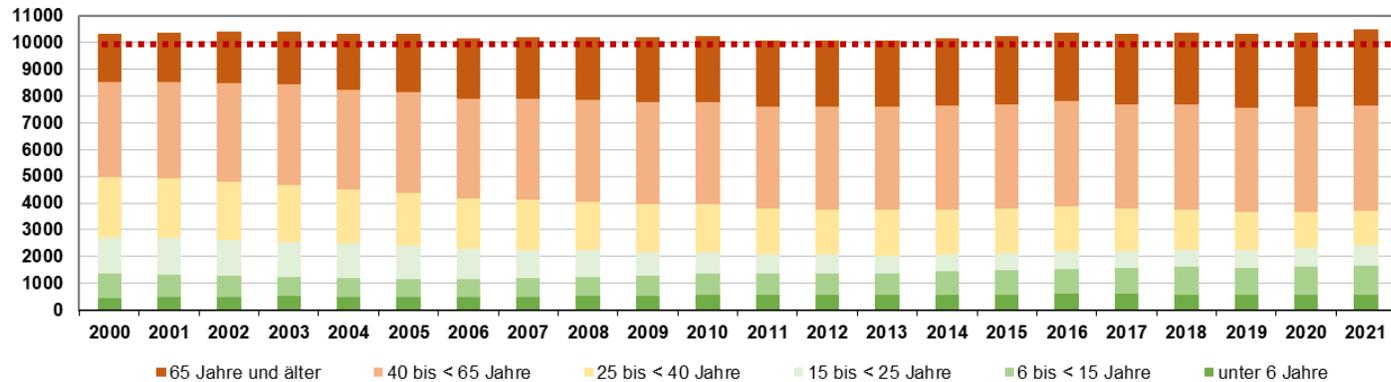
↑ Phase 1 starkes Wachstum

1990er Jahre

→ Phase 2 Stagnation/  
leichte Abnahme

bis 2013

Vergleich Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2021 nach Altersklassen



↗ Phase 3 leichter Anstieg

aktuell bis 2021

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2023

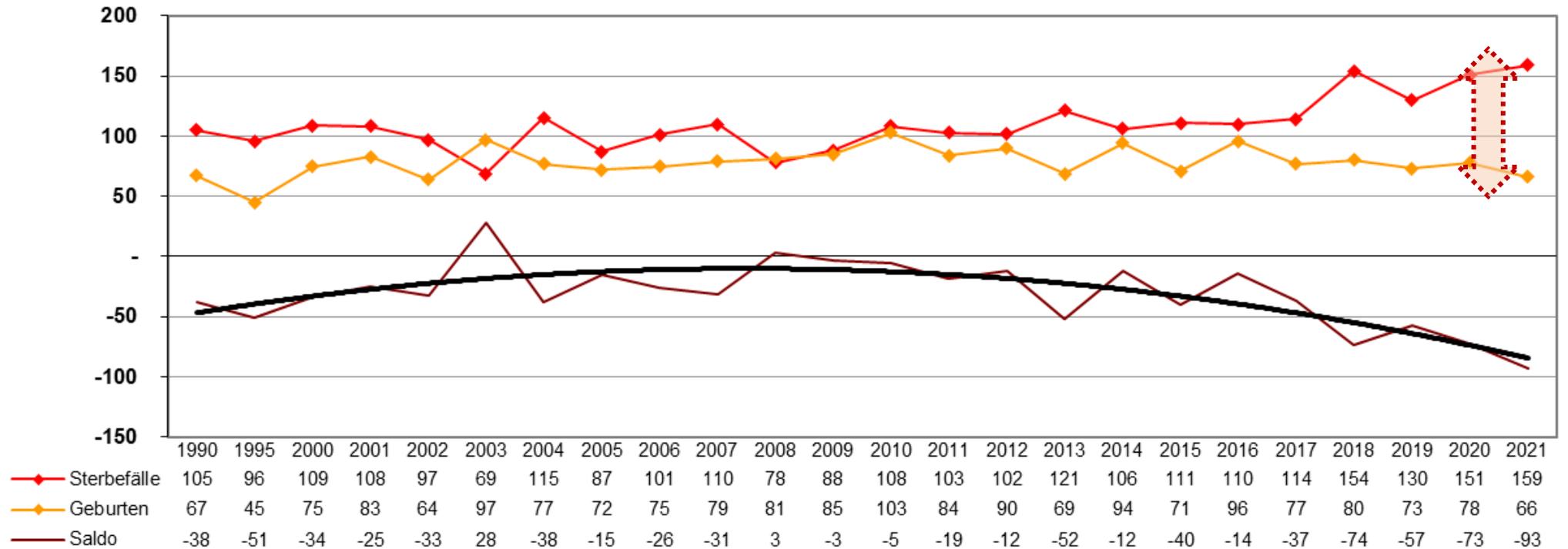
SEHR KONSTANTE ENTWICKLUNG SEIT 1998 (CA. 10.050 BIS 10.500)

AKTUELLE ZENSUS-DATEN 2022 NOCH NICHT VORLIEGEND



# Geburtdifferenz

## Geburten- und Sterbefallentwicklung – Gesamtgemeinde



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinie; 2020

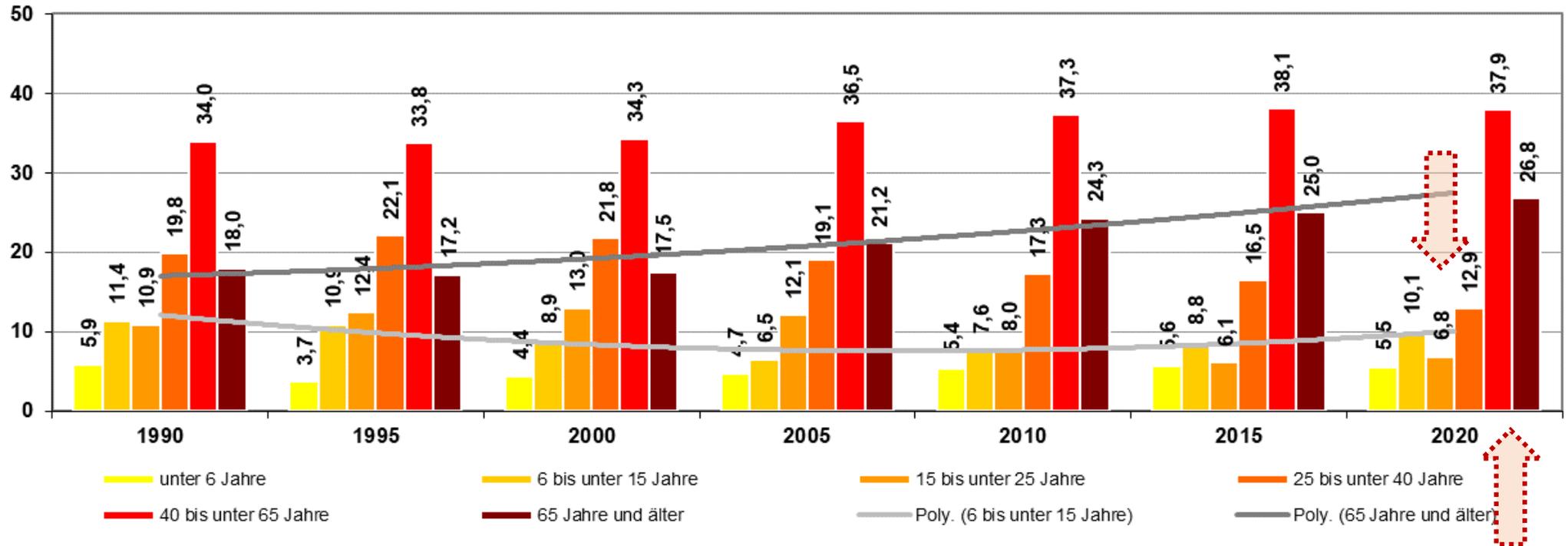
ZUNEHMENDE ANZAHL DER STERBEFÄLLE (> 150 PRO JAHR)

ANZAHL JUNGER FRAUEN (15 BIS <45) SEIT 2000 UM 32 % GESUNKEN



# Wandel durch Überalterung

Altersstruktur 1990 bis 2020 - Anteil der Altersgruppen in Prozent



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinien; 2020

STARK DIFFERENZIERT E ENTWICKLUNG IN DEN JÜNGEREN ALTERSKLASSEN  
 STEIGENDE ÜBERALTERUNG UND FEHLENDE JAHRGÄNGE 15 BIS 40 JAHRE



# Wandel durch Überalterung

Ende 2021 erstmals über 1.000 Einwohner:innen über 80 Jahre alt (rund 10 % der Bevölkerung)

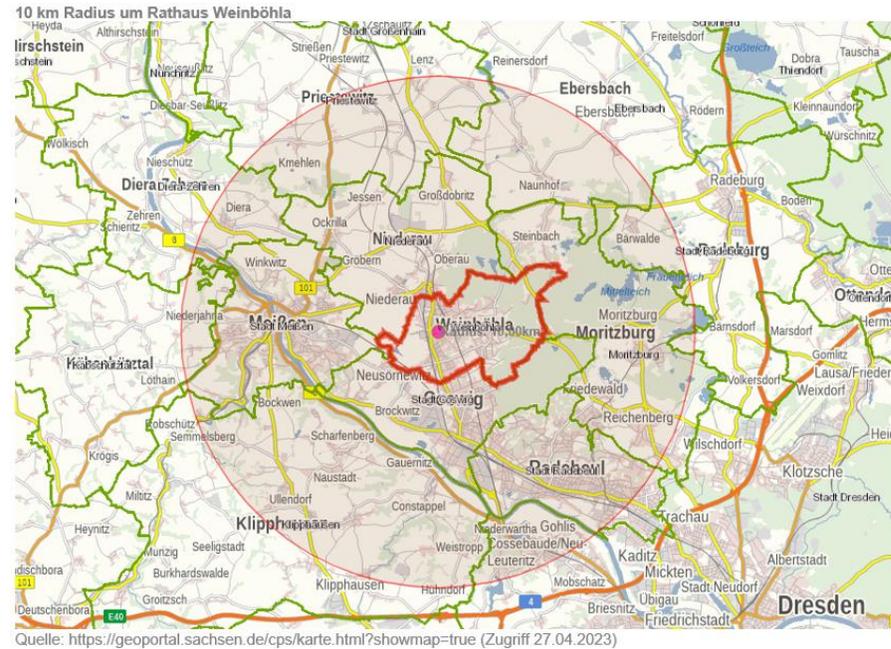
	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und mehr
31.12.2011	10068	278	282	340	453	180	114	436	465	598	642	750	931	781	777	587	623	713	471	356	197	94
31.12.2012	10077	275	303	365	419	214	114	368	473	584	651	743	909	790	763	627	591	713	485	382	200	108
31.12.2013	10066	253	313	391	412	245	119	315	467	563	657	746	836	841	759	672	547	714	538	351	221	106
31.12.2014	10165	261	312	416	447	272	120	266	441	553	676	725	827	862	761	705	501	741	575	361	228	115
31.12.2015	10246	253	317	442	461	272	135	221	415	559	712	711	789	892	771	736	510	696	612	385	242	115
31.12.2016	10387	290	314	474	455	271	172	211	398	566	721	701	782	926	768	748	582	585	648	391	253	131
31.12.2017	10347	279	314	480	507	263	156	220	313	535	713	699	765	917	794	735	622	562	648	418	255	152
31.12.2018	10380	272	301	480	548	259	160	230	280	523	699	720	770	862	835	740	666	516	654	470	232	163
31.12.2019	10342	236	321	463	558	264	172	240	236	500	664	755	745	832	862	730	689	476	679	507	244	169
31.12.2020	10367	256	316	457	593	285	143	275	192	476	673	789	721	799	876	739	711	486	622	532	275	151
31.12.2021	10476	241	325	466	622	299	138	305	185	452	663	791	732	775	911	746	720	553	537	565	287	163



WACHSENDER HANDLUNGSBEDARF IM BEREICH DER ALTENPFLEGE

# Weinböhla im Mittelfeld

Einwohnerzahlen und Durchschnittsalter der Umlandkommunen (angrenzend/Umkreis 10 km) zum 31.12.2021 mit 7. Regionalisierter Bevölkerungsprognose (Basiswerte 2019)



Gemeinde bzw. Stadt	IST 2021	IST 2021 Durchschnittsalter	Prognose StaLa 2035 V1	Prognose StaLa 2035 V2
Weinböhla	10.476	47,1	10.090	9.900
Niederau	4.132	45,7	3.760	3.740
Meißen	28.080	47,5	27.550	26.710
Coswig	20.462	49,9	19.290	18.790
Moritzburg	8.361	46,4	8.230	8.060
<b>Σ Nachbargemeinden</b>	<b>61.035</b>		<b>58.830</b>	<b>57.300</b>
Priestewitz	3.139	45,3	2.770	2.710
Diera-Zehren	3.216	49,2	3.050	2.940
Käbschütztal	2.758	45,1	2.490	2.450
Klipphausen	10.329	44,7	10.120	9.870
Radebeul	33.743	46,7	34.330	33.370
Dresden	555.351	42,9	587.780	563.090
Radeburg	7.278	47,3	6.780	6.650
Ebersbach	4.345	45,9	3.820	3.760
<b>Σ Gesamt ohne Dresden</b>	<b>136.319</b>		<b>132.280</b>	<b>128.950</b>
<b>Σ Gesamt</b>	<b>691.670</b>	<b>46,7*</b>	<b>720.060</b>	<b>692.040</b>

\* Durchschnitt Freistaat Sachsen

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen mit eigener Darstellung

WEINBÖHLA IN DEN PROGNOSEN ETWA IM DURCHSCHNITT

HOHES DURCHSCHNITTSALTER IN DEN ZENTRENPERIPHEREN KOMMUNEN

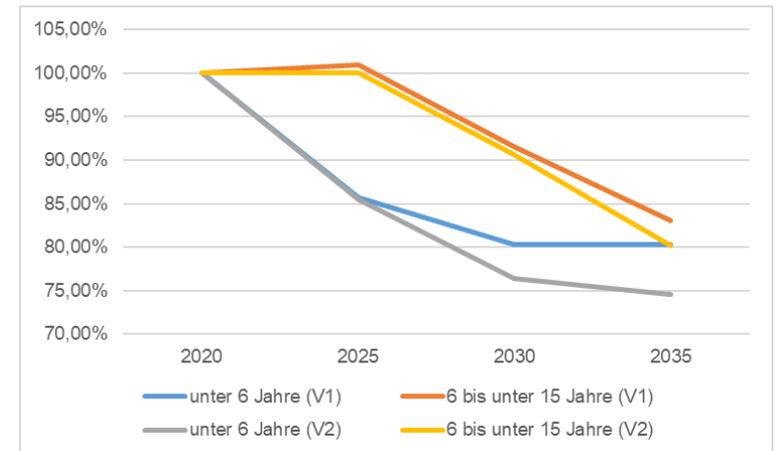
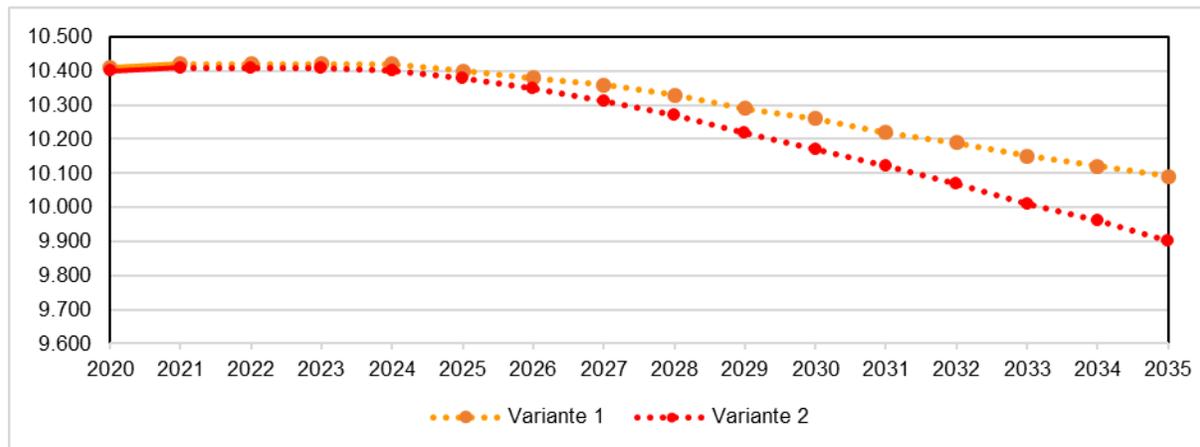


# Und die Zukunft?

Starke Abhängigkeit von äußeren Rahmenbedingungen!

- aktuell höhere Einwohnerzahl als prognostiziert
- Zensusdaten und aktuelle Zuwanderungsströme noch nicht in der 7. RBV enthalten
- Stabilisierung auf hohem Niveau, bis 2035 -2,7 % bzw. -4,5 % zu 2020 (niedriger als im LK/Freistaat)

Vergleich Variante 1 und 2 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2020

ATTRAKTIVE BEDINGUNGEN FÜR WOHNEN, ARBEITEN UND LEBEN SOWIE  
MODERNE INFRASTRUKTUR VORAUSSETZUNG FÜR TRENDWECHSEL



# Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhla – Vorstellung Bürgerumfrage

Etwa 20 Minuten Vorstellung | anschließend Diskussion/Austausch

## Einleitung und Vorstellung

Was waren die Ziele der Bürgerbeteiligung?

Rahmendaten zur Bürgerumfrage

Welche Inhalte hatte der Fragebogen?

Was sind die gewonnenen Erkenntnisse?

Wie geht es mit dem neuen Wissen weiter?

## Diskussion

Gemeinsamer Austausch



# Ziele der Bürgerbeteiligung

## Impulse für das Gemeindeentwicklungskonzept:

- möglichst barrierefreie Teilnahme
- Auftakt für weitere Beteiligungsrunden
- breites Spektrum an Themen
- Orientierung an Inhalten des INGEK
- sowohl Rückblick als auch Ausblick



Gemeinde Weinböhl - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (INGEK)

### BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhl einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unteretzt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhl.

30 Minuten für Ihr Weinböhl

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.



Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhl ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Uteß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

<b>Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen</b> (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Fax/Email oder bei der Gemeindeverwaltung bitte bis spätestens 08.01.2022 an:  Mail: <a href="mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de">gemeindeentwicklung@weinboehla.de</a> (Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“)  Fax: 035243/34330 Post: Gemeindeverwaltung Weinböhl Rathausplatz 2 01689 Weinböhl	<b>Datenschutzhinweis:</b> Die Gemeinde Weinböhl hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.
--	--

di:STEG 08.11.2022 Fragebogen - 1

# Eckdaten zur Bürgerumfrage

## Veröffentlichung am 21. November 2022

- Veröffentlichung auf Internetseite der Gemeinde
- Veröffentlichung im Anzeiger
- sowohl Online (Link) als auch auf Papier

Plattform: Online-Teilnahme über SurveyMonkey

Umfang: 3 Seiten mit 19 Fragen

## Teilnahme möglich bis 5. Januar 2023

- Sowohl online als auch analog Fragebögen bis etwa Mitte Januar berücksichtigt
- 333 digital erfasste Fragebögen
- zusätzlich 63 händisch ausgefüllte Fragebögen
- insgesamt 396 Fragebögen ausgewertet



Gemeinde Weinböhla - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (INGEK)

### BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhla einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unterstützt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhla.

30 Minuten für Ihr Weinböhla

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.

Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhla ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Uteß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

<b>Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen</b> (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Fax/Email oder bei der Gemeindeverwaltung bitte bis spätestens 05.01.2023 an: Mail: <a href="mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de">gemeindeentwicklung@weinboehla.de</a> (Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“) Fax: 035243/34330 Post: Gemeindeverwaltung Weinböhla Rathausplatz 2 01689 Weinböhla	<b>Datenschutzhinweis:</b> Die Gemeinde Weinböhla hat die STEG Stadterwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadterwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.
--	---

d:STEG 08.11.2022 Fragebogen - 1



## BÜRGERUMFRAGE ZUR GEMEINDEENTWICKLUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch grundlegende demografische und strukturelle Veränderungen wird auch Weinböhl einen anhaltenden sozialen, funktionalen und ökonomischen Wandel erleben. Um die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern, müssen Siedlungs- und Infrastrukturen an sich verändernde – zumeist sinkende – Einwohnerzahlen und wandelnde Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden. Diese Prozesse können durch ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept gestaltet werden, welches eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen umfasst. Es werden lokale Probleme analysiert und mit Vorhaben unteretzt. Das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gewährleistet, dass Lösungen nicht nur aus isolierten Einzelmaßnahmen bestehen, sondern ganzheitlich unter Beachtung der kommunalen und regionalen Verflechtungen tragfähig gestaltet werden. Die Erarbeitung trägt dazu bei, Bürger für die lokalen Erfordernisse des Wandels zu sensibilisieren und das Engagement zu fördern.

### Ihre Meinung ist gefragt!

Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. Ziel ist es, daraus Projekte und Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde spielt bei der Entwicklung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes eine wichtige Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde Weinböhl.

### 30 Minuten für Ihr Weinböhl

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen, je Person fließt ein Fragebogen zur Bewertung ein. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.



Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code ([www.surveymonkey.de/r/INGEK\\_Weinboehla](http://www.surveymonkey.de/r/INGEK_Weinboehla)) oder über den INGEK-Link der Homepage der Gemeinde Weinböhl ([www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html](http://www.weinboehla.de/de/ortsentwicklung.html)) nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich. Für Fragen erreichen Sie Herrn Uteß (Gemeindeverwaltung) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035243/34332.

### DEN BEILIEGENDEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? DANN AB AN DIE GEMEINDE:

Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Fax/Mail oder bei der Gemeindeverwaltung **bitte bis spätestens 05.01.2023 an:**

Mail: [gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de) (Bitte mit Betreff „INGEK-Umfrage“)

Fax: 035243/34350

Post: Gemeindeverwaltung Weinböhl  
Rathausplatz 2  
01689 Weinböhl

Datenschutzhinweis:  
Die Gemeinde Weinböhl hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.



### ALLGEMEINE FRAGEN

1. Formulieren Sie bitte in einem Satz, was genau Weinböhl für Sie besonders lebenswert macht:

---

---

---

2. Wie würden Sie die Entwicklung Weinböhl's in den vergangenen 10 Jahren beurteilen?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

3. Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhl's für die Zukunft?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

4. Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Einwohner, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

5. Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich die Gemeinde Weinböhl in Ihren Augen positiv beschreiben?

---

---

---

### SIEDLUNGS- UND NATURLANDSCHAFT GESTALTEN

6. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Gemeinde Weinböhl? Es gibt genügend...

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angaben
... Mietwohnungen.	<input type="radio"/>				
... Eigentumswohnungen.	<input type="radio"/>				
... Bauplätze.	<input type="radio"/>				
... freie Plätze in Pflegeheimen.	<input type="radio"/>				
... barrierefreie/-arme Wohnungen.	<input type="radio"/>				
... kleine Wohnungen (1RWE/2RWE).	<input type="radio"/>				
... mittelgroße Wohnungen (3RWE).	<input type="radio"/>				
... große Wohnungen (4RWE/5RWE).	<input type="radio"/>				
... Wohnungen mit zubuchbaren Pflegeleistungen	<input type="radio"/>				

7. Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Grünflächen/Parkanlagen bzw. der umgebenden Landschaft?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ

8. Wie beurteilen Sie die Anbindung an die Landschaftsräume wie Nassau und Friedewald sowie die Einbindung der Aussichtstürme bzw. Aussichtspunkte?

sehr positiv  eher positiv  neutral  eher negativ  sehr negativ





## ERHOLUNGORT MIT WEINBAUTRADITION

9. Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Gemeinde Weinböhla ein?

 sehr hoch  hoch  gering  sehr gering  keine Angaben

10. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen für die Gemeinde Weinböhla?

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angaben
Die Gemeinde wird touristisch wahrgenommen.	<input type="radio"/>				
Die touristischen Angebote sind attraktiv.	<input type="radio"/>				
Der Tourismus sollte künftig gestärkt werden.	<input type="radio"/>				

## KULTUR UND FREIZEIT FÜR GENERATIONEN

11. Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde Weinböhla?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angaben
Vereine	<input type="radio"/>				
Radwege	<input type="radio"/>				
Wanderwege	<input type="radio"/>				
Reitwege	<input type="radio"/>				
Sportplätze	<input type="radio"/>				
Spielplätze	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Kinder	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Jugendliche	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Familien	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Senioren	<input type="radio"/>				

12. Welche zusätzlichen Angebote in der Gemeinde wären wünschenswert?

## DASEINSVORSORGE UND ERREICHBARKEIT

13. Gibt es folgende Einrichtungen/Angebote in Ihrem Wohnumfeld in Weinböhla? Wenn nein, wie beurteilen Sie deren Erreichbarkeit in Weinböhla bzw. in benachbarten Orten?

	Angebote im Wohnumfeld vorhanden		Erreichbarkeit in der Gemeinde/anderem Ort	
Waren des täglichen Bedarfs	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Gastronomische Einrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Medizinische Versorgung	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Kinderbetreuungseinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Bildungseinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Freizeit- und Kulturangebote für Erwachsene	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Ambulante Pflegedienste	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ
Stationäre Pflegeeinrichtungen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> positiv	<input type="radio"/> negativ

14. Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen überwiegend?

 im Ortskern  in Weinböhla  keine Angaben  in anderen Orten (bitte benennen)

## MOBILITÄTSWANDEL NACHHALTIG BEGLEITEN

15. Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in Weinböhla mit Schulnoten (von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).

	1	2	3	4	5	6	keine Angaben
Straßenzustand	<input type="radio"/>						
Öffentliches Parkplatzangebot	<input type="radio"/>						
Öffentlicher Nahverkehr <i>unter der Woche</i>	<input type="radio"/>						
Öffentlicher Nahverkehr <i>am Wochenende</i>	<input type="radio"/>						
Barrierefreie Nutzbarkeit ÖPNV	<input type="radio"/>						
Straßenbahnbindung	<input type="radio"/>						
Bahnbindung	<input type="radio"/>						
Lärmbelastung (Bahn/Straße)	<input type="radio"/>						
Fußwegenetz	<input type="radio"/>						
Radwegenetz	<input type="radio"/>						
Wanderwegenetz	<input type="radio"/>						
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<input type="radio"/>						

## WEITERE THEMEN UND POTENZIELLE SCHLÜSSELMASSNAHMEN

16. Wie bewerten Sie die Umsetzung möglicher Maßnahmenswerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	keine Angaben
Erweiterung Sportstätten (Bsp. 3-Feld-Sporthalle Köhlerstraße)	<input type="radio"/>				
Sanierung Kulturstätten (Bsp. Zentralgasthof, Heimatmuseum/Peterkeller)	<input type="radio"/>				
Sanierung Freizeiteinrichtungen (Bsp. KIZ)	<input type="radio"/>				
Sanierung/An- bzw. Neubau Bildungseinrichtungen (Bsp. Oberschule und Gymnasium)	<input type="radio"/>				
Sanierung ortsbildprägender Gebäude (Bsp. Alter Bahnhof, Häuser/Höfe im Ortskern)	<input type="radio"/>				
Errichtung innerörtlicher Grün- und Freizeitanlagen (Bsp. neuer Bürgerpark)	<input type="radio"/>				
Pflege/Ausbau touristischer Attraktionen (Bsp. Aussichtstürme/Rundwege und Lehrpfade)	<input type="radio"/>				
Aufwertung Freibad (Bsp. Elbgaubad)	<input type="radio"/>				
Sanierung kommunaler Gebäude (Bsp. barrierefreies Rathaus)	<input type="radio"/>				

17. Gibt es weitere Themen, die Sie im Rahmen der integrierten Ortsentwicklung ansprechen möchten?

## VIELEN DANK. ZUM SCHLUSS BITTEN WIR SIE NOCH UM EINIGE ANGABEN

Die Angaben sind freiwillig, helfen jedoch bei der Bedarfseinordnung – sowohl teilräumlich als auch nach Generationen.

18. Wie alt sind Sie?

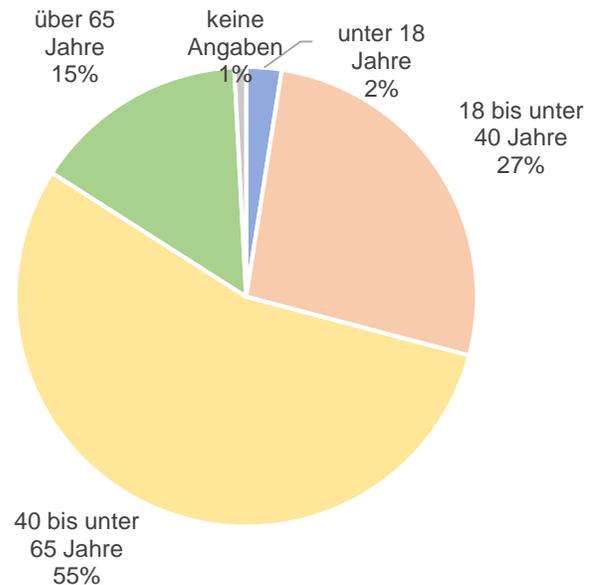
 unter 18  18 bis unter 40  40 bis unter 65  über 65  keine Angaben

19. Wo wohnen Sie? Bitte nennen Sie ausschließlich den Straßennamen ohne Angabe der Hausnummer.



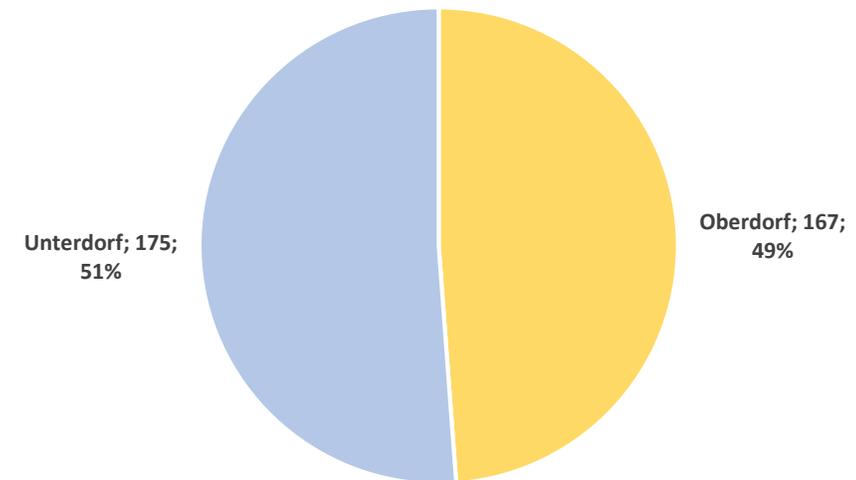
# WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN? WO WOHNEN SIE?

- meisten Teilnehmer sind im **mittleren Alter**
- **jüngere Generation nicht vertreten**



Frage 18: „Welcher Altersgruppe gehören Sie an? ; 364 Antworten erfasst.

- **90** verschiedene Ortsangaben (Straßenangaben) erfasst
- **gleichmäßige Verteilung** auf Ober- und Unterdorf
- relativ zur Einwohnerzahl des Stadtteils höhere Beteiligung im Oberdorf (zum Vergleich: Oberdorf ca. 3.900 EW, Unterdorf ca. 6.000 EW)



Frage 19: „Wo wohnen Sie? Bitte nennen Sie ausschließlich den Straßennamen ohne Angabe der Hausnummer?; 343 Antworten erfasst.

# WO WOHNEN SIE?

## Nennungen je Straße (keine Adressangabe)

1 bis 4



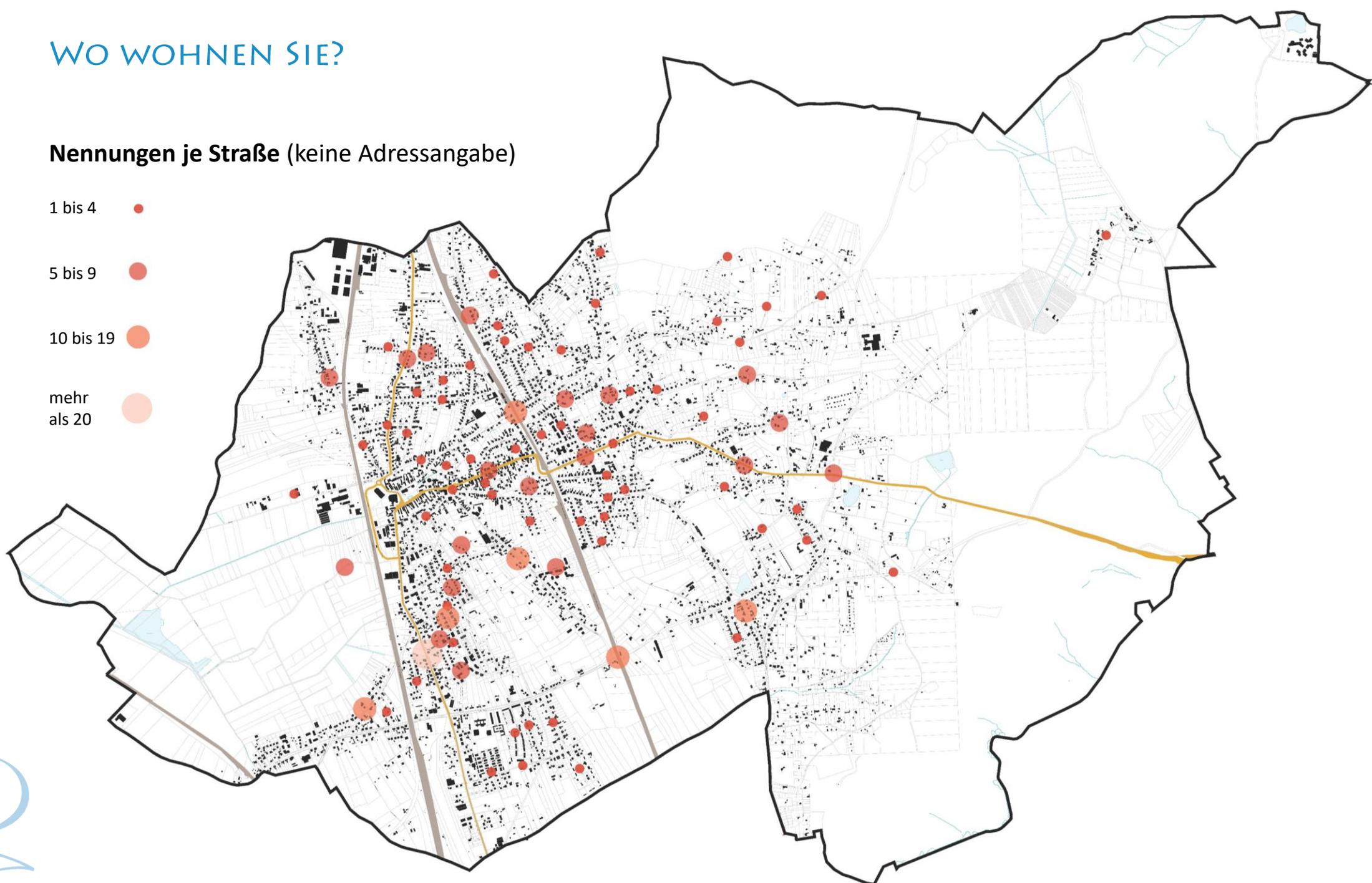
5 bis 9



10 bis 19



mehr  
als 20



# FORMULIEREN SIE BITTE IN EINEM SATZ, WAS GENAU WEINBÖHLA FÜR SIE BESONDERS LEBENSWERT MACHT:

„Hier bin ich **zu Hause**, man kennt sich, man hilft sich.“

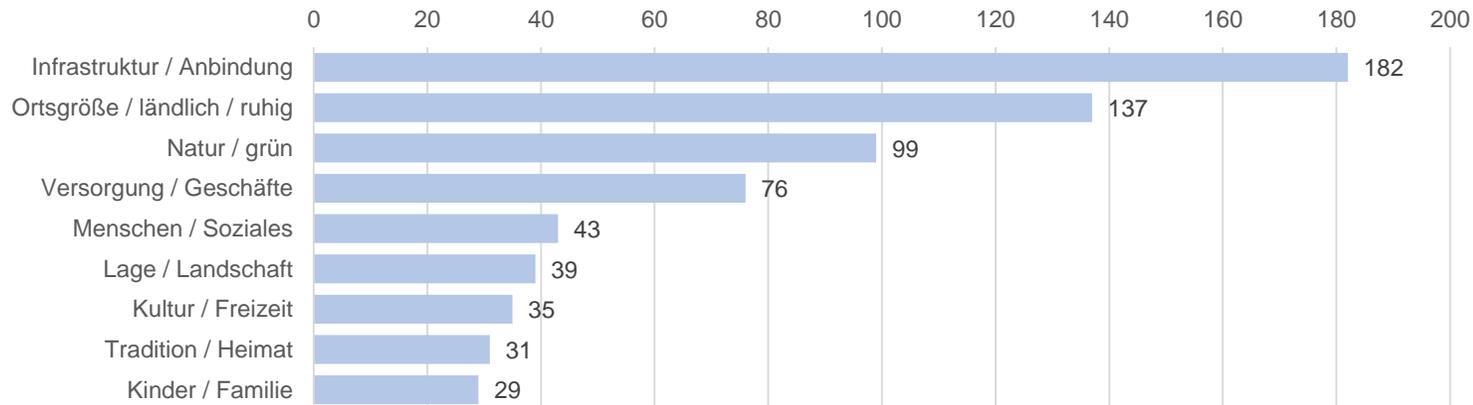
„Es ist alles da was man als **Familie mit Kindern** braucht, die Wege sind kurz und wir leben in einer wunderschönen Umgebung und **regelmäßige Events** runden das Ganze ab.“

„**Heimat im Grünen.**“

„Eine Gemeinde die auch eine **Gemeinschaft** ist und alles zu bieten hat, was man benötigt.“

„Für mich ist Weinböhla mein **Heimat- und Wohlfühlort**, den man mit allen Sinnen genießen kann.“

- Erwähnung der guten **Infrastruktur und Anbindung** an das Umland in **fast 50 %** der Antworten.
- **Ländliche, ruhige Lage** und **Ortsgröße** in **37 %** der Antworten genannt.
- **Grünes Umfeld** und **Natur** in **27 %** der Antworten aufgegriffen.



Frage 1: „Formulieren Sie bitte in einem Satz, was genau Weinböhla für Sie besonders lebenswert macht.“; Inhalt der Antworten Kategorisiert; Eine Antwort konnte mehreren Kategorien zugeordnet werden; 372 Antworten erfasst.

FORMULIEREN SIE BITTE IN EINEM SATZ, WAS GENAU WEINBÖHLA FÜR SIE  
BESONDERS LEBENSWERT MACHT:

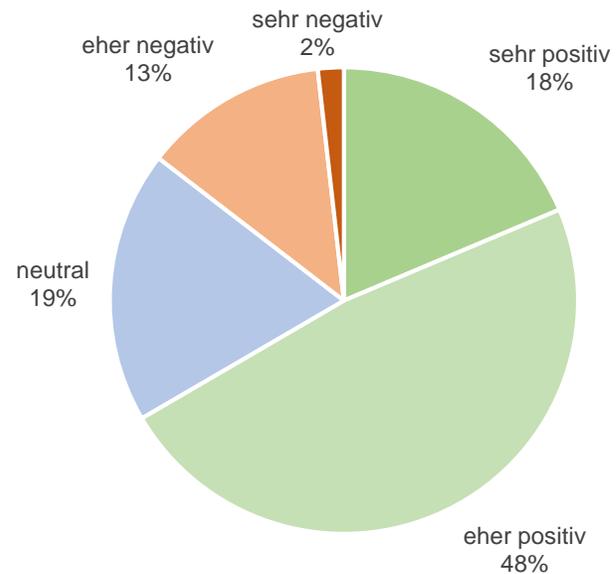
**Sammlung oft genannter Begriffe:**

(Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit; Darstellung über wortwolken.com)



# WIE WÜRDEN SIE DIE ENTWICKLUNG WEINBÖHLAS IN DEN VERGANGENEN 10 JAHREN BEURTEILEN?

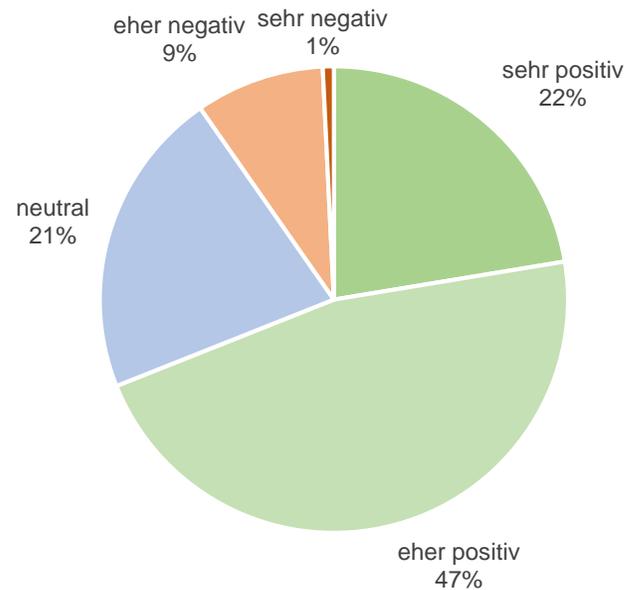
- positive Beurteilung in **66 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **15 %** der Antworten
- Beurteilung in **99 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 2: „Wie würden Sie die Entwicklung Weinböhlas in den vergangenen 10 Jahren beurteilen?“;  
392 Antworten erfasst.

# WIE BEURTEILEN SIE DIE ENTWICKLUNGSCHANCEN WEINBÖHLAS FÜR DIE ZUKUNFT?

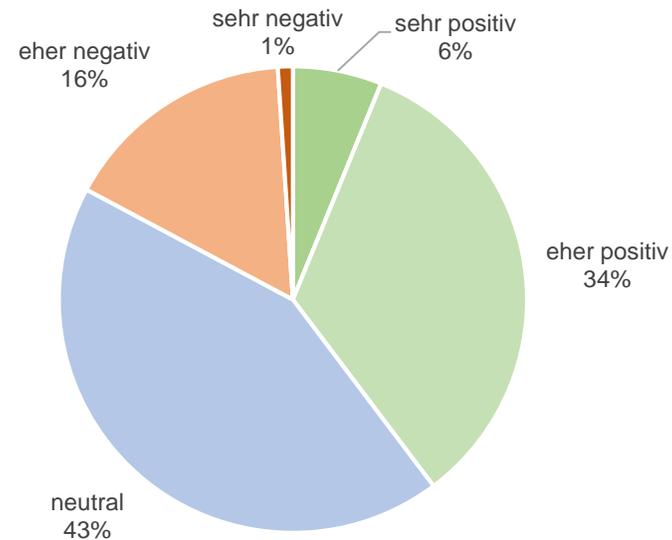
- positive Beurteilung in **69 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **10 %** der Antworten
- Beurteilung in **99 %** der Fragebögen abgegeben, sehr ähnliches Bild wie auch in der Rückschau.



Frage 3: „Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?“;  
393 Antworten erfasst.

# WIE BEURTEILEN SIE DIE BEREITSCHAFT DER EINWOHNER, SICH AKTIV INS GEMEINDELEBEN EINZUBRINGEN?

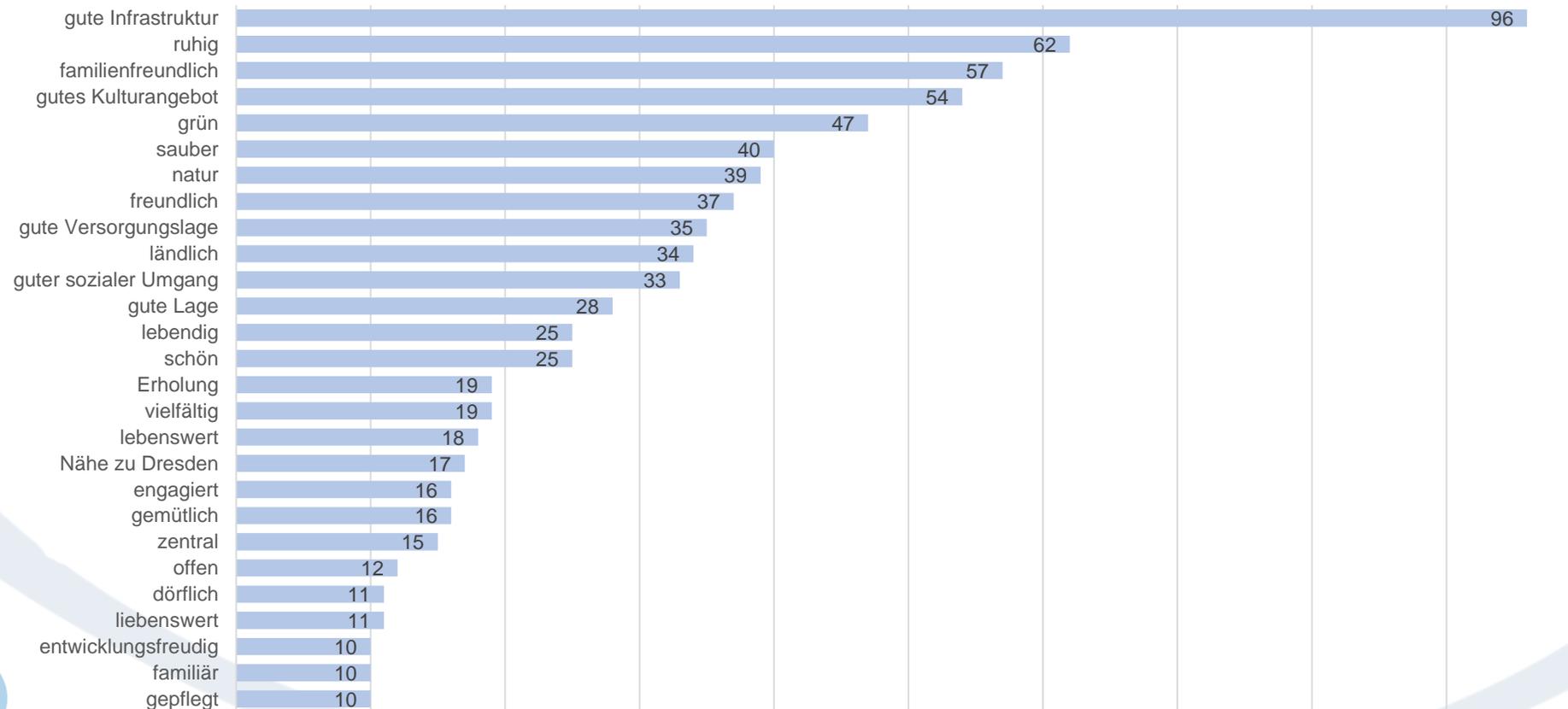
- positive Beurteilung in **40 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **17 %** der Antworten
- **neutrale Beurteilung** mit größtem Anteil
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben.



Frage 4: „Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen Weinböhlas für die Zukunft?“;  
390 Antworten erfasst.

# MIT WELCHEN DREI EIGENSCHAFTEN LÄSST SICH DIE GEMEINDE WEINBÖHLA IN IHREN AUGEN POSITIV BESCHREIBEN?

- **gute Infrastruktur, Lage, Zentralität, Nähe zu Dresden** als zentrale Eigenschaften von Weinböhla.
- **grün, natur, ländlich, dörflich, ruhig, familiär, Erholung** beschreiben den Charakter der Gemeinde.
- **lebendig, vielfältig, lebenswert, (familien)freundlich** verkörpern das Lebensgefühl.



Frage 5: „Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich die Gemeinde Weinböhla in Ihren Augen positiv beschreiben?“; Inhalt der Antworten teilweise kategorisiert; Eine Antwort konnte mehreren Kategorien zugeordnet werden; Darstellung ab 10 Nennungen; 351 Antworten erfasst.



# MIT WELCHEN DREI EIGENSCHAFTEN LÄSST SICH DIE GEMEINDE WEINBÖHLA IN IHREN AUGEN POSITIV BESCHREIBEN?

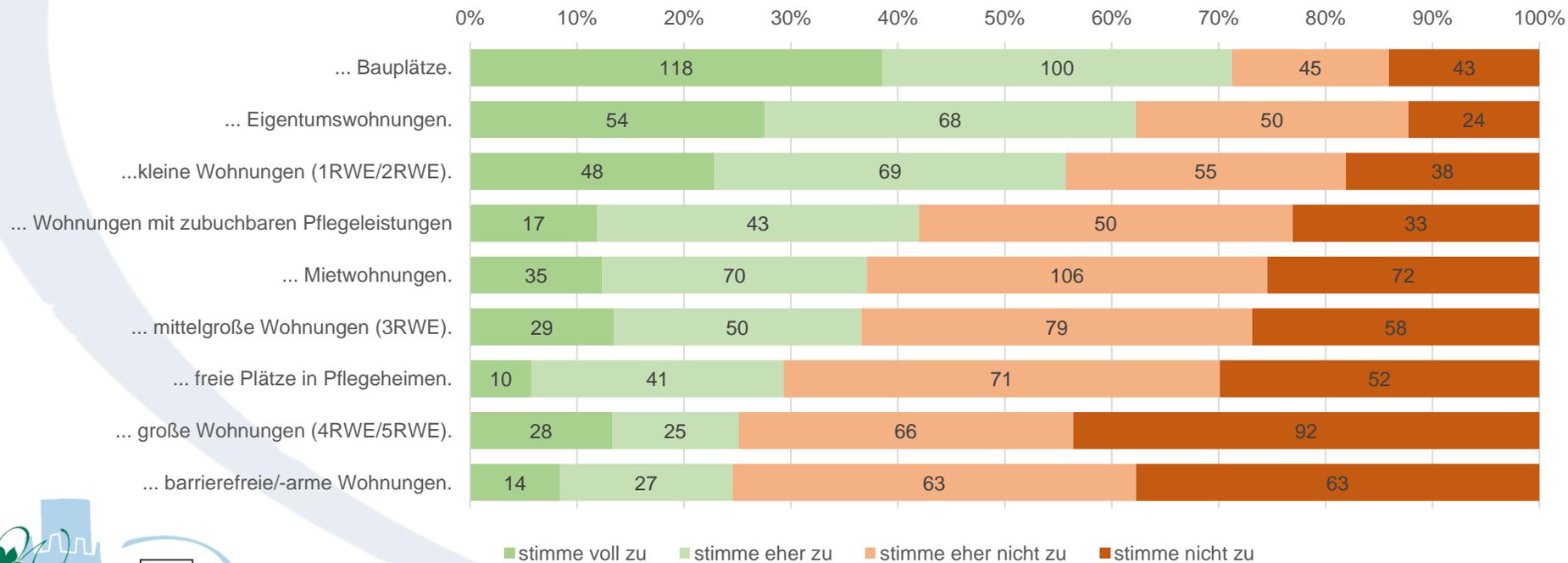
## Sammlung oft genannter Eigenschaften:

(Schriftgröße im Verhältnis zur Häufigkeit; Darstellung über wortwolken.com)



# WIE STEHEN SIE ZU FOLGENDEN AUSSAGEN ZUR GEMEINDE WEINBÖHLA? ES GIBT GENÜGENDE ...

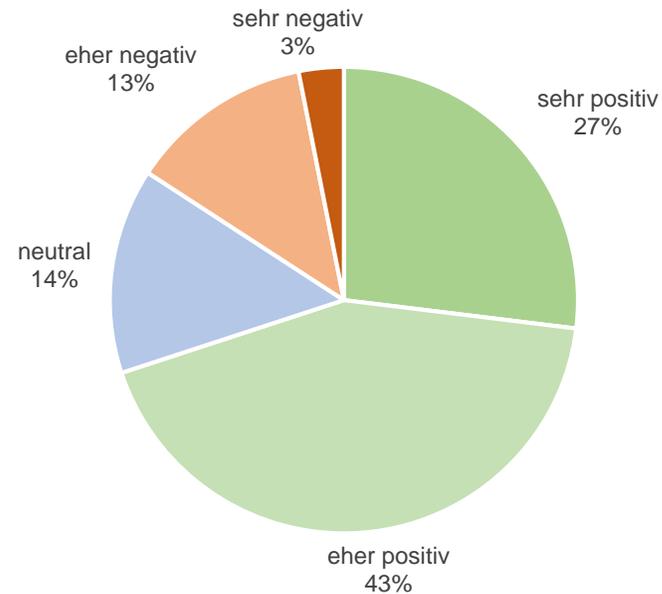
- Anteil von „keine Angabe“ im Durchschnitt bei 45% zeugt von teils fehlender Betroffenheit
- geringe Zustimmung bei mittelgroßen bis großen Wohnungen
- wahrgenommenes Defizit bei altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum sowie großen Wohnungen (4RWE/5RWE)



Frage 6: „Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Gemeinde Weinböhl? Es gibt genügend ...“; 387 Antworten erfasst; Darstellung ohne „keine Angabe“ und nach Zustimmung sortiert.

# WIE BEURTEILEN SIE IHR WOHNUMFELD HINSICHTLICH DER GRÜNFLÄCHEN/PARKANLAGEN BZW. DER UMGEBENDEN LANDSCHAFT?

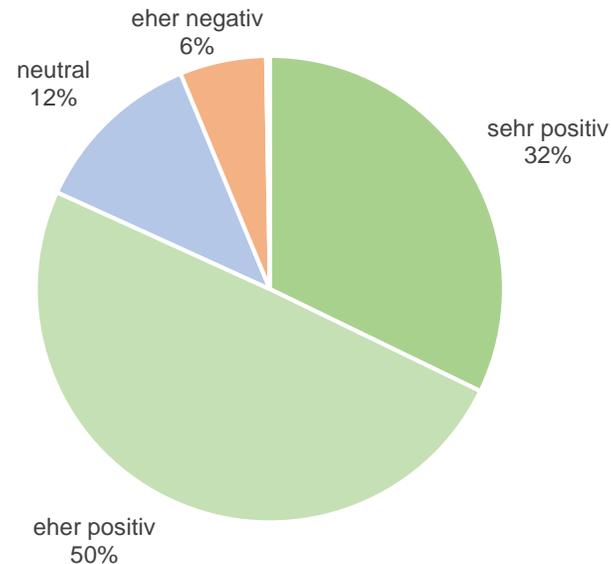
- positive Beurteilung in **70 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **16 %** der Antworten
- Beurteilung in **97 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 7: „Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Grünflächen/Parkanlagen bzw. der umgebenden Landschaft? “;  
386 Antworten erfasst.

## WIE BEURTEILEN SIE DIE ANBINDUNG AN DIE LANDSCHAFTSRÄUME WIE NASSAU UND FRIEDEWALD SOWIE DIE EINBINDUNG DER AUSSICHTSTÜRME BZW. AUSSICHTSPUNKTE?

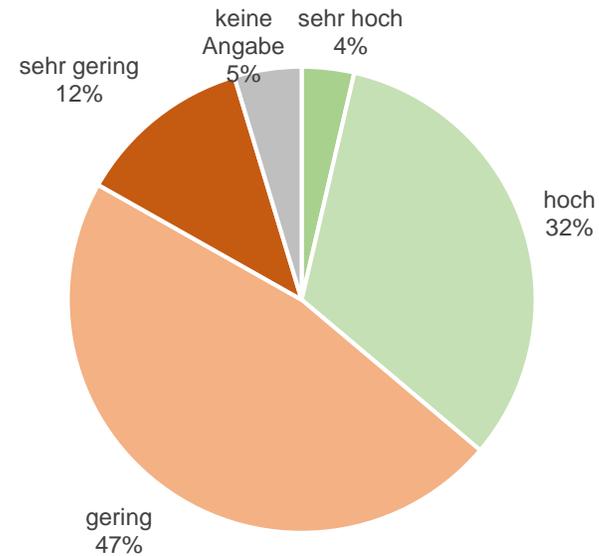
- positive Beurteilung in **82 %** der Antworten
- negative Beurteilung in **6 %** der Antworten, 1 Stimme „sehr negativ“
- Beurteilung in **97 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 8: „Wie beurteilen Sie die Anbindung an die Landschaftsräume wie Nassau und Friedewald sowie die Einbindung der Aussichtstürme bzw. Aussichtspunkte? “; 385 Antworten erfasst.

# WELCHE BEDEUTUNG NIMMT DER TOURISMUS IN DER GEMEINDE WEINBÖHLA EIN?

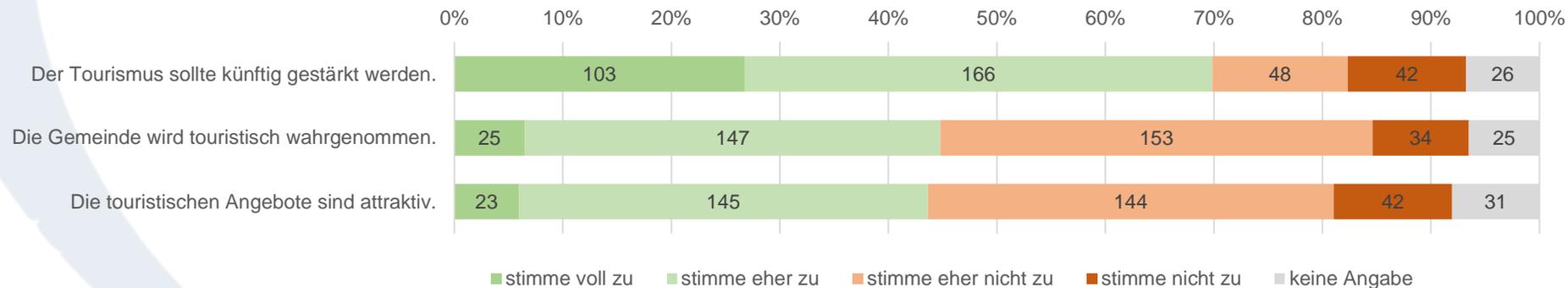
- hohe Bedeutung des Tourismus bei 36 % der Antworten
- geringe Bedeutung des Tourismus in **59 %** der Antworten
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 9: „Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Gemeinde Weinböhla ein?“;  
387 Antworten erfasst.

# WIE STEHEN SIE ZU FOLGENDEN AUSSAGEN FÜR DIE GEMEINDE WEINBÖHLA?

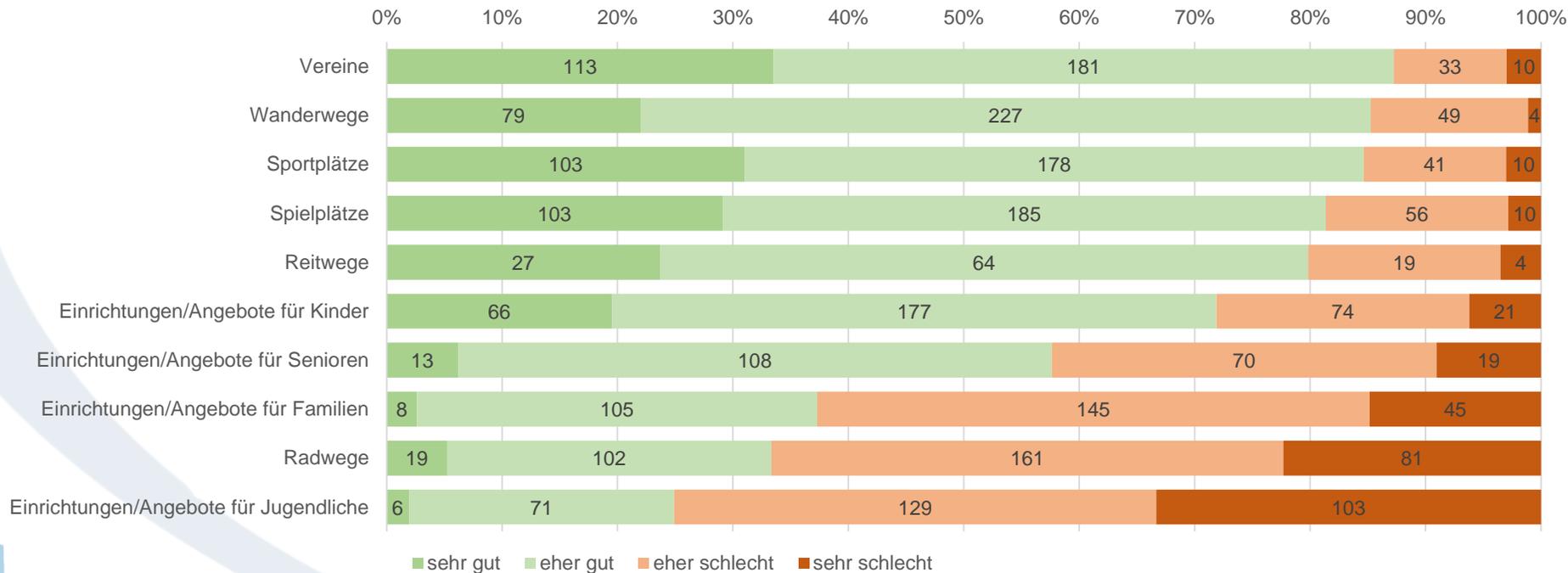
- **27 %** stimmen voll, **43 %** eher zu, dass der Tourismus gestärkt werden soll
- **48 %** stimmen nicht/eher nicht zu, **44 %** stimmen/stimmen eher zu, dass die Gemeinde touristisch wahrgenommen wird
- Touristische Angebote werden zu **37 %** als eher attraktiv und ebenfalls zu **37 %** als eher nicht attraktiv wahrgenommen
- Beurteilung in **98 %** der Fragebögen abgegeben



Frage 10: „Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen für die Gemeinde Weinböhl?“;  
386 Antworten erfasst; sortiert nach Zustimmung.

# WIE BEWERTEN SIE FOLGENDE KULTUR- UND FREIZEITANGEBOTE IN DER GEMEINDE WEINBÖHLA?

- deutliche Defizite bei Einrichtungen/Angeboten für Jugendliche und für Familien
- Radwege als schlecht wahrgenommen.
- geringe Antwortraten bei der Frage nach Reitwegen und Angebote für Senioren (teils geringe Betroffenheit)

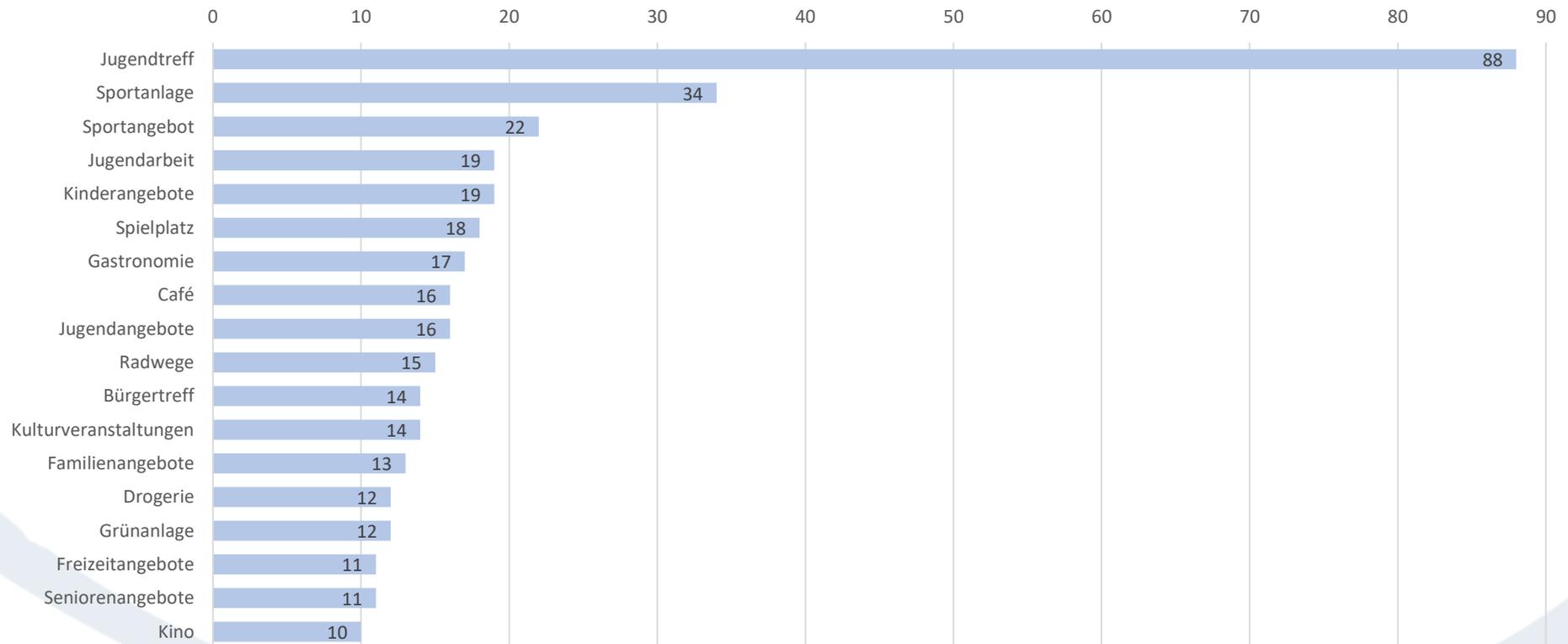


Frage 11: „Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Gemeinde Weinböhl?“; 382 Antworten erfasst; sortiert nach Zustimmung.



# WELCHE ZUSÄTZLICHEN ANGEBOTE IN DER GEMEINDE WÄREN WÜNSCHENSWERT?

- sehr starke Nachfrage nach aktiver **Jugendarbeit** und einer **Örtlichkeit für Jugendliche**
- hohe Nachfrage nach **Sportangeboten und Anlagen zur sportlichen Nutzung**
- **Freizeitangebote** für verschiedene Zielgruppen
- **Gastronomie und Café**



Frage 12: „Welche zusätzlichen Angebote in der Gemeinde wären wünschenswert?“;  
288 Antworten erfasst.

# WELCHE ZUSÄTZLICHEN ANGEBOTE IN DER GEMEINDE WÄREN WÜNSCHENSWERT?

## WÜNSCHENSWERTE ANGEBOTE

Jugendarbeit  
Jugendclub  
Jugendzentrum  
**JUGEND**

Freizeitangebote

Verbesserung Geh- und Radwege  
Carsharing  
E-Ladestation  
**VERKEHR**

Anbindung Oberdorf  
Verkehrsberuhigung  
Parkplatzsituation Wohngebiete

Sportanlagen  
Fußballplatz; Basketball; Reithalle; Beach-Volleyball; Outdoor-Fitness  
Sportkurse  
**SPORT**  
Aufbereitung Elbgaubad  
Mountainbike; Skatepark  
Schwimmhalle

Bio-Laden; Unverpackt-laden  
Gastronomie  
Café  
**HANDEL**  
Kleine Geschäfte  
Drogeriegeschäft  
Versorgung Oberdorf  
Baumarkt  
Fahrradfachgeschäft

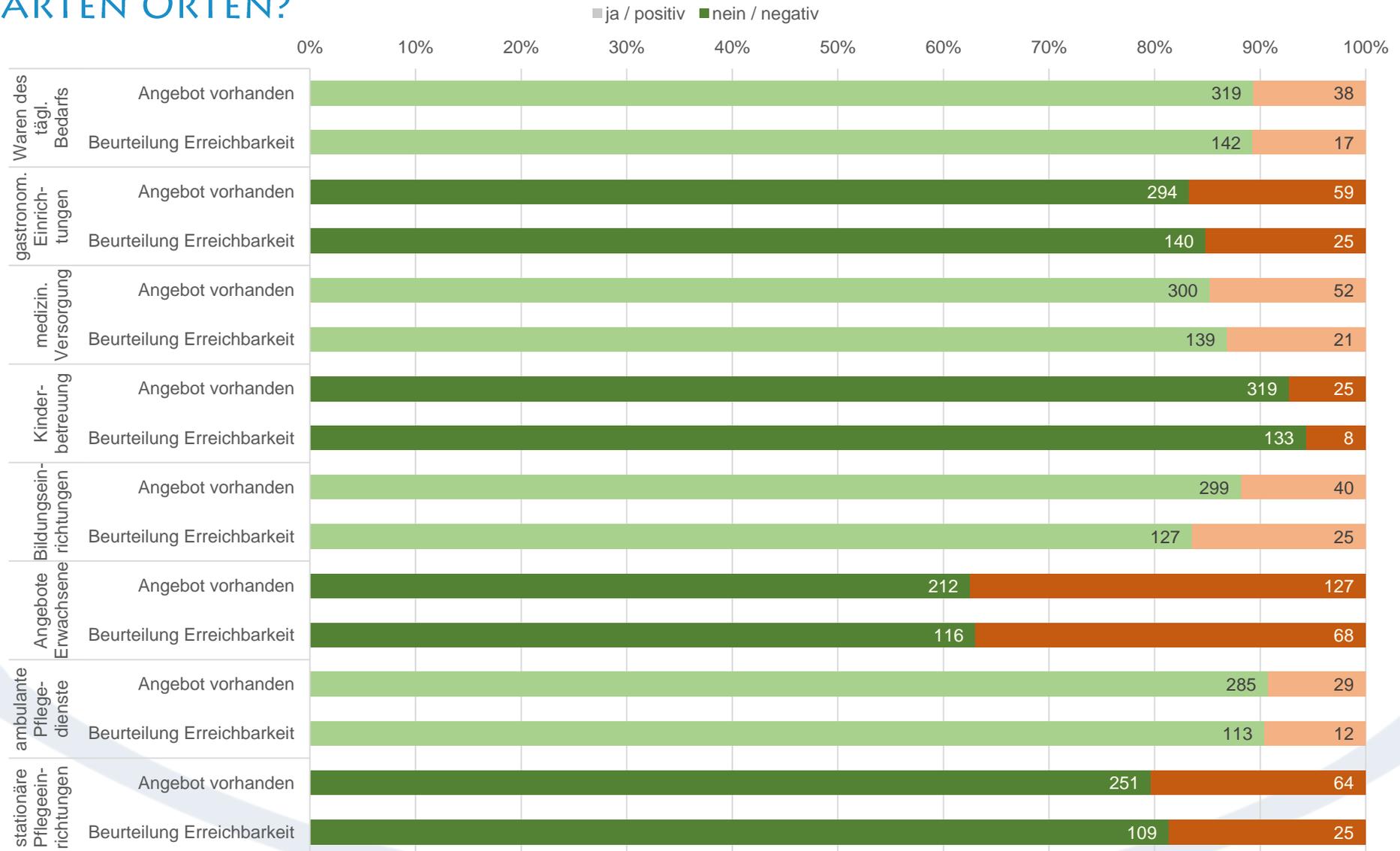
Angebote für junge Familien  
(Auto)Kino  
Spielplätze  
**FREIZEIT**  
Bürgerbegegnungen  
Disko  
Angebote für Senioren  
Tanzveranstaltungen  
Treffen der Generationen

Workshops  
Kulturveranstaltungen  
Aktivierung Zentralgasthof  
**KULTUR**  
Flohmarkt  
Künstlermarkt, Lesungen, Theater  
Bildungsmöglichkeiten: VHS, Bibliothek

Pension/Hotel  
Grünanlagen, Parks, Grillplätze  
Stadtnatur  
**NATUR**  
Sitzgelegenheiten  
Hundewiese  
mehr Mülleimer  
Wellness; Kneippfad  
Tiergehege



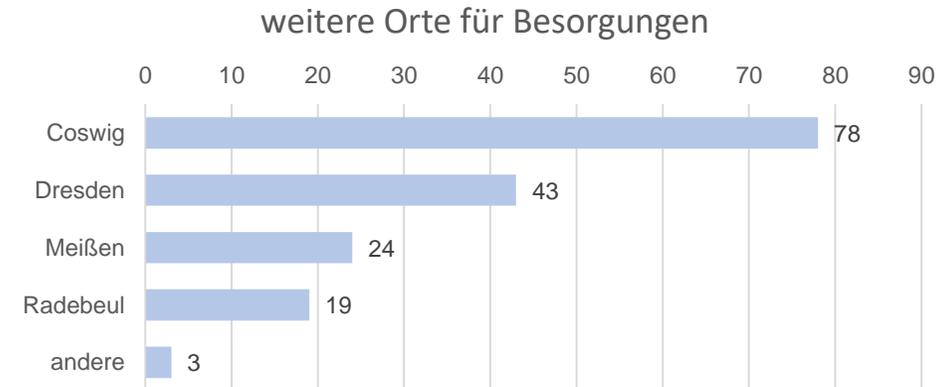
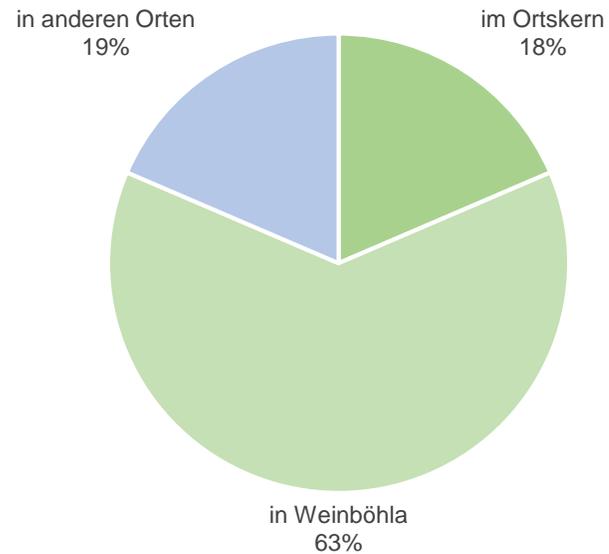
# GIBT ES FOLGENDE EINRICHTUNGEN/ANGEBOTE IN IHREM WOHNUMFELD IN WEINBÖHLA? WENN NEIN, WIE BEURTEILEN SIE DEREN ERREICHBARKEIT IN WEINBÖHLA BZW. IN BENACHBARTEN ORTEN?



Frage 13: „Gibt es folgende Einrichtungen/Angebote in Ihrem Wohnumfeld in Weinböhl? Wenn nein, wie beurteilen Sie deren Erreichbarkeit in Weinböhl bzw. in benachbarten Orten?“; 362 Antworten erfasst.

# WO ERLEDIGEN SIE IHRE BESORGUNGEN ÜBERWIEGEND?

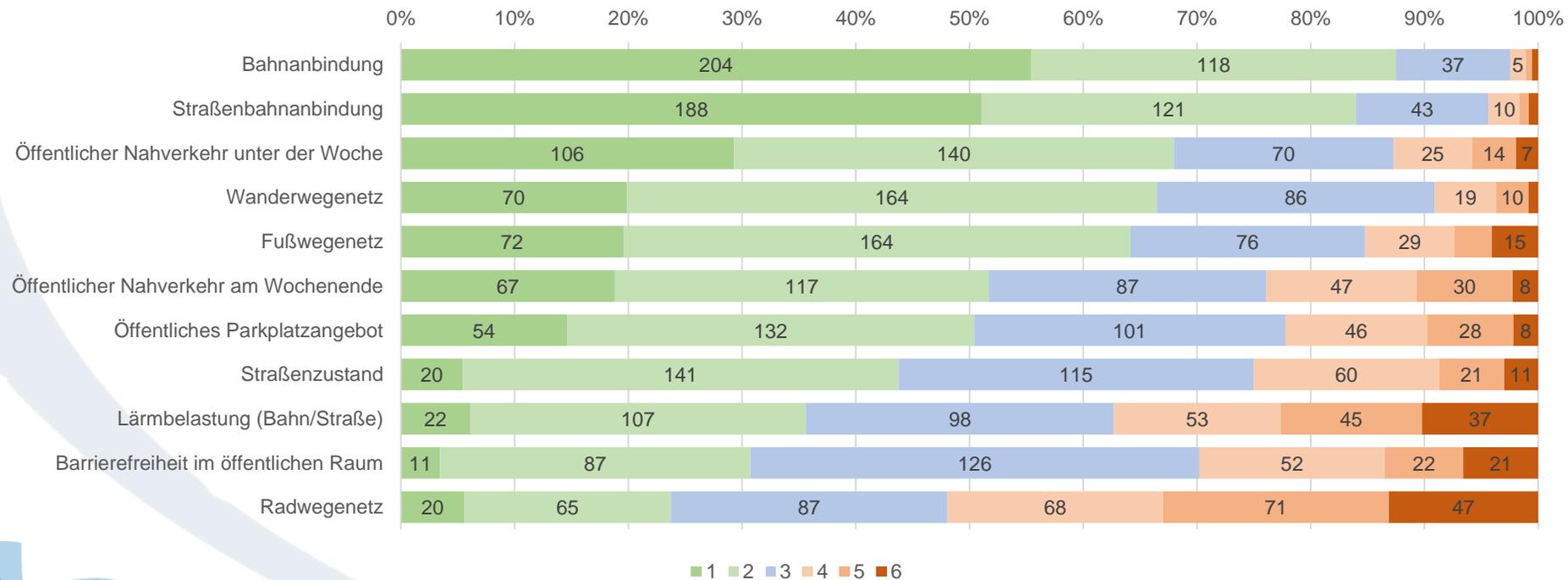
- Großteil der Besorgungen wird **innerhalb von Weinböhla** erledigt
- **Coswig** als meistgenannter weiterer Ort für Besorgungen



Frage 14: „Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen überwiegend? ; 368 Antworten erfasst.“

# BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN ASPEKTE ZUR VERKEHRSSITUATION IN WEINBÖHLA MIT SCHULNOTEN (VON 1 = SEHR GUT BIS 6 = UNGENÜGEND).

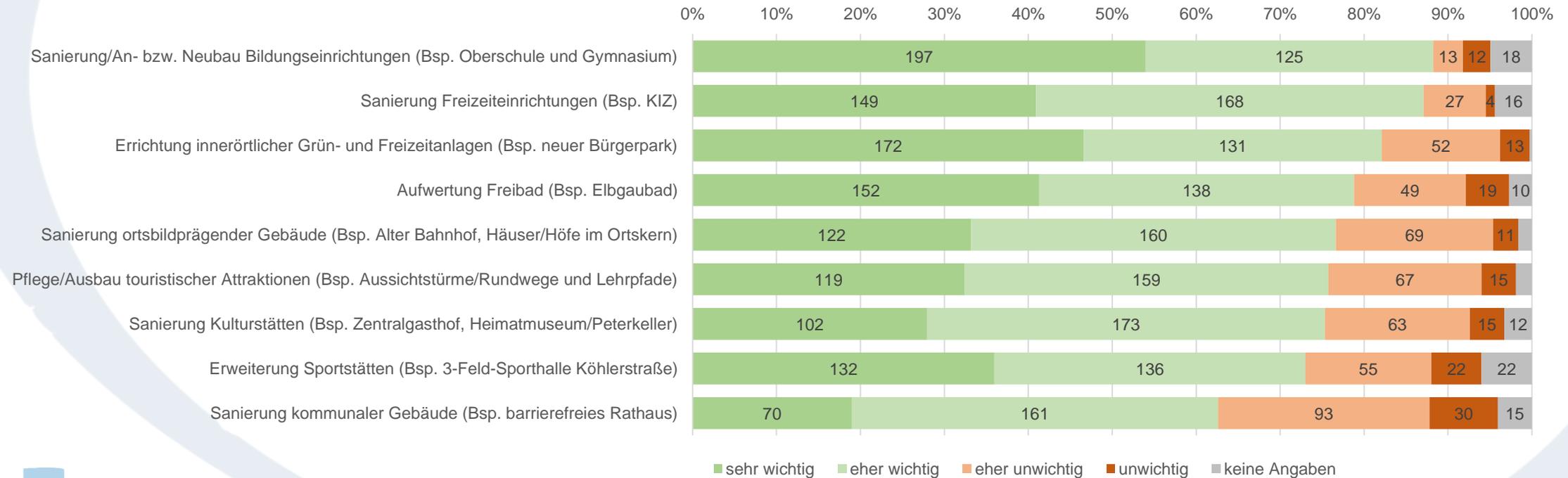
- **deutliche Defizite** beim **Radwegenetz**
- **sehr positiv** wahrgenommener **Öffentlicher Nahverkehr**
- weniger gute Noten im Themenbereich **Lärm und Barrierefreiheit**



Frage 15: „Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in Weinböhl mit Schulnoten (von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend).“; 372 Antworten erfasst; sortiert nach Bewertung von Note 1 und 2.

# WIE BEWERTEN SIE DIE UMSETZUNG MÖGLICHER MASSNAHMENSCHWERPUNKTE BZW. SCHLÜSSELMASSNAHMEN?

- sämtliche Maßnahmenschwerpunkte als überwiegend wichtig bewertet
- besonders wichtig die Schwerpunkte **Bildungseinrichtungen** und **Freizeiteinrichtungen**

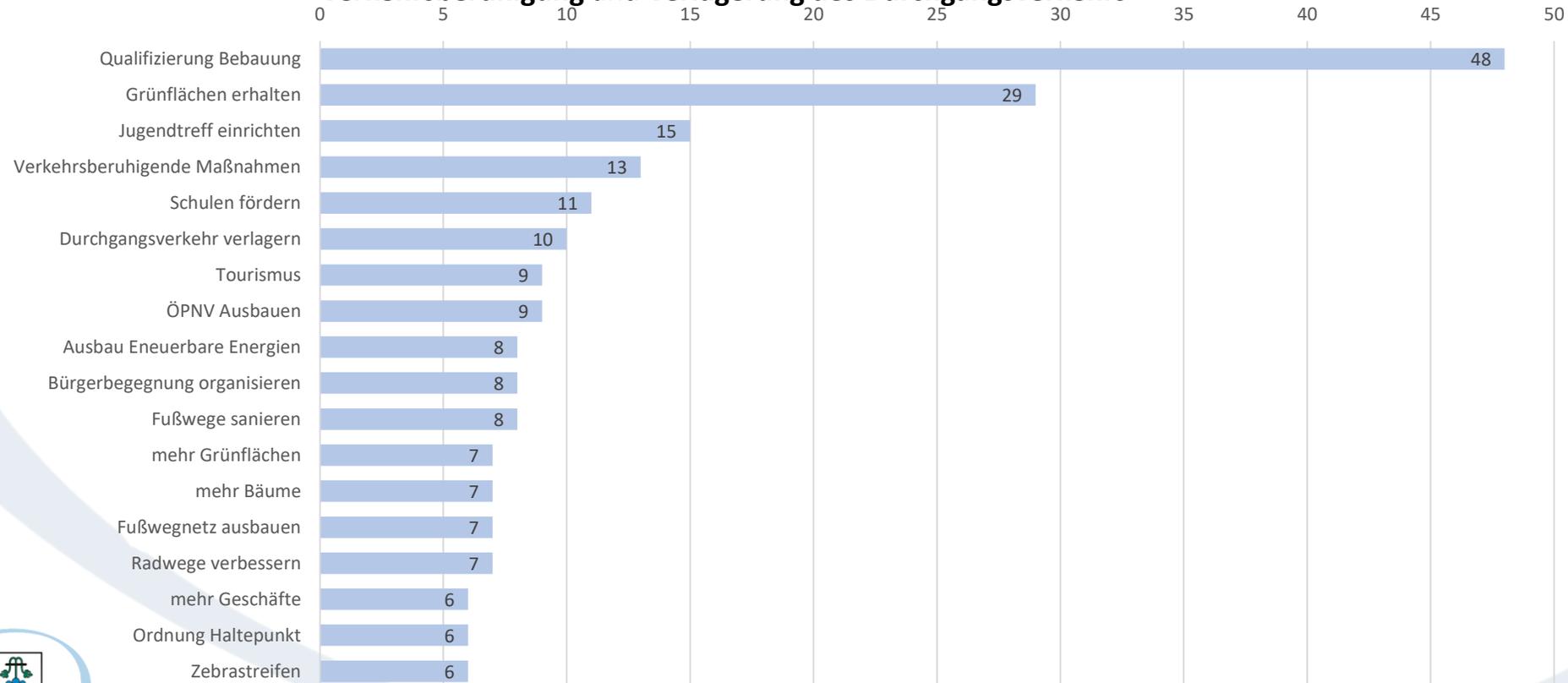


Frage 16: „Wie bewerten Sie die Umsetzung möglicher Maßnahmenschwerpunkte bzw. Schlüsselmaßnahmen?“; 369 Antworten erfasst; sortiert nach Wichtigkeit.



# GIBT ES WEITERE THEMEN, DIE SIE IM RAHMEN DER INTEGRIERTEN ORTSENTWICKLUNG ANSPRECHEN MÖCHTEN?

- durch Verdichtung der Bebauung sich aufbauendes Spannungsfeld zum dörflich-ländlichen Charakter, **Verdichtungstendenz der Bebauung mit Blick auf ländlich durchgrünte Struktur abmildern bzw. eindämmen**
- **Grünflächen** sollen erhalten und erweitert werden
- **Örtlichkeit für Jugendliche**
- **Verkehrsberuhigung und Verlagerung des Durchgangsverkehrs**



Frage 17: „Gibt es weitere Themen, die Sie im Rahmen der integrierten Ortsentwicklung ansprechen möchten?“; 256 Antworten erfasst.

# GIBT ES WEITERE THEMEN, DIE SIE IM RAHMEN DER INTEGRIERTEN ORTSENTWICKLUNG ANSPRECHEN MÖCHTEN?



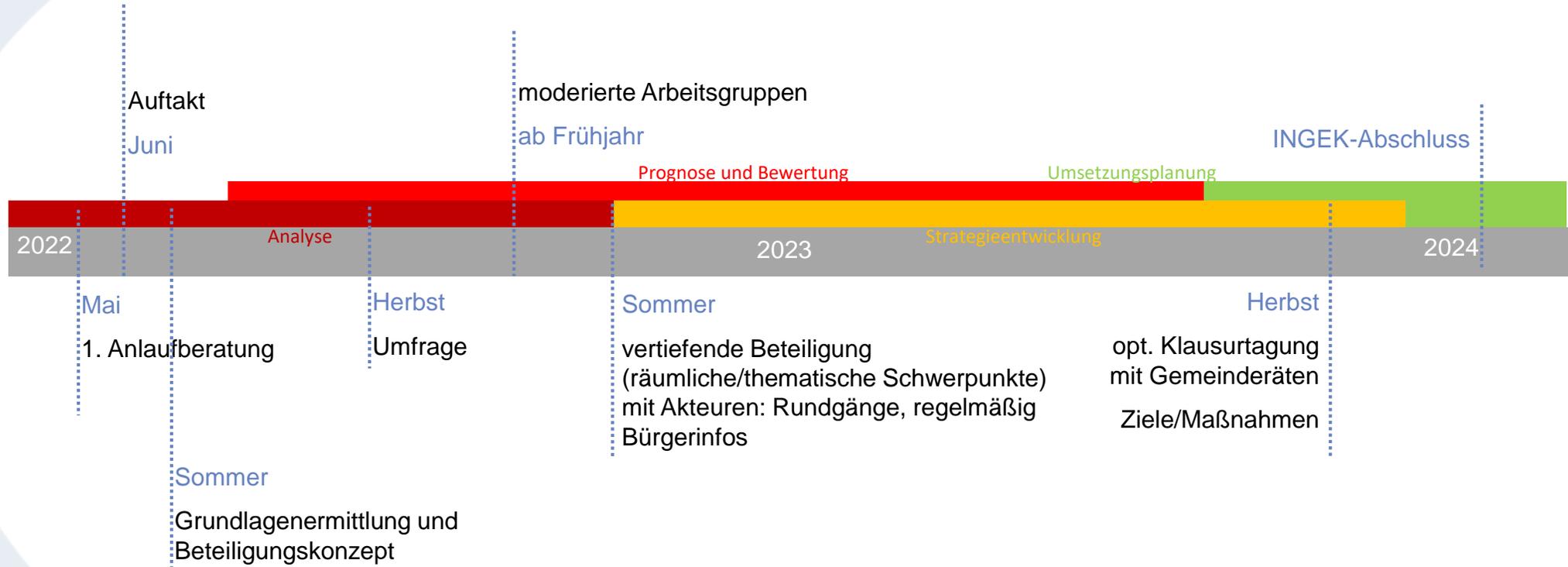
# Wie weiter?

Ergebnisse für das Gemeindeentwicklungskonzept:

- finden Berücksichtigung in der Stärken-Schwächen-Analyse
- können teilträumlich noch vertieft werden
- sind Ansatz für eine künftige Leitliniendiskussion
- helfen bei der Prioritätensetzung der Ziele und Maßnahmen und
- bringen kleinteilig neue Impulse (vom Wunsch zum Projekt)
- zeigen Herausforderungen bei der Aktivierung von bestimmten Zielgruppen auf
- setzen Schwerpunkte für die Diskussion in den Arbeitsgruppen
- ...
- AUSBLICK: weitere Beteiligung

# Nächste Schritte

## Integrierte Gemeindeentwicklung

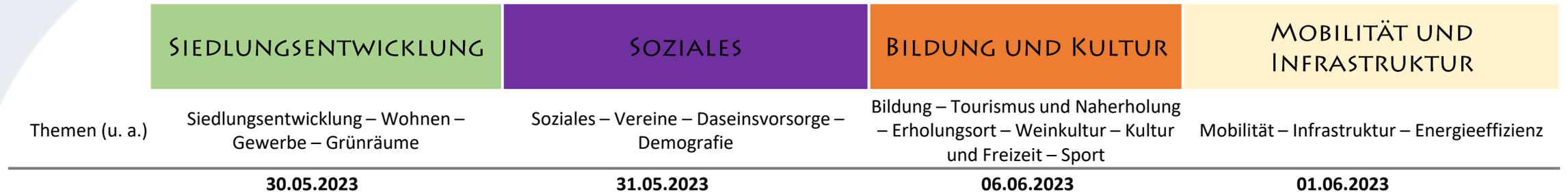


## Nächste Termine

- Ende Mai/Anfang Juni: 4 Arbeitsgruppen
- Mitte Juni: Themenspaziergang zu künftigen Entwicklungsschwerpunkten
- Ende Juni: voraussichtlich 1. Bürgerwerkstatt

# Arbeitsgruppen

## Integrierte Gemeindeentwicklung



# Arbeitsgruppen

## Integrierte Gemeindeentwicklung

	SIEDLUNGSENTWICKLUNG	SOZIALES	BILDUNG UND KULTUR	MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR
Themen (u. a.)	Siedlungsentwicklung – Wohnen – Gewerbe – Grünräume	Soziales – Vereine – Daseinsvorsorge – Demografie	Bildung – Tourismus und Naherholung – Erholungsort – Weinkultur – Kultur und Freizeit – Sport	Mobilität – Infrastruktur – Energieeffizienz
<b>Verwaltung</b>	Herr <b>Zenker</b> Herr <b>Krzikalla</b> Herr <b>Busch</b>	Herr <b>Zenker</b> Frau <b>Freytag</b>	Herr <b>Zenker</b> Frau <b>Freytag</b> Frau <b>Kohler-Thomas</b>	Herr <b>Zenker</b> Herr <b>Krzikalla</b> Frau <b>Hägner</b>
<b>STEG</b>	Herr <b>Menzel</b>	Herr <b>Menzel</b> Frau <b>Niese</b>	Herr <b>Menzel</b> Frau <b>Niese</b>	Herr <b>Menzel</b>
<b>Gemeinderat</b>	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE	CDU AfD BIW e.V. SPD DIE LINKE
<b>Externe</b>	Herr <b>Heinl</b> Herr <b>Hommel</b> Herr <b>Wägerle</b> Herr <b>Foltin</b>	Frau <b>Drechsel</b> Frau <b>Dittrich</b> Frau <b>Sims</b> Herr <b>Queitzsch</b>	Herr <b>Peltner</b> Frau <b>Wiedemann</b> Herr <b>Genschur</b> Herr <b>Nielebock</b>	Frau <b>B. Meyer</b> Frau <b>Eisenblätter</b> Herr <b>Ulbrich</b> Herr <b>Girwert</b>

# Vielen Dank – Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde und der STEG



Maximilian Busch

**Gemeindeverwaltung Weinböhlen**  
BAUAMT

035243/34332  
gemeindeentwicklung@weinboehla.de  
www.weinboehla.de



Thomas Menzel

**die STEG Stadtentwicklung GmbH**  
Planer | Stadtplanung  
Standort Dresden

0351/25518-23  
thomas.menzel@steg.de  
www.steg.de

**Anregungen? Machen Sie mit!**

**Senden Sie uns gern Ihre Hinweise, Wünsche und Kritiken zur Gemeindeentwicklung.**

[gemeindeentwicklung@weinboehla.de](mailto:gemeindeentwicklung@weinboehla.de)



---

**Inhaltsverzeichnis**

---

<b>Anlass</b> .....	<b>3</b>
Workshop-Format im Kleinen.....	3
Themenauswahl Arbeitsgruppen.....	4
<b>Ablauf</b> .....	<b>5</b>
<b>Inhalte</b> .....	<b>6</b>
<b>Nächste Aufgaben der Gemeindeentwicklung</b> .....	<b>8</b>
Zielstellungen und Ideen .....	8
Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung .....	9
Arbeitsgruppe Soziales .....	11
Arbeitsgruppe Mobilität und Infrastruktur .....	12
Arbeitsgruppe Bildung und Kultur.....	14
<b>Nächste Schritte</b> .....	<b>17</b>
<b>Impressionen</b> .....	<b>18</b>

---

**Anlagenübersicht**

Anwesenheitslisten

## ANLASS

### WORKSHOP-FORMAT IM KLEINEN

Nach der Auftaktveranstaltung im Zentralgasthof im Juni 2022, der Bürgerumfrage über den Jahreswechsel 2022/2023 sowie der Demografieveranstaltung, ebenfalls im Zentralgasthof, im April 2023 sowie verwaltungsinternen Abstimmungsrunden wurde in der nächsten Phase die themenbezogene Diskussion fortgeführt. Ziel dieser ersten Arbeitsgruppensitzungen, zu der neben ausgewählten Vertretern und Vertreterinnen des Gemeinderats, der Verwaltung sowie der Bürgerschaft auch externe Akteure eingeladen worden sind, war die Erörterung von Strategien und Herausforderungen der zukünftigen Gemeindeentwicklung. Die Moderation übernahm die STEG Stadtentwicklung GmbH durch den Projektleiter Herrn Menzel bzw. die Projektmitarbeiterin Frau Niese, unterstützt durch die Gemeinde. Um im kleinen Rahmen ins Gespräch zu kommen, war die Zahl der Teilnehmenden auf etwa 15 pro AG begrenzt.

In den vorangegangenen Veranstaltungen wurde von einzelnen Bürger Interesse angemeldet, sich weiter zu beteiligen. Zum Teil konnten diese mit eingeladen werden, insofern dies nicht möglich war, besteht voraussichtlich im Rahmen eines Workshops im Herbst 2023 nochmals die Möglichkeit.

Erste Zielstellungen für die Arbeitsgruppensitzungen sowie Schwerpunkte des jeweiligen Themenbereichs wurden den Teilnehmenden im Vorfeld zugesandt.

Ausgehend von der Analyse, ergänzt um Angaben aus den Beteiligungsrunden, erfolgte eine erste Zusammenstellung der Stärken und Schwächen aber auch Chancen und Risiken für Weinböhl. Ziel der Arbeitsgruppe war es, diese weiter zu konkretisieren bzw. zu verorten.

Erste Schwerpunktthemen (siehe Folgeseiten) wurden erarbeitet und sind Grundlage der weiteren Diskussion. Sie fließen in die kommenden Beteiligungsrunden ein und werden durch die Ideen und Vorschläge der Bürgerschaft und Akteure ergänzt. Zusätzlich benannte Stärken und Schwächen fließen in die Fachkonzepte ein.

---

### Anlagenübersicht

Anwesenheitslisten der vier AG-Runden Mai/Juni 2023

## THEMENAUSWAHL ARBEITSGRUPPEN

Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Baulandentwicklung/Bebauungsplanung/Flächenpotenziale</b> – u. a. Innen-/Außenentwicklung, Flächenversiegelung, Siedlungsstrukturentwicklung</li> <li>▪ <b>Förderprogramme</b> – u. a. mögliche neue Schwerpunkte bzw. neue Fördergebiete</li> <li>▪ <b>Denkmalpflege</b> – u. a. Herausforderungen, Baukultur</li> <li>▪ <b>Wohnraumentwicklung</b> – u. a. Entwicklung, Handlungsbedarf Neu-/Umbau, Barrierefreiheit</li> <li>▪ <b>Grün- und Freiflächen/Waldgebiete</b> – u. a. Anbindung/Vernetzung in die Umgebung bzw. innerhalb der Quartiere, Umsetzung Konzepte/Landesgartenschau</li> <li>▪ <b>Gewässer und Hochwasser</b> – u. a. Herausforderungen, Gestaltungspotenziale</li> <li>▪ <b>Klimawandelanpassung</b> – u. a. Konflikte und Potenziale Natur- und Landschaftsschutz</li> <li>▪ <b>Wirtschaftsstruktur</b> – u. a. Alleinstellungsmerkmale Industrie und Gewerbe, interkommunale Kooperationen, Tourismusregion</li> <li>▪ <b>Beschäftigtenentwicklung</b> – u. a. Herausforderungen, langfristige Entwicklung, Fachkräfte</li> <li>▪ <b>Standortentwicklung Industrie/Gewerbe</b> – u. a. Flächenpotenziale, Ausrichtung</li> <li>▪ <b>Einzelhandelsentwicklung</b> – u. a. Zentrenentwicklung, dezentrale Versorgung</li> <li>▪ <b>Verwaltungsstandorte</b> – u. a. Standortentwicklung und Synergieeffekte</li> </ul>
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Gemeindeentwicklung und Integration</b> – u. a. Herausforderungen, Einbindung ins Gemeindeleben, Beteiligung, Bürgerengagement, Ehrenamt</li> <li>▪ <b>Gesundheitswesen</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit</li> <li>▪ <b>Jugendeinrichtungen</b> – u. a. Verteilung, Absicherung</li> <li>▪ <b>Kinderbetreuung</b> – u. a. Auslastung, Ausstattung, Entwicklungspotenziale</li> <li>▪ <b>Altenpflege</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit, Standortentwicklung</li> <li>▪ <b>Integration und Inklusion</b> – u. a. Herausforderungen</li> </ul>
Mobilität & Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Straßennetz/ruhender Verkehr</b> – u. a. Herausforderungen, langfristige Entwicklung</li> <li>▪ <b>ÖPNV</b> – u. a. Anbindung, Schnittstellenbildung Individualverkehr</li> <li>▪ <b>Rad/Fußwegenetz</b> – ggf. Einbeziehung weiteres Wegenetz (Wander-/Reitwege)</li> <li>▪ <b>Belastungen</b> (Schadstoffe/Lärm etc.) – u. a. Herausforderungen</li> <li>▪ <b>Technische Infrastruktur</b> – u. a. Schnittstelle Siedlungsentwicklung</li> <li>▪ <b>Mobilitätsinfrastruktur</b> – u. a. Elektromobilität, Sharingmodelle</li> <li>▪ <b>Klimaschutz/Energieeffizienz/Erneuerbare Energien</b> – u. a. Stand/kommunale sowie sonstige Maßnahmen/Standortentwicklung, lokale Potenziale/regionale Einbindung</li> </ul>
Bildung & Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Erholungsort und Naherholung</b> – u. a. Pflege/Ausbau Ausflugsziele, Naherholungsinfrastruktur</li> <li>▪ <b>Tourismus</b> – u. a. Synergieeffekte Gemeinde und Region, Alleinstellungsmerkmale, Infrastruktur</li> <li>▪ <b>Weinkultur</b> – u. a. Förderung/Erhalt Weinbautradition</li> <li>▪ <b>Kultureinrichtungen/-vereine</b> – u. a. Verteilung, Erreichbarkeit, Entwicklung und Kooperationen</li> <li>▪ <b>Sporteinrichtungen/-vereine</b> – u. a. Herausforderungen, Schnittstelle Schulen, Einbeziehung aller Altersgruppen</li> <li>▪ <b>Bildungsangebote</b> (allgemein/weiterführend) – u. a. Auslastung, Ausstattung, Entwicklungspotenziale, Angebote für alle Generationen</li> </ul>

## ABLAUF

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Zenker folgte zu jeder Sitzung eine kurze Zusammenfassung von Schwerpunktthemen, teilweise auch hinsichtlich der im Rahmen der Bürgerumfrage genannten Wünsche und Ideen. Themenspezifische Karten zeigten die räumliche Verteilung u. a. von Einrichtungen im Gemeindegebiet. Im Anschluss startete die Diskussion innerhalb der vier entsprechenden Themenbereiche. Die Moderation wurde durch die STEG Stadtentwicklung GmbH geleitet.

### **Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhl – AG-Runden**

Strategien und Herausforderungen der zukünftigen Gemeindeentwicklung

#### Übersicht

Vorstellung der Teilnehmenden

erste Schwerpunkte und Erwartungshaltung an das INGEK

Verortung von Stärken und Schwächen im Gemeindegebiet

erste Ideen und Zielstellungen

weitere Beteiligungsformen

#### Diskussion

Gemeinsamer Austausch



## INHALTE

Ziel ist die langfristige Betrachtung – sowohl rückwirkend mit Blick auf das Erreichte als auch perspektivisch bis 2035 und darüber hinaus mit dem Fokus auf prioritäre Entwicklungsleitlinien. Die strategische Ausrichtung berücksichtigt vorhandene Planungen und aktuelle Rahmenbedingungen und bindet die Bevölkerung sowie Akteure vor Ort mit ein. Ergebnisse der Bürgerumfrage flossen ebenso in die Diskussion ein wie übergeordnete Planungen.



8



9

ZIEL: FORTSCHREIBUNG  
DES RÄUMLICHEN LEITBILDES

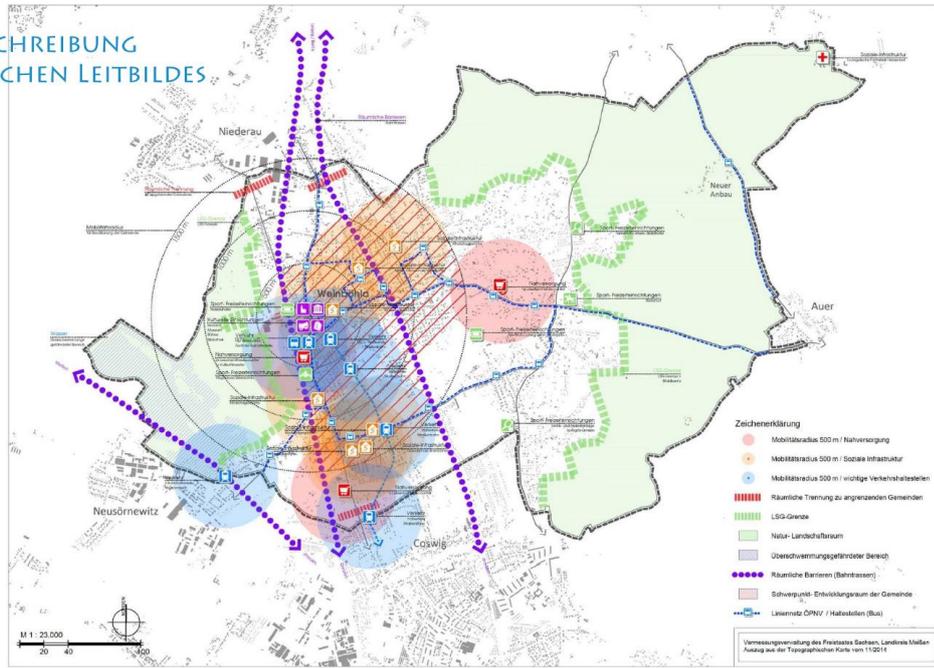


Abb. 4 Räumliches Leitbild der Gemeinde Weinböhlle / Quelle: eigene Darstellung (Planungsbüro Uka Schneider)

10

ERSTE LEITZIELE?

	KULTUR UND FREIZEIT FÜR GENERATIONEN		GESUND LEBEN
FLÄCHEN-POTENZIALE AKTIVIEREN	ERHOLUNGORT MIT WEINBAU-TRADITION	WEINBÖHLLE MODERN PRÄSENTIERT	
	SIEDLUNGS- UND NATUR-LANDSCHAFT GESTALTEN		WEINBÖHLLE DURCHGRÜNT – ZWISCHEN FRIEDEWALD UND NASSAU
GENERATIONEN BILDEN IN WEINBÖHLLE		MOBILITÄTS- UND KLIMAWANDEL NACHHALTIG BEGLEITEN	WEINBÖHLLE VERNETZT – KOOPERATIONEN ALS CHANCE



11

Die im Zuge der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes entwickelten Leitlinien wurden durch die Hinweise und Nennung prioritärer Zielstellungen der Teilnehmenden grundsätzlich bestätigt.



ARBEITSGRUPPE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

BOSCH/TSMC aktiv Investitionen in Wohnungsbau betreiben (Mitarbeiterwohnen)	Sozialwohnen aktivieren (Bsp. Neubauvorhaben Friedensweg/Köhlerstraße)	Frequentierung der Einrichtungen: wirtschaftlicher Betrieb	Baumpatenschaften, Grünflächenpflege, Spendenaktionen
Wassermanagement (Bsp. Trinkwasseranbindung, Nutzung Niederschlagswasser, Starkregensicherheit)	EHZK zur Abdeckung des Versorgungsgrads	Grüngestaltungssatzung prüfen und Gehölzschutzsatzung optimieren	Nachhaltige Quartiersvernetzung (Bsp. Friedensstraße/Gellerstraße), bedarfsgerechter Ausbau Rad- und Wegenetz (einschließlich Wanderwege v. a. Richtung Moritzburg)
mehr Mobilitätsgerechtigkeit (zz. autolastige Infrastruktur)	Baugestaltungssatzung: umsetzungsorientiert fortschreiben	PV-/Windenergie-Flächen definieren (Flächenpotenziale Energie)	Fokus Siedlungsabrundung und Quartiersentwicklung Wohnen Humboldtstraße, Brockwitzer Straße, Annenstraße
Mehr Wohnqualität durch Straßenbegleitgrün und klimaangepasste Straßenraumgestaltung im Kontext des Erholungsortes (Bsp. Kreisverkehr, Platzanlagen, Hauptverkehrsachsen)	Landesgartenschau als Potenzial, aber Machbarkeit prüfen	Elbgaubad als integraler Bestandteil der Gemeinde (Naturbad vs. Neuorientierung)	Mobile Versorgung
Bürgerpark mit multifunktionalen aber auch naturnahen Flächen (Bsp. Integration Biotope)	Landschaftsplan, u. a. Definition zusammenhängender Ausgleichsflächen	Bestandsorientierte Gewerbestandortentwicklung, Bsp.: Gewerbefokus auf An der Elektrowärme	Schlüsselareal Köhlerstraße: Quartiersentwicklung mit Gymnasium, Dreifeldhalle...

WOHNEN UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Als Ziel wurde mehrheitlich genannt, Weinböhma lebenswert für alle Generationen zu erhalten. Insbesondere das grüne Wohnumfeld, der prägende und weitgehend sanierte Ortskern aber auch die Größe der Gemeinde wurde dabei positiv hervorgehoben. Dabei soll der in weiten Teilen dörfliche Charakter der Gemeinde sowie die kompakte Struktur erhalten bleiben.

Herausforderungen sind – wie in weiteren Kommunen – der demografische Wandel und damit verbundene Wachstums- und Schrumpfungsprozesse, insbesondere aber die Überalterung. Planungsprozesse (u. a. Bebauungspläne) sollen transparent gestaltet werden und müssen modernen Anforderungen (u. a. seniorengerechtes, flexibles, energieeffizientes Bauen) entsprechen. Der soziale Wohnungsbau sollte stärker gefördert werden, so ist bspw. günstiger Mietwohnraum knapp bemessen. Als Beispiele werden mögliche Entwicklungsstandorte in der Rosenstraße, der Friedensstraße sowie der Köhlerstraße benannt. Auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Versiegelung, einer effizienten Bauweise und der gewünschten kompakten Gemeindestruktur der kurzen Wege sind – zusätzlich zur Abrundung u. a. mit EFH – auch ortstypische (i. d. R. zweigeschossige) MFH sowohl für Miete/Eigentum vorzusehen. Eine moderne Weiterbebauung wird gewünscht.

Im Fokus der weiteren Gemeindeentwicklung liegen vor allem Flächen nördlich der Köhlerstraße mit wichtigen Schlüsselprojekten (FNP und Bebauungspläne zur planerischen Qualifizierung der Wachstumsprozesse, weitere Qualifizierung notwendig) wie u. a. Gymnasium, Bürgerpark, Bosch-Wohnsiedlung etc. Im Oberdorf sollen über die erwähnten Flächen hinaus keine größeren Siedlungserweiterungen erfolgen, hier liegt – wie zusätzlich zu einzelnen Neuansiedlungen auch im weiteren Gemeindegebiet – der Fokus auf der Qualifizierung der Siedlungs- und Grünräume.

## GRÜN

Die weitere Qualifizierung des Grüns in der Gemeinde wird deutlich befürwortet. Dies umfasst den Wunsch nach mehr Straßengrün, u. a. zur Verschattung und gegen Überhitzung aber auch die Entwicklung attraktiver – auch gemeinschaftlich nutzbarer – Grünräume (Bsp. Familiengarten, Ausbau Kinderspielplätze) und deren Vernetzung. Dabei soll die historische Entwicklung (u. a. landschaftliche Prägung durch die Gärtnereien, Weinanbau) aufgegriffen werden, aber auch eine bestandsorientierte (u. a. Entwicklung der Kleingärten) und moderne (u. a. gemeinschaftlich nutzbare Plätze, Bürgerpark) Entwicklung der Grünräume erfolgen. Herausforderungen sind die zunehmenden Trockenperioden, die Bewässerung, die Zersiedelung und u. a. damit verbunden fehlende Ausgleichsflächen sowie Anforderungen an die Infrastruktur einer wachsenden Kommune sowie hinsichtlich der Klimawandelanpassung. Die tatsächliche Versiegelung ist dabei im weiteren Bearbeitungsprozess des Konzeptes noch vertiefender zu betrachten, neue kommunale Planungen nehmen dabei nur einen Bruchteil der Planungsflächen der letzten Jahre ein. Zudem haben sich allein die Erholungsflächen in den letzten fünf Jahren verfünffacht – sie fallen auch unter die Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Wichtig wird – sowohl von Seiten der Gemeinde als auch der Akteure – dass die Bürgerschaft sowohl in die Entwicklungsprozesse aber auch in die Gestaltung und Pflege mit eingebunden wird. Genannt werden u. a. mögliche Spendenaktionen bzw. Baumpatenschaften für Bäume (u. a. Bürgerpark, Straßenbäume), aber auch die Pflege an das Grundstück angrenzender kleinerer Grünabschnitte. Möglichkeiten der weiteren aktiven Steuerung von Entwicklungsprozessen (Begrünungssatzung, Anpassung Gehölzschutzsatzung u. a. für Kleingärten, Flächenbörse u. a. für Ausgleichsflächen, vorhandenes Baumkataster für 2000 Bäume) sollen geprüft bzw. fortgeschrieben werden. Derzeit und perspektivisch noch mehr werden die Kapazitäten des Bauhofes bei der Pflege stark gebunden.

Auch die regionale Anbindung der Grün- und Freiräume (Bsp. Nassau und Friedewald) wird als wichtiges Entwicklungspotenzial aufgenommen. Dabei steht aktuell die Umsetzung einer gemeinsam mit Meißen auszurichtenden Landesgartenschau zur Debatte, für die jedoch kaum potenzielle Flächen vorhanden sind und die Infrastruktur eine große Herausforderung ist. Neben dem geplanten Bürgerpark kommen auch Flächen in der Nassau jeweils als gestalterisches Bindeglied zum Ortskern in Betracht. Auch die historische Struktur der Gärtnereien und Obstwiesen sowie die Kleingärten bieten Potenziale. Zentrale Platzflächen oder bspw. der Kreisverkehr sowie die Ortseingänge bieten Potenzial für eine attraktive und den Erholungsort repräsentierende Gestaltung.

## WIRTSCHAFT

Die wirtschaftliche Relevanz der Gemeinde wird als relativ gering erachtet. Der Fokus liegt auf der Entwicklung des Erholungsortes, einer guten Infrastruktur und damit verbundener Handels- und Dienstleistungseinrichtungen vor allem im Ortskern (Hauptstraße). Die Nähe zum Oberzentrum wird als positiv betrachtet, gleichzeitig sollten für Fachkräfte in Dresden und im Umland sowie in der Gemeinde selbst auch in Weinböhla attraktive Wohn- und Lebensbedingungen geschaffen werden. Weinböhla kann dabei (Bsp. Bosch-Siedlung) mit positiven Standortfaktoren punkten und sich als Standort, u. a. für Werkswohnungen, profilieren – auch unter Berücksichtigung sozialer Aspekte.

Nichtsdestotrotz sind – vor allem entlang der südlichen Bahntrasse – weite und teils brachliegende Gewerbeflächen vorhanden, die perspektivisch weiterentwickelt werden können bzw. für die bereits Planungen vorliegen. Mit dem Hofladen Nassaublick hat u. a. das Quartier am Ehrlichtweg einen weiteren Entwicklungsimpuls erhalten. Im Fokus steht u. a. auch die Entwicklung der BAYWA-Brache.

## ARBEITSGRUPPE SOZIALES



## GESUNDHEITSWESEN UND SOZIALES

Die starke Überalterung in Weinböhlä wird zunehmend zur Herausforderung für Pflege und Gesundheit im Alter (u. a. Unterversorgung für Patientinnen und Patienten im hohen Alter, Palliativversorgung, Treffpunkte für Ältere, Einsamkeit). Als Potenziale werden u. a. ein Palliativzentrum vor Ort in Weinböhlä, welches zunehmenden medizinischen und technischen Ansprüchen genügt, die Einbindung weiterer Akteure (auch ehrenamtlich/Vereinsbasis) und der Austausch (Bsp. Vorträge) zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteuren benannt. Als Projekte stehen sowohl ein Hospiz, ein Kinderschutzhäus bzw. Kinderheim sowie u. a. weitere Seniorenzentren zur Diskussion, die – einschließlich verbindender Infrastruktur – das Profil der Gemeinde als Wohn- und Lebensstandort schärfen. Damit verbunden sind Potenziale für Mehrgenerationenwohnen sowie Caring Communities (gemeinschaftliche Sorgestrukturen und -kulturen) sowie Angebote zur Gesunderhaltung bzw. -werdung auch im Sinne des Erholungsortes. Derzeit fehlen zudem größere Wohnungen für mehrere Generationen.

Die Vernetzung der Angebote aber insbesondere der Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern können dazu beitragen, das Gemeinwohl und die Gesunderhaltung zu stärken. Dabei gilt es – für alle Generationen – auch vorhandene Angebote aktiv zu bewerben, die z. B. noch zu wenig genutzt werden. Potenziale bieten sich zudem im Bereich der Fachkräfteausbildung (Bsp. Berufsschule mit speziellem Fokus) und -bindung (günstiger und gut mit den Einrichtungen vernetzter Wohnraum, günstige Lebenshaltungskosten) an.

## ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

Erhalt/Erreichbarkeit Straßenbahn/Bahn/Bus	Fußläufige, sichere Verbindungen zu wichtigen Einrichtungen (Bsp. Versorgungsunternehmen)	Mobilitätsgerechtigkeit	Wohnqualität durch Gestaltung der Straßenräume erhalten (Straßengrün/Gehwege)
Barrierefreiheit, Absenkung der Bordsteinen, tlw. zusätzliche sichere Übergänge notwendig (Bsp. advita)	Bedarfsgerechter Ausbau des Radwegenetzes insbesondere im Nebenstraßennetz	Informations- veranstaltungen barrierefrei gestalten (Online/Vorort)	CarSharing initiieren
Umsetzung Lärmschutzmaßnahmen (Bsp. An den Obstwiesen) sowie Fortschreibung Lärmaktionsplan	Verkehrsberuhigung, mehr Tempo 30 Quartiere (u. a. an sensiblen Stellen bzw. im Zuge der Radverkehrskonzeption, Verkehrssinseln auf den Hauptverkehrsachsen, digitale Sicherheitsmaßnahmen, Dialogdisplays)	Straßenbegleitgrün ganzheitlich denken, gemeinsame Gestaltung und Pflege	Erholungsort: Straßenklima fördern, funktionaler Aspekt (Kühlung TWL)
effizienter Infrastrukturausbau: u. a. energieeffiziente Straßenbeleuchtung und modernes Kommunikationsnetz (Bsp. Heidehof, Neuer Anbau)	Erholungsort: Straßenklima fördern, funktionaler Aspekt (Kühlung TWL)	Lfd. Planungen/Konzepte fortschreiben (Baumkataster, RVK, LAP, Grünflächenplanung, Gehwegeausbau)	Bedarfsgerechte Quartiersvernetzung und Wegenetzoptimierung (Bsp. Durchbindung Köhlerstraße bis Baumgartenstraße)
Aufenthaltsbereiche gestalten (u. a. Stadtmöbiliar wie Bänke etc.)	Ausbau erneuerbarer Energien insbesondere entlang der Bahntrassen	Ladestationennetz im Gemeindegebiet fördern	Beschilderung (u. a. Stellflächen/Einrichtungen)

## VERKEHR

Insgesamt wird die sehr gute Verkehrsanbindung bestätigt, jedoch mit Hinweisen zur weiteren Verbesserung. Gewünscht wird die Ausdehnung weiterer Tempo-30-Zonen sowie die Qualifizierung der Quartiersverbindungen (Bsp. Gellertstraße/Friedensstraße). Eine Schlüsselstelle ist bspw. die fußläufige Erreichbarkeit des Marktes an der Moritzburger Straße/Forststraße. Aber auch die moderne Entwicklung der Köhlerstraße unter Berücksichtigung der neuen Schulnutzung (sichere Übergänge, Schülerlotsen, Verkehrsberuhigung) steht im Fokus. Darüber hinaus wird – auch in Verbindung mit der Funktion des Erholungsortes – ein gezielter und bedarfsgerechter Ausbau des Radwegenetzes gewünscht, bspw. über eine Lenkung durch das Nebenstraßennetz bzw. neue Rad-/Gehwege (u. a. Spitzgrundstraße Richtung Coswig, Meißner Straße). Sukzessive sollte die barrierefreie Gestaltung des Wegenetzes sowie der öffentlichen Einrichtungen erfolgen. Einen Behindertenbeauftragten gibt es in der Gemeinde noch nicht. Auch neue Mobilitätsangebote sollen geprüft und die Mobilitätsschnittstellen einschließlich die Wegeverbindung in die umliegenden Quartiere verbessert werden (Bsp. CarSharing, Mobilitätsschnittstellen einschließlich Fahrradgaragen), die jedoch teils aktiv aus der Bürgerschaft heraus untersetzt werden müssen (Nachfrage/Angebot). Das Stellplatzangebot muss nachhaltig weiterentwickelt werden, zum einen sollen Einrichtungen gut erreichbar bleiben, zum anderen der Verkehr nicht noch zusätzlich verstärkt bzw. in die Ortsmitte verlagert werden. Konflikte bestehen insbesondere im Bereich der hochfrequentierten Hauptstraße sowie der Dresdner Straße (hohe Lärm-/Luftbelastung einschließlich Staub/Feinstaub, hoher Anteil Schwerverkehr, Verkehrssicherheit insbesondere für Kinder und Ältere gefährdet). Unfallhäufungspunkte gibt es jedoch aktuell nicht.

### ENERGIE

Perspektivisch wird die weitere Auseinandersetzung mit potenziellen Standorten für erneuerbare Energien (Bsp. Windenergie und Photovoltaik) notwendig, um landesweite Ziele lokal umsetzen zu können. Da Windenergie voraussichtlich eher ausgeschlossen ist, kann die Umsetzung von – auch großflächigen – PV-Anlagen u. a. auf größeren Dach- und Fassadenflächen (Bsp. Gewerbestandorte, öffentliche Infrastruktur) oder in einem (planerisch vereinfachten) 200-m-Korridor beidseits der Bahntrassen prioritär weiterverfolgt werden.

### INFRASTRUKTUR

Positiv wird bewertet, dass in der Gemeinde nahezu alles vorhanden ist, was einen Ort lebenswert macht. Zum einen Einrichtungen, zum anderen auch die notwendige Infrastruktur. Diese muss modern weiterentwickelt werden. Die Überlastung des Kanalnetzes bei Starkregen (Notwendigkeit der Versickerung, Konflikt durch starke Versiegelung, Umgang mit Niederschlagswasser) ist eine große Herausforderung. Verbunden mit der siedlungsstrukturellen Entwicklung wird kritisch benannt, dass die Infrastruktur diesbezüglich langsam an die Kapazitätsgrenzen kommt. Ein Schwerpunkt wird auch im Ausbau des Kommunikationsnetzes (Bsp. Neuer Anbau), im Bereich der Ladeinfrastruktur sowie der sukzessiven Erneuerung der Straßenbeleuchtung (energieeffiziente Umstellung) gesehen.

Potenzial wird im Bereich der Online- bzw. Medien-Präsenz benannt, einschließlich des Austauschs u. a. im Bereich sozialer Medien. Dabei soll sowohl Weinböhl repräsentiert als auch z. B. Werbung für Veranstaltungen gemacht werden (Bsp. zentrale Fläche/Leinwand für aktuelle Themen/Veranstaltungen). Eine Herausforderung sind die personellen und finanziellen Ressourcen, sowohl auf Seiten der Gemeinde als auch vieler Akteure. Umso wichtiger ist die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen.

ARBEITSGRUPPE BILDUNG UND KULTUR

Kapazitätserweiterung Schulstandorte (v. a. Oberschule)	Wachsende Nachfrage in Sportvereinen	Attraktivierung/Gestaltung Elbgaubad	Tourismuskonzept – Bestand erhalten und ausbauen
Etablierung Berufsschule	Erweiterung Kulturangebote (Bsp. Zentralgasthof auch für die Jugend öffnen)	Jährliche Veranstaltung Sommerfest Elbgaubad	Touristische Angebote für Bevölkerung und Gäste stärken
Erhalt Status Erholungsort	Heraushebung/ perspektivische Reduzierung auf Velocium, Zentralgasthof, Peterkeller	Niedrigschwellige Angebote für die Jugend (Treffpunkt, Rückzugsorte)	Stärkung/Erhalt Weintourismus
Erweiterung Sportangebote, inkl. Sporträumlichkeiten (Turnhalle etc.)	Aufenthalts-/ Verweilbereiche (z. B. mit kleinen Sportgeräten)	Proberäume für Musik (und Kunst), v. a. für Jugend	Touristische Vernetzung
	Sportgeräte im Grünen (Bsp. Trimm-Dich-Pfad)		
Ausbau der Reitwege	Qualifizierung/Stärkung Jugendbeteiligung – Jugendgemeinderat	Belebung Vereinsleben, Mobilisierung Einwohner (Stärkung Kommunikation untereinander, Vereinstreff, Austausch zwischen den Akteuren)	Berufsorientierung gezielt an Schulbetrieb orientieren – Verknüpfung regionale Angebote (Ausbildung/Praktikum)
Nutzung kleiner Potentiale/Förderung kleiner Angebote und vorhandenes ausbauen	Jugend in Weinböhla halten	Jährliches Vereinsfest – „Weinböhla vereint“	Weinböhla Flyer
Hotel	Aktive, kontinuierliche und regelmäßige Beteiligung relevanter Akteure (z. B. AGs)	Neubürgerempfang (Willkommens-/ Infoveranstaltung)	Kunstausbübung: Graffiti, Atelier etc.
Kapazitäten für Übernachtungszahlen schaffen	Attraktive Gestaltung und Vernetzung von den Haltepunkten ÖPNV ins Zentrum	Ehrenamt/Kapazitäten in Verwaltung für Organisation von Veranstaltungen etc. schaffen	Verbesserung Image und mehr Transparenz: u. a. Kommunikation, Beteiligung und Einbeziehung, Medien
		Vorhandene (zentrale und dezentrale) Veranstaltungen bewerben (und nutzen!)	

### BILDUNG

Die Oberschule Weinböhma stößt aktuell an ihre Kapazitätsgrenzen und soll trotz perspektivisch sinkender Kinderzahlen erweitert werden – vor allem um die Unterrichtsqualität zu verbessern. Die Zahl der Kinder, die nach der Grundschule auf die Oberschule statt das Gymnasium wechselt, steigt derzeit sprunghaft. Gleichzeitig wird die Etablierung einer Berufsschule zur Förderung der beruflichen Bildung gewünscht. Bei der Berufsorientierung junger Menschen soll auf die Verknüpfung regionaler Angebote zur Ausbildung oder zum Praktikum zurückgegriffen werden. Die Schüler sollen stärker in das Ortsleben eingebunden werden. Möglichkeiten bieten sich dabei u. a. über AG's bzw. GTA's (Bsp. Bespielung sozialer Medien).

### KULTUR

Der Status als staatlich anerkannter Erholungsort soll auch künftig erhalten bleiben. Die Kulturangebote in Weinböhma sollen ausgebaut werden. Der Wunsch besteht, die Angebote des Zentralgasthofes einschließlich Bibliothek, des Peterkellers sowie des VELOCIUMs herauszuheben und ggf. perspektivisch auf diese zu reduzieren. Neben den größeren Veranstaltungen (Bsp. Weinfest sowie Konzerte) sind vor allem die kleineren Angebote wie das mittwochsMITeinander und der freitags.WEIN des Zentralgasthofes aber auch Veranstaltungen der Vereine und der Akteure vor Ort (Bsp. Feuerwehr, Kirche) wichtig für das soziale Miteinander und den Austausch und bilden eine wichtige soziale Komponente in der Gemeinde. Parallel sollten jedoch auch Räumlichkeiten für niedrigschwellige Freizeitnutzungen (inkl. Feierlichkeiten) vorhanden sein. Potenzial ist dabei auch für Ateliers bzw. gemeinschaftlich nutzbare Räume. Obwohl aufgrund der Ausrichtung (Tourismus, Erholungsort, Kultur und Freizeit) ein hoher Koordinierungsbedarf besteht, ist derzeit kein Kulturamt innerhalb der Verwaltung vorhanden. Dies wird vorrangig ehrenamtlich bzw. über den Zentralgasthof gesteuert. Entsprechende Kapazitäten sollten in der Verwaltung (Koordinierung) geschaffen werden.

### FREIZEIT UND SPORT

Sportangebote sollen erweitert werden und um Räumlichkeiten (Sporthallen) erweitert werden, da auch diese an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Insbesondere die Sportvereine kommen durch wachsende Nachfrage aufgrund steigender Schülerzahlen an ihre Kapazitätsgrenzen – sowohl räumlich als auch personell. Beispielsweise in Kombination mit Aufenthalts- und Verweilbereichen im Grünen werden kleine Sportgeräte im Freien oder ein Trimm-Dich-Pfad vorgeschlagen, ebenso der Ausbau der Reitwege im Gemeindegebiet. Für die Jugend sollen neben niedrigschwelligen Treffpunkten und Angeboten auch Proberäume oder Räumlichkeiten und Flächen zur Kunstausübung (Graffiti-Wände, Atelier etc.) geschaffen werden.

Darüber hinaus wird sich eine attraktive Gestaltung des Elbgaubades sowie eine jährliche Veranstaltung eines Sommerfestes im Elbgaubad gewünscht. Der langfristige Erhalt ist wichtiges Ziel. Eine Herausforderung ist dabei u. a. die weitere Gestaltung des Naturbades, welches künftig wieder stärker (alternativ zum Waldbad Oberau) als Schulungsbad genutzt werden könnte. Insgesamt werden der Erhalt und eventuelle qualitative Verbesserungen des Naturbades (Stichwort Algen) – ohne größere Investitionen – angestrebt. Denkbar – auch für die weitere Gestaltung – ist die Gründung eines Fördervereins bzw. einer /Interessengemeinschaft).

## TOURISMUS

Für den Tourismus in Weinböhla werden sich insbesondere Angebote gewünscht, die vordergründlich für die Bevölkerung, aber auch für auswärtige Gäste sind. Es soll ein Tourismuskonzept erstellt werden, der touristische Bestand soll erhalten und ausgebaut werden. Gleichzeitig sollen kleine Potenziale genutzt und ausgebaut werden. Das heißt, der Fokus soll auf niedrigschwelligen vorhandenen Angeboten liegen, die primär gefördert und ausgebaut werden. Es wird sich zudem eine bessere Vernetzung der touristischen Angebote gewünscht.

Der Weintourismus der Gemeinde soll weiterhin erhalten bleiben und zusätzlich gestärkt werden. Eine Idee, um auf vorhandene Angebote sowie auf die Weinkultur aufmerksam zu machen, ist die Neugestaltung bzw. Reaktivierung eines „Weinböhla Flyers“ sowie Angebote und Events (Bsp. Weinlehrschau).

Mit dem Bau eines weiteren Hotels oder anderer Unterkünfte sollten zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, die derzeit fehlen. Die Schaffung zusätzlicher Übernachtungsangebote zum Beispiel in Form eines Feriendorfs wird als wichtiges Ziel benannt.

Um Besucher, die mit dem ÖPNV reisen, einen gelungenen ersten Eindruck zu vermitteln, soll die Vernetzung vom Haltepunkt ins Zentrum attraktiv gestaltet werden. Auch die Qualifizierung des Wanderwegenetzes sowie des Radwegenetzes sowie Anbindung an die benachbarten Tourismusräume (Bsp. Elbland, Moritzburg) wird als wichtig erachtet. Bemängelt wurde, dass Waldwege und Wanderwege teils nach Forstarbeiten in schlechtem Zustand waren bzw. sind.

Im Fokus der weiteren Entwicklung sollen auch die Türme oberhalb von Weinböhla und deren Umfeldgestaltung stehen.

## BETEILIGUNG UND SOZIALES MITEINANDER

Die Jugendbeteiligung soll gestärkt und qualifiziert werden. Die Jugend soll in Weinböhla gehalten aber vor allem stärker direkt beteiligt werden.

Ebenso werden sich die Stärkung des sozialen Miteinanders sowie eine aktive, kontinuierliche und regelmäßige Beteiligung relevanter Akteure gewünscht (z. B. in Arbeitsgruppen, auch außerhalb bzw. nach der INGEK-Erstellung). Ein weiterer Vorschlag diesbezüglich ist die Veranstaltung eines jährlich stattfindenden Vereinsfestes – „Weinböhla vereint“.

Außerdem wird sich neben der Verbesserung und Stärkung der Kommunikation und Beteiligung im Allgemeinen die Belebung des Vereinslebens gewünscht, indem die Kommunikation untereinander – z. B. durch Vereinstreffen und -austausch – ausgebaut wird. In diesem Zusammenhang wird sich auch für einen Neubürgerempfang ausgesprochen, der mit einer Infoveranstaltung Zugezogene willkommen heißt und die Möglichkeit zum Kennenlernen verschiedener Akteure und Vereine bietet.

Insgesamt soll ein moderner und lebenswerter Ort für Jung und Alt gestaltet werden.

## NÄCHSTE SCHRITTE

Nach Abschluss der Arbeitsgruppensitzungen und des Themenrundgangs im Juni 2023 sollen die Ergebnisse der bisher erfolgten Beteiligungsrunden dokumentiert und veröffentlicht werden. Zudem fließen diese in das Gemeindeentwicklungskonzept (insbesondere SWOT-Analyse, Ziele und Maßnahmen) ein.

Bis Herbst 2023 werden die Fachkonzepte erarbeitet, parallel erfolgt die Schärfung der Leitlinien und einzelner Ziele und Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wird eine weiterführende vertiefende Beteiligung – ggf. auch einzelner Zielgruppen – nochmals geprüft. Ebenfalls im Herbst ist geplant, die Zielstellungen sowie Schlüsselmaßnahmen im Rahmen der Workshoprunden abschließend zu diskutieren.

# IMPRESSIONEN

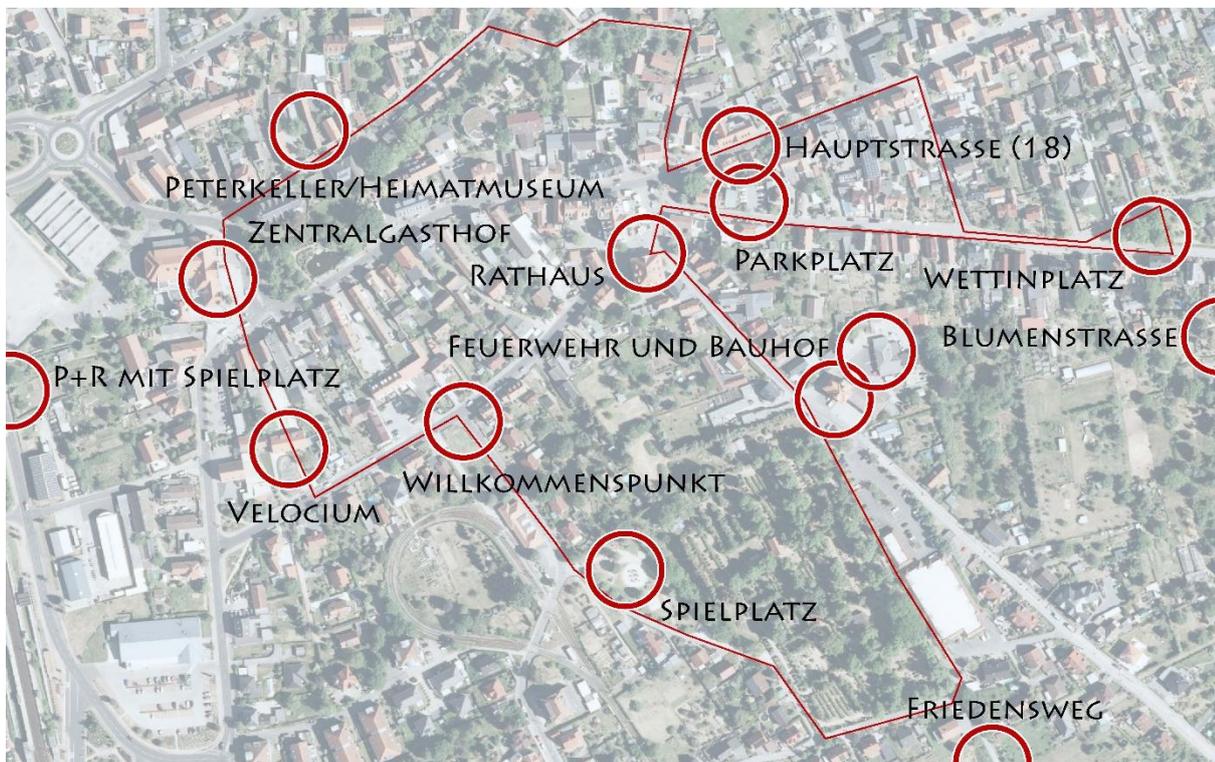


# BETEILIGUNG

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhla

Themenrundgang Ortskern Weinböhla 20.06.2023

## Dokumentation



Wann?

**20.06.2023, 17 bis 20 Uhr**

Wo?

Treffpunkt **Rathaus Weinböhla**  
Rathausplatz 2, 01689 Weinböhla

Format?

Themenrundgang zu ausgewählten Standorten im Ortskern

Ihre Ansprechpartner?

**Herr Busch**, Gemeindeverwaltung Weinböhla  
gemeindeentwicklung@weinboehla.de

**Herr Menzel**, die STEG Stadtentwicklung GmbH  
thomas.menzel@steg.de

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Anlass und Ablauf .....</b>	<b>3</b>
Weinböhlen gemeinsam entdecken .....	3
Die Route.....	3
<b>Stationen .....</b>	<b>4</b>
Moderne Verwaltung: Rathaus Weinböhlen.....	4
Individualverkehr im Ortskern: Parkplatz Wettinstraße .....	5
Grün- und Freiraumgestaltung: Wettinplatz .....	6
Neues Wohnen: Bosch-Wohngebiet und Blumenstraße .....	7
Zentraler Versorgungsbereich: Hauptstraße (18) .....	7
(Wein)Kultur in Weinböhlen: Museen und Peterkeller .....	7
Tourismus und Kultur: Zentralgasthof und Nassauhalle .....	8
Tourismusförderung: VELOCIMUM .....	9
ÖPNV: Willkommenspunkt Südstraße .....	9
Spielplatzoffensive: Südstraße.....	10
Flächenpotenziale: FNP und neue Gebiete/neuer Bürgerpark .....	11
Öffentliche Infrastruktur: Bauhof und Feuerwehr .....	12
<b>Fazit .....</b>	<b>13</b>
<b>Impressionen .....</b>	<b>14</b>

## ANLASS UND ABLAUF

### WEINBÖHLA GEMEINSAM ENTDECKEN

Was hat sich verändert, was wird sich verändern? Die Gemeindeverwaltung hatte alle Bürger u. a. über die Website bzw. die örtliche Weinböhlen-Info dazu eingeladen, Weinböhlen mit einem Blick in die Zukunft – aber auch in die Vergangenheit – zu erkunden. Gemeinsam mit Bürgermeister Siegfried Zenker, Vertretern der Gemeindeverwaltung und weiteren Akteuren sollten künftige Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung stellvertretend auch für weitere Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet an verschiedenen Stationen im unmittelbaren Ortskern erläutert werden.

Ziel war es, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und realisierte Projekte aber auch neue Herausforderungen kennenzulernen. Die Teilnahme war kostenlos. Etwa 20 bis 30 Teilnehmende folgten dem Aufruf.

### DIE ROUTE

Start war um 17 Uhr am Rathaus. Die Begrüßung erfolgte dort durch den Bürgermeister Herrn Zenker. Von da aus wurden Schwerpunktthemen des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes beispielhaft an konkreten Projekten an verschiedenen Standorten durch den Bauamtsleiter Herrn Krzikalla erläutert. Für Fragen und zur Koordinierung standen mit Frau Niese und Herrn Menzel zwei Mitarbeiter der STEG Stadtentwicklung GmbH zur Verfügung.

- Moderne Verwaltung: **Rathaus Weinböhlen**
- Individualverkehr im Ortskern: **Parkplatz Wettinstraße**
- Grün- und Freiraumgestaltung: **Wettinplatz**
- Neues Wohnen: **Bosch-Wohngebiet und Blumenstraße**
- Zentraler Versorgungsbereich: **Hauptstraße 18**
- (Wein)Kultur in Weinböhlen: **Museen und Peterkeller**
- Tourismus und Kultur: **Zentralgasthof und Nassauhalle**
- Tourismusförderung: **VELOCIUM**
- ÖPNV: **Willkommenspunkt Südstraße**
- Spielplatzoffensive: **Südstraße**
- Öffentliche Infrastruktur: **Bauhof und Feuerwehr**

Geplant war ursprünglich eine etwas größere Runde, die jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit etwas eingekürzt wurde. Einige Standorte wurden daher nicht mehr separat angesteuert:

- Rad- und Wanderwege: **P+R am Haltepunkt und Spielplatz an der Nassau**
- Einzelhandel: **Versorgungskerne Dresdner Straße**
- Flächenpotenziale: **FNP und neue Gebiete/neuer Bürgerpark**

## STATIONEN

### MODERNE VERWALTUNG: RATHAUS WEINBÖHLA

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde zuletzt vor mehr als 20 Jahren (2001) saniert. Derzeit ist keine Barrierefreiheit gesichert, ein Aufzug fehlt. Ziel weiterer Maßnahmen ist es u. a. aktuelle brandschutzrelevante Anforderungen zu erfüllen, einschließlich sicherer Fluchtwege. Ein aktuelles Brandschutzkonzept liegt seit Mai 2023 vor.

Zudem soll ein neues Raumkonzept unter Beachtung der Zuständigkeiten der Ämter erarbeitet und umgesetzt werden. Derzeit ist im Dachgeschoss keine Nutzung möglich. Geplant ist zudem die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, sommerlicher Wärmeschutz).

Ziel ist es, einen zukunftsfähigen, modernen und gut erreichbaren Verwaltungsstandort in historischer Gebäudesubstanz zu schaffen.



### INDIVIDUALVERKEHR IM ORTSKERN: PARKPLATZ WETTINSTRASSE

Die 12 Stellplätze in der Wettinstraße nahe des Rathauses wurden 2010 für 50.000 Euro errichtet. Perspektivisch ist ein Durchgang zur Hauptstraße im Zuge des Verkaufs Hauptstraße 18 geplant. In den letzten Jahren wurden, insbesondere für den PKW-Individualverkehr auch vor dem Hintergrund des Erholungsortstandortes, wichtige Schlüsselmaßnahmen realisiert. Dazu zählen auch der Willkommenspunkt Südstraße (2022: 260.000 Euro, 10 Stellplätze) sowie der touristische Parkplatz am Haltepunkt am Übergang zur Nassau (2021: Kosten ca. 500.000 Euro, 57 Stellplätze).

Beispielhaft wird am Bebauungsplan „An den Obstwiesen/Blumenstraße“ der Umgang mit Stellplätzen erläutert.

Wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde ist die sehr gute Anbindung an den ÖPNV und gleichzeitig die vergleichsweise kompakte Struktur mit zahlreichen, fußläufig und per Rad gut erreichbaren Einrichtungen einschließlich Handel/Dienstleistung im Ortskern. Auch vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage der weiteren Förderung des individuellen Personenkraftverkehrs in Weinböhla. Insgesamt werden die teils wenig kinder- und familienfreundliche Gestaltung und zu viele – auch parkende – Autos bemängelt. Ziel ist die Sicherung der guten Anbindung für alle Verkehrsteilnehmer sowie eine möglichst barrierefreie und konfliktfreie Umsetzung.



## GRÜN- UND FREIRAUMGESTALTUNG: WETTINPLATZ

Neben dem Sachsenplatz hat vor allem der Wettinplatz, ebenfalls als Schnittstelle in die nördlichen Gemeindegebiete, Potenzial zur Aufwertung und Gestaltung. Der Wettinplatz liegt an einer wichtigen Fuß- und Radverbindung und soll auch perspektivisch in einer möglichen Gebietsförderung (Bsp. Städtebauförderung) berücksichtigt werden. Vor Ort werden die Herausforderungen der öffentlichen Grünanlagen diskutiert. So ist die Pflege zunehmend mit erhöhtem Aufwand verbunden, zum einen aufgrund längerer Starkhitzeperioden aber auch beispielsweise durch das Verbot von Spritzmitteln (Unkrautvernichter). Zudem ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt angespannt (Bsp.: keine 1-Euro-Jobber mehr zur Unterstützung).

Nicht nur in der Wettinstraße zeigt sich das Fehlen von Straßengrün und damit die fehlende Verschattung, insbesondere auch spürbar am Tag des Rundgangs. Dies wird zunehmend zur Herausforderung, da sich vor allem die Straßenräume und damit auch beispielsweise die Trinkwasserleitungen stark aufheizen. Bereits jetzt verfügt die Gemeinde über ein Baumkataster mit ca. 1 300 Straßenbäumen. Diese werden regelmäßig durch Sachverständige kontrolliert. Die Baumpflege wird durchschnittlich mit 350 Euro angegeben (455.000 Euro) – dies verdeutlicht zum einen den hohen finanziellen aber auch personellen Aufwand. Möglichkeiten u. a. von Baumpatenschaften bzw. mehr privater Initiative (u. a. Pflege kleinerer Grünabschnitte bzw. durch Anlieger, Einbeziehung der Jugendlichen bei Grünpflege- und -gestaltungsaktionen) werden vor Ort diskutiert. Eine Änderung der Satzung über die Anliegerpflichten wird geprüft. Problematisch wird durch einige Teilnehmer die Reinigung des Schnittgerinnes an vielbefahrenen Straßen dargestellt. Eine Unterstützung der Gemeinde bspw. im Rahmen der Baustelleneinrichtung wird geprüft.



### NEUES WOHNEN: BOSCH-WOHNGEBIET UND BLUMENSTRASSE

Anhand von aktuellen Planungen wird am Standort Wettinstraße auch eines der größten Bauprojekte der Gemeinde erläutert. Damit soll nicht nur neuer Wohnraum entstehen, auch neue Quartiersverbindungen sollen geschaffen werden. So ist die Durchbindung der Blumenstraße in 2023 geplant. Mit dem Bosch-Wohngebiet (Neubau 2024 bis 2025) entstehen zum einen Werkswohnungen aber auch Wohnungen für den freien Markt. Weinböhlen profiliert sich damit weiter als guter Wohnstandort im Umfeld der Landeshauptstadt. Positiv ist zudem, dass die Neubaustandorte sehr gut an den Ortskern angebunden sind. Die neue Radverkehrskonzeption wird an dieser Stelle ebenfalls kurz angerissen, beispielhaft an der Schlüsselmaßnahme Wettinbrücke, welche ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer vorhanden ist.

### ZENTRALER VERSORGUNGSBEREICH: HAUPTSTRASSE (18)

Die Hauptstraße ist zentraler Versorgungsbereich für Weinböhlen. Trotz (oder aufgrund) zahlreicher Konfliktpunkte im Bereich Mobilität (starke Frequentierung, Staatsstraße, abgesenkter Bord) ist sie derzeit kein Unfallschwerpunkt. Im aktuell in Bearbeitung befindlichen Radverkehrskonzept werden neue Visionen benannt, die im Rahmen der weiteren Umsetzung diskutiert werden müssen. Derzeit ist die Situation im Bereich Hauptstraße und Rathausplatz – insbesondere für Fußgänger und Radfahrer – gefährlich, gerade sichere Querungsmöglichkeiten werden nachgefragt.

Die Bausubstanz entlang der Hauptstraße hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sehr gut entwickelt, zahlreiche Eigentümer haben in die Sanierung investiert. Offen ist die Entwicklung des noch kommunalen Grundstücks Hauptstraße 18. Ziel ist hier der Verkauf mit Investitionsverpflichtung. Zudem soll der Durchgang zum Parkplatz (s. o.) gesichert werden.

### (WEIN)KULTUR IN WEINBÖHLA: MUSEEN UND PETERKELLER

Vor Ort erläutert Herr Weidmann vom Fest- und Heimatverein die kommenden Herausforderungen – auch vor dem Hintergrund der Auflagen des Denkmalschutzes – von Heimatmuseum und Peterkeller. Derzeit ist der Peterkeller aufgrund eines fehlenden zweiten Rettungsweges nicht für öffentliche Veranstaltungen nutzbar, zudem besteht erhöhter Sanierungsbedarf beim Sanitärtrakt (Anbau). Die Gestaltung einer Terrasse wäre vorstellbar. Die Durchführung kleinerer Reparaturen erfolgt derzeit mit viel ehrenamtlicher Unterstützung, gern können sich weitere Interessierte vor Ort beteiligen. Finanzielle und personelle Ressourcen sind allein für den Verein kaum leistbar.

Der Umbau der Küche mit ca. 70.000 Euro war 2016 die letzte größere Investition. 2019 erfolgte der Verkauf des Objektes an die Winzergenossenschaft Meißen, jedoch ohne die gewünschten Ergebnisse. 2021 erfolgte daher der Rückkauf durch die Gemeinde. Auch dieses Gebäudeensemble ist im Fokus einer möglichen künftigen (Städtebau)Förderung und zudem Schlüsselmaßnahme innerhalb der touristischen Entwicklung Weinböhlens einerseits, andererseits aber vor allem für die Entwicklung als Veranstaltungsort für Weinböhlen und seine Bürger selbst. Die Gesamtkonzeption und mögliche auch organisatorische Synergien mit dem Zentralgasthof sind noch offen.



### TOURISMUS UND KULTUR: ZENTRALGASTHOF UND NASSAUHALLE

Der erste Bauabschnitt war bereits 1999. Der letzte Bauabschnitt in Höhe von 1,1 Mio Euro wurde 2018 abgeschlossen. Insgesamt erfolgte die Sanierung in insgesamt fünf Bauabschnitten über 20 Jahre, mit der großen Herausforderung sich verändernder Gesetzmäßigkeiten und technischen Regelwerken/DIN-Normen (z. B. Entrauchungsanlage auf dem Dach des Festsaaes, Spüllüftung im Treppenhaus). Weitere Themen sind u. a. die Energieeffizienz, die fehlende dauerhafte Gastronomie (Potential Vinothek) aber auch die Ausrichtung des Zentralgasthofs auf bestimmte Zielgruppen.

Herr Stöck von der Zentralgasthof GmbH erläutert im großen Saal des Zentralgasthofs die Bedeutung für die Gemeinde aber auch die Region. Mit der Vielfalt des Veranstaltungsangebots ist der Zentralgasthof Ankerpunkt im Bereich Tourismus und Kultur.



### TOURISMUSFÖRDERUNG: VELOCIUM

Herr Stiller gibt im Fahrradmuseum innerhalb des denkmalgeschützten Gebäudes (Dreiseitenhof Kirchplatz 5) einen Überblick über die Entwicklung und das Angebot mit Bezug zur Radfahrtradition in Weinböhla sowie dem Dresdner Umland. Geplant als Schlechtwetter-Alternative für den Tourismus wurde das erfolgreiche Projekt im Rahmen GRW-Infra gefördert. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 1,2 Mio Euro. Vorher-Bilder verdeutlichen den Wandel des Ensembles. Inzwischen sind steigende Besucherzahlen zu verzeichnen, auch aus umliegenden Städten sowie ganz Deutschland, zum Teil auch aus dem Ausland. Die Werbung soll im weiten Umkreis auf Schulen (insbesondere die 4. Klassen), Kitas und u. a. Seniorenheime ausgeweitet werden. Die Einrichtung ist von überörtlicher Bedeutung und barrierefrei, die Einbindung in das übergeordnete Radwegenetz soll weiter verbessert werden. Im Hofbereich entstand zudem eine Pumptrack-Anlage, die zu bestimmten Zeiten auch öffentlich für die Bevölkerung im Ort nutzbar ist. Die Vorher-Bilder zeigen den deutlichen Wandel des Areals.



### ÖPNV: WILLKOMMENSUNKT SÜDSTRASSE

Eine der deutlichsten Veränderungen innerhalb der letzten zwei Jahre hat das Umfeld um die Endhaltestelle der Straßenbahn erfahren. Völlig ohne Fördermittel wurde mit ca. 260.000 Euro Eigenmitteln der Gemeinde ein neuer Willkommenspunkt geschaffen. Dieser soll an der wichtigen Mobilitätsschnittstelle nicht nur die ÖPNV-Nutzung befördern, sondern auch den Tourismus stärken. Der Willkommenspunkt ist zum einen Ausgangspunkt für Touristen, u. a. mit 10 Stellplätzen und Aufenthaltsbereichen, zum anderen aber auch alltägliche Schnittstelle für Straßenbahnnutzer auf der Fahrt Richtung Dresden. Abschließend geplant sind noch abschließbare Fahrradgaragen sowie ein Wasserspiel mit schwebender Granitkugel (ca. 20.000 bis 25.000 Euro). Zudem soll über den Lions Club ein Weintor entstehen – als Symbol der Weinkultur in Weinböhla und auch mit Bezug zur Lage an der Weinstraße. Bereits am 01.09.2023 ist die Einweihung geplant.



Im Vergleich zum Vorher-Zustand mit dem leer stehenden Gebäude zeigt sich der jetzt repräsentative Eingang zum Ortskern mit Blickbezug Richtung Kirche.



### SPIELPLATZOFFENSIVE: SÜDSTRASSE

Bereits Erreichtes aber auch noch Geplantes wurde hier am Beispiel der Neugestaltung des Spielplatzes an der Südstraße erläutert. Dabei wurde auch Bezug auf weitere Standorte der Spielplatzoffensive in Weinböhlä (Bsp. Spielplatz an der Nassau am P+R) genommen. Am Standort Südstraße wurden etwa 100.000 Euro investiert, davon 35.000 Euro in eine Motorik-Turm-Anlage, 17.000 Euro in ein Spielhäuschen und 13.000 Euro in einen Rutschturm. Die Anlage wird gut angenommen und ist vandalismusvorbeugend abends geschlossen.

Im Zusammenhang mit Freizeitflächen für die jüngeren Generationen wird auch ein Bolzplatz für Jugendliche benannt. Es besteht der Wunsch, diesen an der Grundschule zeitnah zu sanieren. Insbesondere die Oberfläche und die Entwässerung sind dringend zu erneuern. Kalkuliert wird mit etwa 450.000 Euro. Dafür sollen zum einen Spendengelder und zum anderen Fördermittel eingeworben werden. Eine Herausforderung – auch hinsichtlich der jeweiligen Förderprogramme – ist die Doppelnutzung für Schule und Freizeit. Der Platz wird zudem derzeit auch für die Verkehrserziehung und Fahrradprüfung genutzt. Gerade außerhalb der Vereinstätigkeiten bzw. schulischer Nutzungen besteht im Bereich der Freizeitmöglichkeiten Nachholbedarf. Kritisch wird jedoch auch benannt, dass im Bereich des Jugendtreffs an der Sörnewitzer Straße vorhandene Angebote (Bsp. Gartenhaus) zerstört wurden. Allein in diesem Bereich stehen knapp 13 000 m<sup>2</sup> Fläche zur weiteren Ausgestaltung bereit.



### FLÄCHENPOTENZIALE: FNP UND NEUE GEBIETE/NEUER BÜRGERPARK

Am Friedensweg wird – neben dem Bosch-Wohngebiet zu Beginn des Themenrundgangs – nochmals Bezug auf wichtige auch im FNP verankerte Potenzialflächen der Gemeindeentwicklung genommen. Hier sind etwa 8 ha als durchgrünte Wohnbaufläche ausgewiesen. Ziel ist in diesem Zusammenhang ebenfalls wieder die Quartiersverbindung, hier mit der Durchbindung der Gellertstraße. In diesem Zusammenhang sind die unterschiedlichen Interessen vieler Eigentümer zu berücksichtigen.

Wichtigste Schlüsselmaßnahme ist der geplante etwa 7 ha große Bürgerpark, für den eine Vorkaufsrechtssatzung besteht. Erster Bauabschnitt war die Errichtung des Parkwegs für ca. 250.000 Euro.

## ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR: BAUHOF UND FEUERWEHR

Abschluss des Rundgangs bildete der Standort von Feuerwehr und Bauhof. Die freiwillige Feuerwehr (Ehrenamt) befindet sich im teils denkmalgeschützten Komplex direkt an der Friedensstraße. Die Zufahrt zum dahinter befindlichen, baufälligen Bauhofstandort ist nördlich angrenzend.

Die Abwägung für den Standort sowie erste Planungen wurden vorgestellt. Laut FNP-Ausweisung an anderen Standorten (Bsp. Sörnewitzer Straße, Grünfläche) nicht zulässig, hier im Mischgebiet schon. Zudem ist im Bestand der Neubau nach § 34 BauGB möglich, während an anderen Standorten voraussichtlich eine Bauleitplanung erforderlich wäre. Die Sanierung in Bauabschnitten am jetzigen Standort ermöglicht zudem eine Kostenaufteilung über mehrere Jahre in der Realisierung. Das Budget für eine zeitnahe Umsetzung eines ganzheitlichen Neubaus an anderer Stelle stünde kaum zur Verfügung. Zudem hat sich der jetzige Standort bewährt, er ist ortskernnah und zentral gelegen, bisher ohne Nachbarschaftskonflikte und auch das Grundstück hinter der Feuerwehr könnte kaum anderweitig genutzt werden. Auch das dezentrale Lager in der Spitzgrundstraße (sanierte Deponie) könnte so weitergenutzt werden, da es ohnehin keine andere Funktion übernehmen könnte.

Erforderlich ist die Sanierung bzw. der Ersatzneubau des Bauhofs mit Sozialgebäude und Garage sowie Neubau bzw. Neuerrichtung einer Kalthalle und Waschhalle, eines Fahrradschuppens sowie eines Containerstellplatzes. Kalkuliert werden derzeit etwa 1,2 Mio Euro.

- 1. Bauabschnitt: Abbruch Bestand, Ersatzneubau Sozialgebäude und Garagenverbindungsbau
- 2. Bauabschnitt: Waschhalle mit Fahrradschuppen
- 3. Bauabschnitt: Kalthalle
- 4. Bauabschnitt: Außenanlagen



### FAZIT

Gezeigt hat sich, dass die Themenauswahl sehr vielfältig und eine gute Diskussionsgrundlage bot. Zahlreiche Fragen konnten vor Ort direkt beantwortet werden, einige Themen (Bsp. im sozialen Bereich) können im Nachgang bzw. auch in möglichen weiteren Beteiligungsrunden aufgegriffen werden. Trotz der Kürzung des Themenrundgangs konnten bis auf den Haltepunkt und die Dresdner Straße alle Standorte vor Ort besichtigt werden.

Das Format bietet die Möglichkeit, Themenrundgänge auch in weiteren Quartieren der Gemeinde im Zusammenhang mit dem integrierten Gemeindeentwicklungskonzept aber auch perspektivisch, insbesondere bei größeren geplanten Vorhaben, zusammen mit der Bürgerschaft einzuplanen.

## IMPRESSIONEN



Wettinstraße



Bachgasse



Hauptstraße



Sachsenstraße



Hof Heimatmuseum und Peterkeller



Rathaus



Willkommenspunkt



Spielplatz Südstraße



Feuerwehr



Bauhof

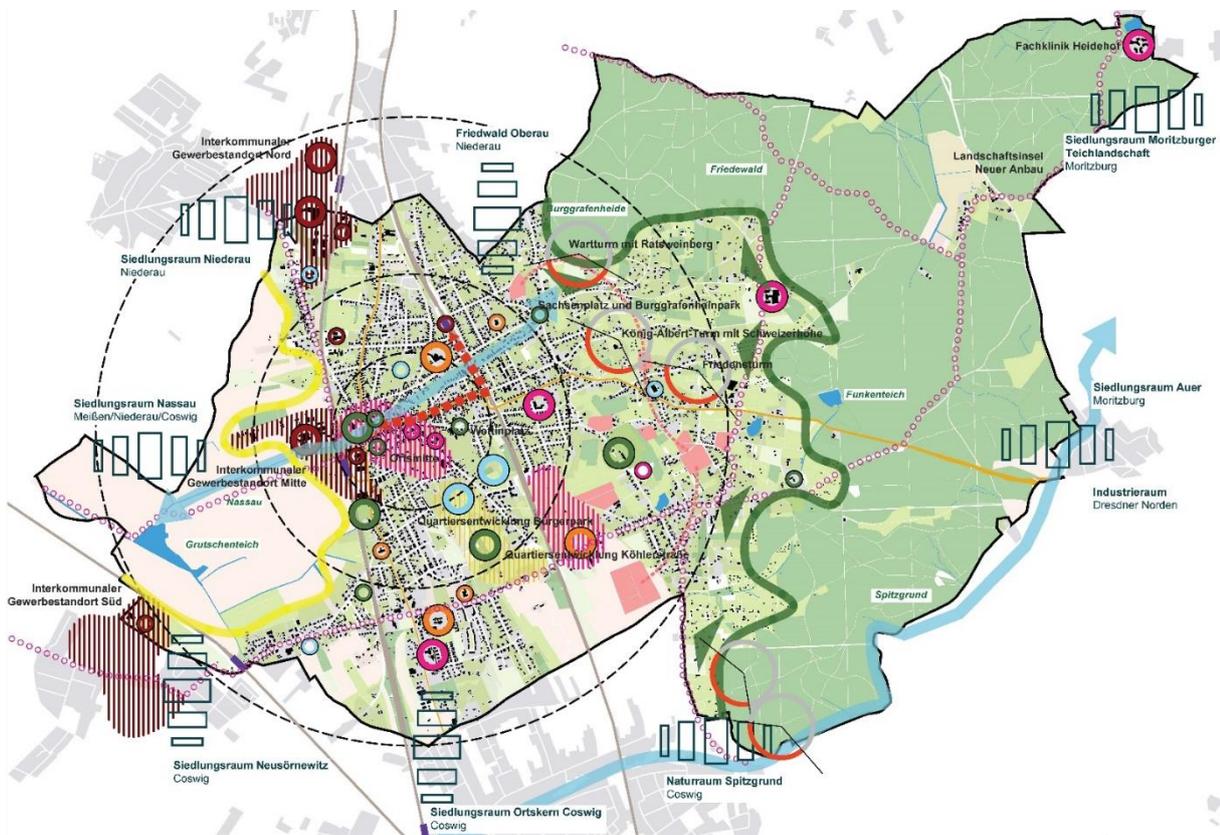


# BETEILIGUNG

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhla

Arbeitsgruppensitzungen Januar 2024

## Ergebnisdokumentation



- Wann? **16.01., 18.01., 23.01. und 25.01.2024 jeweils 17 bis 19 Uhr**
- Wo? **Rathaus Weinböhla**  
Rathausplatz 2, 01689 Weinböhla
- Format? Arbeitsgruppensitzungen zu den Themenbereichen Siedlungsentwicklung, Soziales, Mobilität & Infrastruktur, Bildung & Kultur, moderiert durch die Gemeindeverwaltung Weinböhla bzw. die STEG Stadtentwicklung GmbH
- Ihre Ansprechpartner? **Herr Busch**, Gemeindeverwaltung Weinböhla  
gemeindeentwicklung@weinboehla.de  
**Herr Menzel**, die STEG Stadtentwicklung GmbH  
thomas.menzel@steg.de

---

**Inhaltsverzeichnis**

---

<b>Anlass</b> .....	<b>3</b>
Workshop-Format im Kleinen.....	3
<b>Ablauf</b> .....	<b>4</b>
<b>Überblick zum Arbeitsstand</b> .....	<b>5</b>
<b>Umsetzungsstrategie</b> .....	<b>7</b>
Herleitung .....	7
Räumliches Leitbild .....	9
Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung .....	10
Arbeitsgruppe Soziales .....	13
Arbeitsgruppe Mobilität und Infrastruktur .....	16
Arbeitsgruppe Bildung und Kultur.....	18
<b>Nächste Schritte</b> .....	<b>21</b>

---

**Anlagenübersicht**

Anwesenheitslisten

### ANLASS

#### WORKSHOP-FORMAT IM KLEINEN

Nach der Erarbeitung der Fachkonzepte und Formulierung wesentlicher Zielstellungen und Schlüsselmaßnahmen sollten diese abschließend im Rahmen der – im Mai/Juni 2023 erstmals zusammengetroffenen – AG-Runden im Januar 2024 beraten werden. Im Vorfeld wurden die Arbeitsstände der Fachkonzepte ausgereicht.

Ziel waren ein nochmaliger Abgleich, die Diskussion möglicher offener Punkte und wichtige Prioritäten der Gemeindeentwicklung. Die Moderation übernahm wieder die STEG Stadtentwicklung GmbH durch den Projektleiter Herrn Menzel bzw. die Projektmitarbeiterin Frau Niese, unterstützt durch die Gemeinde. Um im kleinen Rahmen ins Gespräch zu kommen, war die Zahl der Teilnehmenden entsprechend der ursprünglichen Aufstellung (vgl. auch Themenaufstellung je AG in Dokumentation zu den ersten Runden im Mai/Juni 2023) auf etwa 15 pro AG begrenzt.

Zu Beginn wurde ein kurzer Überblick zum Stand der Erarbeitung vorgestellt. Schwerpunkt der folgenden Diskussionen waren die Umsetzungsstrategie einschließlich der Verankerung wesentlicher Maßnahmen im räumlichen Leitbild (Plan). Die folgende Dokumentation fasst Ergänzungen und Hinweise nochmals kurz zusammen. Im Wesentlichen fanden sich die Inhalte jedoch im INGEK bereits wieder.

Mit den zweiten Runden der jeweiligen AGs wird ein vorläufiger Abschluss erreicht. Konsens der Beteiligten war jedoch auch, dass dieses Beteiligungsformat auch nach Abschluss und Beschluss des Gemeindeentwicklungskonzeptes (voraussichtlich März 2024) bedarfsgerecht fortgeführt werden sollte.

---

#### Anlagenübersicht

[Anwesenheitslisten der vier AG-Runden Januar 2024 \(nur digital\)](#)

## ABLAUF

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Zenker folgte zu jeder Sitzung eine kurze Zusammenfassung von fachbezogenen Schwerpunkten. Nach offenen Punkten zur Analyse bzw. zu den Fachkonzepten erfolgte die Vorstellung der Umsetzungsstrategie sowie der integrierten Leitziele. Im Anschluss startete die Diskussion innerhalb der vier entsprechenden Themenbereiche in Orientierung an das räumliche Leitbild. Die Moderation wurde durch die STEG Stadtentwicklung GmbH geleitet.

### **Gemeindeentwicklungskonzept Weinböhl** – AG-Runden

Strategien und Herausforderungen der zukünftigen Gemeindeentwicklung

## Übersicht

Vorstellung der Teilnehmenden

Überblick zum Arbeitsstand INGEK

Offene Themen zu Fachkonzepten sowie Fragen der Teilnehmenden

Umsetzungsstrategie – Räumliches Leitbild und Einzelmaßnahmen

Prioritätensetzung

## Diskussion

Gemeinsamer Austausch



# ÜBERBLICK ZUM ARBEITSSTAND

Im INGEK wird einleitend ein Überblick zum Erarbeitungsprozess gegeben. Ein weiteres Kapitel beschreibt die Beteiligungsunden. Zudem liegen zu einigen Beteiligungsformen separate Dokumentationen vor (Auftakt, Bürgerumfrage, AG-Runden, Themenrundgang). Für die Demografieveranstaltung im Zentralgasthof wird die Präsentation der Gemeinde als Teil des INGEKs bereitgestellt. Neben internen Abstimmungsterminen, den Arbeitsgruppen und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit fließen insbesondere parallel lfd., auch interkommunale Abstimmungsrunden aber auch übergeordnete Planungen in die Bearbeitung mit ein. Mit der vorliegenden 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose liegt zudem nun eine aktuelle Beurteilung zur demografischen Entwicklung in Weinböhla vor, deren Auswirkungen auch im Rahmen der AGs diskutiert wurden.

## ÜBERBLICK ZUM ARBEITSSTAND INGEK

**EINFÜHRUNG**

**BETEILIGUNG**

plus Einzeldokumentationen zu den Beteiligungsunden

Organisation und Beteiligung

Lenkungsgruppe sowie verwaltungsinterne Arbeitsgespräche	zentrales Abstimmungsgremium, Vorbereitung wesentlicher Arbeitsschritte, der Gremien- und Öffentlichkeitsbeteiligung sowie u. a. von Schwerpunktthemen. <i>Beratung je nach Arbeitsstand und Bedarf, ca. 5 Personen (RM, Bauamt, STEIG)</i>	Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsgruppen		Realisierung neuer Beteiligungsformate Schwerpunktsetzung insbesondere in den Themenbereichen Veranstaltung – Veröffentlichung – Umfrage Abh. Arbeitsstand und vorheriger Abstimmung in der Lenkungsgruppe Auftaktveranstaltung Bürgerumfrage 2022 Demografieveranstaltung 2023 Themenspaziergang 2023
thematisch strukturiert in Orientierung an den Fachkonzepten Siedlungsentwicklung Soziales Mobilität und Infrastruktur Bildung und Kultur Beratung nach Analyse/in Vorbereitung der Prioritätensetzung der Maßnahmen Schwerpunkte, x. 10 bis 15 Personen	Interkommunale Abstimmung	Einbindung parallel lfd. Prozesse Erlebnisregion Dresden Landesgartenschau mit Meißen Projektspezifische Abstimmung mit Nachbarkommunen Landkreis/Freistaat

3

**DEMOGRAFIE**

10 km Radius um Rathaus Weinböhla

Quelle: <https://geportal.sachsen.de/opskarte.html?showmap=prognose> (Zugriff 27.04.2023)

Einwohnerzahlen und Durchschnittsalter der Umlandkommunen (angrenzende Umkreis 10 km) zum 31.12.2021 mit 8. Regionalisierter Bevölkerungsprognose (Basiswerte 2021)

Gemeinde bzw. Stadt	St1 2021	St1 2021 Durchschnittsalter	Prognose StLa 2040 V1	Prognose StLa 2040 V2	Prognose StLa 2040 V3
Weinböhla	10.476	47,5	10.010	9.830	9.650
Niederau	4.132	45,5	4.360	4.280	4.180
Meißen	28.080	47,7	29.100	28.490	27.880
Coswig	20.462	50,4	18.480	18.150	17.820
Moritzburg	8.361	47,3	7.070	7.730	7.580
Σ Nachbargemeinden	61.035		56.790	56.650	57.460
Priestewitz	3.139	46,2	2.920	2.860	2.800
Diera-Zehren	3.216	49,0	3.050	2.990	2.920
Käbschützthal	2.758	45,3	2.770	2.710	2.660
Klippahausen	10.329	44,9	9.990	9.790	9.580
Radebeul	33.743	47,5	32.510	31.830	31.150
Dresden	555.351	43,2	577.940	563.010	548.620
Radeburg	7.278	48,1	6.630	6.530	6.420
Ebersbach	4.345	46,6	4.070	4.000	3.930
Σ Gesamt ohne Dresden	138.319		131.740	129.199	126.570
Σ Gesamt	691.670	46,9*	709.680	692.209	675.190

\* Durchschnitt Freistaat Sachsen  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen (2023) mit eigener Darstellung

4

Auf die einzelnen Fachkonzepte wurde nicht im Detail eingegangen, da diese im Vorfeld bereits versandt worden sind. Hinweise und Ergänzungen wurden entgegengenommen bzw. konnten noch bis etwa Mitte Februar der Gemeindeverwaltung zugesandt werden. Die STEG stellte nochmals wesentliche Schlüsselthemen hervor, die für Weinböhla in den nächsten Jahren relevant sind. Mit der Abgrenzung der Quartiersräume konnte eine kleinteilige Bewertung einzelner Standorte in Weinböhla erfolgen. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Entwicklung im Ortskern gelenkt.

### ÜBERBLICK ZUM ARBEITSSTAND INGEK

#### STÄDTEBAU



#### WOHNEN



#### WIRTSCHAFT – ARBEITSMARKT – HANDEL



#### MOBILITÄT UND ENERGIEEFFIZIENZ



#### KLIMASCHUTZ UND UMWELT



#### KULTUR UND FREIZEIT



#### BILDUNG UND SPORT



#### SOZIALES



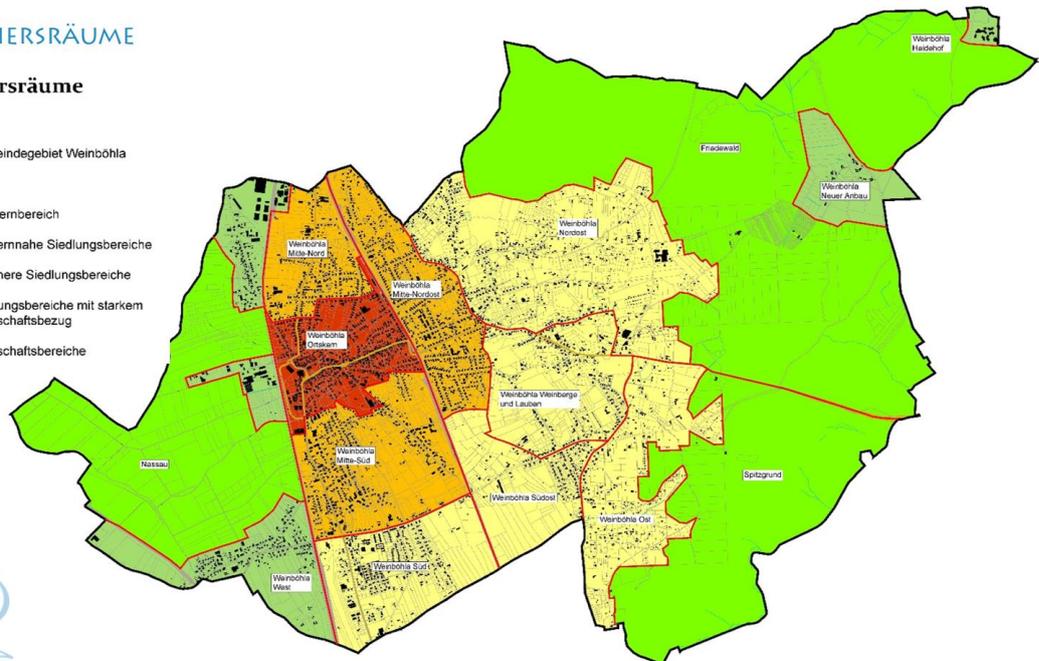
5

### QUARTIERSRÄUME

Plannummer B1.2

#### Quartiersräume

- Gemeindegebiet Weinböhla
- Ortskernbereich
- ortskernnahe Siedlungsbereiche
- periphere Siedlungsbereiche
- Siedlungsbereiche mit starkem Landschaftsbezug
- Landschaftsbereiche



## UMSETZUNGSSTRATEGIE

### HERLEITUNG

Die bereits in den ersten Arbeitsgruppen weiter ausformulierten Ziele und Schlüsselmaßnahmen wurden in den zurückliegenden Monaten gebündelt strukturiert. Entstanden sind daraus zum einen die integrierten und vor allem auch fachübergreifenden Leitziele, welche durch fachspezifische Ober- bzw. Unterziele noch konkretisiert worden sind. Dem zugeordnet sind (vgl. Systematik folgende Seite), einzelne Investitionsschwerpunkte.

→ **integrierte Leitziele von Weinböhlen**

- Definition **fachübergreifender Ziele** (Ziele 1 bis 10 in den folgenden Kapiteln 1.1 bis 1.10) für die Gemeinde unter Berücksichtigung der Bewertung aus den Fachkonzepten

→ **fachspezifische Ober-/Unterziele**

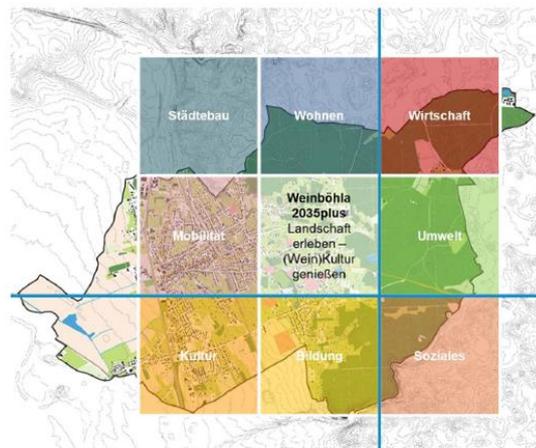
- Zuordnung und Zusammenfassung **wesentlicher Zielstellungen** zu den integrierten Leitzielen

→ **Investitionsschwerpunkte**

- Zuordnung ausgewählter i. d. R. verorteter **Schlüssel- und Schwerpunktmaßnahmen** zur Zielerreichung

## UMSETZUNGSSTRATEGIE

Weinböhlen 2035plus – Landschaft erleben – (Wein)Kultur genießen



1

dieSTEG | 27.11.2023



UMSETZUNGSSTRATEGIE

Integrierte Leitziele zur Gemeindeentwicklung Weinböhl 2035plus

gestaltend	lebend	vernetzend	erholend
Im Rahmen der Beteiligungsunden (Aufkalt - Bürgerfrage - Demografie - Arbeitsgruppen - Themenrundgang) wurden Schwerpunktheben und Leitziele erarbeitet, die Grundlage für eine weitere Vertiefung sind. Sie können perspektivisch erweitert bzw. weiter ausdifferenziert werden.			Aus diesen lassen sich - teils bereits im Haushalt verankert bzw. in konkreter Planung (siehe Folgeselen) - standortkonkrete Schlüsselmaßnahmen für die weitere Gemeindeentwicklung ableiten. Sie fließen in kommende Beteiligungsunden - auch nach dem INGEK-Prozess - ein und sollen sukzessive u. a. im Rahmen der Fördermittelakquise zur Umsetzung gelangen.

	KULTUR UND FREIZEIT FÜR GENERATIONEN		GESUND LEBEN
FLÄCHENPOTENZIALE AKTIVIEREN	ERHOLUNGORT MIT WEINBAUTRADITION	WEINBÖHLA MODERN PRÄSENTIERT	
	SIEDLUNGS- UND NATURLANDSCHAFT GESTALTEN		WEINBÖHLA DURCHGRÜNT - ZWISCHEN FRIEDWALD UND NASSAU
GENERATIONEN BILDEN IN WEINBÖHLA		MOBILITÄTS- UND KLIMAWANDEL NACHHALTIG BEGLEITEN	WEINBÖHLA VERNETZT - KOOPERATIONEN ALS CHANCE

1.1 ERHOLUNGORT MIT WEINBAUTRADITION

- 1.1.1 **Teufelstein und Bärberklingel stärken**
  - Planung und Realisierung von Maßnahmen, um die charakteristische Topografie des Teufelsteins zu erhalten und zu fördern
  - Einrichtung von... (weitere Maßnahmen gemäß Leitbild der Planung)
  - Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Förderung einer Teufelstein- und Bärberklingel-AG (Vereinsgründung/Projektarbeit)
  - Einrichtung von... (weitere Maßnahmen gemäß Leitbild der Planung)
  - Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Förderung einer Teufelstein- und Bärberklingel-AG (Vereinsgründung/Projektarbeit)
- 1.1.2 **Agri- und Bio-Produktion fördern**
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
- 1.1.3 **Agri- und Bio-Produktion fördern**
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
- 1.1.4 **Agri- und Bio-Produktion fördern**
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
- 1.1.5 **Agri- und Bio-Produktion fördern**
  - Agri- und Bio-Produktion fördern
  - Agri- und Bio-Produktion fördern



SIEDLUNGS- UND NATURLANDSCHAFT GESTALTEN

2. Lebenswerter und grüner Wohnort für alle Generationen

- Bedarfsgerechte und qualifizierte Neubebauung auf integrierten Standorten, Aktivierung von Innenbereichslagen mit Fokus Nachverdichtung (kurze Wege zu öffentlichen Einrichtungen/zum Ortszentrum, gute ÖPNV-Anbindung)
  - Quartier Humboldtstraße
  - Nachnutzung Discounter-Standort Moritzburger Straße
  - Siedlungsabrundung Brockwitzer Straße
  - Quartier am fürstlichen Weinberg (Annenstraße/Baumgartenstraße)
  - Quartiere am Bürgergarten (Gellertstraße/Friedensstraße)
  - Quartier Blumenstraße/An den Obstwiesen (Bosch-Wohngebiet)
- Kooperation mit überregionalen Technologie- und Industriefirmen hinsichtlich der ganzheitlichen Schaffung moderner Wohnquartiere in Weinböhl (Werkwohnen, analog Bosch-Wohngebiet)
- Bauen im Bestand mit Fokus der qualitativen Entwicklung (Prüfung Fortschreibung Baugestaltungssatzung) und Vermeidung der weiteren Zersiedelung (Bsp. zweigeschossige MFH statt EFH)
  - Fortschreibung Baugestaltungssatzung
- Schaffung durchgrüner lebenswerter Wohnstandorte für verschiedene Generationen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte (bezahlbar, barrierefrei, integrativ sowie seniorengerecht, flexibel, klimawandelangepasst und energieeffizient)
- Nachhaltige Weiterentwicklung peripherer Siedlungskerne (Bsp. Neuer Anbau) unter Berücksichtigung der Konzentration, Innenentwicklung sowie Nachnutzung vorhandener Leerstände
  - Siedlungsentwicklung Neuer Anbau



Bewertung der Maßnahmen

Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zeitraum	Art	Realisierungsstatus
1.1.1	Teufelstein und Bärberklingel stärken	2024-2027	Maßnahme	offen
1.1.2	Agri- und Bio-Produktion fördern	2024-2027	Maßnahme	offen
1.1.3	Agri- und Bio-Produktion fördern	2024-2027	Maßnahme	offen
1.1.4	Agri- und Bio-Produktion fördern	2024-2027	Maßnahme	offen
1.1.5	Agri- und Bio-Produktion fördern	2024-2027	Maßnahme	offen

übergreifend

quartiersraumbezogen

Maßnahmen - Zusammenfassung überregionaler Quartiersprojekte sowie überregionaler (D4)

Quartiersraum	Maßnahme	Kurzbeschreibung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Realisierungsstatus
Humboldtstraße	1.1.1	Teufelstein und Bärberklingel stärken								offen
	1.1.2	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.3	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.4	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.5	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.6	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen

Maßnahmen - Zusammenfassung überregionaler Quartiersprojekte sowie überregionaler (D4)

Quartiersraum	Maßnahme	Kurzbeschreibung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Realisierungsstatus
Humboldtstraße	1.1.1	Teufelstein und Bärberklingel stärken								offen
	1.1.2	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.3	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.4	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.5	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen
	1.1.6	Agri- und Bio-Produktion fördern								offen

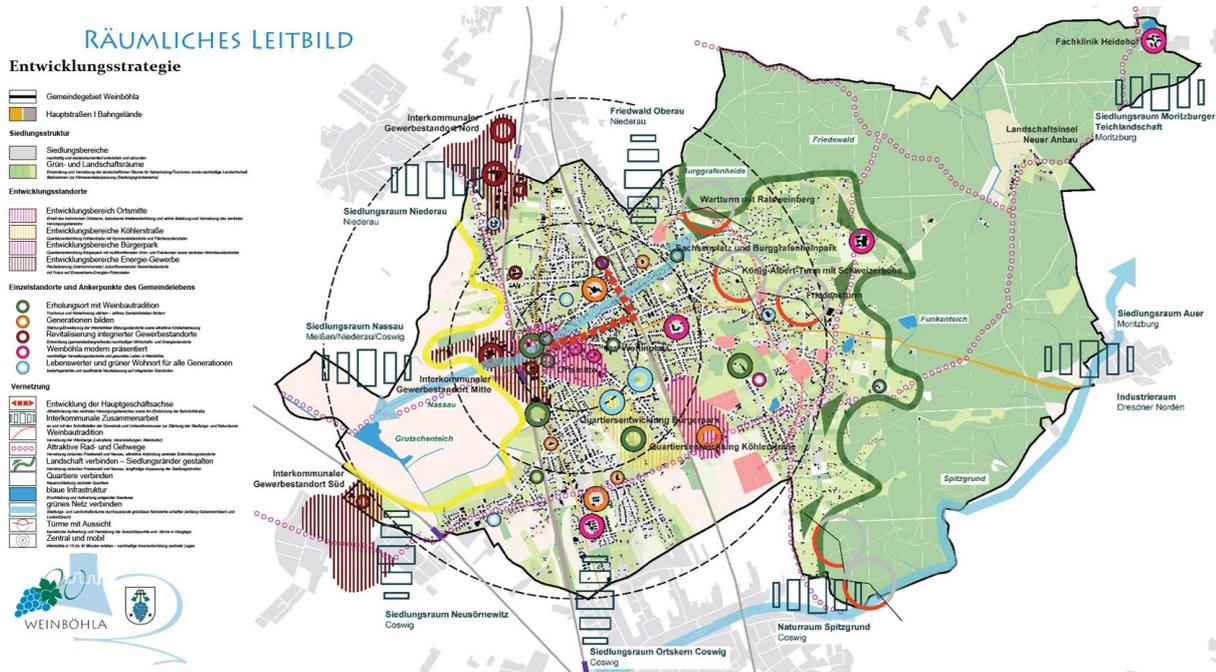


RÄUMLICHES LEITBILD

Die künftige Entwicklungsstrategie wird räumlich verortet anhand eines Übersichtsplans vorgestellt und diskutiert. Neben einzelnen Maßnahmen (bspw. Schulstandorte) sind auch größere Entwicklungsbereiche (bspw. Entwicklungsbereiche wie Gewerbestandorte, Ortsmitte, Bürgerpark, Köhlerstraße) definiert.

Auf den folgenden Seiten werden, unterteilt nach den Arbeitsgruppen, wesentliche Hinweise der letzten AG-Sitzungen zusammengefasst. Die Themen wurden nachträglich gebündelt dokumentiert, d. h. Hinweise zum Bereich Sport aus der AG Soziales wurden bspw. unter AG Bildung im Bereich Sport festgehalten.

Die im Zuge der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes entwickelten Leitlinien sowie die prioritären Zielstellungen wurden durch die Teilnehmenden grundsätzlich bestätigt. Ergänzungen fließen in die weitere Bearbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes ein, so z. B. in die Maßnahmenliste aber auch in die Überarbeitung des räumlichen Leitbildes (Bsp. Ergänzung wichtiger Radwegeverbindungen sowie Beherbergungsziel für die Schweizerhöhe).



## ARBEITSGRUPPE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

### GRÜN- UND FREIRAUMENTWICKLUNG

Grün- und Freiraumentwicklung sowie der Erhalt und die Gestaltung – auch für den Charakter des Erholungsortes relevanter Flächen – wurde als wichtiges Ziel bestätigt. Als ein Diskussionschwerpunkt wurden nochmals die Prägung der Siedlungslandschaft durch die Gärten und die notwendige differenzierte Entwicklung zwischen fest definierten Kleingartenanlagen und privaten Erholungsgärten hervorgehoben. So bestehen – wohl aufgrund des Nachfragebedarfs – nach wie vor große Bestrebungen, Gartenflächen in andere Nutzungen (bspw. Wohnen) umzuwidmen. Als wichtiges Ziel wird daher die Sicherung (auch Flächen, Preise, Entwicklungsfähigkeit der Sparten) der organisierten Kleingartenanlagen durch ein Kleingartenkonzept benannt, welches mögliche Entwicklungen bspw. auch durch eine Befragung der Betroffenen nochmals unterstreichen kann. Als positiv wird für Weinböhla u. a. die noch gute Auslastung benannt, gleichwohl ist der Generationswechsel sowie der Handlungsdruck der Flächenentwicklung (auch Ausgleichsflächen) eine große Herausforderung. Seitens der Gemeindeverwaltung wurde bestätigt, dass im Gemeindegebiet kaum noch Ausgleichsflächen ausgewiesen werden können und man im Rahmen künftiger Entwicklungen interkommunal Ersatz schaffen muss.

Insbesondere in der AG Mobilität wurde der Schwerpunkt Straßenbegleitgrün nochmals aufgenommen, relevant zum einen zur Vermeidung der Überhitzung aber auch der Attraktivität des Erholungsortes und der Gestaltung wichtiger Grün- und Wegenetze. Die Beteiligung der Bürger bei der Gestaltung und Pflege (bspw. Baumpatenschaften) sollte unterstützt bzw. koordiniert werden. Problematisch bei der Neupflanzung sind insbesondere die oftmals kaum vorhandenen Flächen im Straßenraum. Perspektivisch sollte jedoch bei Komplexsanierungen Straßenbegleitgrün neu eingeordnet und der Straßenraum entsprechend minimiert bzw. im Zusammenhang Stellplätze entsprechend attraktiv gestaltet werden.

### WOHNEN UND FLÄCHENPOTENZIALE

Hinsichtlich des Wohnens in Weinböhla spielen vor allem aktuelle Entwicklungen für die Umlandregion Dresdens eine wichtige Rolle: die künftige Ansiedlung neuer Technologieunternehmen bzw. die Erweiterung großer Firmenstandorte, die Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge im Zeichen kurzfristiger Wachstumsprozesse bzw. langfristiger Überalterungsprozesse und die damit verbundene Infrastrukturauslastung. Für Weinböhla wird vor allem die Chance gesehen, sich als gut angebundener Wohnstandort der Umlandregion von Dresden, insbesondere aber auch für die nördlichen gelegenen Industriestandorte, zu profilieren. Konsens gibt es auch in der notwendigen Weiterentwicklung des Wohnangebotes, explizit werden hier neue Wohnformen benannt aber auch kleinere und bisher eher fehlende Ein- bzw. Zweiraumwohnungen u. a. für Ältere aber auch für Auszubildende, Mitarbeitende und ggf. auch Studierende. Ziel ist die Nutzung innovativer Baumöglichkeiten für die neuen Standorte der Siedlungsabrundung bzw. -ergänzung. Der Flächendruck sollte durch eine gute Auslastung der Grundstücke (ortstypische Bebauung mit mind. zwei Vollgeschossen plus ggf. Staffelgeschoss) gemindert werden.

Da kaum größere Brachen und Flächenpotenziale bestehen und auch Leerstände im Gemeindegebiet aktuell augenscheinlich noch keine Rolle spielen, soll der Fokus weniger auf der Flächenrevitalisierung liegen. Auch ein eigenständiges Baulückenkataster wird nicht als erforderlich angesehen. Stattdessen wird künftig – auch aufgrund der Überalterung und der hohen Eigentumsquote – stärker der Austausch bspw. über Portale zu Verfügbarkeiten am Wohnungsmarkt relevant. Eigentümerwechsel, die Nutzung durch nachfolgende Generationen oder der Tausch bspw. großer gegen kleinere Wohnungen – je nach auch altersbedingten und dem Familienstand entsprechenden Grundrissen – spielen dabei eine Rolle. Verbunden werden kann dies mit der aktiven Werbung des attraktiven Wohnstandortes Weinböhlas.

Angestrebt wird eine Ausnahmeregelung für die bisherigen LEP-Festlegungen. Vermieden werden soll, dass sich Weinböhla als Transitort (Bsp. Meißen – Dresdner Norden) entwickelt. Einhergehend mit künftigen Quartiersentwicklungen in Weinböhla sollen die Einrichtungen (Bsp. Schulen/Kindertagesstätten) modernisiert und die Infrastruktur (insbesondere gute Alltagsradwege, Digitalisierung im Alltag) angepasst werden. Dies findet sich u. a. in den aktuellen Angaben zum Radwegekonzept bereits wieder. Dieses wird derzeit fertiggestellt, wichtige Maßnahmen – wie die überregionale Anbindung der Radwege – sind enthalten (Bsp. Richtung Auer und weiterführend zum Dresdner Norden, 2026).

Abschließend wird die Notwendigkeit der Flexibilität der jetzigen und kommenden Infrastruktur diskutiert. Gebäude und die Infrastruktur sollten ggf. auch (vor dem Hintergrund der Überalterung) umnutzbar sein (bspw. Kitas → Altenpflege). Dabei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass für die aktuellen Nutzungen keine Kompromissgestaltungslösungen realisiert werden müssen, sondern attraktive Bedingungen geschaffen werden. Der Weitblick bei der Weiterentwicklung von Schlüsselgrundstücken wird insbesondere dann erwartet, wenn aktuelle Nutzungen bspw. im Ortskern durch die Sicherung von Nachbargrundstücken perspektivisch sinnvoll erweitert werden können. Dabei gilt es, im Zusammenhang mit vertiefenden Konzepten bzw. konkreten Einzelstandortbetrachtungen (Bsp. Heimatmuseum), bereits heute die Entwicklungsvarianten von morgen zu evaluieren.

### BETEILIGUNG

Konsens besteht bei der Fortführung bzw. sogar Intensivierung der Beteiligung. Die INGEK-Arbeitsgruppen sollen nach Möglichkeit und bedarfsorientiert fortgeführt werden und ggf. auch neue Akteurinnen und Akteure einbezogen werden. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weinböhla sollen permanent bei aktuelle und geplanten Projekten mitgenommen und ein Bürgerportal Raum für Informationen bieten. Möglichkeiten der stärkeren Einbindung – insbesondere der Jugend – müssen geprüft werden (Bsp. Jugendgemeinderat)

## ZUSAMMENFASSUNG SCHWERPUNKTE UND ERGÄNZUNGEN AG SIEDLUNGSENTWICKLUNG

**Wichtige Ergänzungen für das Gemeindeentwicklungskonzept**

- Sicherung der Kleingartenanlagen, Erarbeitung Kleingartenentwicklungskonzept
- Flächenpotenziale für Ausgleichsflächen
- Handlungsnotwendigkeit bei der nachhaltigen Entwicklung von privaten Erholungsgärten (Fokus siedlungsstrukturelle Entwicklung)
- Profilierung als qualitativer Wohnstandort für die Stadtumlandregion Dresden und die Industrie- bzw. Technologiestandorte im Dresdner Norden
- Auffangen der Wachstumsentwicklungen im Gemeindegebiet, bestandsorientierte Siedlungsentwicklung sowie Anpassung der Infrastruktur (Bsp. Parken, Grün- und Freiräume, Quartiersvernetzung) und Vermeidung der Entwicklung zum Transitort
- Schaffung eines Portals (Bsp. Tauschbörse) zur Vernetzung u. a. im Bereich Wohnungsmarkt, aktive Werbung („zurück auf's Land“)
- Sicherung von Flächen für künftige Entwicklungen in der Gemeinde (Flächenbevorratung), bspw. Peterkeller und Umfeld sowie Schlüsselgrundstücke im Ortskern
- Einrichtung eines Flächenmanagements sowie klarer gestalterischer Vorgaben im Rahmen eines Verkehrs- bzw. Siedlungsstrukturkonzeptes (Bsp. Rahmen/Schablone für Bebauungsplanung mit konkreten Vorgaben inkl. Anpassung Baugestaltungssatzung)
- Erschließung Schweizerhöhe im Zusammenhang mit Neugestaltung Umfeld Aussichtsturm sowie Nachnutzung der bisherigen baulichen Substanz bspw. für eine Beherbergungsnutzung
- bestandsorientierte Entwicklung der Gemeinde Weinböhl: nachhaltiger Umgang mit finanziellen und personellen Ressourcen
- Prüfung der Einordnung weiterer Flächenpotenziale in den Strategieplan (u. a. Köhlerstraße sowie Am Vogel/Querweg)
- Fortführung der Arbeitsgruppen
- Beteiligung der Bürger bei der Gestaltung und Pflege (Bsp. Baumpatenschaften)
- Sicherung des Straßenbegleitgrüns, Baumpflanzungen im Straßenbereich sowie auch entlang der Gewässerbereiche auch zur Anpassung an den Klimawandel

### ARBEITSGRUPPE SOZIALES

#### GESUNDHEITSWESEN UND SOZIALES

Die Herausforderung der Abdeckung mit Arztpraxen in der Zukunft sowie insbesondere die bereits heute dringend notwendige Ergänzung eines Angebotes im Bereich einer Kinderarztpraxis sind zentrale Themen im Bereich des Gesundheitswesens.

Als großer Wunsch, auch im Zusammenhang mit der Bedeutung als Erholungsort, wird die Einrichtung eines jahreszeitlich unabhängigen Schwimmbads benannt. Die Finanzierung über die Kommune – neben Elbgaubad und weiteren prioritären kommunalen Aufgaben – ist jedoch wenig realistisch. Denkbar ist jedoch, ein ggf. auch durchgehend öffentliches Becken im Zusammenhang mit der Neuansiedlung eines Hotelstandortes zu initiieren.

#### FREIZEIT

Für die Jugend werden insbesondere Räumlichkeiten zum Treff benötigt. Potenzial bietet die Kombination mit Angeboten bspw. der Kirche. Die Jugend soll direkt in den Ausbau der Räumlichkeiten und die Gestaltung des Umfelds einbezogen werden, etwaiger Bedarf noch konkret abgefragt werden. Eine Herausforderung ist auch die personelle Betreuung, eine mögliche, befristete Kooperation mit Niederau hinsichtlich einer Stelle für die Jugendsozialarbeit wurde nach einer Förderanfrage seitens des Landkreises abgelehnt. Parallel laufen jedoch auch Umfragen seitens des Landkreises u. a. an den Schulen, so dass ggf. perspektivisch mit einer Unterstützung gerechnet werden kann.

Nicht nur für die Jugend, sondern für alle Generationen wird ein lokaler Treff im Ortskern als niedrigschwelliges Angebot der Beteiligung und Kommunikation gewünscht. Dies könnte auch mit weiteren Nutzungen, bspw. Repair-Café, verbunden werden. Hierüber könnten auch Gemeinschaftsaktionen koordiniert und weitere Akteurinnen und Akteure ins Gemeindeleben einbezogen werden. Als Beispiel – auch als Zeichen für den Erholungsort – werden Gemeinschaftsaktionen von Gewerbetreibenden benannt (u. a. kostenlos Trinkwasser auffüllen bei Hitze, Initiative Refill Deutschland).

Ausbaufähig sind gastronomische Einrichtungen bzw. Läden mit Verweilbereichen bzw. Außensitzplätzen, Potenzial dafür wird nicht nur im Ortskern, sondern bspw. auch am Hofladen mit Bezug zur Nassau gesehen.

#### BETEILIGUNG

Die Vielfalt möglicher Beteiligungsformen wurde bereits in den zurückliegenden AG-Runden diskutiert und Potenziale für Weinböhlen mit aufgenommen. Insbesondere die Beteiligung der Oberschule mit dem Ziel der stärkeren Verankerung des Schullebens in der Gemeinde sollte durch gemeinsame Aktivitäten und Initiativen gefördert werden. Umfragen sollten zielgruppenspezifisch und bedarfsgerecht durchgeführt werden, bspw. mit separaten kurzen Fragebögen für Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus sollten Formate für alle Generationen dauerhaft umgesetzt werden – auch unter Nutzung des Amtsblattes. Als Beispiel wird die „Seite für die Schüler“ (aktuelle Themen durch Grund-/Oberschule informativ auf einer Seite gestaltet), die „Aktionsseite“ (Austauschformat für Gemeinschaftsaktionen etc.) oder auch eine Seite mit Themen, die Weinböhlen und die Nachbarkommunen betreffen, benannt.

Neben den bisherigen Beteiligungsformaten wird auch die Möglichkeit einer koordinierten finanziellen Unterstützung durch die Bürger (bspw. für Kleinprojekte, Veranstaltungen) diskutiert. Neben einer Bürgerstiftung (finanzieller Grundstock notwendig) sind die Themen Spendensammlung u. a. koordiniert über ein Crowdfunding bzw. einen Verfügungsfonds (Bsp. Städtebauförderung) in der Realisierung denkbar. Dabei kann bereits auf Kooperationen aufgebaut werden, so soll bspw. am neuen Gymnasium ein Weinberg in Zusammenarbeit mit dem Lionsclub angelegt werden.

Generell sollen gemeinschaftliche Kooperationen fortgeführt bzw. intensiviert werden (Bsp. Kooperation Kita – Altenpflege an der Dresdner Straße, neue Gemeinschaftsgärten). Um lokale Einrichtungen sowohl den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde als auch weiteren Interessenten zu zeigen, sollen lokale „Tage der offenen Türen“ fortgeführt bzw. in Kooperation mit mehreren Einrichtungen auch neu koordiniert werden. Dies fördert den Kontakt vor Ort und die Integration von Jung und Alt sowie neu Zugezogenen und Einheimischen.

Intensiviert werden soll die Erlebbarkeit der Gemeinde vor Ort, bspw. durch die Erkundung der Vorschulgruppen bzw. Schülerinnen und Schüler wichtiger Weinböhlauer Stationen der Ortsentwicklung, durch die generationenübergreifende projektspezifische Auseinandersetzung mit künftigen Schlüsselmaßnahmen (Bsp. Themenrundgang) oder auch die touristische Förderung bspw. über eine Schnitzeljagd durch Weinböhlä entlang des Ortslehrpfades. Infotafeln sollen dabei auch kind-/jugendgeeignet gestaltet werden, bspw. über zusätzlich QR-Links und Audio-Informationen, um neben den derzeit oft ausführlichen Informationsmöglichkeiten auch einen schnellen, unterhaltsamen Überblick zu erhalten.

### ZUSAMMENFASSUNG SCHWERPUNKTE UND ERGÄNZUNGEN AG SOZIALES

#### **Wichtige Ergänzungen für das Gemeindeentwicklungskonzept**

- Absicherung des Arztangebotes in der Gemeinde, Fokus Neuansiedlung Kinderarzt
- Ergänzende Angebote zur Unterstützung des Erholungsortes und der Gesundheit, bspw. kleines Schwimmbad verbunden mit Hotelansiedlung
- Einstellung einer Gleichstellungsbeauftragten
- jährliche Bürgerversammlung u. a. zur Gemeindeentwicklung
- Ausbau öffentlich nutzbarer Sport- und Freizeitflächen, Öffnung/Betreuung bereits vorhandener Standorte an den Schulen, Neuerrichtung im Zusammenhang mit dem Bürgerpark (Bolzplatz, Gesundheitspfad, Calisthenics-Anlage)
- Sicherung eines attraktiven und zukunftsfähigen Jugendtreffs einschließlich Koordination/Betreuung
- Einrichtung eines Generationentreffs verbunden mit weiteren Angeboten/Aktionen
- Schaffung attraktiver Verweilbereiche im Ortskern (Treffpunkt/Außensitzplätze)
- Ausbau bzw. Fortführung der Beteiligungsformate
- Schaffung einer koordinierten Finanzierungsmöglichkeit als Bürgerplattform
- Intensivierung der gemeinschaftlichen Kooperation und integrativer Aktionen
- Ortsentwicklung erlebbar gestalten (von der Kita über die Schule bis hin zu den älteren Generationen), neue Formate zum Entdecken der Weinböhlauer Geschichte, Gegenwart und Zukunft entwickeln (bspw.: Weinbergwandern, Schnitzeljagd/Geocaching, Themenrundgänge, Bürgerworkshops)
- Würdigung des ehrenamtlichen Engagements (Bsp. Weinböhlauer Bürgernadel)

## ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

### INFRASTRUKTUR

Diskutiert wurde das Thema Lärm, welches durch bereits erfolgte und noch geplante Lärmschutzmaßnahmen (Bsp. Lärmschutzwände Berliner Bahn Niederau – Coswig) bereits deutlich an Brisanz verloren hat. Auf die Bedeutung des begleitenden Grünbestands entlang der Bahnlinien wird verwiesen. Wichtig bleibt es jedoch auch im Bereich der Hauptverkehrsachsen (Bsp. Köhlerstraße).

Möglichkeiten für Tempo 30, leisen Belegen (Flüsterasphalt) sowie der Verkehrslenkung und Parklösungen (Bsp. Sachsenstraße und Friedensstraße) werden diskutiert.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass derzeit in Weinböhlä bspw. alle Parkplätze kostenlos sind. Neue Baugebiete (Bsp. Bosch-Wohngebiet) und deren Anbindung an die benachbarten Gebiete (Bsp. Wettinstraße und Geh-/Radwegebrücke) spielen eine wichtige Rolle. Seitens der Gemeindeverwaltung werden klare Vorgaben für die Planung (Bsp. Maßgaben für Grün- und Freiräume bzw. Außenanlagen, Parkflächen, Gestaltung der Gebäude) erwartet.

### NEUE MOBILITÄT

Potenziale der Elektromobilität sowie des CarSharings innerhalb der Gemeinde sollen bedarfsgerecht untersucht und Maßnahmen realisiert werden. Erste Grundsatzüberlegungen zu Standorten liegen vor. Bspw. ist neben den zwei Lade-Standorten inzwischen ein dritter an der Tankstelle Dresdner Straße geplant. Das Thema CarSharing wird derzeit auch auf interkommunaler Ebene konkretisiert.

### RADWEGE

Mit dem neuen Radverkehrskonzept liegt inzwischen eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Alltags- und Freizeitradnetzes vor. Wichtige Maßnahmen – wie bspw. die Angebotsstreifen (Moritzburger Straße) – wurden bereits realisiert. Ziel ist die Verbesserung Richtung Niederau und bspw. nach Auer. Bereits im Radverkehrskonzept wird das Potenzial einer durchgehenden Verbindung von Niederau über Weinböhlä nach Coswig und Radebeul benannt. Diese dient vor allem der sicheren Alltagswegevernetzung.

### GEHWEGE

Neben Rad- und Wanderwegen, der guten ÖPNV-Anbindung sowie dem PKW-Individualverkehr sollen die Herausforderungen für Fußgänger in der Gemeinde noch stärker in das INGEK mit einfließen. Neben der o. g. Verkehrsberuhigung (vgl. auch Darstellung der Tempo-30-Zonen in der Radverkehrskonzeption) spielen vor allem sichere Querungsmöglichkeiten und barrierefreie bzw. -arme Quartiersvernetzungen eine wichtige Rolle.

### ÖPNV

Es wird darauf hingewiesen, dass für Weinböhlä ein Haltestellenkonzept vorliegt. Darin sind Ausbauzustände und eine Prioritätenliste einschließlich der notwendigen behindertengerechten Umsetzung benannt.

## ZUSAMMENFASSUNG SCHWERPUNKTE UND ERGÄNZUNGEN AG MOBILITÄT

### Wichtige Ergänzungen für das Gemeindeentwicklungskonzept

- Umsetzung Radwegekonzeption und Realisierung der Schlüsselmaßnahmen, bspw. (Rad)Wegeverbindungen nach Niederau (Meißner Straße) und Auer (Moritzburger Straße) sowie der Radweg an der Spitzgrundstraße nach Coswig
- Sicherung der Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahntrassen (Lärmschutzwände sowie Erhalt/Einrichtung begleitender Großgrünbestände)
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am Zentralgasthof, auf der Moritzburger Straße (in Höhe des alten Discounters) sowie an der Dresdner Straße (advita)
- Einsatz weiterer Dialogtafeln u. a. zur Verkehrsberuhigung
- Schaffung einer durchgehenden Radweg-Magistrale Niederau – Weinböhlen – Coswig – Radebeul mit perspektivischer Anbindung an die geplante Radroute Dresden West im Süden und der B 101 im Norden
- Einrichtung einer neuen Querung bzw. Ampel zum Haltepunkt Weinböhlen, perspektivisch Neugestaltung des Zschendorfer Weges als attraktive Schnittstelle zwischen Haltepunkte/Nassau und Ortskern (Prüfung sharedspace-Konzept mit Vorrang Fußgänger/Radfahrer und möglicher Befahrung für anliegende Grundstücke)
- Sanierung der Wettinbrücke als wichtige Anbindung insbesondere für Fußgänger/Radfahrer zwischen Ober- und Unterdorf
- Erhalt und Ausbau von Straßengrün (auch zur Vermeidung der Überhitzung zum Erhalt der Trinkwasserqualität) sowie der Gewässerrandbepflanzung einschließlich -pflege (bspw. Grabenpflege und Gewässer II. Ordnung) auch zur Verschattung der Verkehrs- und Wasserflächen
- Schaffung der Möglichkeit von Baumpatenschaften (Bürgergrün)
- Realisierung des interkommunalen CarSharing-Projektes mit Niederau und Coswig
- sukzessive Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Haltestellen (Gestaltung Aufenthaltsbereiche, barrierefreie bzw. -arme Gestaltung, sichere Anbindung, Mobiliar) u. a. entsprechend der Haltestellenkonzeption (einschließlich deren Fortschreibung)
- Fortschreibung von Baum- und Grünflächenkataster, Umsetzung definierter Pflanzpotenziale
- Umsetzung von Regenrückhalte- und Versickerungsmöglichkeiten vor Ort, Sicherung der Vorhaltfläche in der Nassau (Wiese Luise als Retentionsfläche bzw. Regenrückhaltebecken)
- proaktive Festlegung von PV-Anlagen-Potenzialen zur Sicherung einer künftigen nachhaltigen Energieversorgung vor Ort (u. a. im FNP)
- sukzessiver Ausbau der Lademöglichkeiten im Gemeindegebiet
- Realisierung der kommunalen Wärmeplanung bis 2028 in Zusammenarbeit mit lokalen Versorgungsunternehmen sowie Akteurinnen und Akteuren

## ARBEITSGRUPPE BILDUNG UND KULTUR

### KULTUR UND FREIZEIT

Als zentrale Aufgabe wird die bestandsorientierte Entwicklung und die Bewahrung der Traditionen verstanden. Dies wird auch durch wesentliche Prioritäten im Rahmen der AG-Runde nochmals unter-  
setzt. Dazu gehören vor allem das Dreigestirn Zentralgasthof, Peterkeller mit Heimatmuseum/Weingut  
und VELOCIUM. Damit im Zusammenhang stehen ein aktives Vereinsleben, welches durch einen  
zentralen Vereinstag bzw. auch ein Willkommensfest künftig noch intensiviert werden könnte. Dies  
sollte kurzfristig als Ideenfindung für die Jubiläumsfeier initiiert werden. Eine gute Ausgewogenheit  
von festen Einrichtungen und temporären Veranstaltungen (u. a. im Ortskern bzw. auf dem Festplatz)  
spielen eine wichtige Rolle im Gemeindeleben und unterstützen Naherholung und Tourismus.

Ausbaufähig ist die Vernetzung der einzelnen Einrichtungen und touristischen Ziele. Die Radwege-  
konzeption zeigt wichtige Prioritäten für die nächsten Jahre auf, auch zur besseren Einbindung des  
historischen Ortskerns in das regionale Radwegenetz.

Erhalt und teilweise Sanierung und Umfeldgestaltung der wichtigen Aussichtspunkte bzw. -türme in  
den Hanglagen werden als wesentlich erachtet. Dazu zählen u. a. der Friedensturm, neben Wartturm  
und König-Albert-Turm einer der drei Türme sowie der Fuchsberg als Aussichtspunkt. Die Wiederher-  
stellung bzw. der Erhalt der Sichtschneisen und -achsen muss auch künftig gewährleistet sein. Gene-  
rell sind die Blickbezüge von den Hanglagen über die Weinberge ins Elbtal Teil des touristischen Ge-  
samtangebotes und stärker einzubinden (Bsp. Weinbergwanderung, Gesundheitspfade, Lehrpfade).

Eine zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre wird die Entwicklung des Bürgerparks. Dieser ist  
Schnittstelle zu den südöstlichen Quartieren und Entwicklungsstandorten (Bsp. Freies Gymnasium).  
Gleichzeitig sollen neue Funktionen in den gestalteten Grün- und Freiraumbereich etabliert werden,  
die auch für die Sport- und Freizeitgestaltung genutzt werden können.

Wesentlicher Schwerpunkt sollte – neben Erhalt und Weiterentwicklung bisheriger Einrichtungen und  
Angebote – die Etablierung neuer Beherbergungsstätten als Grundlage für Naherholung und Touris-  
mus, die Steigerung der Übernachtungszahlen und Verlängerung der Aufenthalte in Weinböhla sein.  
Schlüsselprojekt ist dabei die Schweizerhöhe am König-Albert-Turm.

### BILDUNG UND SPORT

Weinböhla ist mit dem 2024 geplanten Neubau von Freiem Gymnasium und neuer Dreifachsporthalle  
im Bildungs- und Sportbereich sehr gut aufgestellt. Insbesondere der sportliche Aspekt war bereits  
Schwerpunkt des Erholungsort-Entwicklungskonzeptes und soll auch künftig gestärkt werden und u. a.  
zu einem aktiven Vereinsleben beitragen. Nach Abschluss der geplanten Neubauten gilt es, Bestehendes zu wahren und modern weiterzuentwickeln. Dies gilt ebenso für Grund- und Oberschule. Die energieeffiziente Modernisierung (Bsp. Heizung, Beleuchtung, Fenster), die bedarfsgerechte Erweiterung (Bsp. Mensa Grundschule, Ausbau Oberschule) sowie die Digitalisierung an den Schulstandorten ist dabei prioritär. Kooperationen mit Kindertagesstätten sowie weiteren Einrichtungen (Bsp. KIZ und Zentralgasthof) sollen gestärkt werden, die Schülerinnen und Schüler stärker ins Gemeindeleben eingebunden werden (Bsp. Gemeindeaktionen).

Ziel sollte der perspektivische Ausbau von öffentlich nutzbaren Sport- und Freizeitflächen sein. Speziell Sportflächen vor allem vor dem Hintergrund, dass diese für den nicht organisierten Sport zz. kaum zur Verfügung stehen. Etwaige Potenziale an der Grund- und Oberschule sind derzeit nicht öffentlich zugänglich. Geprüft werden sollte, ob dies – ursprünglichen offenen Freiplätze – ggf. unter Aufsicht wieder zugänglich gemacht werden können. Ergänzend sollten Angebote im künftigen Bürgerpark integriert werden (Bsp. Bolzplatz und Calisthenics-Anlage), auch ein Gesundheitspfad bzw. Gesundheitswege innerhalb der Gemeinde bzw. mit Schnittstellen zur Nassau und zum Friedewald sind denkbar.

### MARKETING UND ERHOLUNGSORTSTATUS

Für die Gemeinde liegen sowohl ein Erholungsort-Entwicklungskonzept sowie erste Ideen für ein Tourismuskonzept vor, die nur ansatzweise im INGEK berücksichtigt werden konnten. Ziel sollte es sein, diesen Schwerpunkt der Gemeindeentwicklung als konkretes Fachkonzept weiter auszuarbeiten. Dabei sollten die bisherigen Schwerpunkte von Erholungsort-Entwicklungskonzept und Tourismuskonzept zusammengeführt und mit den INGEK-Zielen und weiteren Fachkonzepten (Bsp. Radwegekonzeption) abgeglichen werden.

Im Fokus sollte dabei auch – neben den o. g. neuen Beherbergungsmöglichkeiten – eine stärkere, öffentlichkeitswirksame Vermarktung der Gemeinde und ihrer Einrichtungen und Angebote sein. Einbezogen werden sollte der ÖPNV, da Weinböhma sowohl mit Bussen, Straßenbahn, S-Bahn und Bahn sehr gut angebunden ist. Dies sollte besser kommuniziert und alle relevanten Akteurinnen und Akteure mit eingebunden werden. Etwaige Schnittstellen z. B. zum Tourismusverband sollen stärker genutzt werden.

## ZUSAMMENFASSUNG SCHWERPUNKTE UND ERGÄNZUNGEN AG MOBILITÄT

**Wichtige Ergänzungen für das Gemeindeentwicklungskonzept**

- bestandsorientierte Entwicklung der wichtigen Einrichtungen im Bereich Kultur und Freizeit
- Etablierung Vereinstag und Willkommensfest
- Realisierung der Radwegekonzeption und Verbesserung der Anbindung von Ortskern und touristischen Leitzielen in das Gesamtwegenetz
- Erhalt und Sanierung der Aussichtstürme
- Sicherung der Sichtschneisen und -achsen sowie Vernetzung und Einbeziehung der Aussichtspunkte in das touristische Netz sowie ergänzende Angebote (Bsp. Weinbergwanderung, Gesundheitspfade, Lehrpfade)
- Bürgerpark als grüne Schnittstelle für Weinböhl
- Etablierung neuer Beherbergungsstätten, Fokus Schweizerhöhe sowie Feriendorf Auer Weg
- Umsetzung der Maßnahmen der Sportstättenbilanz
- bedarfsgerechter Ausbau der Bildungseinrichtungen und angelagerten Sportstätten
- Fortschreibung Erholungsort-Entwicklungskonzept sowie Tourismuskonzept
- Etablierung einer touristischen Vermarktung mit Leitangeboten für die Gemeinde
- Sanierung Bolzplatz
- qualitative Verbesserungen im Elbgaubad
- stärkere Einbindungen der Bürger in (politische) Entscheidungsprozesse, bspw. durch wechselnde Veranstaltungsorte des Gemeinderats
- Revitalisierung Café/Gastronomie im Zentralgasthof

## NÄCHSTE SCHRITTE

Nach Abschluss der Arbeitsgruppensitzungen erfolgte die Einarbeitung der Hinweise und Korrekturen in das INGEK, parallel mit abschließenden Abfragen u. a. bei Akteurinnen und Akteuren sowie Vereinen innerhalb der Gemeinde.

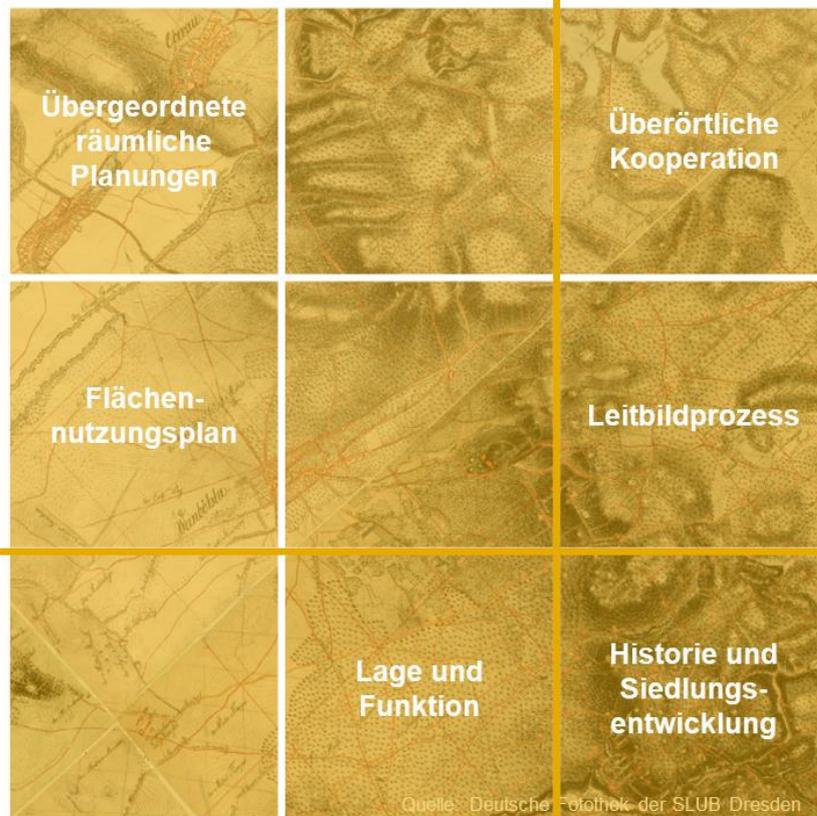
Bis Ende Februar erfolgt die Zusammenstellung der Ergebnisse. Geplant ist die Fertigstellung und Beschlussfassung im März 2024.

Es schließt sich die weitere Umsetzungsphase an, in der neben der Fortschreibung bzw. Neuerstellung von Fachkonzepten vor allem die Fördermittelakquise und Finanzierung als Grundlage der Realisierung einzelner Schlüsselprojekte im Mittelpunkt steht.

Die Arbeitsgruppen sollen bedarfsgerecht fortgeführt werden und sollten Bestandteil auch der weiteren konzeptionellen Erarbeitung in Weinböhla sein.

# KOMMUNALE RAHMENBEDINGUNGEN

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhl



**Kommunale Rahmenbedingungen - Inhaltsverzeichnis**

---

<b>3</b>	<b>Kommunale Rahmenbedingungen .....</b>	<b>3</b>
3.1	Übergeordnete räumliche Planungen .....	3
3.2	Überörtliche Kooperation .....	9
3.3	Flächennutzungsplan .....	11
3.4	Leitbildprozess .....	12
3.5	Lage und Funktion .....	14
3.6	Historie und Siedlungsentwicklung .....	16

---

**Anlagenübersicht**

Übersichtskarte: **Lage und Flächenverteilung**

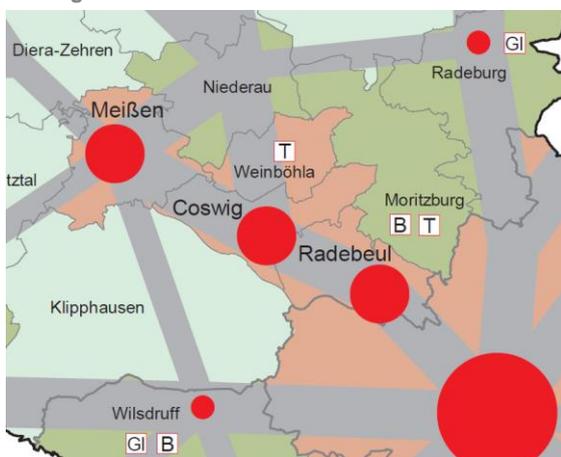
Antrag auf **Zielabweichung LEP** 2013 23.10.2023 (nur digital)

### 3 KOMMUNALE RAHMENBEDINGUNGEN

#### 3.1 ÜBERGEORDNETE RÄUMLICHE PLANUNGEN

Die Gemeindeentwicklung wird durch die Vorgaben der überörtlichen Planungen und ihre Umsetzung in kommunalen Fach- und Rahmenplanungen gesteuert. Nach einem umfangreichen Beteiligungsverfahren hat die Sächsische Staatsregierung am 12.07.2013 den Landesentwicklungsplan 2013 (LEP 2013) als Rechtsverordnung beschlossen. Notwendig wurde die Fortschreibung, weil sich die sozialen und wirtschaftlichen aber auch die ökologischen Rahmenbedingungen für die räumliche Entwicklung weiter verändert haben. Die Festsetzungen des LEP werden durch den Regionalplan (zuletzt 2020) konkretisiert. Der LEP ist auf einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt, eine weitere Fortschreibung nach Abschluss der Regionalplanaktualisierung ist damit zeitnah geplant. Weinböhlen liegt im Mittelbereich der beiden Mittelzentren Coswig und Radebeul. Die beiden Städte erfüllen die Versorgungs- und Wirtschaftsfunktion dieser Region. Die angrenzende Gemeinde Moritzburg liegt im Überschneidungsbereich und wird sowohl den Mittelzentren Coswig und Radebeul, als auch dem Oberzentrum Dresden zugeordnet.

Auszug Karte 1 Raumstruktur

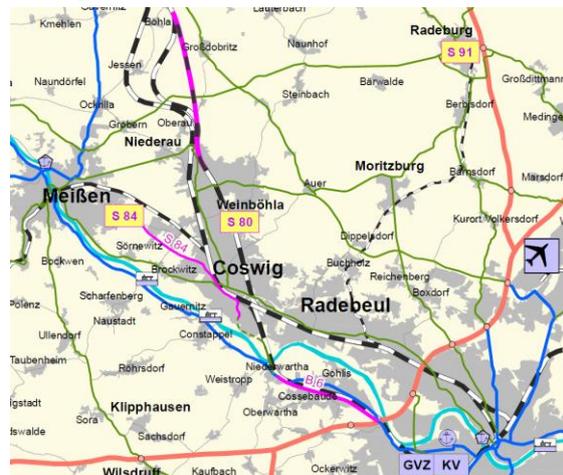


Quelle: RP 2020

Die nördlich angrenzende Gemeinde Niederau ist wiederum dem Mittelbereich Meißen zugeordnet. Die Gemeinde Weinböhlen befindet sich zudem im Verdichtungsraum um Dresden, der sich zwischen Meißen und Pirna erstreckt. Niederau und Moritzburg wiederum sind Teil des verdichteten Bereichs im ländlichen Raum.

- ➔ AN ÜBERREGIONALER VERBINDUNGS- UND ENTWICKLUNGSSACHSE
- ➔ IM MITTELBEREICH DER BEIDEN MITTELZENTREN COSWIG UND RADEBEUL GELEGEN (ZUDEM NAHBEREICH COSWIG LT. RP 2020)

Auszug Karte 4 LEP Verkehrsinfrastruktur



Quelle: LEP 2013

Weinböhlen befindet sich an zentralen Verbindungs- und Entwicklungsachsen, definiert insbesondere durch die Bahntrassen. Für Weinböhlen relevant sind zudem die Ausbaustrecke der Bahn Leipzig – Dresden (Streckenbegradigung) sowie die Infrastrukturprojekte S 84 und B 6. Auch die Verlegung bzw. der Ausbau der S 80 (Konfliktklasse 3, Beeinträchtigung: u. a. Erholungsort, LSG) war Bestandteil (vgl. Anlagen LEP 2013), ist im Entwurf LEP 2030 jedoch nicht mehr enthalten.

Mit der beschlossenen 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplans (RP) Oberes Elbtal/Osterzgebirge liegen inzwischen aktualisierte Grundlagen für den regionalen Planungsverband vor. Der RP 2020 legt dabei vor allem Ziele für die Grundzentren fest, Aussagen der Mittelzentren und Oberzentren werden aus dem LEP 2013 nachrichtlich übernommen. Die Vorrang- und Eignungsgebiete für die Windenergienutzung sind seit 01.07.2023 unwirksam (vgl. auch Inhaltsübersichten RP 2020)

Aktuell wird eine Kooperation (öffentlich-rechtliche Vereinbarung) mit der Landeshauptstadt Dresden erarbeitet. Ziel ist für Weinböhla die Befreiung von Ziel 2.2.1.6 des LEP 2013, da Dresden die Umlandkommunen explizit um Hilfe bei der Bewältigung des Bedarfes für die Neuansiedlungen im Dresdener Norden gebeten hat. Dazu liegt bereits eine erste Einschätzung des SMR für die Gemeinde vor:

*„Sie verfügt über eine vollständige grundzentrale Infrastrukturausstattung sowie über eine weiterführende Schule und ist darüber hinaus verkehrstechnisch sehr gut an das Oberzentrum Dresden angebunden. Vorbehaltlich eines konkret nachzuweisenden Siedlungsentwick-*

*lungsbedarfes zählt Weinböhla aus Sicht der Raubeobachtung zu den Gemeinden, für die eine Zielabweichung gem. § 20 Abs. 4 Sächs-LPIG zu prüfen ist.“*

## Anlage

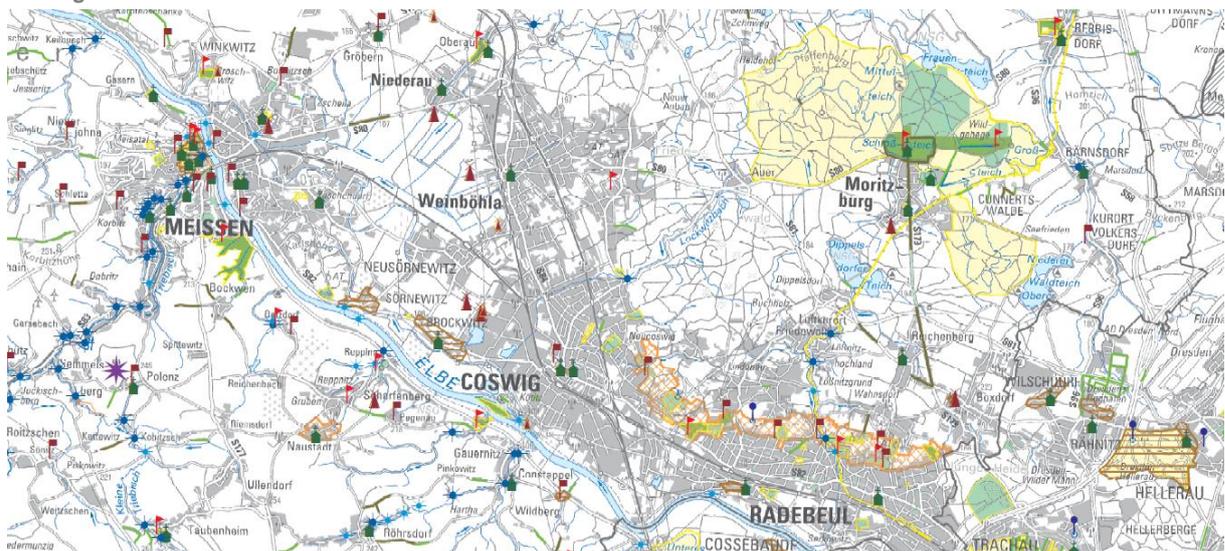
Antrag auf Zielabweichung LEP 2013 23.10.2023  
(nur digital)

**Die Gemeinde ist kein Grundzentrum, hat jedoch eine besondere Funktion Tourismus.** Damit verbunden ist das Ziel, die Gemeinde auch künftig touristisch zu entwickeln, bspw. durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur mit Beherbergungseinrichtungen sowie Freizeitanlagen. Ebenfalls Teil des Kulturlandschaftsschutzes (Z 4.1.2.4) sind Bereiche der Landschaft mit besonderer Prägung durch historische Kulturlandschaftselemente (u. a. die durch den Weinbau geprägten Elbhänge). In Weinböhla wird der Gellertberg als Weinbaugeprägte Hanglage benannt.

## Kulturlandschaftliche Ausstattung lt. RP:

- Historische Windmühle
- Historische Alleen
- Historisches Schloss (Lauben)
- Historischer Sakralbau

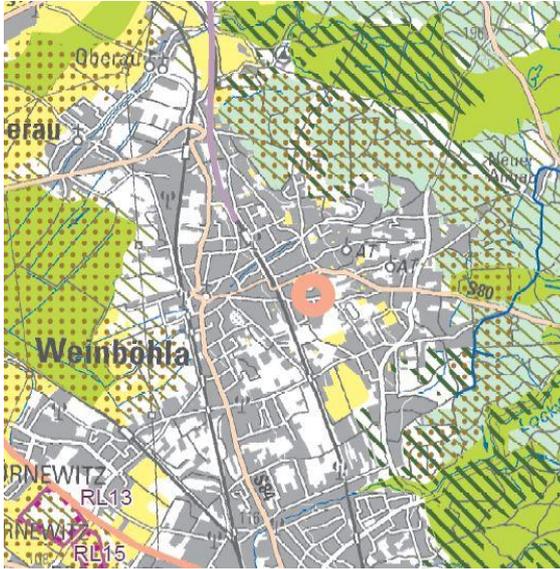
## Auszug Karte Kulturlandschaft



Quelle: RP 2020

**Fokus Raumnutzung**

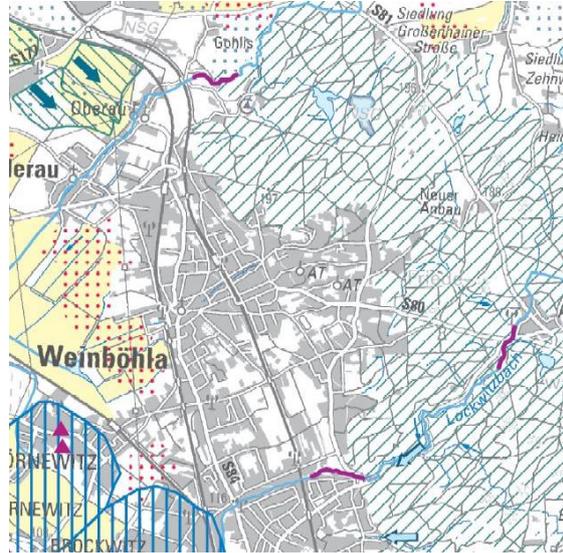
Auszug Karte 2 Raumnutzung



Quelle: RP 2020

- Darstellung u. a. von regionalen Grünzügen, Flächen des Arten- und Biotopschutzes, der Landwirtschaft, zum Schutz des Waldes

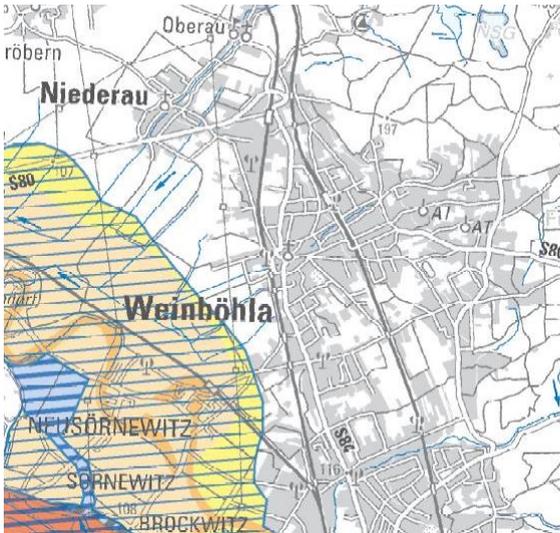
Auszug Karte 5 Regionalplanerische Festlegung



Quelle: RP 2020

- ausgeräumte Ackerflächen
- winderosionsgefährdetes Gebiet (>=25 ha)
- regionaler Schwerpunkt der Fließgewässerrenaturierung des Lockwitzbachs

Auszug Karte 4 Vorbeugender Hochwasserschutz.

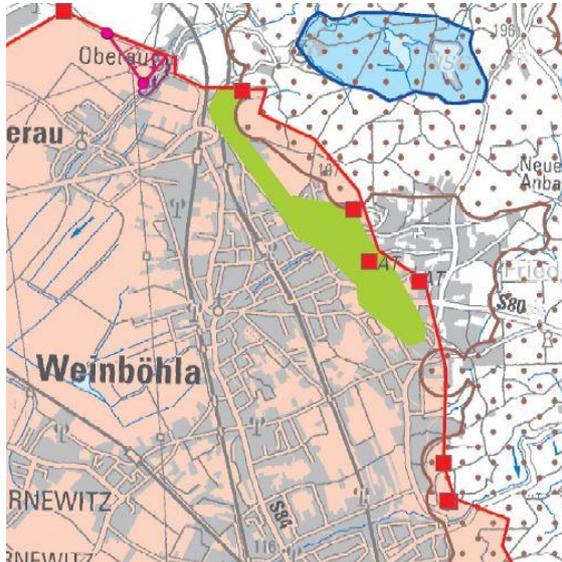


Quelle: RP 2020

- u. a. Flächen für vorbeugenden Hochwasserschutz sowie Gebiete zur Verbesserung des Wasserrückhaltes

## Fokus Tourismus

Auszug Karte 3 Kulturlandschaft



Quelle: RP 2020

- Ausweisung sichtexponierter Elbtalbereich und Darstellung von Sichtpunkten zum Elbtalbereich
- weinbaugeprägte Hanglage im Nordosten
- einzelne Sichtpunkte zum Elbtalbereich
- ebenfalls Darstellung markanter Landmarken, Kuppen/Erhebungen sowie Sichtpunkten zum Elbtalbereich (vgl. Karte 14)

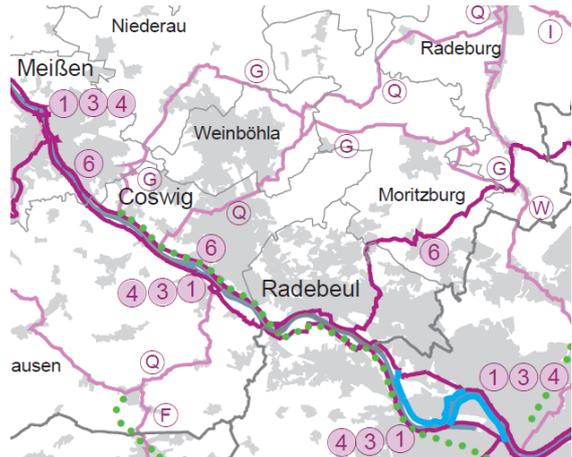
Auszug Karte 11 Tourismus und Erholung



Quelle: RP 2020

- touristische Destination Dresden-Elbland
- Ausweisung als Erholungsort
- Teil der Deutschen Alleenstraße (blau) sowie der Sächsischen Weinstraße (grün)

Auszug Karte 12 Radverkehr

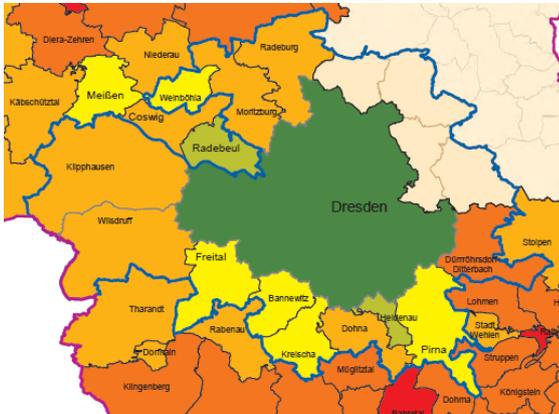


Quelle: RP 2020

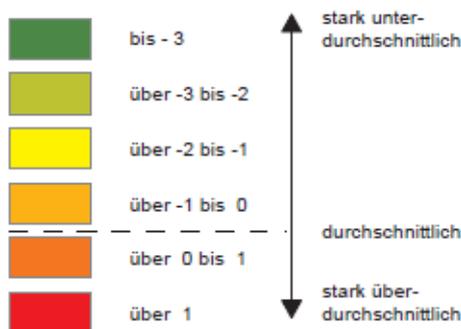
- regionale Radrouten (Saubachtal-Salzstraße/Silberstraße sowie Elbe-Städteroute)
- direkte Nähe zu Radfernwegen (EuroVelo7, Deutschlandroute 10, Elberadweg, Sächsische Städteroute)
- regionale Hauptradrouten II-18 Elbe-Städteroute sowie II-42 Saubachtal-Salzstraße, zudem gute Anbindung an die Radfernwege am Elberadweg EuroVelo7, Deutschlandroute 10, I-1 Elberadweg, I-8 Sächsische Städteroute (perspektivisch zudem Möglichkeit der Anbindung an den Radschnellweg West: Untersuchungskorridor am Elberadweg bis Coswig)

Fokus Sonstiges

Auszug Karte 8 Regionale Kooperation



Betroffenheit vom demografischen Wandel<sup>1</sup>



Methodik zur Berechnung des Index: siehe Anlage 6 des Regionalplans

Quelle: RP 2020

→ Weinböhla eher unterdurchschnittlich vom demografischen Wandel betroffen

Darüber hinaus sind weitere Festlegungen und Darstellungen dem RP 2020 zu entnehmen, darunter u. a.:

- Gebiete mit unterirdischen Hohlräumen gemäß § 8 SächsHohlrVO vorhanden (zentrales bzw. südöstliches Gemeindegebiet, vgl. Karte 9 RP 2020)
- definierte regionale Grünzüge als Instrument zur Freiraumstruktur (Z 2.2.1.8 LEP, vgl. auch RP 2020 Kap. 2.2.1 Regionale Grünzüge und Grünzäsuren sowie Karte 10 – Nr. 26 Brockwitz/Niederlau sowie 36 Weinböhla): Erhalt der Nassau zwischen Meißen und Coswig als (neben den Elbauenbereichen um Pillnitz und Söbrißen) letzte zusammenhängende Offenlandschaften der Dresdner Elbtalweitung
- Erholungspotenzial des Friedewald-Moritzburger Wald- und Teichgebietes als zusammenhängender ökologischer Verbund
- Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz sowie Waldschutz (vgl. Karte 13) und u. a. Herstellung und Entwicklung von Verbundsystemen in den Vorranggebieten Arten- und Biotopschutz im Bereich der Nassau (vgl. Karte D)
- Festlegung von Tabuzonen Windenergie (vgl. Karten 15 bis 22)
- Teil des Elbe-Durchbruchstals um Meißen, Dresdner Elbtalweitung und Randlagen (7, westliches Gemeindegebiet, Nassau), Teil der Stadtlandschaft Dresden (8, zentrales Gemeindegebiet), Teil des Westlausitzer Hügel- und Berglandes (24, östliches Gemeindegebiet, Friedewald)
- keine regional bedeutsamen Tierhaltungsstandorte, in Niederlau größerer Rinderstall vorhanden

## Landesverkehrsplan 2030

Das sächsische Kabinett hat im Juni 2019 den **Landesverkehrsplan Sachsen 2030** (LVP Sachsen 2030) beschlossen. Mit dem LVP Sachsen 2030 stellt die Sächsische Staatsregierung ihre strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte dar, wie die Mobilität für Sachsen im Jahr 2030 organisiert sein soll. Er stellt die Weichen für eine zukunftsweisende, nachhaltige, barrierefreie und insbesondere multimodale Mobilitätsentwicklung.

Wesentliche Handlungsschwerpunkte sind die Stärkung des ÖPNV, besonders im ländlichen Raum, gegenüber dem motorisierten Individualverkehr sowie die Förderung eines barrierefreien Zugangs zu Verkehrsanlagen und Informationen. Dazu kommen der verstärkte Ausbau des Radwegenetzes an Bundes- und Staatsstraßen sowie die Implementierung von Radschnellwegverbindungen für den Alltagsradverkehr.

Das bestehende Staatsstraßennetz soll erhalten und verbessert werden. Der Neubau der Straßeninfrastruktur beschränkt sich künftig auf die Ergänzung wesentlicher Netzelemente.

Dadurch werden weniger neue Flächen beansprucht, Versiegelungen und Trennwirkungen, insbesondere in Natur und Landschaft, reduziert. Im besonderen Fokus steht auch die Verbesserung der Schieneninfrastruktur durch die Elektrifizierung von Strecken und die Beseitigung von Engpässen. Außerdem sollen Maßnahmen zur Verringerung der Lärmemissionen an Schiene, Straße oder Flughafen entwickelt werden

Quelle: <https://medienservice.sachsen.de>

- Für den Bereich der Gemeinde Weinböhla sind insbesondere Planungen und Maßnahmen im Bereich der Bus- und Bahntrassen von Relevanz, so u. a. die Linie im TaktBusStandard (u. a. Verbesserung der Frequenzen) aber auch der Ausbau der Bahnlinie Leipzig – Dresden.
- Auch der Ausbau der Staatsstraße zwischen Dresden, Radebeul und Coswig und weiterführend zur B 101 (Meißen – Großenhain) ist enthalten.

### 3.2 ÜBERÖRTLICHE KOOPERATION

#### Erlebnisregion

Neben den für die Gemeinde Weinböhla relevanten Inhalten der Landesentwicklungsplanung des Freistaates Sachsen und der Regionalplanung werden nachfolgend auch **regionale Kooperationen** im Untersuchungsraum aufgeführt.

Die Gemeinde Weinböhla gehört mit 16 weiteren Städten und Gemeinden zu der **Erlebnisregion Dresden** (siehe Abbildung). Seit 2003 ist die Erlebnisregion ein freiwilliger Zusammenschluss der Landeshauptstadt Dresden und der umliegenden Kommunen, bei denen die Akteure auf Augenhöhe miteinander kommunizieren. Bürger, künftige Bewohner, Fachkräfte und Investoren sowie die Kommunen und sonstige regionale Akteure sind Hauptzielgruppen der regionalen Kooperation, bei denen durch das Zusammenwirken der Beteiligten wichtige Synergieeffekte erzielt werden können.

Aufgrund demografischer und ökonomischer Veränderungen haben die beteiligten Kommunen Ziele formuliert, die Themen wie Verbesserung der Lebensqualität, Naherholung, Familienfreundlichkeit und den demografischen Wandel beinhalten.

Überblick ErlebnisREGION DRESDEN



Quelle: <https://www.erlebnisregion-dresden.de/>

#### Zweckverbände

Der **Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)** dient zur Stärkung des ÖPNVs und zur Entwicklung eines zukunftsorientierten Mobilnetzes in der Region.

<https://www.vvo-online.de/de>

Der **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)** nimmt die Entsorgung und Verwertung von Abfällen der beiden Landkreise Meißen und Sächsische-Schweiz wahr.

<https://www.zaoe.de>

Weinböhla ist Mitglied im **Teilzweckverband Wasserverband Brockwitz-Rödern (WV B-R)**. Die Aufgabe des WV B-R besteht in der Aufbereitung des Trinkwassers und Lieferung dessen bis in das Ortsnetz Weinböhlas.

<http://www.wasser-br-gmbh.de/>

Ebenso ist die Gemeinde Mitglied im Teilzweckverband **Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen (AZV GKA Meißen)**. Die Aufgabe des AZV GKA Meißen ist die Übernahme des im Ortskanalnetz Weinböhlas gesammelten Abwassers mit Weiterleitung in seinen Verbandssammlern bis zur Gemeinschaftskläranlage Meißen sowie der Reinigung des Abwassers in dieser.

<https://www.azv-meissen.de/>

## Synergieeffekte mit den Nachbarkommunen

Im Rahmen der strategischen Gemeindeentwicklung sind im langjährigen Prozess nicht nur Belange der jeweiligen Nachbarkommunen zu berücksichtigen, sondern auch gemeinsame Kooperationen ein wichtiger Bestandteil. Darin inbegriffen sind auch Aspekte, die aus der Umlandregion um Dresden heraus wirksam werden. Gemeinsam zu entwickelnde Themenbereiche sind bspw.:

- Sonderfunktion Tourismus in Weinböhla und strategische Weiterentwicklung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus in der Region
- gemeinsame Schnittstellen der Stadt- und Gemeindeentwicklung insbesondere in unmittelbar angrenzenden Quartieren, bspw.: übergreifende städtebauliche Strukturen, Klimaschutz und -vorsorge, Verkehr und Infrastruktur, Vernetzung von Grünräumen sowie Tourismus sowie interkommunale Zusammenarbeit bei konzeptionellen Überlegungen mit der langfristigen Perspektive 2040 und darüber hinaus
- gemeinsamen Flächenentwicklungen u. a. im Bereich Wohnen und Gewerbe

Seit 2015 ist die Gemeinde Weinböhla zudem Mitglied in der „Partnerschaft für Demokratie“ gemeinsam mit den Kommunen Coswig, Diera-Zehren, Moritzburg, Niederau, Klipphausen, Radebeul und Radeburg. Zur Durchführung von Projekten im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie können durch Vereine finanzielle Mittel beantragt werden.

### Moritzburg

bspw.

- touristische Entwicklung (Friedewald) sowie Infrastruktur Heidehof
- Radwegenetz

### Coswig

bspw.

- städtebauliche Entwicklung der Siedlungsschnittstellen
- kooperative Gewerbegebietsentwicklung
- Infrastruktur und Versorgungssituation
- Naherholungsbereich Spitzgrund

### Meißen

bspw.

- Synergien Tourismus Elbland/Nassau
- gemeinsame Landesgartenschau

### Niederau

bspw.

- städtebauliche Entwicklung der Siedlungsschnittstellen
- kooperative Gewerbegebietsentwicklung
- Infrastruktur und Versorgungssituation
- Kooperation im Bildungsbereich

Darüber hinaus ist eine Vereinbarung mit der Landeshauptstadt und umliegenden Städten und Gemeinden geplant, um die Ansiedlung neuer Technologieunternehmen im Dresdner Norden und den damit verbundenen Herausforderungen für den Wohnungsmarkt sowie die öffentliche Infrastruktur gemeinsam zu lösen.

### 3.3 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

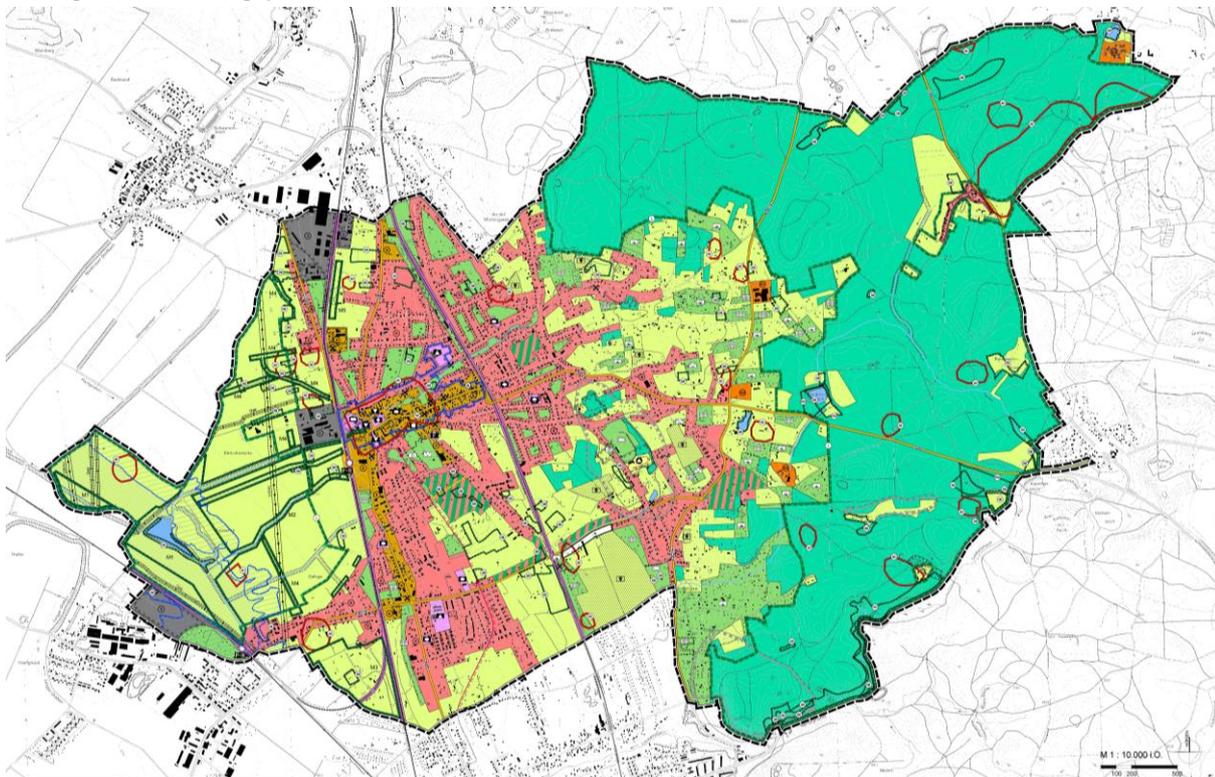
Für die Gemeinde Weinböhlen liegt ein geänderter Entwurf des FNP von 2017 mit Stand April 2019 vor. In ihm ist die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen für die Zukunft in den Grundzügen dargestellt. Der FNP bildet die wichtigste planerische Grundlage für die künftige Entwicklung und die daraus zu entwickelnden verbindlichen Bauleitpläne. Er dient der Sicherung einer aufeinander abgestimmten Entwicklung innerhalb der Gemeinde Weinböhlen. Der FNP weist die bestehenden Siedlungsflächen aufgrund der Struktur und Entwicklungsmöglichkeiten aus.

Mittelfristig ist geplant, den FNP sowie den zugehörigen Landschaftsplan fortzuschreiben.

Neben einleitenden Inhalten sowie Planungsvorgaben sind die Planungsziele in einem Leitbild zusammengefasst. Darüber hinaus erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme, die ebenfalls Grundlage des vorliegenden INGEKs war. Ergänzend zur Zieldarstellung des FNP in einer Karte erfolgte die textliche Begründung. Im FNP wird zudem ein räumliches Leitbild definiert (vgl. Kartenauszug Kapitel Umsetzungsstrategie INGEK), in dem wesentliche Natur-Landschaftsräume, Mobilitätsradien u. a. der Nahversorgung, sozialen Infrastruktur und ÖPNV sowie räumliche Barrieren definiert werden.

- UMFASSENDE PLANUNGSGRUNDLAGEN VORLIEGEND
- LEITBILD DER GEMEINDE ALS GRUNDLAGE DER VERTIEFENDEN DISKUSSION

Auszug Flächennutzungsplan Weinböhlen



Quelle: Flächennutzungsplan Weinböhlen 2019

Bereits im FNP wird, aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde sowie der Umlandregion für den demografischen Bereich, ein besonderer Fokus auf zukunftsfähige Siedlungs-, Infrastruktur- und Versorgungsmodelle gelegt. Dazu gehören lt. FNP neben der Sicherung der Grundversorgung vor allem auch Erhaltung und Ausbau der technischen Infrastruktur, die Erreichbarkeit von bedarfsgerechten Einrichtungen der medizinischen, sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie der Ausbau altersgerechter Wohnformen.

Die Gemeinde Weinböhla weist besonders im östlichen Gemeindegebiet eine sehr spezifische Siedlungsstruktur auf, die einige städtebaulich noch ausdifferenzierende und zu ordnende Siedlungsansätze umfasst. Mit der Aufstellung des FNPs für das gesamte Gemeindegebiet sollen diese Bereiche einer städtebaulichen Ordnung unterzogen werden. Im FNP sind daher die auf dieser Planungsebene relevanten Schwerpunktthemen des Leitbildes bei der Darstellung von Entwicklungs- bzw. Neuausweisungsflächen im gesamten Gemeindegebiet berücksichtigt.

### 3.4 LEITBILDPROZESS

#### Leitlinien aus dem FNP

Mit den im FNP dargestellten Mobilitätsradien ergeben sich verschiedene Schnittflächen, die wiederum Entwicklungsschwerpunkte für die Gemeinde bilden sollen. Ein Großteil der sozialen und technischen Infrastruktur konzentriert sich bereits heute in einem Umkreis von etwa 1 500 m – ganz im Sinne der kurzen Wege und der Innenentwicklung.

Das im FNP definierte Leitbild (Plandarstellung vgl. Kapitel Umsetzungsstrategie INGEK) der Gemeinde umfasst folgende thematische Schwerpunkte und Planungsziele, die Grundlage der INGEK-Erarbeitung und der damit verbundenen Fortschreibung der Leitlinien bzw. -ziele werden:

#### Umwelt und Freiraum

Teilflächen des Gemeindegebietes sind im Regionalplan als Vorranggebiete für Natur und Landschaft bzw. als regionale Grünzüge ausgewiesen. Die ökologischen Verbundsysteme sollen durch die Einbeziehung weiterer Grünstrukturen, öffentlicher Plätze und Straßenräume sowie dafür geeigneter Brachflächen entwickelt werden.

- Erhaltung des Landschaftscharakters der Gemeinde in seiner Eigenart und Vielfalt
- Einbindung des gesamten Siedlungskörpers in die umgebende Landschaft
- Erhaltung und Mehrung von Freiflächen
- Erhaltung und Ausformung der regionalen Grünzüge (Grünzüge Friedewald und Coswig/Weinböhla)
- Erhaltung der bestehenden Weinanbauflächen
- Erhaltung der historisch gewachsenen Grüngürtel bzw. landschaftstypischen Streuobstwiesen am Rand der Ortslage

### Demografie und soziale Infrastruktur

Durch eine Verbesserung und attraktive Gestaltung der Lebens- und Wohnqualität soll die Einwohnerzahl langfristig stabilisiert werden.

- Sicherungen der Angebote der Daseinsvorsorge entsprechend der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung einschließlich der sich wandelnden Altersstruktur (Freizeit- und Kultureinrichtungen, Bildung, öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen usw.)
- Bündelung sozialer Infrastrukturangebote

### Arbeiten und Wirtschaft

Die Bevölkerungsentwicklung hängt neben der Lage der Gemeinde im Verdichtungsraum des Oberzentrums Dresden nicht zuletzt auch von der Entwicklung der Wirtschaft und damit des Arbeitsplatzangebotes ab.

- Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze
- Nachnutzung von brachliegenden Gewerbeflächen (-potenzialen) für die An- bzw. Umsiedlung von störenden Gewerbebetrieben und damit zur Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen

### Verkehr und technische Infrastruktur

Die Qualität der technischen und der Verkehrsinfrastruktur ist wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Für die Gemeinde gilt es, die Investitionen an den verfügbaren Mitteln auszurichten und diese möglichst effizient einzusetzen.

- Sicherung und Verbesserung der bestehenden guten ÖPNV-Anbindungen
- Förderung des Radverkehrs und weiterer Ausbau des bestehenden Wegenetzes

- bedarfsorientierte Entwicklung des Straßennetzes
- Sicherung bzw. bedarfsorientierter Ausbau der Ver- und Entsorgungsnetze
- Nutzung regenerativer Energien

### Wohnen und Nahversorgung

Durch eine der angestrebten Bevölkerungsentwicklung sowie der sich wandelnden Altersstruktur angepasste Wohnraumentwicklung ist der voraussichtlichen demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen. Gleichzeitig soll durch eine gute Anbindung der Wohnquartiere an das bestehende Versorgungs- und Infrastrukturangebot eine nachhaltige Entwicklung realisiert werden.

- Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung
- Vermeidung von Leerstand durch die Nutzung geeigneter Potentiale für die Deckung des Wohnungsbedarfs
- Ausbau altengerechter Wohnformen für die Bevölkerung 65+
- Schaffung vielfältiger Wohnungsangebote für unterschiedliche Lebensformen und Nachfragepotentiale (Familien und Singles, Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen, Eigentums- und Mietwohnungen etc.)
- Strukturierung bzw. bedarfsorientierter Ausbau der Nahversorgung
- Orientierung an Verknüpfungspunkten des ÖPNVs
- klimagerechte Entwicklung zukünftiger Wohnquartiere sowie öffentlicher Gebäude (Nutzung regenerativer Energien, Energieeffizienz, Dachbegrünung etc.)
- Neunutzung brachliegender und brachfallender Flächen (z. B. ehemalige Gärten) sowie öffentlicher Flächen

### 3.5 LAGE UND FUNKTION

Entsprechend der vorangegangenen Einordnung in die übergeordneten Zusammenhänge zeigt sich, dass die Gemeinde zum einen stark landschaftlich in die Region zwischen Nassau und Teichlandschaft eingebunden ist, zum anderen aber auch den nördlichen Abschluss der Stadtlandschaft Dresden darstellt.

Diese Vielfalt stellt zugleich eine große Herausforderung für die weitere Entwicklung da – einerseits für den Erholungsort Weinböhla, andererseits aber auch für die stark infrastrukturell eingebundene Gemeinde.

Mit inzwischen 10 549 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 31.12.2022) und einer Fläche von ca. 1 902 ha gehört die Gemeinde mit zu den größten Orten im Landkreis Meißen. Sie liegt ca. 15 km nordwestlich von Dresden am oberen Rand des Elbtals. Das Gemeindegebiet erstreckt sich von der Elbtalniederung im Süden (Entfernung zur Elbe ca. 4 km) bis zum Friedewald bzw. dem Moritzburger Teichgebiet im Norden und Osten.

Von der Gemeindegrenze in der Nassau steigt das Gelände kaum an, ab der Dresdner Straße etwa dann jedoch deutlicher sowie einer Geländestufe von etwa 30 bis 50 m an den Hanglagen. Tiefster Punkt des Gemeindegebietes liegt mit 104 m üNN am Gabenreichbach in der Nassau, höchster Punkt ist mit 209 m der Aussichtspunkt des Friedensturms. Danach fällt das Gelände bis Neuer Anbau wieder auf etwa 185 m üNN.

Prägend für die Geologie sind die in der Kreidezeit, Tertiär und Pleistozän entstandenen Ton- und Kalkmergelablagerungen. Aus diesem Grund steht der größte Teil des Ortes Weinböhla auf einer tiefen Heidesandschicht. Die sonnenverwöhnten, sandigen Böden auf mineralischen Untergrund sind gut geeignet für den Anbau von Weinreben. (vgl. Erholungsort-Entwicklungskonzept).

Aus der regionalen Bedeutung aber auch der inneren Potenziale der Gemeinde lassen sich zentrale Alleinstellungsmerkmale für Weinböhla herausstellen, die es im Rahmen des INGEKs weiter zu definieren gilt, so u. a:

- **Weinbautradition** mit ländlichem Charme
- Südhanglagen mit **Aussicht**
- staatlich anerkannter **Erholungsort** zwischen Elbland und Friedewald
- **Nähe zu Dresden** und Meißen in landschaftlich reizvoller Lage
- gute **Verkehrslage** mit Bahn- und Straßenbahnanbindung
- breit aufgestellter **Bildungsstandort**
- neben Bannewitz, Mülsen und Klipphausen mit über 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern **eine der größten Gemeinden** in Sachsen

Weinböhla steht dabei in der Entwicklung nicht für sich. Mit der überregionalen Einbindung in die Stadtlandschaft Dresden (vgl. Regionalplan) bzw. auch die Erlebnisregion Dresden und die angrenzenden Tourismusregionen ergeben sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten. Wichtig ist zudem die enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen mit den unmittelbaren Nachbarkommunen:

- im Osten: Gemeinde Moritzburg
- im Süden: Stadt Coswig
- im Norden: Gemeinde Niederau
- im Westen: Stadt Meißen

Charakteristisch für das Gemeindegebiet ist lt. FNP auch die landschaftliche Dreiteilung:

- das im südwestlichen Gemeindegebiet liegende Offenland der Nassau mit seinen landwirtschaftlichen Nutzflächen und dem ausgewiesenen LSG „Nassau“
- der Ortskern der Gemeinde, der mit einem leichten Anstieg und dem etwas steileren Lößnitzhang an das große Waldgebiet des Friedewaldes anschließt
- der Friedewald im nordöstlichen Bereich, welcher zusammen mit den nahen Moritzburger Teichen als LSG geschützt ist („Friedewald, Moritzburger Teichgebiete und Lößnitz“)

**Vor allem diese landschaftlichen Stärken gilt es, als Potenzial auch für eine nachhaltige Innenentwicklung des Erholungsortes Weinböhla zu nutzen.**

---

### Anlage

Übersichtskarte: **Lage und Flächenverteilung**

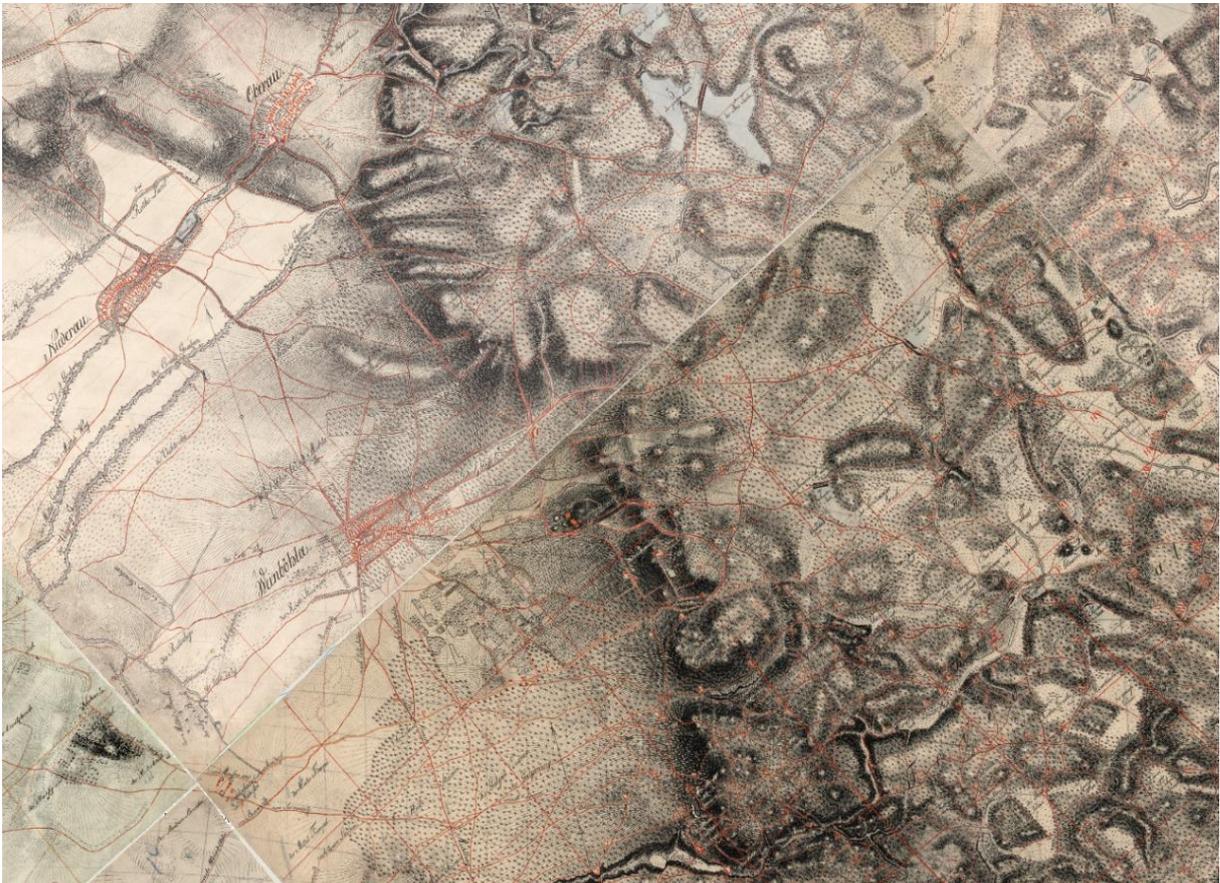
### 3.6 HISTORIE UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Weinböhla wurde erstmals 1349/50 im Lehnbuch Friedrichs des Strengen als „Bel“ erwähnt. Diese Bezeichnung ist altsorbischen Ursprungs und bedeutet so viel wie „weiß“/„hell“, was sich wohl auf die sonnige Hanglage des Ortes sowie den hellen Boden bezieht. Inmitten des Ortskerns entstand schon Mitte des 14. Jahrhunderts die alte Martinskirche. Wie damals weist der Ortskern auch heute noch die Form eines „sorbischen Rundlings“ auf, in dem die Häuser und Gehöfte im Oval um die Kirche und den Dorfteich angeordnet sind.

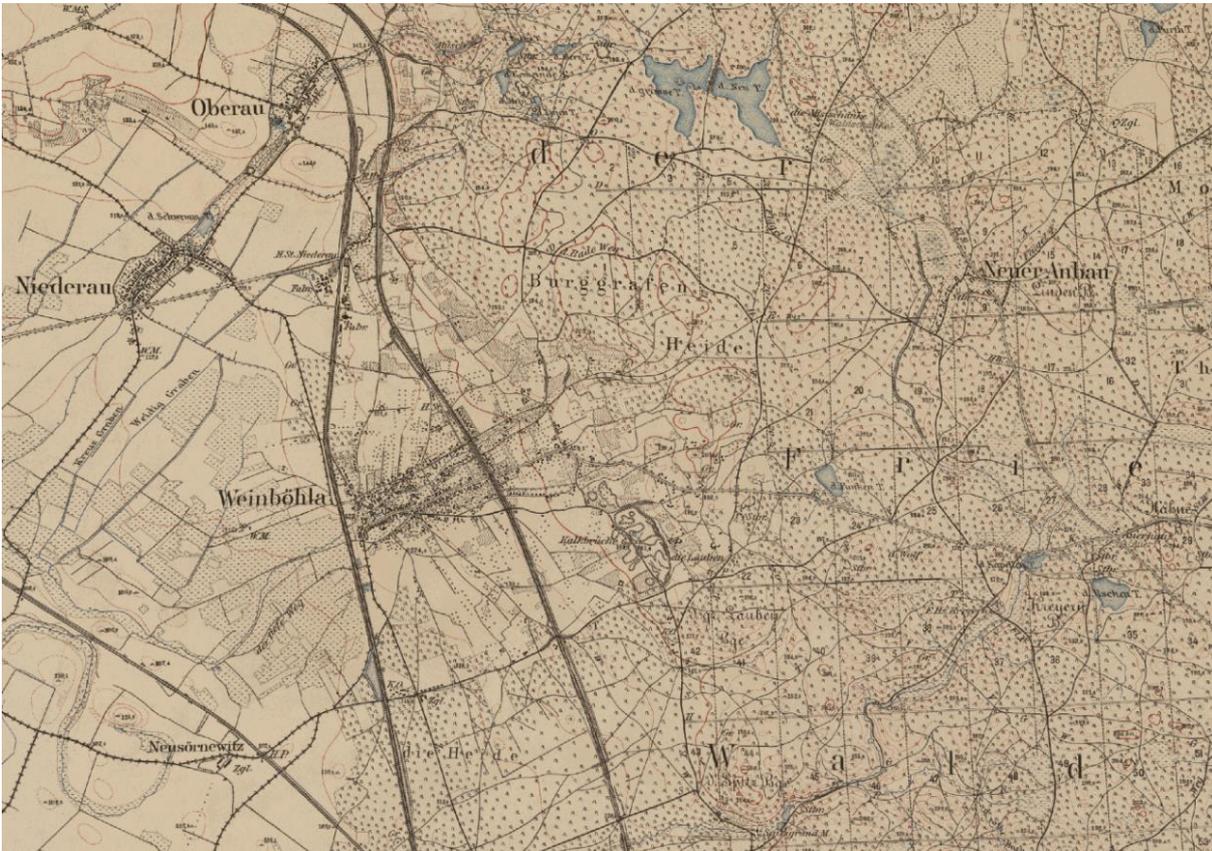
Als Weinböhla wurde der Ort erstmals 1513 bezeichnet: Bereits seit dem Mittelalter wurde auf den klimatisch begünstigten Südhanglagen Weinbau betrieben.

Neben dem Weinbau und der Landwirtschaft hatte der Kalkabbau zwischen 1793 und 1870 große wirtschaftliche Bedeutung. Zu einer umfangreichen industriellen und gewerblichen Entwicklung kam es jedoch nie. Seine jetzigen Strukturen entwickelte Weinböhla um 1900. Noch um 1865 war Weinböhla mit nur 1 200 Einwohnerinnen und Einwohnern ein kleines Pfarrdorf mit dem Hauptwirtschaftszweig Weinanbau. Bereits um 1900 war die Zahl auf 4 500 angestiegen. Damit verbunden war zwischen 1890 und dem Beginn des 1. Weltkriegs eine enorme Bautätigkeit, wobei der ganze obere Ortsteil entstand. Die schöne landschaftliche Lage, die Nähe zu Dresden und Meißen, das günstige Bauland sowie die damals schon guten Verkehrsanbindungen bewogen viele Menschen, sich in Weinböhla anzusiedeln.

Kartenauszug Sächsisches Meilenblatt um 1780



Kartenauszug Blatt Kötzschenbroda 1894



Kartenauszug Blatt Kötzschenbroda 1922



Kartenauszug Blatt Radebeul 1937



Quelle: Deutsche Fotothek der SLUB Dresden, <https://kartenforum.slub-dresden.de/>; Zugriff 08.01.2024

Um 1900 empfahl auch das Kaiserliche Gesundheitsamt Berlin Weinböhla aufgrund der guten klimatischen Verhältnisse als Luftkurort. 1904 war Weinböhla als Villenort, Pensionärsort und Luftkurort mit vielen Restaurants und Hotels bekannt. 1927 entstand das neue Rathaus. 1931 wurde der Straßenbahnanschluss über Coswig bis nach Dresden gebaut. Ab den 1920er und 1930er Jahren war der Spargelanbau und der intensive Obst- und Gemüseanbau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der bis in die heutige Zeit hineinreicht. Zu DDR-Zeiten entwickelte sich Weinböhla neben der Präferenz als Wohnort auch zu einem beliebten Wochenendhausstandort. Dadurch bekam die Erholungsfunktion eine große Bedeutung für die gemeindliche Entwicklung. Am 27.12.2001 erhielt Weinböhla das Prädikat als anerkannter Erholungsort, welches 2015 erneuert worden ist.

Seit 1990 ist Weinböhla dabei, durch umfangreiche Baumaßnahmen eine moderne Infrastruktur zu schaffen, den alten Ortskern zu sanieren und ein neues Verkehrskonzept umzusetzen. Die Neugestaltung des Rathausplatzes, komfortable Beherbergungsstätten und Freizeiteinrichtungen sowie eine Vielzahl neuer Wohnungsbauten lassen den Ort für Gäste und Einwohner ständig attraktiver werden. Seit Ende der 1990er Jahre liegt die Bevölkerungszahl konstant bei über 10 000.

Quelle: FNP/Website Weinböhla, einschließlich Aktualisierung

## Chronik der Gemeinde Weinböhla

Um einen umfassenden Überblick in die Geschichte der Gemeinde sowie wesentlicher Einrichtungen aber auch der Bürger der Gemeinde zu erhalten, bietet sich die Ortschronik Weinböhla („650 Jahre Weinböhla – Geschichte und Geschichten“).

Zudem gibt es eine Konzeption zur Fortführung dieser Chronik mit wesentlichen Themenbereichen der Gemeindeentwicklung. Dies zeigt die Schwerpunkte innerhalb der Gemeinde und gleichzeitig wesentliche Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten in der Geschichte der Gemeinde.

### Geschichte der Gemeinde Weinböhla

Ersterwähnung  
 Wappen, Gemeindeflagge, Logo, andere Insignen  
 Ortsteile – Neuer Anbau – Heidehof  
 Kriege und ihre Auswirkungen auf die Gemeinde  
 Rathaus – Geschichte – Nutzung  
 Politische Parteien und ihr Wirken  
 Gemeindeverwaltung/Struktur – Zahl der Angestellten  
 Bürgermeister und ihre Leistungen  
 Gemeinderäte und ihr Wirken  
 650 Jahre Weinböhla

### Siedlungsgeschichte

Zeitrechnung bis zur Ersterwähnung  
 Erstbesiedlung bis zur Zeitrechnung  
 Fundstücke und andere Belege für die verschiedenen Zeitepochen

### Baugeschichte

Ursprüngliche Bauten – Besiedlung des Ortskernes  
 Wohnbauten – Häuser und Siedlungen  
 Bauern- und Weingüter – Ställe – Scheunen – Backofen – Altenteilhäuser  
 Handwerks-, Industrie- und Verkehrsbauten  
 Geschäfte/Handelseinrichtungen  
 Bauten nach der Wende  
 Türme (Aussichtstürme) Gedenksteine, Trockenmauern u.a. bauliche Anlagen  
 Denkmale und Denkmalschutz

### Infrastruktur der Gemeinde

Gassen, Straßen, Fluren  
 Karten von Weinböhla und Umgebung  
 Flur- und Straßennamen  
 Ortsführer und Ortsbeschreibungen

### Straßenverkehr

Busverkehr  
 Eisenbahnverkehr  
 Weinböhlaer Postgeschichte  
 moderne Kommunikationsmittel – Telefon – Internet  
 Wanderwege, Ortslehrpfad

### Landschaft, Klima und Natur

Erdgeschichtliches, Erdkundliches und Geographisches aus Weinböhla und der Umgebung  
 Boden  
 Gewässer  
 Klima im Elbtal und der Wetterverlauf in Weinböhla  
 Pflanzen- und Tierwelt  
 Bodenschätze  
 Kalk (Kalkbrüche/Kalkbrennerei)  
 Steinbrüche  
 Sandgruben  
 Mineralquellen  
 Torf, Lehm, Ton  
 Mineralien verschiedener Art

**Naturschutz****Agrarwirtschaft**

Gesellschaftliche Entwicklung und Struktur der Agrarwirtschaft in Deutschland und Weinböhl

Landwirtschaft

Weinbau und Weinkelterei

Gartenbau (Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau und Kleingärtner)

**Handel, Gewerbe und Industrie**

Geschichte und Entwicklungstendenzen

Gewerbe

Industrie

Handel

Gastronomie

**Kirchen und Religionsgemeinschaften**

Evangelische Kirchgemeinde

Katholische Kirchgemeinde

Religionsgemeinschaften

**Schulen/Kindergärten**

Grundschule / Mittelschule im 21. Jh.

Kindergärten

Schülertreffen, Wirken der Lehrer in der Gemeinde

Schul-, Schüler- und Lehrerförderung

**Vereine**

Zur Geschichte der Vereine

Jahresangaben und Information zu den Vereinen

Wichtige Aktivitäten der Vereine

Großveranstaltungen

**Künstler**

Maler

Schriftsteller

Musiker

Darstellende Künstler

Kunsthandwerker

**Museale Informations- und Dokumentationseinrichtungen**

Heimtmuseum

Archiv

Bibliothek

Kutscherhaus/Ausstellungen

**Soziale Einrichtungen und Leistungen**

Ärzte/Heilpraktiker

Apotheken

Therapieeinrichtungen

Bäder

Stift Wilhelma

Fachklinik Heidehof

Einrichtungen für Senioren und Betreuung der Senioren

**Feuerwehr**

Jahresberichte

Veranstaltungen

Interessantes aus der Arbeit und dem Leben der Feuerwehr und der Kameraden

**Aus dem Leben der Bürger**

Lebensläufe von Bürgern

Interessantes aus dem Leben und dem Handeln der Bürger

**Schriften und Dokumente aus und über Weinböhl**

Broschüren/Bücher, Zeitungsartikel

Zeittafel der Gemeinde Weinböhla

Jahr	Ereignis
Entwicklung von der Besiedlung bis ins 18. Jahrhundert	
2200 - 1000 v. u. Z.	<b>Besiedlung</b> während der jüngeren Steinzeit bis in die jüngere Bronzezeit auf dem Territorium des heutigen Ortes
500 - 600	Beginn der slawischen Besiedlung unserer Gegend durch sorbische Stämme
929	Gründung der Burg Meißen und in deren Folge der <b>Mark Meißen</b>
um 1150	Beginn der deutschen Besiedlung der Mark Meißen durch Bauern und Handwerker aus dem Westen des Deutschen Reiches, vorwiegend aus Flandern, Franken, Sachsen und Hessen
1350	Urkundliche <b>Ersterwähnung des Ortes als "Bel"</b> im Lehnbuch Markgraf Friedrich des Strengen
1354	Bau der alten <b>St. Martinskirche</b>
1513	<b>Erstmalige Bezeichnung des Ortes als Weinböhla</b> unter Bezugnahme auf den vorhandenen Weinanbau
1579	In Weinböhla wird der erste Schulmeister (Lehrer) eingesetzt
um 1600	Erstmalige Erwähnung der ehem. Fürstenpresse (kurfürstliches Weinpresshaus)
1632/45	Weinböhla wird im Rahmen des <b>Dreißigjährigen Krieges</b> durch mehrere Einquartierungen und Plünderungen sowie Seuchen heimgesucht
1756/63	Schwere Belastungen durch Einquartierungen und Plünderungen im <b>Siebenjährigen Krieg</b>
1764	ältestes bekanntes Siegel der Gemeinde mit Weintraube (für Ortswappen und Siegel heute)
1793	<b>Beginn des Kalkabbaus</b> in Weinböhla auf dem Weinböhlauer Preßberg

Entwicklung im 19. Jahrhundert	
1812/13	Einquartierungen und Plünderungen während der napoleonischen Fremdherrschaft
1839	Einweihung der <b>Eisenbahn Dresden - Riesa - Leipzig</b>
1840	<b>Höhepunkt des Weinbaus</b> mit 53 Weinbergbesitzern und 1 105 Einwohnern
1842	Der spätere Ortschronist Wünschittel wird Kantor und Schulmeister in Weinböhla
1846	Gründung des Freitagsverein Concordia
1860	Bau der <b>Eisenbahn Coswig - Meißen</b>
um 1870	Ende des Kalkabbaus
1872/73	Bau der <b>Eisenbahn Dresden - Zossen - Berlin</b>
1875	Eröffnung der Eisenbahnstrecke Berlin – Dresden und des <b>Bahnhofs Weinböhla</b>
1877	Inbetriebnahme der ersten <b>Poststelle in Weinböhla</b>
1885	Auftreten der Reblaus im Elbtal; Niedergang des Weinbaus
1885	<b>Gründung Turngemeinschaft</b> (Vorläufer TUS)
1895	<b>Bau der neuen St. Martinskirche</b>
1896	Gründung der "Weinböhlauer Zeitung" und Bau des Restaurants Schweizerhöhe
1897	<b>Erste öffentliche Fernsprechstelle</b> der Post
1898	Einweihung der <b>Schule</b> (Sachsenstraße, heutige Oberschule) und des <b>König-Albert-Turms</b>

Jahr	Ereignis
	<b>Entwicklung im 20. Jahrhundert – Zeit bis 1945</b>
1900	Abriss des alten Pfeil'schen Gasthofes, <b>Bau des Zentralgasthofes</b>
1900	<b>Fernsprechvermittlungsanstalt</b> , ein Jahr später bestehen bereits 30 Fernsprechanchlüsse
1902	<b>Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Weinböhl</b>
1903	<b>Bau des jetzigen Friedenturmes</b> (ehem. Bismarck-Turm) durch Wilhelm Wiesner
1903	Bau der <b>Apotheke</b> in Weinböhl
1905	Gründung des Arbeiter-Turnvereins Weinböhl
1908	Erste Gasleitung im Ort
1909	Schulerweiterungsbau (Westflügel)
1909	Das 19. Bundesfest der Männergesangsvereine findet in einer eigens dazu erbauten Halle statt
1912	Erster Kraftomnibus fährt im Probetrieb von Meißen nach Weinböhl
1912/1913	Gründung des Rebschulvereins und der Landesweinbau-Versuchs- und Lehranstalt Hoflößnitz mit Bedeutung auch für die Weinböhl
1913	Bestellung eines Schularztes für Weinböhl
1913	Eröffnung des <b>Damenstifts "Wilhelma"</b>
nach 1918	nach dem 1. Weltkrieg entwickelt sich das Schützenfest zum zentralen Volksfest in Weinböhl (heute Winzerstraßenfest)
1919	Innerhalb der Schule wird eine <b>Sonderschule</b> eingerichtet
1920	Im Ort gibt es 108 Fernsprechanchlüsse
1921	Gründung der Elbtal Obst- und Gemüseverwertung AG, erstmals wird <b>Weinböhl</b> konserviert
22.05.1921	Eröffnung des <b>Elbgaubad</b>
1922	Ausbau eines Werkes des Siemens-Konzerns (heute EWS) in Neusörnitz, in dem auch zahlreiche Weinböhl
1922	Gründung der Ortsgruppe der KPD
1924/30	<b>Blüte des Spargelanbaus</b>
1925/29	Erscheinen der Jahrbücher der Gemeinde Weinböhl, 1927 bis 1929 mit der Chronik von Fritz Fischer
1925	Freilegung der Urnenfelder im Südwesten des Ortes durch Prof. Dr. Georg Bierbaum
1925/26	Vergrößerung der <b>Gemeindebücherei</b>
1926	Unterhaltungsrundfunk hat 105 beim Postamt registrierte Hörer
1926	In Weinböhl gibt es drei Zeitungen und 219 Telefonanschlüsse
18.06.1927	Einweihung neues <b>Rathaus</b> und des <b>Rathausbrunnens</b>
1928/29	Der Polarwinter vernichtet Großteile der Rebanlagen
1930	<b>Wiederbelebung des Weinbaus</b> am Ratsweinberg, Gründung der Vereinigung zur Förderung des Kleinweinbaus Meißen, Ortsgruppe Weinböhl
1931	Im Ratsweinberg werden 2.110 Reben gesetzt
13.11.1931	Einweihung der <b>Straßenbahnlinie Weinböhl - Dresden</b>
1933	<b>Eröffnung des Filmtheaters</b> Weinböhl, Hauptstraße
1934	Die Elbtal-AG macht fast Konkurs und wird von der Landwirtschaftsbank zu 86% übernommen

Jahr	Ereignis
<b>Entwicklung im 20. Jahrhundert – Zeit bis 1945</b>	
1935/38	Rückgang des Spargelanbaus in Weinböhla, Verringerung der Hektarerträge um die Hälfte aus verschiedenen Gründen
01.07.1936	<b>Eingemeindung der Siedlung "Neuer Anbau"</b> in die Gemeinde Weinböhla
1937	Die Siedlung an der heutigen <b>Siedlerstraße</b> entsteht
1938	Eröffnung des neuen <b>Postamtes</b> auf der heutigen Poststraße
1939/45	Der zweite Weltkrieg fordert zahlreiche Opfer auch unter der Weinböhlaer Bevölkerung, ausländische Zwangsarbeiter werden auch in Weinböhlaer Betrieben eingesetzt, das Badrestaurant an der heutigen Sachsenstraße wird Kriegsgefangenenlager für französische Offiziere
1940	Die Spargelkulturen werden durch den Spargelrost weitgehend vernichtet
1945	Ende der Weinböhlaer Zeitschrift (Heft 10 Heimatblätter)
1945	Einmarsch von Einheiten der Roten Armee in Weinböhla, kampflose Übergabe des Orte

<b>Entwicklung im 20. Jahrhundert – Zeit nach 1945</b>	
1945-1946	Status als <b>Großgemeinde</b> mit 10 398 Einwohnerinnen und Einwohnern
1949	<b>Höhepunkt des Obstanbaus</b> mit einer bewirtschafteten Fläche von 258,6 ha
1953	Beginn des <b>Ausbaues der Gaststätte „Paradiesgarten“ zur Sonderschule</b>
31.10.1954	Einweihung und Eröffnung der Sonderschule
1955	Die Wohnsiedlung am <b>Birkenhain</b> entsteht
1979	Grundsteinlegung <b>Weinberghaus „Walhalla“</b>
1981	<b>Einweihung der 2. Schule</b> (ehem. 2. POS – Polytechnische Oberschule, heute Grundschule) an der Köhlerstraße
23.01.1984	<b>Eröffnung der Kita „Kunterbunt“</b>
09.09.1989	<b>Einweihung des Heimatmuseums im Historischen Weingut Weinböhla</b>
1989	Im Herbst finden in der evangelischen Kirche drei Bürgerforen statt, bei denen viele Weinböhlaer Bürger ihre Forderung nach politischen Veränderungen aussprechen
06.05.1990	1. Kommunalwahl nach der "friedlichen Revolution"
1991	<b>Kita Kunterbunt</b>
1992	1. Spatenstich zum Kanalbau, Eröffnung von drei Einkaufsmärkten im Ort, Beginn des Baues von Sozialwohnungen am Florian-Geyer-Weg
1992	Einweihung der sächsischen Weinstraße in Weinböhla und Eröffnung des renovierten Friedensturms
1993	Eröffnung des " <b>Waldhotels Weinböhla</b> "
1993/94	Um- und Ausbau des Rathauses
August 1994	Verlegung der Förderschule nach Coswig
1994	<b>Etablierung des Ortslehrpfades</b> und Feier zum 200jährigen Jubiläum des historischen Weinböhlaer Weingutes
1994	<b>Eröffnung der Fachklinik Heidehof</b>
1995	Beginn der Bauvorhaben zur <b>Neugestaltung des Rathausplatzes</b>
Juli 1995	Eröffnung des " <b>Elbland-Hotels</b> " Weinböhla
Februar 1996	Einweihung des Erweiterungsbaues des " <b>Stift Wilhelma</b> "
1996 bis 1999	<b>Rekonstruktion des Zentralgasthofes</b>

Jahr	Ereignis
Entwicklung im 20. Jahrhundert – Zeit nach 1945	
November 1996	Grundsteinlegung zum <b>Neubau der Fachklinik "Heidehof"</b>
Mai 1997	Einweihung des rekonstruierten Rathausplatzes
Juli 1997	<b>Umzug der Bibliothek</b> in das Gemeindezentrum, Kirchplatz 5
1999	Erstmalig <b>Tag des offenen Weinberges</b> mit inzwischen 30 ha Rebflächen, Wiedereinweihung des König-Albert-Turms sowie Instandsetzung der Wartturm-Ruine

Entwicklung im 21. Jahrhundert	
20.03.2002	Ernennung Weinböhlas zum „ <b>Staatlich anerkannten Erholungort</b> “
05.06.2002	<b>Einweihung neu gestalteter Kirchplatz</b>
Dez. 2002	Einweihung <b>Haltepunkt Tiefer Weg und Zaschendorfer Weg</b>
02.10.2003	Einweihung der <b>Nassauhalle</b>
01.04.2004	Eröffnung des <b>KIZ Treff Weinböhl</b>
27.10.2004	Einweihung <b>Sporthalle Köhlerstraße</b>
16.11.2004	Eröffnung des Neubaus <b>Kindergarten/-krippe „Weinbergwichtel“</b>
01.04.2005	Eröffnung des Neubaus evangelisches <b>Kinderhaus „Gabenreich“</b>
2009/10	Sanierung <b>Kindergarten/-krippe „Wiesenblume“</b>
02.06.2010	Eröffnung des sanierten <b>Elbgaubades</b>
21.01.2014	Einweihung 2. Anbau der 2002/2004 sanierten Kindertageseinrichtung „Kunterbunt“
Dez. 2014	Einweihung <b>Haltepunkt Neusörnwitz</b>
21.05.2017	Einweihung der <b>Walkingrunden</b>
31.10.2017	Einweihung Erweiterung <b>Kinderhaus „Gabenreich“</b>
Dez. 2017	<b>Bibliothek im Zentralgasthof</b>
16.08.2019	Einweihung <b>Erweiterungsbau Grundschule</b>
31.10.2020	Einweihung <b>VELOCIUM</b>
Juli 2021	Baubeginn <b>touristischer Parkplatz</b> am Zaschendorfer Weg
06.09.2021	Schulstart <b>Freies Gymnasium Köhlerstraße</b> , 14.10.2021 feierliche Schuleröffnung
20.03.2022	Einweihung <b>Jugend- und Freizeitfläche</b> Sörnewitzer Straße
01.09.2023	<b>Enthüllung des Weintors am Willkommenspunkt Südstraße</b>

Quelle: Gemeindeverwaltung Weinböhl, Erholungsort-Entwicklungskonzept, Auszug (weitere Jubiläumsdaten u. a. zu Vereinsgründungen vorhanden); 2024

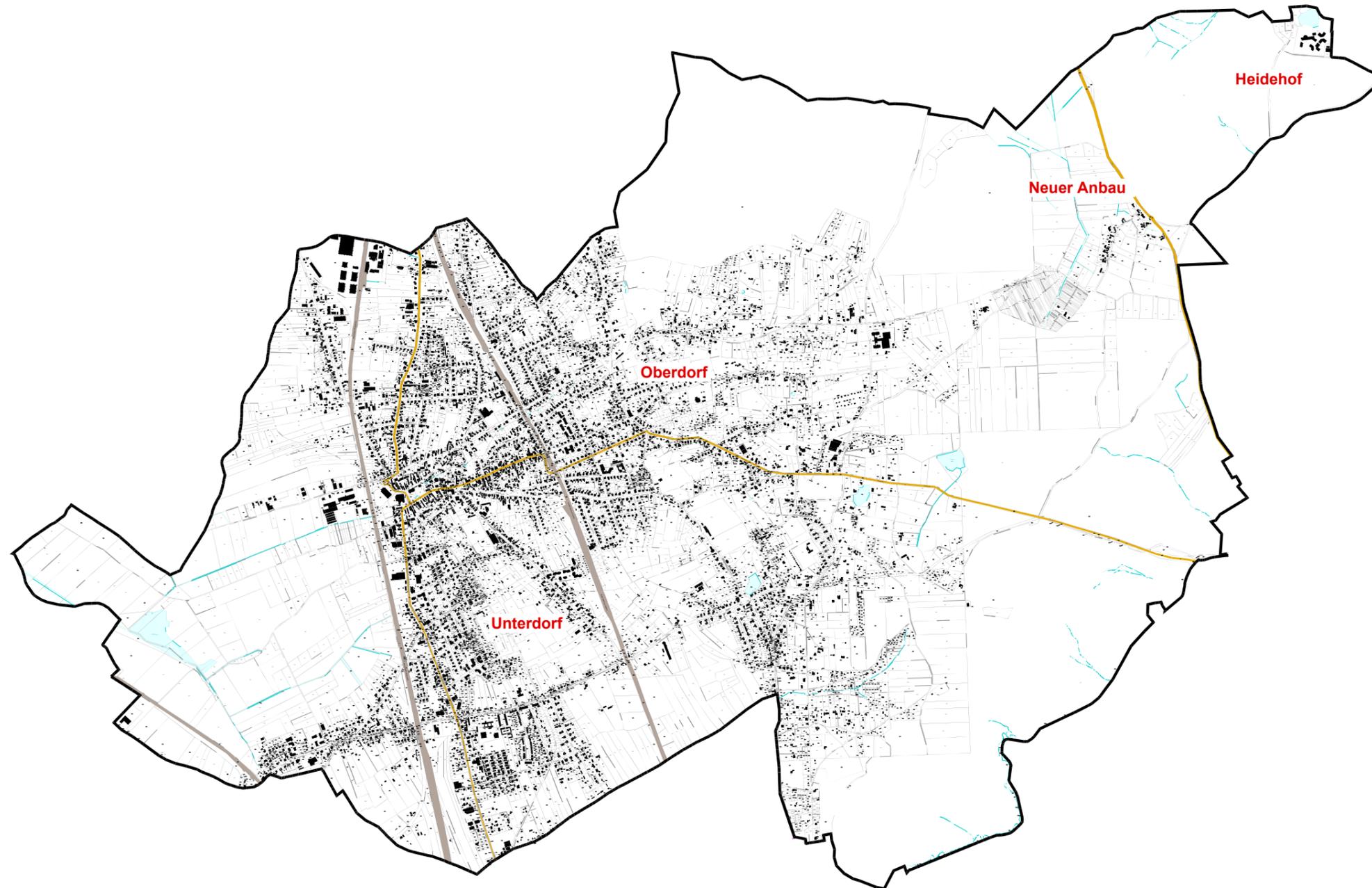
# Lage und Flächenverteilung

-  Gemeindegebiet Weinböhla
-  Hauptstraßen | Bahngelände

## Flächenverteilung (31.12.2022):

<b>Bodenfläche insgesamt:</b>	<b>1.902 ha</b>
Siedlung	351 ha
darunter	
Wohnbaufläche	240 ha
Industrie-/Gewerbefläche	39 ha
Tagebau/Grube/Steinbruch	0 ha
Sport/Freizeit/Erholung	53 ha
Verkehr	144 ha
darunter	
Straßen/Wege/Plätze	121 ha
Vegetation	1.394 ha
darunter	
Landwirtschaft	693 ha
Wald	689 ha
Gewässer	13 ha

Quelle:  
Statistisches Landesamt Sachsen; 2023



## Gemeinde Weinböhla

### Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept





Gemeindeverwaltung Weinböhla - Rathausplatz 2 - 01689 Weinböhla  
Bürgermeister

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung  
z.H. Herrn Detlev Sann  
Zentralstelle

01095 Dresden

- Einschreiben mit Rückschein -

Bearbeiter: Herr Busch  
Telefon: 035243/343 - 32  
Fax: 035243/343 - 50  
e-Mail: bauamt@weinboehla.de

AZ:

Weinböhla, 23. Oktober 2023

## Gemeinde Weinböhla

### Antrag auf Zielabweichung gem. § 20 Abs. 4 SächsLPlG von den Festsetzungen des Zieles 2.2.1.6 des Landesentwicklungsplanes 2013

Sehr geehrter Herr Sann,

hierbei beziehen wir uns auf den vorangegangenen und uns vorliegenden Schriftverkehr mit Frau Daniela Kuge (MdL) vom 31. März 2023 sowie das damit verbundene Antwortschreiben vom 17. April 2023. Weiterhin berufen wir uns auf die Auslegungshinweise des SMR zum Begriff der Eigenentwicklung i.S.d. Zieles 2.2.1.6 des LEP 2013 sowie zur Flexibilisierungsklausel des § 20 Abs. 4 SächsLPlG vom 21. August 2023.

Im Rahmen des Landesentwicklungsplanes (LEP) 2013 wurde der Gemeinde Weinböhla, insbesondere aufgrund ihrer Lage im Raum, kein grundzentralörtlicher Status zugesprochen. Die Gemeinde Weinböhla verfügt jedoch über eine für ein Grundzentrum typische Infrastruktur, welche teilweise eine übergemeindliche Bedeutung erzeugt. Unter Berücksichtigung u.a. dieser Tatsache ist eine Abweichung vom Ziel 2.2.1.6 des LEP 2013 zu prüfen, um das bestehende Erfordernis einer bedarfsgerechten Siedlungsentwicklung zu ermöglichen. Daher beantragt die Gemeinde Weinböhla, als antragsberechtigte Kommune, die Prüfung der Zielabweichung gem. § 20 Abs. 4 SächsLPlG von den Festsetzungen des Zieles 2.2.1.6. des Landesentwicklungsplanes 2013.

Gemäß der Handreichung zur Flexibilisierung der Siedlungsentwicklung in nicht-zentralen Orten (Entwurfsstand 21. August 2023) werden vier Handlungsfelder als Tatbestandsmerkmale definiert. Die Gemeinde Weinböhla erfüllt das Ausnahmetatbestandsmerkmal der besonderen Gemeindefunktion „Tourismus“. Daraus könnte ein wirtschaftlicher und sozialer Charakter, welcher raumstrukturell über das Gebiet der Gemeinde hinaus geht, erwachsen. Somit könnte die Möglichkeit bestehen, neue Wohnflächenausweisungen in Verbindung mit der besonderen Gemeindefunktion „Tourismus“ zu planen und den sich dementsprechend ergebenden Bedarf nachvollziehbar zu begründen. Für den Ausnahmetatbestand der Entlastungsfunktion eines angrenzenden Ober- und Mittelzentrums ist die Gemeinde Weinböhla, unter Berücksichtigung objektiver Faktoren, geeignet. Doch da es dafür einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bedarf, welche gegenwärtig nicht vorliegt, wird das Handlungsfeld der Entlastungsfunktion vorerst nicht in Betracht gezogen. Entsprechende Konsultationstermine mit der Landeshauptstadt Dresden fanden bereits statt und werden auch künftig stattfinden. Weiterhin handelt es sich bei der Gemeinde Weinböhla nicht um eine Strukturwandelbedingte Ausnahme. Somit erfolgt die weiterführende Betrachtung über das verbleibende Handlungsfeld, dem Zielabweichungsverfahren gem. § 20 Abs. 4 SächsLPlG.

#### Öffnungszeiten

Mo 9.00 – 12.00 Uhr  
Di 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr  
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

#### Bankverbindungen

Sparkasse Meißen  
IBAN DE83 8505 5000 3100 0103 36  
BIC SOLADES1MEI

USt-Id.-Nr. DE180273095

Die Gemeinde Weinböhla, als nichtzentralörtliche Gemeinde wird, gem. Pkt. 1.2, G 1.2.1 des LEP 2013 (siehe auch Karte 1 „Raumstruktur“), als Verdichtungsraum festgesetzt. Es werden alle nachfolgenden Kriterien, gem. Pkt. 6.1 der Auslegungshinweise - Raumkategorie Verdichtungsraum, erfüllt:

1. Die Gemeinde Weinböhla verfügt über die Ausstattungsmerkmale eines Grundzentrums im Sinne des Zieles 1.3.8 des LEP 2013, weil:
  - (1) Weinböhla aufgrund seiner guten teilräumlichen Lage zumutbare bzw. geringe Entfernungen zu den unmittelbar, als auch zu den mittelbar angrenzenden Mittelzentren Coswig, Radebeul, Meißen und Großenhain und dem Oberzentrum Dresden aufweist.
  - (2) Weinböhla über einen regional bedeutsamen und gut frequentierten ÖPNV-Knotenpunkt verfügt und somit innerhalb des Stadt- und Regionalverkehrs des Ballungsraumes Dresdens vernetzt ist.
  - (3) die Gemeinde Weinböhla nachweislich über einen leistungsfähigen Versorgungs- und Siedlungskern verfügt, welcher mit dem vorab aufgeführten ÖPNV-Knotenpunkt verknüpft ist. Es werden alle Aspekte der Daseinsvorsorge abgedeckt.
  - (4) die Gemeinde einen städtebaulich-entwicklungsfreudigen Standort darstellt, welcher unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und zielführenden Innenentwicklung bzw. Aufwertung der Außenbereiche, ein angemessenes Flächenpotenzial nachweisen kann und somit zur Funktionserfüllung, der Aufrechterhaltung/Entwicklung des leistungsfähigen Versorgungs- und Siedlungskernes, beiträgt.
2. Die Gemeinde Weinböhla verfügt, mit der Oberschule Weinböhla, über eine weiterführende Schule mit über 500 Schülerinnen und Schülern. Dieses Bildungsangebot wird durch ein freies Gymnasium, getragen durch die Rahn Education, ergänzt. An diesem Standort wird bereits interimsmäßig unterrichtet. Die Errichtung des massiven Gymnasialgebäudes erfolgt, bedingt durch die Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmebeginns durch das SMK, im Jahr 2024. Etwa 150 Schülerinnen und Schüler werden gegenwärtig am Standort untergebracht (Zahl steigend). Bedingt durch die steigenden Schülerzahlen ist sogar eine Erweiterung notwendig. Somit entwickelt sich Weinböhla zu einem Bildungsstandort, dessen Einzugsgebiet sich gemeindeübergreifend etabliert.
3. Die Gemeinde Weinböhla verzeichnet zum 31.12.2022 insgesamt 10.549 Einwohner. Somit leben am Tag der Antragstellung nachweislich und wie in den Kriterien gefordert, mehr als 8.000 Einwohner in Weinböhla.

**- Begründung -**

I.

Die Gemeinde Weinböhla liegt im unmittelbaren Verflechtungsraum zwischen dem MZ Coswig und MZ Großenhain sowie dem MZ Meißen und dem verdichteten Ländlichen Raum, den Gemeinden Niederau und Moritzburg (ohne zentralörtliche Funktion). Weiterhin besteht eine mittelbare Verknüpfung mit dem MZ Radebeul und dem OZ Dresden. Die Zentren der umliegenden zentralen Orte (außer OZ Dresden) und der Gemeinden sind in max. 15 Minuten erreichbar. Weinböhla verfügt über eine sehr gute verkehrstechnische Anbindung an den Norden des OZ Dresden, welcher zudem den Zugang zum Flughafen und der BAB A4 (AS Dresden-Flughafen) gewährleistet. Die Gemeinde Weinböhla profitiert somit von einer sehr guten räumlichen Lage, welche eine Kombination aus geringen Entfernungen zu den naheliegenden zentralen Orten, den Verflechtungen des Verdichtungsraumes (südlich) sowie der beginnenden Auflockerung des verdichteten ländlichen Raumes (nördlich) darstellt.

**II.**

Die Gemeinde Weinböhla verfügt über die Anbindung an zwei überregional bedeutsame Bahntrassen, dem HP Weinböhla und dem HP Neusörnewitz, einen Anschluss an das Straßennetz der DVB AG (Endhaltestelle der Linie 4) sowie insgesamt 28 ÖPNV-Haltestellen für den Linienbusverkehr. Der bedeutendste ÖPNV-Knotenpunkt ist der Haltepunkt Weinböhla. Dort erfolgt die Verknüpfung zwischen Regionalverkehr (Bahnstrecke Dresden Hbf. von/nach Leipzig, Großenhain und Hoyerswerda) und dem regionalen Busverkehr des VGM/VVO (von/nach Meißen, Radeburg und Moritzburg). Ergänzt wird dieser Knotenpunkt durch eine großzügige P+R-Anlage. Weiterhin ist die Haltestelle Rathausstraße fußläufig (5 Minuten) erreichbar. Dort erfolgt der Anschluss an das Straßennetz der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die Linie 4 Richtung Dresden-Laubegast. Dadurch wird eine direkte Verbindung in die Zentren von Coswig, Radebeul und Dresden ermöglicht. Ein weiterer Verknüpfungspunkt ist der Haltepunkt Neusörnewitz, welcher den Zugang zur S-Bahn (S1) zwischen Bad Schandau und Meißen ermöglicht. Auch hier wird das Angebot durch eine Verknüpfung mit dem regionalen Busverkehr (Weinböhla-Meißen) ergänzt.

**III.**

Die Gemeinde Weinböhla gliedert sich in die Ortslage Weinböhla, dem Neuen Anbau (eine in sich geschlossener Siedlungsbereich außerhalb der Ortslage Weinböhla) und dem Heidehof (Fachklinikum Weinböhla). Die Ortslage Weinböhla ist ein zusammenhängender Ortsteil, welcher sich in ein Ober- und ein Unterdorf, bedingt durch eine Teilung durch die Bahnstrecke Dresden - Berlin, teilt.

Der für die Betrachtung bedeutsame Versorgungs- und Siedlungskern befindet sich im Unterdorf, insbesondere im Bereich der Dresdner Straße und der Hauptstraße. Insbesondere diese Bereiche gewährleisten, aufgrund der bereits vorhandenen Funktionen und den entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten, der Erreichbarkeit innerhalb eines faktischen Verflechtungsbereiches (bestehend aus der Gde. Weinböhla sowie Teile von Niederau, Neusörnewitz, Moritzburg und (vorbehaltlich) der nördliche Siedlungsbereich der Stadt Coswig) und seiner günstigen Verkehrsanbindung durch den ÖPNV die Voraussetzung die räumlich konzentrierte Versorgung der Bevölkerung. Für die umliegenden Wohnstandorte, welche unmittelbar an die Versorgungs- und Siedlungskerne angrenzen, ergeben sich zumutbare Entfernungen. Weiterhin wird die vorrangige Siedlungsfunktion des Oberdorfes durch ein modernes Nahversorgungszentrum ergänzt. Die Versorgungs- und Siedlungskerne im Bereich der Hauptstraße und der Dresdner Straße bündeln folgende Einrichtungen (Auswahl):

**Siedlungs- und Versorgungsbereich Hauptstraße (Ortskern Weinböhla):**

- Rathaus / Verwaltungszentrum der Gde. Weinböhla
- eine Vielzahl von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben
- Zentralgasthof und Bibliothek als kulturelles Zentrum
- eine weiterführende Schule (Oberschule Weinböhla)
- Sporthalle für Vereins- und Schulsport (Nassauhalle)
- Kindertageseinrichtungen
- Finanzdienstleistungen und Banken
- eine Postfiliale
- mehrere Apotheken
- diverse Hausarztpraxen
- eine Vielzahl gastronomischer Betriebe
- Feuerwehr
- Ev.-Luth. Pfarramt / Friedhof

**Siedlungs- und Versorgungsbereich Dresdner Straße:**

- mehrere Nahversorger (VK unter 1.500 m<sup>2</sup>) u.a. EDEKA, LIDL, Netto
- ein Einrichtungshaus
- ein Fachgeschäft für Bau- und Gartenbedarf
- eine Tankstelle
- diverse Autohäuser
- eine Pflegeeinrichtung
- Kindertagesstätte
- Bäckerei- und Fleischereibetriebe
- Elbgaubad
- mehrere Tierärzte
- ÖPNV-Verknüpfungspunkt HP Weinböhlen

**IV.**

Für die demographisch wachende Gemeinde Weinböhlen gelten die Vorgaben des Kap. 2.2.1 des LEP 2013, wie u.a. die Minimierung der Neuinanspruchnahme von Freiflächen, die Nachnutzung von Brachen-Standorten sowie der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Die Gemeinde Weinböhlen verfügt über einen Flächennutzungsplan, welcher in seiner geltenden Form am 19.02.2018 in Kraft getreten ist. Dieser beinhaltet u.a. ein festgesetztes Flächenpotential zur Entwicklung von Wohnbauflächen von insgesamt 30 ha. Davon könnte mehr als die Hälfte (ca. 16 ha), auch bedingt durch die derzeit begrenzende Wirkung der Eigenentwicklung, noch nicht entwickelt werden. Daraus ergibt sich ein Potential für mind. 90 weitere Wohneinheiten. Hinzu kommen die Potenziale von bereits in Kraft getretenen bzw. entwickelten Bebauungsplänen. Das vielleicht bedeutendste Beispiel ist der südliche Teil des Bebauungsplanes „Dresdner Straße / Köhlerstraße“ vom 23.02.1994 mit einem entwicklungsreifen Flächenpotential von insgesamt 5 ha. Eine Nachnutzung von Brachstandorten (bspw. an der Meißner Straße oder die Nachnutzung eines ehem. Nahversorgers an der Moritzburger Straße) fließt ebenfalls positiv in die Flächenverfügbarkeit mit ein. Auch bedingt durch die historische städtebauliche Entwicklung Weinböhlens, welche noch nicht abgeschlossen ist, ergeben sich umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders bzw. bevorzugt im Rahmen der Innenentwicklung. Die Ortslage Weinböhlen weist in mehreren Quartieren einen hohen Konsolidierungsbedarf bis hin zu starken Umfeld- und städtebaulichen Defiziten auf, woraus sich ein Neuordnungsbedarf ableitet. Im Zuge dieser Neuordnung kann die Beseitigung stadtbildprägender Defizite zur Schaffung von neuen Wohnbauflächen beitragen. Auch in den weitestgehend konsolidierten Quartieren finden sich einzelne Potenziale, bspw. durch Baulücken und durch Sanierung. Faktisch stellt die Gemeinde einen städtebaulich-entwicklungsfreudigen Standort da, welcher unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und zielführenden Innenentwicklung bzw. Aufwertung der Außenbereiche, ein angemessenes Flächenpotential nachweisen kann.

Wir bitten höflichst um wohlwollende Prüfung unseres Antrages.  
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

  
Siegfried Zenker  
Bürgermeister

# DEMOGRAFIE

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhl

278	282	340	453	180	114	418	405	598	642
275	303	365	419	214	114	368	473	584	651
253	313	391	412	245	119	315	467	563	657
281	312	376	445	212	139	266	441	553	676
255	317	312	461	271	172	211	415	559	712
290	314	474	455	271	172	211	398	566	721
279	314	480	507	263	156	210	313	535	713
272	301	430	446	239	160	210	260	523	699
236	321	463	558	264	172	240	236	500	664
256	316	457	593	285	143	215	192	476	673
241	325	466	622	299	138	305	185	452	663
931	781	777	587	591	713	411	550	197	94
909	790	763	627	591	713	415	382	200	108
836	841	759	672	547	714	518	351	221	106
827	862	761	705	504	741	515	361	228	115
789	892	771	736	510	696	612	385	242	115
782	926	768	748	582	585	613	391	253	131
769	917	744	735	632	562	613	418	255	152
749	859	735	740	632	562	614	470	232	163
742	879	862	730	689	476	619	507	244	169
721	799	876	739	711	486	612	532	275	151
732	775	911	746	720	553	517	565	287	163

---

**Demografische Entwicklung – Inhaltsverzeichnis**

---

<b>4</b>	<b>Demografische Entwicklung.....</b>	<b>3</b>
4.1	Bevölkerungsentwicklung .....	3
4.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung .....	6
4.3	Räumliche Bevölkerungsentwicklung .....	7
4.4	Altersstruktur .....	8
4.5	Teilräumliche Bevölkerungsentwicklung sowie Umland .....	10
4.6	Bevölkerungsprognose .....	13

---

**Anlagenübersicht**Tabelle: **Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Weinböhla mit Prognose 2040**

## 4 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

### 4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Für die Gemeinde Weinböhla liegen seit 1990 Angaben (bis 31.12.2021) zur Bevölkerungsentwicklung vor. Die auf Basis des Statistischen Landesamtes erhobenen Daten zur demografischen Entwicklung, speziell Bevölkerungsentwicklung, sind im Anhang nachzulesen. Weinböhla hat keine eigenständigen Ortsteile, wird jedoch in Ober- und Unterdorf, Neuer Anbau und Heidehof differenziert. Während das Oberdorf Ende 2022 etwa 3 900 Einwohner verzeichnete, waren es im Unterdorf etwa 6 000. Die Anzahl der Einwohner in Neuer Anbau und Heidehof sind dagegen verschwindend gering und eine teilräumliche Betrachtung auf dieser Ebene wenig zielführend. Eine teilräumliche Betrachtung für die Quartiersräume – auch rückwirkend – war nicht möglich. Ausgangspunkt der inzwischen vorliegenden 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose war das Jahr 2021, welches daher auch hier zugrunde gelegt wird.

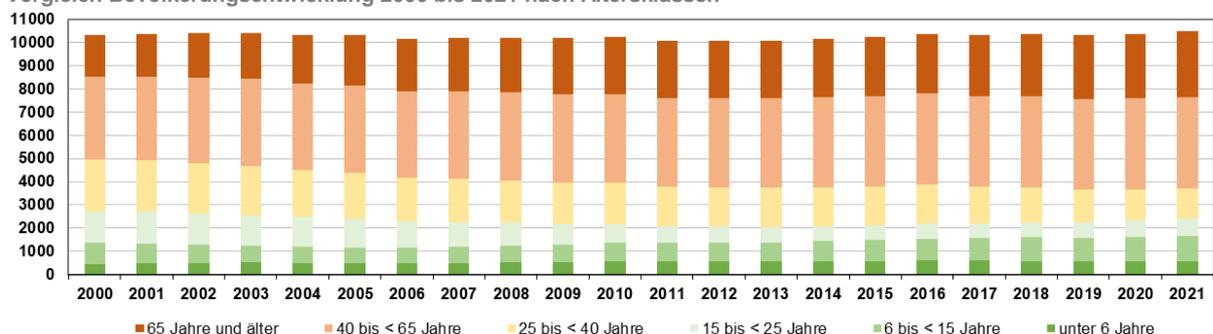
➤ POSITIVE ENTWICKLUNG MIT STARKEM BEVÖLKERUNGSANSTIEG BIS 2022

➔ SEHR KONSTANTE ENTWICKLUNG SEIT 1998 IN DER SPANNBREITE ZWISCHEN ETWA 10 050 UND 10 500

Ende 2021 lebten in Weinböhla 10 467 Einwohner. Gegenüber 1990 (7.754) entspricht dies einem deutlichen Anstieg von 2.722 Einwohner bzw. um 35,1 %. Jüngere Daten lagen zum Zeitpunkt der Erarbeitung nur auszugsweise vor (2022 10 549 Einwohner, 2023 voraussichtlich ähnlich). Im Vergleich zu anderen sächsischen Kommunen liegt der Anstieg weit über dem Durchschnitt. So ist die Bevölkerung in Sachsen im selben Zeitraum sogar um 15,3 % gesunken. Auch im Vergleich zum Landkreis Meißen mit 17,0 % Rückgang ist die Entwicklung Weinböhlas deutlich positiv.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Entwicklung vor allem dem starken Wachstum der 1990er Jahre zu verdanken ist. Bereits Ende 1998 hat die Gemeinde mit 10 059 Einwohner die Marke von 10 000 wieder überschritten. Seitdem pendelt die Anzahl der Einwohner zwischen knapp unter 10 100 (Minimum 2011 bis 2013) und etwas über 10 400 (Maximum 2002/2003) bei einer deutlich veränderten Altersstruktur (siehe Folgekapitel).

Vergleich Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2021 nach Altersklassen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2023

Einzeldaten zur Bevölkerungsentwicklung liegen lt. StaLa seit 1982 vor. Ende 1982 lebten 8 727 Einwohner in Weinböhlä. Bereits in den 1980er Jahren und anhaltend bis Ende 1992 sank die Bevölkerungszahl jedoch stark: um knapp 12 % auf nur noch 7 682 Einwohner. Erst danach begann wieder eine langanhaltende Wachstumsphase – konträr zu den großflächigen Schrumpfungsprozessen vieler Städte und Gemeinden in Sachsen. Der Betrachtungszeitraum kann seitdem in etwa **drei Phasen** unterteilt werden:

#### ↑ Phase 1 starkes Wachstum

Die **1990er Jahre** waren durch einen **sehr starken Bevölkerungszuwachs** von 7 754 (1990) auf wieder über 10 000 Einwohner (1998) gekennzeichnet. Der Zuwachs war vor allem durch Zuzüge bedingt. Mit umfangreichen Baumaßnahmen zur Schaffung einer modernen Infrastruktur, Siedlungserweiterungen, der Sanierung des alten Ortskernes sowie der Umsetzung eines neuen Verkehrskonzeptes wurde dem Zuzug Rechnung getragen und gleichzeitig Rahmenbedingungen für neue Einwohner geschaffen. Die Nähe und gute Anbindung zur Landeshauptstadt Dresden galt als wesentlicher Motor der Entwicklung in den 1990er Jahren.

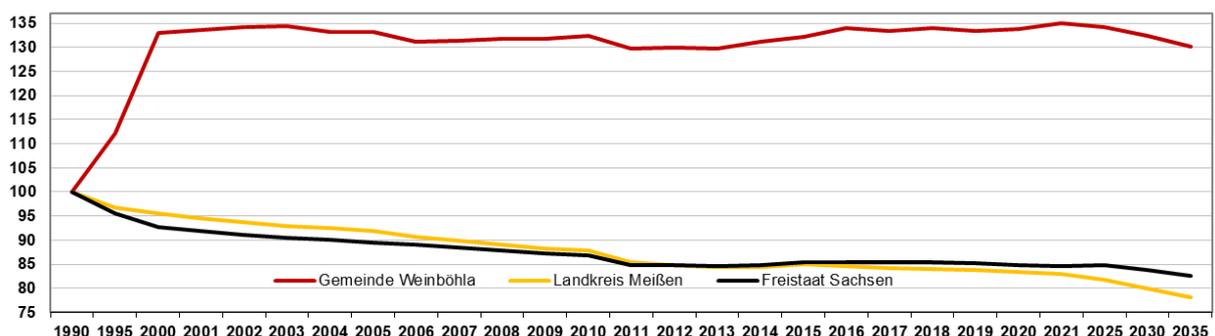
#### → Phase 2 Stagnation/leichte Abnahme

**Bis 2013** erfolgte in der Gemeinde eine **Stabilisierung auf hohem Niveau**. Die konstante Entwicklung erreichte im Jahr 2003 mit 10 433 Einwohner ihren vorläufigen Höchststand. Ab 2005 war jedoch ein leichter Rückgang in der Bevölkerung erkennbar, der sich bis 2013 fortzog.

#### ↗ Phase 3 sehr leichter Anstieg

In den darauffolgenden Jahren **bis 2021 stieg die Bevölkerung wieder leicht an** und erreichte mit 10.476 schließlich eine neue Höchstzahl. Zu beobachten ist jedoch die stark differenzierte Entwicklung aus natürlicher und räumlicher Bevölkerungsentwicklung. In den Jahren 2018 bis 2021 war eine stark überdurchschnittliche Anzahl an Sterbefällen zu verzeichnen, gleichzeitig gingen die Geburten weiter zurück. Dies wurde nur durch starke Zuzüge, insbesondere 2021, ausgeglichen. Dieser Trend setzte sich auch 2022/2023 fort, mit 10 549 Einwohner konnte der Rekord sogar nochmals übertroffen werden.

Vergleich Bevölkerungsentwicklung (1990=100 %) der Gemeinde, des Landkreises sowie des Freistaates



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2022

Entwicklungsindikatoren Zensus 2011

Weinböhla	Bevölkerung	Haushalte	Personen je HH	1PHH	Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern	Alleinerziehende	Mehrpersonenhaushalte	Familien
<b>gesamt</b>	<b>9 965</b>	<b>4 619</b>	<b>2,16</b>	<b>1 387</b>	<b>1 573</b>	<b>1 271</b>	<b>313</b>	<b>75</b>	<b>3 157</b>

Weinböhla	Bevölkerung	Haushalte	1PHH	2PHH	3PHH	4PHH	5PHH	6+PHH	HH ohne Senioren
<b>gesamt</b>	<b>9 965</b>	<b>4 619</b>	<b>1 387</b>	<b>1 752</b>	<b>861</b>	<b>470</b>	<b>100</b>	<b>49</b>	<b>2 936</b>

Weinböhla	Bevölkerung	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Alter 70-79	Alter über 80	Ausland
<b>gesamt</b>	<b>9 965</b>	<b>3 509</b>	<b>5 032</b>	<b>774</b>	<b>638</b>	<b>1 122</b>	<b>638</b>	<b>142</b>
davon männlich	4 886	1 941	2 508	162	268	537	194	
davon weiblich	5 080	1 568	2 524	612	370	585	444	

Quelle: Zensusdaten, Stand 09.05.2011 – mit Darstellung der Höchst- (grün) und Tiefstwerte (orange)

2022 erfolgte deutschlandweit wieder eine Erfassung im Rahmen des **Zensus 2022**. Die Daten liegen noch nicht vor. Sie sollen inzwischen frühestens Mitte 2024 bekanntgegeben werden und können daher nicht mehr in das vorliegende Konzept einfließen. Unabhängig von den jährlich vom StaLa erhobenen Daten liefert der Zensus vertiefende Angaben, u. a. zu den Haushalten sowie zur Sozialstruktur. Zum Vergleich sind die im Rahmen des **Zensus 2011** erhobenen Daten auszugsweise dargestellt, jedoch nur auf Gemeindeebene.

- 9 823 deutscher Staatsangehörigkeit, 142 Ausländer, davon 33 EU27 und 18 sonstiges Europa
- 9 558 in Deutschland geboren, 407 im Ausland geboren, davon 139 EU27 und 39 sonstiges Europa
- 363 römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich), 1 739 evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich), 7 863 sonstige/keine bzw. ohne Angabe

- ➔ ZENSUS-2022-ERGEBNISSE VORAUSSICHTLICH AB MITTE 2024 VERFÜGBAR
- ↘ HOHE ANZAHL AN EINPERSONENHAUSHALTEN, GEFAHR DER VEREINSAMUNG U. A. IM ALTER
- ➔ ÜBER 1 100 EINWOHNER 70 BIS 79 JAHRE ALT (ZENSUS 2011), 640 EINWOHNER ÜBER 80
- ➔ ETWA ZWEI DRITTEL ALLER HAUSHALTE OHNE SENIORINNEN UND SENIOREN

Detaillierte Daten auch im Vergleich mit den Umlandgemeinden sind im Raster im ➔ **Zensusatlas** <https://atlas.zensus2011.de/#> dargestellt.

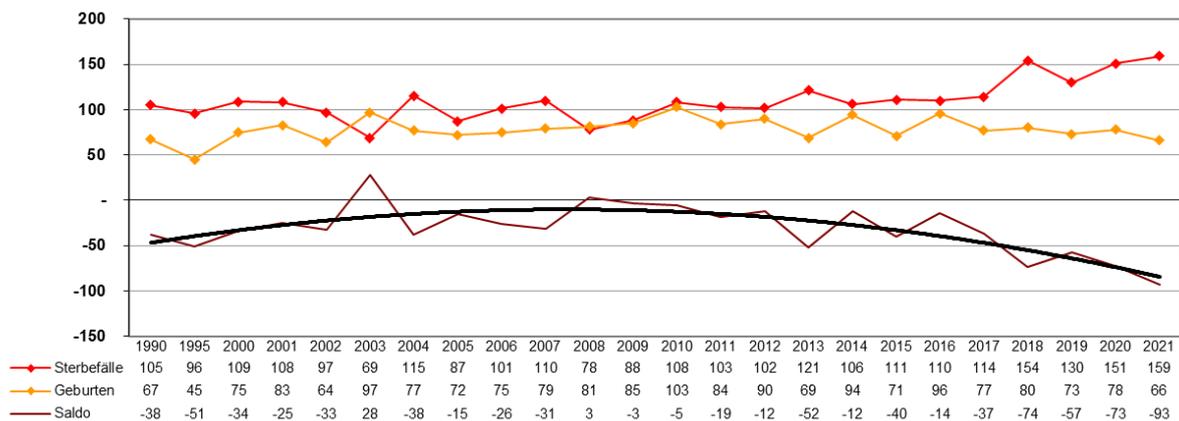
## 4.2 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die **natürliche Bevölkerungsentwicklung** ist seit 1990 durch eine nahezu durchgehend negative Bilanz gekennzeichnet. In den Jahren 2008 bis 2010 war die Bilanz nahezu ausgeglichen, im durchgängig betrachteten Zeitraum seit 2000 war nur 2003 (+28) und 2008 (+3) die Anzahl der Geburten höher als die der Sterbefälle. Tiefststände der Anzahl der Geburten in diesem Zeitraum waren 2002 mit 62 und wieder 2021 mit 66 erreicht. Seit drei Jahren ist die Anzahl unter bzw. auf dem langjährigen Mittelwert von 78 (2000 bis 2021).

Die Zahl der **Sterbefälle** lag mit durchschnittlich 110 (2000 bis 2021) bedeutend höher als die der Geburten. 2018, 2020 und 2021 lag die Anzahl der Sterbefälle erstmals über 150 pro Jahr.

Infolgedessen steigt seit 2010 das negative Saldo relativ kontinuierlich an und erreichte 2018 mit -74 sowie 2021 mit -93 neue Höchstwerte. Der langjährige Durchschnitt des natürlichen Bevölkerungssaldos beträgt -31 (2000 bis 2021).

Geburten- und Sterbefallentwicklung – Gesamtgemeinde



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinie; 2022

Insgesamt gesehen ist die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen in den letzten Jahren tendenziell größer geworden. Eine zukünftig positive Entwicklung ist auch aufgrund der stark gesunkenen Anzahl junger Frauen (- 32 % seit 2000) nicht absehbar. In der Gemeinde gab es im durchgehend betrachteten Zeitraum von 2000 bis 2021 1 881 Geburten. Im gleichen Zeitraum starben 2 632 Einwohner. Dies zeigt deutlich, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung nicht ausgeglichen werden kann, sondern aufgrund der Altersstruktur das Defizit eher noch zunehmen wird.

Änderungen sind ggf. aufgrund neuer Zuzüge und damit veränderter Altersstrukturen zu erwarten.

- ZUNEHMENDE ANZAHL DER STERBEFÄLLE DURCH ÜBERALTERUNG DER SEIT 25 JAHREN KONSTANTEN BEVÖLKERUNGSZAHL
- GEBURTENDEFIZIT WEITER AUF HOHEM NIVEAU
- ANZAHL JUNGER FRAUEN STARK GESUNKEN, MITTELFRISTIG KEIN TRENDWECHSEL BEI GEBURTENRATE ERKENNBAR

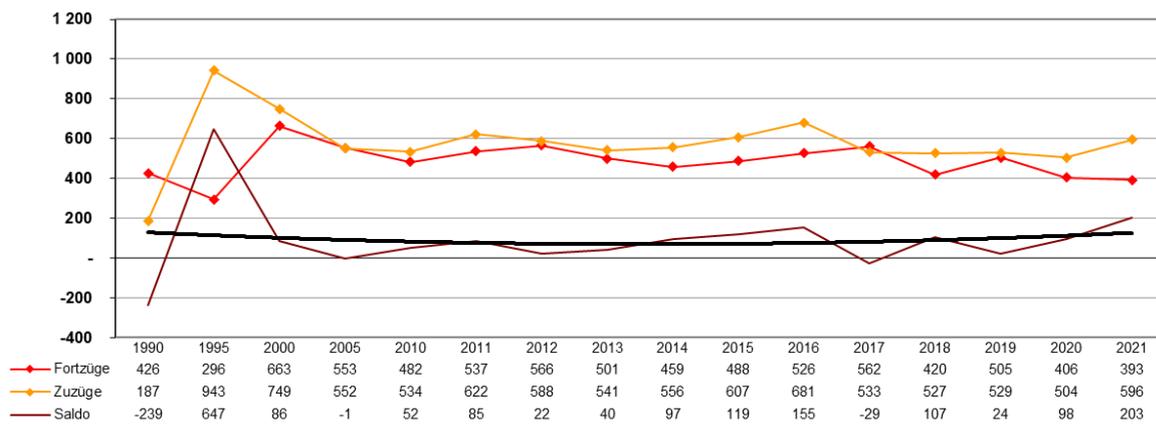
### 4.3 RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Durchgängige Daten liegen nur für den Zeitraum ab 2010 vor. Zudem sind die Vergleichsjahre 1990/1995/2000/2005 durch das StaLa erfasst. In den Jahren bis 2000 zeigt sich eine starke Dynamik – sowohl bei den Fortzügen als auch bei den Zuzügen. Der höchste Zuwanderungswert konnte im Jahr 1995 mit 943 Zuzügen verzeichnet werden. Der höchste Abwanderungswert wurde 2000 mit 663 Fortzügen erreicht. Der Wanderungssaldo liegt im langjährigen Mittel bei +81 (2010 bis 2021). Die Jahre 2015 bis 2017 stellen sicherlich aufgrund der damaligen Flüchtlingswelle (mit hohem Zuzug 2015/2016 und gleichzeitig der Abwanderung 2016/2017) eine Besonderheit dar. Ohne diese Entwicklung ist das Wanderungssaldo über die Jahre sehr konstant geblieben.

Die Gemeinde Weinböhla verlor zwischen 2010 und 2021 insgesamt 5 845 Einwohner durch Fortzüge und gewann im selben Zeitraum 6 818 Einwohner durch Zuzüge. Dies unterstreicht die wichtige Bedeutung der Zuwanderungen für eine dynamische, positive Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde. Gleichzeitig zeigt es, dass innerhalb von 10 Jahren Zuzüge und Fortzüge in der Größenordnung der Hälfte der Bevölkerung stattgefunden haben.

- KONSTANT POSITIVE ENTWICKLUNG, BISHERIGES WACHSTUM JEDOCH AUSSCHLIESSLICH ZUZUGSBEDINGT
- WEINBÖHLA ALS ZUZUGSORT WEITERHIN ATTRAKTIV, JEDOCH ABSEHBAR FEHLENDE ZUZUGSDYNAMIK

Fortzüge und Zuzüge – Gesamtgemeinde



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinie; 2022

#### 4.4 ALTERSSTRUKTUR

Die Altersstruktur der Gemeinde zeigt, dass deutliche Tendenzen einer Überalterung der Bevölkerung bestehen. 64,8 % der Einwohner von Weinböhla sind inzwischen 40 Jahre und älter.

Tendenziell ist zudem ein weiterer Rückgang der Geburten zu erwarten, da die geburten-schwachen Jahrgänge nach 1990 in das gebärfähige Alter kommen. Der Anteil der 25- bis unter 40-Jährigen ist nach einem zwischenzeitlichen Anstieg in den Jahren 1995 bis 2003 wieder auf 12,4 % (2021) gesunken.

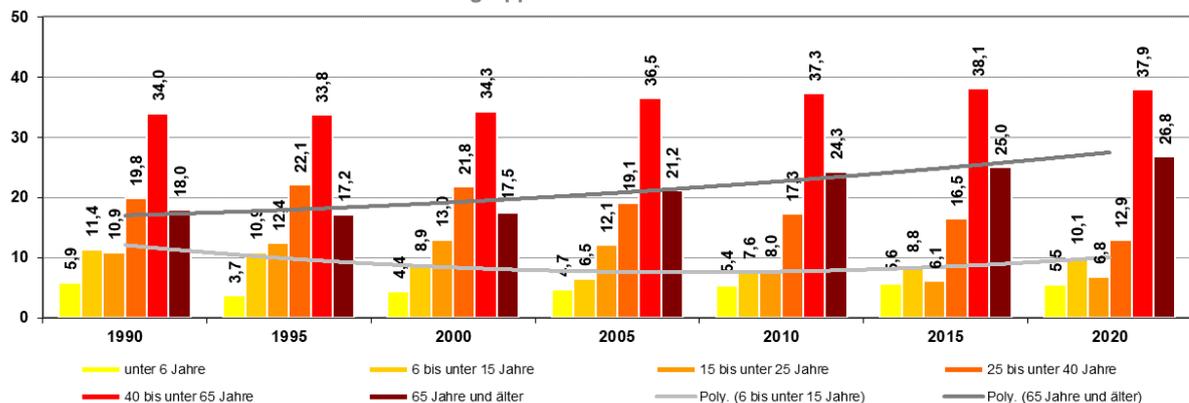
1990 lag der Anteil der über 65-Jährigen bei 18,0 % und erreichte 2021 mit 27,0 % einen neuen Höchststand. Auch der Anteil der 40- bis unter 65-Jährigen stieg, wenn auch nicht so stark, von 34,0 % auf 37,8 %. Es ist damit die am stärksten vertretene Altersgruppe in der Gemeinde. Tendenziell ist weiterhin ein Rückgang der Bevölkerungsgruppe im erwerbsfähigen Alter zu erwarten, da diese zunehmend das Rentenalter erreicht und weniger Jüngere nachrücken. Wie deutlich der Wandel vonstattegeht, zeigt der Blick auf die weiteren Altersgruppen.

Die Anteile der jüngeren Altersgruppen haben sich nach 1990 verschieden entwickelt. Be-

sonders gravierend ist die Entwicklung der Altersklasse der 15- bis unter 25-Jährigen. Ausbildungs- und studienbedingt sank diese zwischenzeitlich auf 6,1 % (2015) von 13,2 % (2001). Seit 2015 ist eine leichte Konsolidierung zu beobachten. Die Altersklasse war 2011 erstmals geringer vertreten als die Altersgruppe der 6- bis unter 15-Jährigen, welche nach einem Tiefpunkt 2005 (6,5 %) wieder auf 10,4 % (2020) gestiegen ist. 1990 konnten jedoch noch 11,4 % der Bevölkerung dieser Altersklasse zugeordnet werden. Absehbar ist, dass auch diese Altersklasse wieder leicht stagniert, da die jüngere Altersklasse der unter 6-Jährigen bereits seit 2012 (5,7 %) vergleichsweise konstant blieb bzw. zuletzt leicht zurückging. Nach starkem Rückgang bis 1995 (3,7 %) entwickelte sich die Anzahl der Jüngsten in der Gemeinde jedoch vergleichbar positiv.

- SEHR STARKE ÜBERALTERUNG
- GEWACHSENER HANDLUNGSBEDARF AN EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (U. A. ANPASSUNG INFRASTRUKTUR, NACHVERDICHTUNG)

Altersstruktur 1990 bis 2020 – Anteil der Altersgruppen in Prozent



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinien; 2022

Das Durchschnittsalter der Einwohner der Gemeinde Weinböhla betrug Ende 2021 47,5 Jahre mit einer Steigerung von 6 Jahren seit 1990 (41,5 Jahre). Auch hier zeigt sich wieder eine sehr ähnliche Entwicklung wie im Landkreis Meißen ab (1990: 39,0 Jahre/2021: 48,5 Jahre). Im Freistaat stieg das Durchschnittsalter im gleichen Zeitraum von 39,4 auf 46,9 Jahre.

Quelle: 8. RBV 2022

Die Jahrgänge 40 bis 60 sind in den letzten 10 Jahren auch die stärksten gewesen. Deutlich zugenommen haben die ältesten Jahrgänge, so z. B. die über 90-Jährigen mit einer Steigerung um 73 % allein seit 2011. Deutlich abgenommen haben hingegen die Jahrgänge zwischen 20 und 35 Jahren, teilweise um 60 % seit 2011. Dies ist insofern auch kritisch zu betrachten, da ein großer Anteil der Haushaltsgründer wegzieht und junge Familien damit vor allem auch durch Zuzug gewonnen werden müssen.

- DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG MIT ZUNEHMENDER ÜBERALTERUNG, ALTERSKLASSE Ü65 KONTINUIERLICH WACHSEND, STEIGENDER BEDARF IM BEREICH DER ALTENPFLEGE ZU ERWARTEN
- LEICHTER ANSTIEG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN
- STARKE ABNAHME IN DER ALTERSGRUPPE DER AUSZUBILDENDEN, STUDIERENDEN BZW. BERUFSANFÄNGER UND DAMIT AUCH DER HAUSHALTSGRÜNDER

	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und mehr
31.12.2011	10068	278	282	340	453	180	114	436	465	598	642	750	931	781	777	587	623	713	471	356	197	94
31.12.2012	10077	275	303	365	419	214	114	368	473	584	651	743	909	790	763	627	591	713	485	382	200	108
31.12.2013	10066	253	313	391	412	245	119	315	467	563	657	746	836	841	759	672	547	714	538	351	221	106
31.12.2014	10165	261	312	416	447	272	120	266	441	553	676	725	827	862	761	705	501	741	575	361	228	115
31.12.2015	10246	253	317	442	461	272	135	221	415	559	712	711	789	892	771	736	510	696	612	385	242	115
31.12.2016	10387	290	314	474	455	271	172	211	398	566	721	701	782	926	768	748	582	585	648	391	253	131
31.12.2017	10347	279	314	480	507	263	156	220	313	535	713	699	765	917	794	735	622	562	648	418	255	152
31.12.2018	10380	272	301	480	548	259	160	230	280	523	699	720	770	862	835	740	666	516	654	470	232	163
31.12.2019	10342	236	321	463	558	264	172	240	236	500	664	755	745	832	862	730	689	476	679	507	244	169
31.12.2020	10367	256	316	457	593	285	143	275	192	476	673	789	721	799	876	739	711	486	622	532	275	151
31.12.2021	10476	241	325	466	622	299	138	305	185	452	663	791	732	775	911	746	720	553	537	565	287	163
<b>Änderung</b>	<b>4%</b>	<b>-13%</b>	<b>15%</b>	<b>37%</b>	<b>37%</b>	<b>66%</b>	<b>21%</b>	<b>-30%</b>	<b>-60%</b>	<b>-24%</b>	<b>3%</b>	<b>5%</b>	<b>-21%</b>	<b>-1%</b>	<b>17%</b>	<b>27%</b>	<b>16%</b>	<b>-22%</b>	<b>14%</b>	<b>59%</b>	<b>46%</b>	<b>73%</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2022

Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

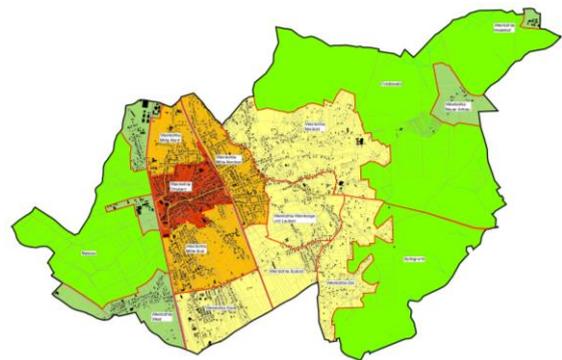
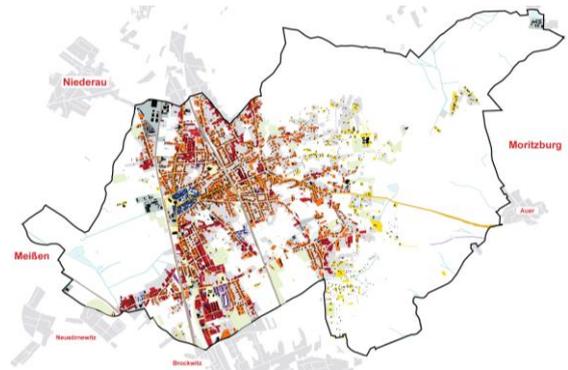
#### 4.5 TEILRÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SOWIE UMLAND

Wie ursprünglich als Teil des INGEK geplant, sollten entsprechend der siedlungsstrukturellen und landschaftsplanerischen Einordnung der 15 Quartiersräume Demografiedaten erhoben werden, um auch teils räumlich Aussagen treffen zu können. Damit könnten auch teils räumliche Abweichungen, bspw. durch die Altenpflegestandorte, klarer dargestellt werden sowie etwaige Tendenzen und wachstumsstarke Bereiche der Gemeinde definiert werden. Nicht erforderlich wären die Angaben für die drei landschaftlichen geprägten Quartiersräume Friedewald, Spitzgrund und Nassau.

Potenzielle Indikatoren nach Teilräumen:

- Entwicklung über einen Zeitraum (bspw. 10 Jahre)
- Differenzierung nach Altersklassen entsprechend INGEK-Aufteilung
- Räumliche (Zu-/Abwanderung) bzw. natürliche (Geburten/Sterbefälle) Bevölkerungsentwicklung

Da die Daten nicht mehr im Bearbeitungszeitraum zur Verfügung gestellt werden konnten, kann eine Auswertung bspw. Teil einer künftigen Fortschreibung sein.



Differenzierung auf Basis Siedlungsstruktur und Quartiersräumen

Weinböhl ist Teil der **Erlebnisregion Dresden**, hat jedoch auch Bezüge zu den direkten Umlandkommunen, die der Erlebnisregion nicht angehören (Bsp. Coswig/Radebeul bzw. Meißen). Die Schnittstelle zwischen dem Elbtal einerseits und der nördlich angrenzenden LEADER-Region „Dresdner Heidebogen“ andererseits und vor allem die Nähe zum Oberzentrum sind wichtige **Standortfaktoren**, die sich in den letzten Jahren positiv auf die Bevölkerungsentwicklung ausgewirkt haben.

Weinböhl ist **Erholungsort**, eingebettet zwischen Nassau und Friedewald. Gleichzeitig ist die Gemeinde auch Ausgangspunkt für Ausflüge und Naherholung im Dresdner Elbland sowie im Umland. Die gute ÖPNV-Anbindung über die Bahntrassen Richtung Leipzig bzw. Dresden sowie über Bus-Verbindungen ins Umland spielen neben der zentralen Lage im Straßennetz eine wichtige Rolle für die **Erreichbarkeit**.

Weinböhla hat jedoch auch das Potenzial, eigene Angebote und Einrichtungen stärker zu vermarkten – auch zur Steigerung der Attraktivität als Wohnstandort bzw. Lebensmittelpunkt. Dies gilt vor allem für die Bereiche Kultur und Freizeit im Zusammenhang mit der attraktiven Lage im Elbtal und den angrenzenden Grün- und Landschaftsräumen. Der Einzugsbereich, verbunden mit der zentralen und auch gut zu Fuß und per Rad erreichbaren Lage in der Gemeinde, ist Potenzial für die Aktivierung weiterer Zielgruppen. Innerhalb eines 10-km-Radius sind die Landeshauptstadt Dresden und die Mittelzentren Meißen, Coswig und Radebeul im Elbland erreichbar. Ebenfalls befinden sich ländlich und zum Teil stark touristisch geprägte Gemeinden in der Nähe, wie z. B. Moritzburg.

→ GROSSER EINZUGSBEREICH MIT GUTER ANBINDUNG AN DAS ELBLAND

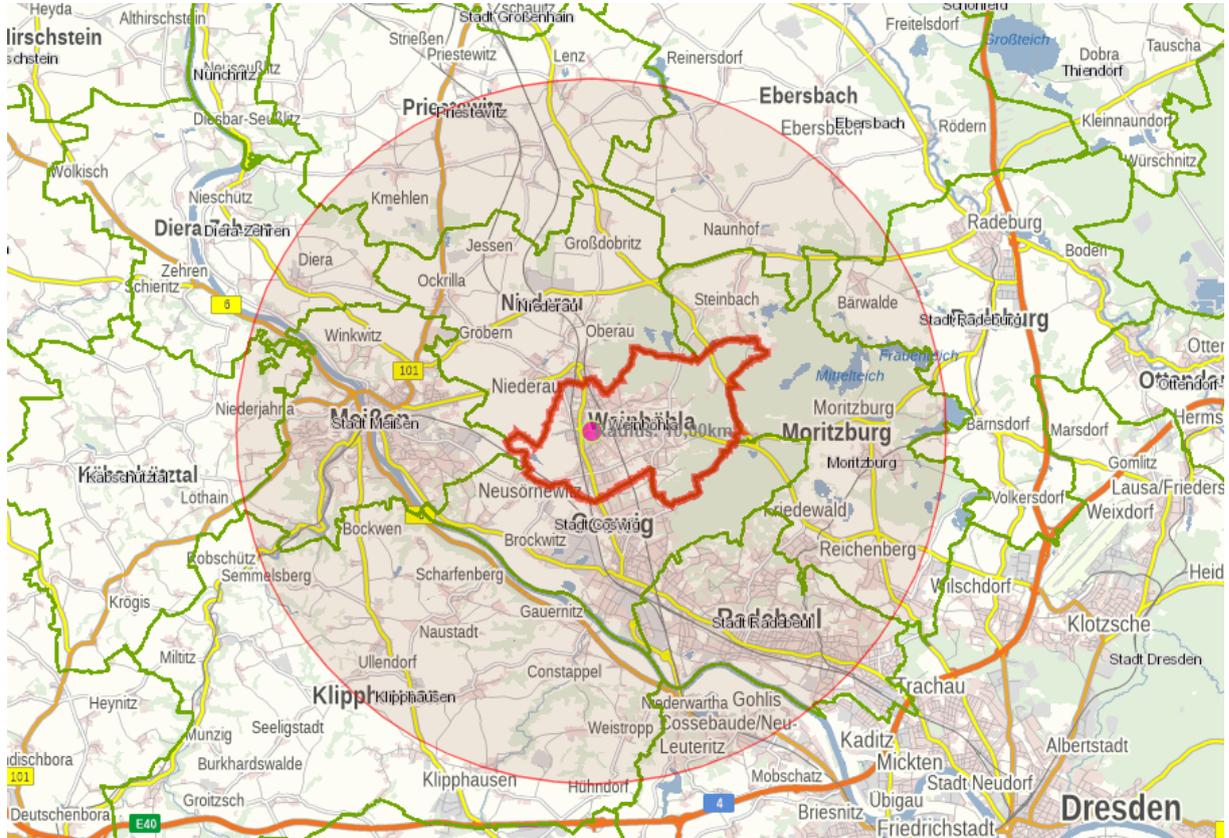
Ende 2021 lebten etwa **61 000 Einwohner in den direkten Umlandkommunen** Niderau, Meißen, Coswig und Moritzburg. Einschließlich Weinböhla werden diese Kommunen lt. 8. Regionalisierter Bevölkerungsprognose bis 2040 leicht bis stärker schrumpfen.

Allein in Weinböhla und den vier Umlandkommunen wird ein Rückgang von etwa 2 000 bis 4 000 Einwohner prognostiziert. Diese Entwicklung ist hinsichtlich künftiger Zuzugspotenziale zu beachten, da auch im weiteren Umland, mit Ausnahme von Radebeul (positive Prognose noch im Plus) und Dresden (beide Prognosevarianten positiv), alle Kommunen im Umkreis von 10 km zum Teil deutlich verlieren. Insbesondere die Gemeinden wie Priestewitz, Diehra-Zehren oder Ebersbach, die weiter von der Oberzentrenregion entfernt sind, verlieren zum Teil zweistellig. Insgesamt wird ein Rückgang von insgesamt 4 000 bis 7 000 Einwohner aller Kommunen im Umkreis von 10 km einschließlich Weinböhla (ohne Dresden) prognostiziert. Weinböhla liegt dabei sowohl innerhalb der kleineren Auswahl (mit Nachbarkommunen) als auch innerhalb des 10-km-Radius ohne Dresden (-3,0 % Region/-3,7 % Weinböhla in der positiven Variante, -5,4%/-5,5 % in der negativen Variante) genau im Mittel.

Dies zeigt die Chancen für eine vergleichsweise stabile Gemeindeentwicklung – unter der Voraussetzung positiver Rahmenbedingungen. Dazu kann z. B. die Entwicklung des Industrie- und Technologiesektors im Dresdner Norden (äußerer Einfluss) ebenso beitragen wie die Stärkung des Erholungsortes Weinböhlas und seiner wichtigen Funktion im touristischen Bereich sowie Altenpflege- und Gesundheitssektor (innerer Einfluss).

Ein Risiko ist die bereits heute überdurchschnittliche Überalterung der Bevölkerung. Diese ist in Weinböhla mit im Schnitt 47,1 Jahre etwa älter als im Freistaat und den meisten Kommunen im Umland. Nur Coswig (49,9 Jahre) und Diehra-Zehren (49,2 Jahre) sind im Durchschnitt deutlich älter.

10 km Radius um Rathaus Weinböhlä



Quelle: <https://geoportal.sachsen.de/cps/karte.html?showmap=true> (Zugriff 27.04.2023)

Bevölkerungszahlen und Durchschnittsalter der Umlandkommunen (angrenzend/Umkreis 10 km) zum 31.12.2021 mit 8. Regionalisierter Bevölkerungsprognose (Basiswerte 2021)

Gemeinde bzw. Stadt	IST 2021	IST 2021 Durchschnittsalter	Prognose StaLa 2040 V1	Prognose StaLa 2040 V2	Prognose StaLa 2040 V3
Weinböhlä	10.476	47,5	10.010	9.830	9.650
Niederau	4.132	45,5	4.360	4.280	4.180
Meißen	28.080	47,7	29.100	28.490	27.880
Coswig	20.462	50,4	18.460	18.150	17.820
Moritzburg	8.361	47,3	7.870	7.730	7.580
<b>Σ Nachbargemeinden</b>	<b>61.035</b>		<b>59.790</b>	<b>58.650</b>	<b>57.460</b>
Priestewitz	3.139	46,2	2.920	2.860	2.800
Diera-Zehren	3.216	49,0	3.050	2.990	2.920
Käbschütztal	2.758	45,3	2.770	2.710	2.660
Klipphausen	10.329	44,9	9.990	9.790	9.580
Radebeul	33.743	47,5	32.510	31.830	31.150
Dresden	555.351	43,2	577.940	563.010	548.620
Radeburg	7.278	48,1	6.630	6.530	6.420
Ebersbach	4.345	46,6	4.070	4.000	3.930
<b>Σ Gesamt ohne Dresden</b>	<b>136.319</b>		<b>131.740</b>	<b>129.190</b>	<b>126.570</b>
<b>Σ Gesamt</b>	<b>691.670</b>	<b>46,9*</b>	<b>709.680</b>	<b>692.200</b>	<b>675.190</b>

\* Durchschnitt Freistaat Sachsen

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen (2023) mit eigener Darstellung

#### 4.6 BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Die Prognose der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Weinböhlas stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Strategie der Gemeinde dar. Das Bevölkerungspotenzial und davon abgeleitet die Zahl der zu erwartenden Haushalte, sind die entscheidenden Parameter zur Beurteilung der Bedarfe im Bereich Wohnen und folglich in Bezug auf die Frage der Notwendigkeit der Ausweisung weiterer Bauflächen für den privaten Hausbau.

Grundlage für die Darstellung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Weinböhla ist die 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Stichtag 31.12.2021) bis zum Jahre 2040 für den Freistaat Sachsen vom Statistischen Landesamt Sachsen.

##### Datengrundlage Zensus 2011

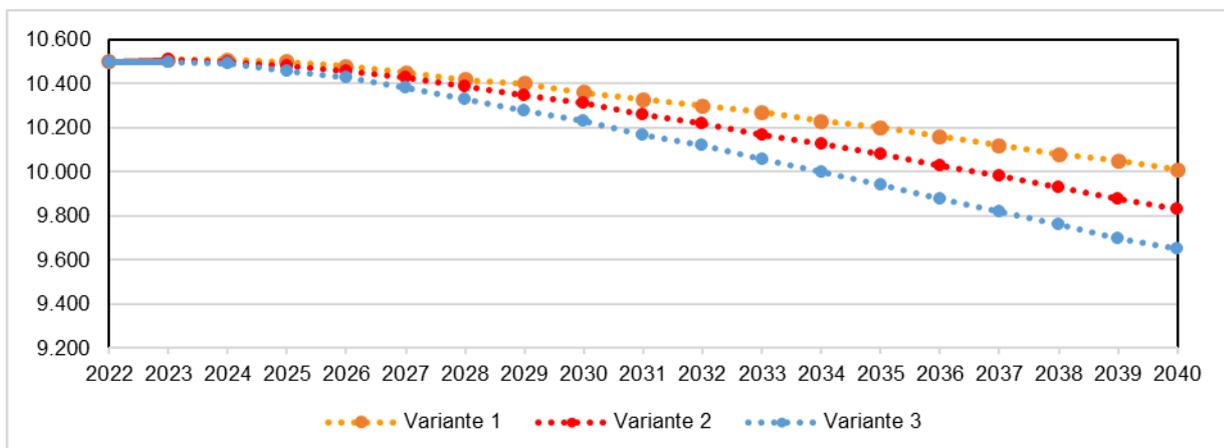
Im Unterschied zu bisherigen Prognosen wird für den Freistaat Sachsen – und in ähnlicher Form auch für das Gemeindegebiet von Weinböhla – in den nächsten Jahren und langfristig bis 2040 von einem leichten Bevölkerungsrückgang ausgegangen.

Ausgangspunkt der Vorausberechnung ist der auf Basis des Zensusstichtages 09.05.2011 fortgeschriebene Bevölkerungsbestand zum 31.12.2021. Die Prognoseparameter wurden ebenfalls auf Basis der durch den Zensus 2011 neu justierten Bevölkerungszahlen für 2011 bis 2014 berechnet und analysiert.

- **1990 bis 2010:**  
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990
- **2011 bis 2014:**  
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011
- **2015 bis 2030:**  
6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausbe-  
rechnung für den Freistaat Sachsen
- **2019 bis 2035**  
7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausbe-  
rechnung für den Freistaat Sachsen
- **2022 bis 2040**  
8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausbe-  
rechnung für den Freistaat Sachsen

Die Grafik zeigt die Mittelwerte der 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose in drei Varianten.

Vergleich Variante 1, 2 und 3 der 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2023

Es wurden drei unterschiedliche Varianten der Prognose erstellt (V1, V2 und V3), wobei alle Bevölkerungsverluste für die Gemeinde Weinböhla und ebenso die Entwicklungen für den Landkreis und den Freistaat Sachsen darlegen.

Die **erste Prognose (V1)** geht im Betrachtungszeitraum bis 2040 von einem Bevölkerungsverlust im Vergleich zu 2021 auf dann noch 10 010 Einwohner (-466) aus. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 4,4 %. Sowohl für den Landkreis (-6,4 %) als auch für ganz Sachsen (-3,7 %) wird hingegen im Zeitraum 2022 bis 2040 ein stärkerer Bevölkerungsrückgang vorausgesagt.

Die **zweite Prognose (V2)** zeigt eine weitaus negativere Entwicklung der Bevölkerungszahlen auf, jedoch wird trotz alledem die Bevölkerung nicht übermäßig schrumpfen. Es wird 2040 ein Bevölkerungsverlust gegenüber 2021 auf dann 9 830 Einwohner (-646) prognostiziert. Dies entspricht einem Rückgang von 6,2 %. Für den Landkreis (-8,3 %) und für ganz Sachsen (-5,7 %) ist im Zeitraum 2022 bis 2040 ein etwas stärkerer Bevölkerungsrückgang vorausgesagt.

Die **dritte Prognose (V3)** prognostiziert einen noch stärkeren Bevölkerungsverlust. Die Bevölkerung wird bis 2040 auf 9.650 Einwohner (-826) sinken. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 7,9 %. Ebenso nimmt die Bevölkerung im Landkreis (-10,2 %) und in Sachsen (-7,8 %) bis 2040 stark ab.

In allen Varianten wird die Bevölkerungszahl dann in etwa auf dem Niveau der Jahrtausendwende bzw. leicht darunter liegen. Je kleinräumiger der Prognosebereich ist, desto anfälliger ist die Vorausschau für externe Einflüsse. So kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden, inwiefern sich

die Coronapandemie (höhere Sterbezahlen, mindestens kurzfristige geringere Geburten- und Wanderungszahlen) sowie der Ukraine-Krieg (hohe Zuwanderung) auch auf Weinböhla auswirken.

Es muss daher beobachtet werden, ob diese – auch durch die stabile Entwicklung der letzten Jahre – eingetretene Bevölkerungsentwicklung sich langfristig in dem prognostizierten Korridor bewegen wird. Aufgrund der weiter steigenden Überalterung sowie teilräumlicher Rückgänge aber auch Zuwächse bei der Neuerschließung von Quartieren sind für die Zukunft dennoch große Herausforderungen, insbesondere für den Wohnungsmarkt und die Gemeindeinfrastruktur, zu erwarten. Besonders problematisch ist die starke Abhängigkeit der Bevölkerungsentwicklung von dem Wanderungssaldo, sodass unvorhersehbare Entwicklungen schnell eintreten können.

- ↘ AKTUELL STABILISIERUNG, JEDOCH ABNAHME FÜR DIE ZUKUNFT PROGNOTIZIERT: TENDENZIELL UNTERAUSLASTUNG INFRASTRUKTUR, STEIGENDER ALTENQUOTIENT)
- WEITERE ENTWICKLUNG IN ABHÄNGIGKEIT DER ENTWICKLUNG DER LANDESHAUPTSTADT SOWIE DER UMLANDREGION EHER UNSICHER
- ↗ SCHAFFUNG VON RAHMENBEDINGUNGEN FÜR KONTINUIERLICHEN ZUZUG SOWIE ATTRAKTIVE BEDINGUNGEN FÜR WOHNEN, ARBEITEN UND LEBEN SOWIE AUSREICHENDE KAPAZITÄTEN U. A. IN KINDERTAGES- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN VORAUSSETZUNG FÜR TRENDWECHSEL

Anlagen Demografie – Gemeinde

Fachteil Demografie		Gebietsbezug: Gemeinde Weinböha																												
Bevölkerungsentwicklung		Bestandserfassung										Zensus 2011										Variante 1			Variante 2			Variante 3		
		1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040	2025	2030	2035	2040	2025	2030	2035	2040	
<b>Enwohnerzahl</b>	<b>absolut</b>	7 754	8 699	10 310	10 318	10 262	10 068	10 077	10 066	10 165	10 246	10 387	10 347	10 380	10 342	10 367	10 476	10 500	10 360	10 200	10 010	10 480	10 310	10 080	9 830	10 460	10 230	9 940	9 650	
	1990=100%	100,0	112,2	133,0	133,1	132,3	129,8	130,0	129,8	131,1	132,1	134,0	133,4	133,9	133,4	133,7	135,1	135,4	133,6	131,5	129,1	135,2	133,0	130,0	126,8	134,9	131,9	128,2	124,5	
Vergleich Landkreis	1990=100%	100,0	96,7	95,5	91,8	87,8	85,4	84,9	84,5	84,5	85,1	84,6	84,2	84,0	83,8	83,4	83,0	83,1	81,3	79,5	77,7	82,9	80,7	78,3	76,1	82,6	79,8	77,0	74,6	
Vergleich Sachsen	1990=100%	100,0	95,6	92,7	89,5	86,9	84,9	84,8	84,7	84,9	85,5	85,5	85,5	85,4	85,3	84,9	84,7	85,5	84,5	83,1	81,5	85,4	83,6	81,6	79,8	85,0	82,4	80,1	78,0	
Vergl. Gesamtstadt (nur bei Teilgebiet)	1990=100%																													
<b>davon</b>																														
unter 6 Jahre	absolut	460	319	456	484	558	560	578	566	573	570	604	593	573	557	572	566	470	440	450	470	460	410	420	430	450	390	380	400	
	Anteil in %	5,9	3,7	4,4	4,7	5,4	5,6	5,7	5,6	5,6	5,8	5,7	5,5	5,4	5,5	5,4	4,5	4,5	4,2	4,4	4,7	4,4	4,0	4,2	4,4	4,3	3,8	3,8	4,1	
6 bis < 15 Jahre	absolut	882	948	921	666	785	793	784	803	863	903	929	987	1 028	1 021	1 050	1 088	1 090	980	860	850	1 090	970	820	800	1 090	960	780	740	
	Anteil in %	11,4	10,9	8,9	6,5	7,6	7,9	7,8	8,0	8,5	8,8	8,9	9,5	9,9	9,9	10,1	10,4	10,4	9,5	8,4	8,5	10,4	9,4	8,1	8,1	10,4	9,4	7,8	7,7	
15 bis < 25 Jahre	absolut	846	1 075	1 345	1 252	825	730	696	679	658	628	654	639	649	676	703	742	860	940	950	840	860	940	940	820	850	930	800		
	Anteil in %	10,9	12,4	13,0	12,1	8,0	7,3	6,9	6,7	6,5	6,1	6,3	6,2	6,3	6,5	6,8	7,1	8,2	9,1	9,3	8,4	8,2	9,1	9,3	8,3	8,1	9,1	9,4	8,3	
25 bis < 40 Jahre	absolut	1 536	1 925	2 249	1 970	1 776	1 705	1 708	1 687	1 670	1 686	1 685	1 561	1 502	1 400	1 341	1 300	1 140	990	1 050	1 080	1 140	980	1 030	1 050	1 140	950	1 000	1 030	
	Anteil in %	19,8	22,1	21,8	19,1	17,3	16,9	16,9	16,8	16,4	16,5	16,2	15,1	14,5	13,5	12,9	12,4	10,9	9,6	10,3	10,8	10,9	9,5	10,2	10,7	10,9	9,3	10,1	10,7	
40 bis < 65 Jahre	absolut	2 633	2 936	3 537	3 763	3 826	3 826	3 832	3 854	3 880	3 899	3 925	3 910	3 927	3 924	3 924	3 955	3 960	3 830	3 580	3 440	3 960	3 830	3 560	3 410	3 960	3 810	3 540	3 360	
	Anteil in %	34,0	33,8	34,3	36,5	37,3	38,0	38,3	38,3	38,2	38,1	37,8	37,8	37,9	37,9	37,8	37,7	37,7	37,0	35,1	34,4	37,8	37,1	35,3	34,7	37,9	37,2	35,6	34,8	
65 Jahre und älter	absolut	1 397	1 496	1 802	2 183	2 492	2 454	2 479	2 477	2 521	2 560	2 590	2 657	2 701	2 764	2 777	2 825	2 970	3 190	3 310	3 340	2 970	3 190	3 310	3 330	2 970	3 190	3 310	3 320	
	Anteil in %	18,0	17,2	17,5	21,2	24,3	24,4	24,6	24,6	24,8	25,0	24,9	25,7	26,0	26,7	26,8	27,0	28,3	30,8	32,5	33,4	28,3	30,9	32,8	33,9	28,4	31,2	33,3	34,4	
<b>Anzahl aller Frauen</b>	absolut	1 348	1 755	2 061	1 987	1 618	1 520	1 488	1 468	1 466	1 445	1 457	1 416	1 403	1 395	1 399	1 394													
Weibliche Bevölkerung im gebärfähigen Alter (15 bis < 45 Jahre)	1990=100%	100,0	130,2	152,9	147,4	120,0	112,8	110,4	108,9	108,8	107,2	108,1	105,0	104,1	103,5	103,8	103,4													
<b>Geburten</b>	absolut	67	45	75	72	103	84	90	69	94	71	96	77	80	73	78	66													
	1990=100%	100	67,2	111,9	107,5	153,7	125,4	134,3	103,0	140,3	106,0	143,3	114,9	119,4	109,0	116,4	98,5													
<b>Sterbefälle</b>	absolut	105	96	109	87	108	103	102	121	106	111	110	114	154	130	151	159													
	1990=100%	100,0	91,4	103,8	82,9	102,9	98,1	97,1	115,2	101,0	105,7	104,8	108,6	146,7	123,8	143,8	151,4													
<b>Saldo 1</b>	absolut	-38	-51	-34	-15	-5	-19	-12	-52	-12	-40	-14	-37	-74	-57	-93														
	1990=100%	100	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4	133,4													
<b>Fortzüge</b>	absolut	426	296	663	553	482	537	568	501	459	488	526	562	420	505	406	393													
	1990=100%	100	70,0	155,6	130,0	113,1	125,4	132,9	117,4	113,5	115,8	123,5	131,7	98,4	118,3	95,1	92,0													
<b>unter 25 Jahre</b>	absolut	205	97	280	222	181	198	196	151	133	163	158	157	154	168	131	139													
	1990=100%	100	47,3	136,6	108,3	88,1	96,6	94,2	73,7	66,0	79,8	75,9	75,1	75,1	81,9	63,9	67,8													
<b>25 bis &lt; 50 Jahre</b>	absolut	163	147	302	269	231	252	268	245	244	227	263	313	187	222	177	168													
	1990=100%	100	90,2	185,3	164,4	141,7	154,6	164,4	149,7	149,1	139,3	161,9	192,0	114,7	135,7	107,3	103,0													
<b>50 Jahre und älter</b>	absolut	58	52	81	62	70	87	102	105	82	98	105	112	79	115	98	86													
	1990=100%	100	89,7	139,7	106,9	120,0	148,8	175,9	181,0	141,4	170,7	181,2	191,4	136,2	198,3	169,0	148,3													
davon über Kreisgr. innerh. Freist.	absolut	77	53	121	117	126	144	141	147	120	129	122	126	135	138	120	116													
	1990=100%	100	68,8	157,1	152,1	163,6	187,0	183,1	187,1	150,0	159,9	150,0	159,9	172,7	177,8	169,0	150,0													
davon über Grenzen des Freist.	absolut	155	97	233	157	140	136	141	121	96	113	178	146	79	100	74	82													
	1990=100%	100	62,6	150,3	104,5	91,2	91,2	91,2	78,1	62,0	72,0	113,2	91,2	51,6	50,3	50,3	50,3													
<b>Zuzüge</b>	absolut	187	943	749	552	534	622	588	541	556	607	681	533	527	529	504	596													
	1990=100%	100	501,6	399,9	295,2	285,1	321,4	314,4	290,9	299,4	367,7	362,7	283,4	282,0	282,9	272,2	321,4													
<b>unter 25 Jahre</b>	absolut	82	291	288	198	170	200	181	163	163	179	192	121	143	132	160	182													
	1990=100%	100	355,0	351,2	237,5	206,1	243,8	212,7	196,4	196,4	214,9	222,6	140,1	173,2	160,9	197,6	220,7													
<b>25 bis &lt; 50 Jahre</b>	absolut	80	467	348	285	255	296	307	271	284	310	377	286	261	261	254	264													
	1990=100%	100	583,8	435,0	356,3	318,8	371,3	371,3	338,9	345,0	461,3	345,0	345,0	326,3	326,3	326,3	326,3													
<b>50 Jahre und älter</b>	absolut	25	185	113	69	109	126	100	107	109	118	112	126	123	136	90	150													
	1990=100%	100	740,0	452,0	276,0	436,0	492,0	400,0	428,0	436,0	468,0	468,0	483,0	492,0	492,0	540,0	600,0													
davon über Kreisgr. innerh. Freist.	absolut	57	268	144	142	185	234	231	186	183	251	240	177	209	195	185	263													
	1990=100%	100	468,4	252,8	251,1	324,5	411,4	403,7	327,6	322,4	438,7	420,0	333,3	361,4	344,4	324,4	461,4													
davon über Grenzen des Freist.	absolut	28	210	198	129	100	111	87	121	74	78	98	113	78	89	104	88													
	1990=100%	100	75,0	70,7	46,1	35,7	39,5	31,1	42,9	26,4	28,1	34,4	40,0	27,9	30,0	37,1	31,4													
<b>Saldo 2</b>	absolut	-239	647																											